

Schulbericht 2022



Berichte
Schulstatistik
Kontakte
Zuständigkeiten

Herausgeberin

Landeshauptstadt Stuttgart
Referat Jugend und Bildung
Schulverwaltungsamt
in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation

Redaktion

Schulverwaltungsamt
Hauptstätter Straße 79
70178 Stuttgart
Tel. 0711 216-88278 / 216-88337
E-Mail: poststelle.40@stuttgart.de

Gesamtverantwortung

Schulverwaltungsamt, Stabstelle Strategie, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

Lektorat

Schulverwaltungsamt, Stabstelle Strategie, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit,
Nina Glasbrenner
Haupt- und Personalamt,
Ute Neuffer

Schulstatistik

Schulverwaltungsamt, Abteilung Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen,
Birgit Kübler

Layout

Abteilung Kommunikation,
Uli Schellenberger
PRC Werbe GmbH, Filderstadt

Satz

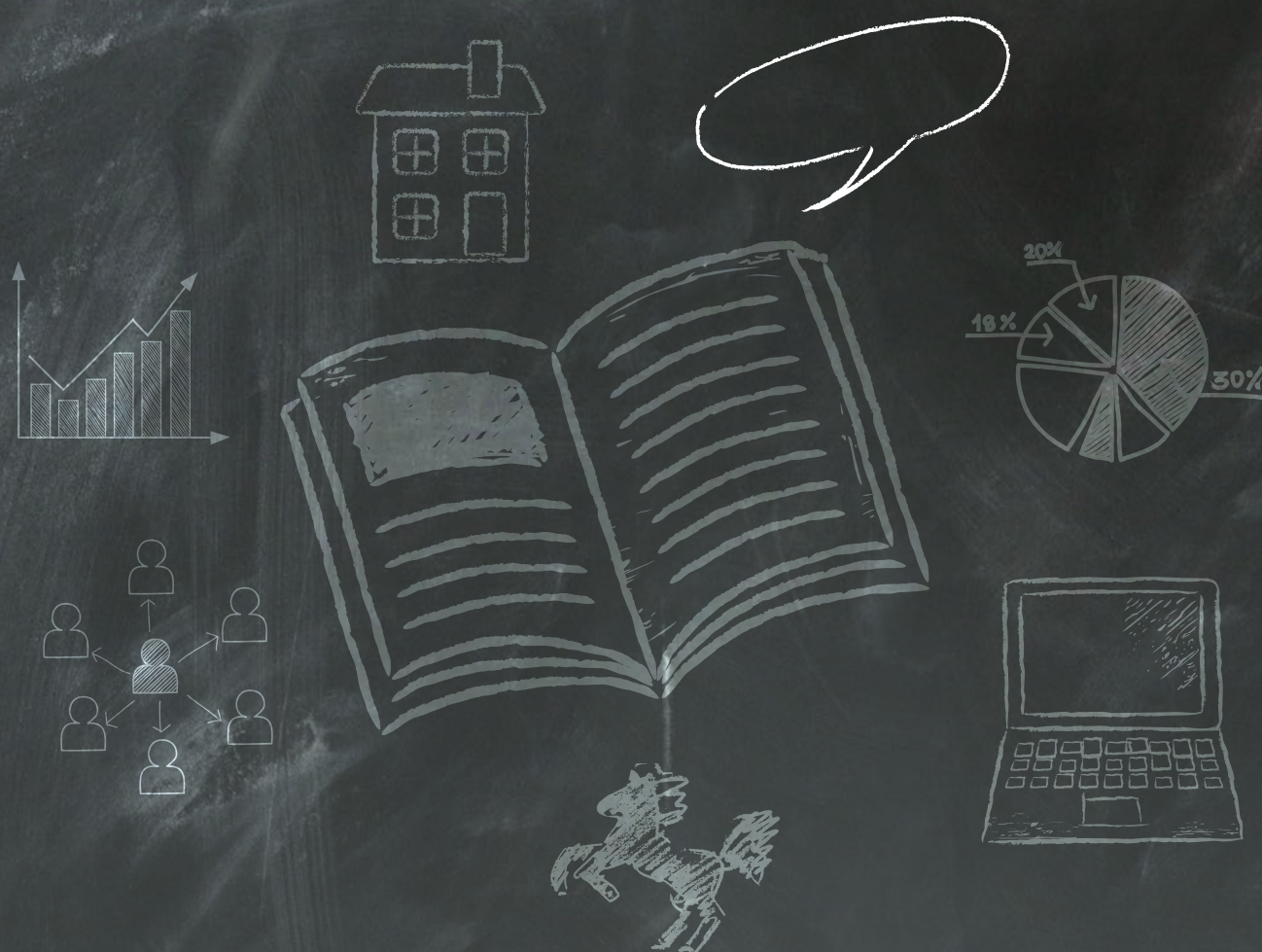
PRC Werbe GmbH, Filderstadt

Illustrationen

stephaniekreberdesign, Uli Schellenberger und gettyimages

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Vorworte und Inhalt



Vorworte und Inhalt

Teil 1: Tätigkeitsberichte

Teil 2: Schulstatistik

Teil 3: Daten und Fakten, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen

Vorworte

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Schulbericht 2022 vorstellen zu dürfen. Die neue Ausgabe lässt auf die zahlreichen Themen, Projekte und Aktivitäten des vergangenen Jahres 2022 rückblicken. Darüber hinaus bietet sie einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Schulverwaltung sowie der Stuttgarter Schulen und enthält die wichtigsten Zahlen und Fakten. Ein Blick auf den Inhalt zeigt, dass es nach zwei Ausgaben in diesem Bericht nun kein Sonderkapitel „Corona-Pandemie“ mehr gibt. So stand dieses dynamische Jahr für die Schullandschaft unter dem Motto „Zurück zum Regelbetrieb“.

Die Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen für den Schulbetrieb war für alle schulischen Akteure sehr erfreulich. Insbesondere für die Schülerinnen und Schüler war die Rückkehr zum gewohnten Schulbetrieb von großer Bedeutung.

Die aufgrund von Corona forcierte Umsetzung des Digitalpakts Schule des Bundes und der Länder zu verstetigen, stellte einen großen Aufgabenschwerpunkt für die Schulverwaltung dar. Insbesondere für die künftige Aufgabenerfüllung konnte mit der Ausgründung der neuen Abteilung „IT Competence Center Schulen“ ein wichtiges Fundament geschaffen werden.

Der Krieg in der Ukraine brachte leider im letzten Jahr neue Herausforderungen für die staatliche und kommunale Schulverwaltung mit sich. Neben der Erstversorgung und Unterbringung der Geflüchteten war die Sicherstellung der schulischen Versorgung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen eine elementare Aufgabe.

Welche Themen haben uns im vergangenen Jahr noch beschäftigt?

Die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27 stellte ein großes Thema dar. Bereits heute kann die Landeshauptstadt Stuttgart mit ihren 45 Ganztagsgrundschulen flächendeckend die zu erwartenden Bedarfe eines künftigen Rechtsanspruchs gut abdecken.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs auf die Baubranche konnten das Sonder-

programm Schulsanierung wie auch das Investitionsprogramm Schulen auch 2022 weiter vorangetrieben und zahlreiche Baumaßnahmen realisiert werden.

Die Umsetzung der Neuorganisation des Schulverwaltungsamts konnte weitgehend abgeschlossen werden. Trotz zunehmend spürbaren Fachkräftemangels ist es gelungen, zahlreiche neu geschaffene Stellen zu besetzen. Der Umstrukturierungsprozess befindet sich nun in den letzten Zügen.

Ganz aktuell steht eine Änderung in der Amtsspitze des Schulverwaltungsamts bevor:

Herr Hein, der bisherige Leiter des Amts, wird uns in Richtung Friedrichshafen verlassen, wo er seine neue Aufgabe als Bildungs-, Sozial- und Kulturbürgermeister übernehmen wird. Ich möchte Ihnen versichern, dass man sich keine Sorgen machen muss. Herr Hein hat während seiner Amtszeit wichtige Akzente gesetzt und Meilensteine erreicht. Er hat das Schulverwaltungsamt so geprägt, dass es für die kommenden Jahre gut vorbereitet ist, um seine Aufgaben weiterhin auf höchstem Niveau zu erfüllen. Seine entwickelte Linie der Aufgabenerfüllung wird fortgesetzt und gewährleistet somit eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Schullandschaft.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Hein meinen aufrichtigen Dank für seine hervorragende Arbeit und sein großes Engagement aussprechen. Er hat die Stuttgarter Schullandschaft maßgeblich geprägt und inhaltlich vorangebracht. Seine Verdienste sind beachtlich, und ich bin überzeugt, dass sein Einsatz in Friedrichshafen ebenso erfolgreich sein wird. Ich wünsche ihm für seine neue Aufgabe alles erdenklich Gute.

Allen Beteiligten danke ich für ihre Mitarbeit, ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft, sich aktiv in das schulische Leben einzubringen. Nur gemeinsam können wir eine erfolgreiche Zukunft für unsere Kinder gestalten.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Schulberichts 2022.

Isabel Fezer 
Bürgermeisterin für Jugend und Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Stuttgarter Schulgemeinde,

mit diesem Schulbericht darf ich Ihnen ein letztes Mal einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres in der Stuttgarter Schullandschaft präsentieren. Es ist ein besonderer Moment für mich, denn dieser Schulbericht markiert das Ende meiner Amtszeit als Leiter des Schulverwaltungsamts der Landeshauptstadt Stuttgart. Anfang Mai 2023 bin ich zum Bürgermeister und Leiter des Dezernats III der Stadt Friedrichshafen gewählt worden. Dieses Amt trete ich im Oktober 2023 an. Es war mir eine große Ehre und Freude, in den vergangenen Jahren als Amtsleiter des Schulverwaltungsamts der Landeshauptstadt Stuttgart mit allen Akteuren im Bildungsbereich zusammenzuarbeiten und die schulischen Entwicklungen voranzutreiben. Ein besonderes Anliegen war mir dabei von Anfang an, von der Pädagogik aus zu denken und ein Netzwerk aller Beteiligten aufzubauen. Die enge Zusammenarbeit mit der Politik, den Schulleitungen, der Staatlichen Schulverwaltung, den betroffenen Ämtern, dem Gesamtelternbeirat, den freien Trägern als Partnern im Ganzttag, dem Stadtmedienzentrum und dem Städtetag war für mich essentiell, um qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen für Bildung und Betreuung in den Stuttgarter Schulen zu schaffen. Durch den regelmäßigen Austausch konnten wir viele wertvolle Impulse in unsere tägliche Arbeit integrieren und voneinander lernen. Ich bin dankbar für die gewonnenen Erfahrungen und die Möglichkeit, Teil eines so engagierten und kompetenten Netzwerks gewesen zu sein. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie haben wir erlebt, wie wichtig ein gelingendes und vertrauensvolles Zusammenspiel aller Mitarbeitenden in Amt und Stadtverwaltung sowie aller Akteure in der Stuttgarter Schullandschaft ist.

Die Neuorganisation des Amts parallel zur Bewältigung der Herausforderungen der Corona-Pandemie war zweifellos eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten. Doch sie war notwendig, um das Amt für die Zukunft zu rüsten. In dieser Zeit hat sich auch gezeigt, wie vorteilhaft der bestehende Aufgabenzuschnitt des Amts ist mit sämtlichen Schulträgerthemen in einer Hand – von der Schulentwicklungsplanung und der Verantwortung für das Thema Ganzttag über die Schul-IT bis hin zum Gebäudemanagement der städtischen Schul- und Schulsportanlagen. Diese Aufgabenbündelung und die Erfüllung von konzeptionellen wie betrieblichen Aufgaben aus einer Hand birgt enormes Potential und stellt gerade bei der Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft einen struktu-

rellen Vorteil gegenüber Stadtverwaltungen dar, bei welchen die Schulträgeraufgaben auf verschiedene Stellen verteilt sind. Sie ermöglicht es uns, nach Umsetzung der Neuorganisation, nicht nur sämtliche Aufgaben integriert und von der Pädagogik aus zu denken, sondern auch aus betrieblichen Erfahrungen zu lernen und bereits bei der Konzeption betriebliche Aspekte einfließen zu lassen. Nur so kann die Stadt die Herausforderungen der Schulträgerschaft im 21. Jahrhundert dauerhaft erfolgreich bewältigen.

Die Umsetzung der Neuorganisation befindet sich auf der Zielgeraden, die Weichen sind für die Zukunft gestellt. Der größte Teil der in den vergangenen Jahren geschaffenen Stellen ist zwischenzeitlich besetzt, das neu geschaffene Handwerkerteam steht in den Startlöchern, um die Schulen tatkräftig zu unterstützen. Mehr als 40.000 digitale Endgeräte sind zwischenzeitlich in den Schulen im Unterricht im Einsatz. Mit den neu geschaffenen Abteilungen für die Schul-IT sowie die Schulentwicklungsplanung ist das Schulverwaltungsamt bestens für die Zukunft aufgestellt, um den eingeschlagenen Weg fortzuführen. Dies macht mich zuversichtlich.

Mein Dank gilt dem Gemeinderat für das Vertrauen und die Unterstützung sowie die Bereitstellung der notwendigen Stellen und Finanzmittel. Einen weiteren Dank möchte ich allen Beteiligten aussprechen, die tatkräftig an der Umsetzung mitgewirkt haben. Umstrukturierungsprozesse bergen immer Unsicherheiten in sich, und ich bin stolz darauf, dass alle den Prozess mitgetragen haben. Besonders danken möchte ich Frau Bürgermeisterin Fezer, die meine Arbeit als Amtsleiter immer unterstützt hat. Dies war für mich von unschätzbarem Wert und hat maßgeblich zum Erfolg der Neuorganisation beigetragen.

Ein weiterer großer Dank gilt allen Mitarbeitenden des Amts sowohl in der Innenverwaltung als auch vor Ort an den Schulen. Sie leisten tagtäglich einen wertvollen Beitrag für einen gelingenden Schulbetrieb und ein umfassendes Betreuungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler.

Ich bin zutiefst dankbar für die wunderbare Zeit, die ich hier in Stuttgart verbringen durfte. Es war mir eine Ehre und Freude, Teil dieser dynamischen und vielfältigen Schulgemeinschaft zu sein. Die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen allen haben mich bereichert und geprägt. Ich werde diese vielen wertvollen Begegnungen vermissen.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft,

Andreas Hein
Amtsleiter Schulverwaltungsamt

Inhalt

Vorworte und Inhalt

Vorworte | 4

Inhalt | 6

Tätigkeitsberichte

Schulentwicklung und Pädagogik | 10

Beschulung von geflüchteten und neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen | 10

Weiterentwicklung des Campus Vaihingen – Vier Schulgemeinden wachsen zusammen | 13

Schickhardt-Gemeinschaftsschule und Schickhardt-Gymnasium – Lern- und Lebensraum für eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen | 16

Modulschulzentrum Filder – Zentrale Interimsschulen als Bausteine von großen Schulbau- und Schulsanierungsmaßnahmen | 19

Sprachförderprojekt „Sprachinsel“ – Sprachförderung als Chance für Bildungsgerechtigkeit | 21

Ganztagsschulen und Schulkindbetreuung | 23

Das Schulkindbetreuungskonzept heute und in Zukunft – Ganztagschulen, Schülerhäuser und Verlässliche Grundschule sowie Außerschulische Bildung und Betreuung | 23

Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern – Aktueller Sachstand | 32

Einstieg in die sozialraumbezogene Förderung von Ganztagsgrundschulen | 33

Konzeption eines gemeinsamen Fortbildungsprogramms für Lehr- und pädagogische Fachkräfte | 35

Naturzeiten im Ganztage – Naturerfahrungen und Angebote der Umwelt- und Naturpädagogik an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen | 36

Schulhausbau und Gebäudetechnik | 38

Neu- und Erweiterungsbauten, Schulsanierungen | 38

Investitionen an Schulen | Neu- und Erweiterungsbauten | 38

Ersatzneubau einer Großturnhalle mit Hausmeisterwohnung an der Fasanenhofschule | 42

Neubau einer Turnhalle an der Mühlbachhofschule | 43

Eichendorffschule – Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts und Auflösung der Außenstelle am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium | 45

Neubau Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium – Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts | 48

Erweiterung Maria-Montessori-Schule – Erster Bauabschnitt | 51

Neubau einer zweiten Sporthalle am Schulzentrum Nord – Preisgerichtssitzung und Ergebnis des Architektenwettbewerbs | 53

Überblick über das laufende Schulsanierungsprogramm | 55

Altbausanierung an der Grundschule Mühlhausen | 56

Sanierung im Hauptgebäude des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums | 57

Sanierung der Villa am Fanny-Leicht-Gymnasium | 59

Interimsbauten und Umzugsmanagement | 60

Altenburg-Gemeinschaftsschule – Erweiterung mit Sanierung und Umstrukturierung, Interim 1 (ehemaliges Steigschulgebäude) | 60

Interim 2 – Fachpraxis Landwirtschaftliche Schule Hohenheim | 62

Innenraumgestaltung und Raumausstattung | 63

Fahrzeugprüfstand an der Wilhelm-Maybach-Schule | 63

Generalsanierung des Wagenburg-Gymnasiums – Fertigstellung des ersten Bauabschnitts mit neuen NWT-Fachräumen | 65

Digitalisierung an Schulen | 67

Voranschreitende Digitalisierung der Stuttgarter Schulen – Herausforderung für den Service Desk Stuttgarter Schulen | 67

Digitale Ausstattung mit mobilen Endgeräten und Bring Your Own Device für Lehrkräfte | 69

DigitalPakt Schule – Statusbericht zur Umsetzung der Ausstattungs- und Verkabelungsmaßnahmen im Jahr 2022 | 70

Weitere Optimierung der IT-Infrastruktur und Glasfaseranbindung der Stuttgarter Schulen über das SchulWeite Intranet Stuttgart (SWIS) | 71

Digitalisierung der Schulverwaltung – Umsetzungsprojekte und Herausforderungen bei der Ausstattung von Schulleitungen | 72

Gespräche zwischen Kommunen und Land zur Schulträgerschaft des 21. Jahrhunderts – Beteiligung des Schulverwaltungsamts und aktueller Stand im Bereich Schuldigitalisierung | 73

Abkündigung des Baden-Württembergs extended LAN (BelWü) für Schulen – Aktueller Stand und Ausblick | 74

Digitale multimediale Raumstandards und -konzepte – Der Modulkatalog als Arbeitsinstrument und Beratungsgrundlage | 75

Verwaltung und Schulbetrieb | 76

Neuorganisation des Schulverwaltungsamts – Aktueller Umsetzungsstand | 76

Neue Außenstelle des Schulverwaltungsamts in der Schmalen Straße | 78

Das Schulverwaltungsamt zwischen organisatorischem Wandel und Fachkräftemangel | 79

Freie Fahrt für Schülergruppen | 81

Bundesweiter interkommunaler Austausch der Schulverwaltungen | **82**

Schulrundfahrt 2022 | **83**

Tag der offenen Türe 2022 im Rathaus | **84**

Kurzfristige Bereitstellung des Kultur- und Sportzentrums in Stuttgart-Münster bei der Elise-von-König-Gemeinschaftsschule als Unterkunft für Geflüchtete | **85**

Die Wilhelm-Maybach-Schule unterstützt Partnerschule in Togo – Berufliche Bildung ermöglicht eine Zukunftsperspektive! | **87**

Katholikentag 2022 – Nutzung von Schulräumen und Schulturnhallen als Unterkünfte | **89**

Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen – Wie gehen wir mit der Energiekrise an Schulen um? | **90**

Umgang mit Wildtieren auf Schulgeländen | **91**

Amt für Ausbildungsförderung – Aktuelle Situation und Jahresstatistik 2022 bei BAföG und Aufstiegs-BAföG | **93**

Geldspenden im schulischen Bereich – Situationsbericht 2022 | **95**

Schuljubiläen im Jahr 2022 | **96**

Schulleitungswechsel an Stuttgarter Schulen | **99**

Daten und Fakten, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen

Das Schulverwaltungsamt in Zahlen im Jahr 2022 | **140**

Referat Jugend und Bildung | **141**

Organisationsstruktur Schulverwaltungsamt | **142**

Mitarbeitendenverzeichnis | **143**

Mitglieder des Schulbeirats für die Amtszeit 2019 bis 2024 | **161**

Mitglieder des Unterausschusses Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung des Verwaltungsausschusses für die Amtszeit 2019 bis 2024 | **163**

Schulstatistik

Vorbemerkungen zur Schulstatistik | **102**

Demographische Entwicklung | **103**

Schulentwicklung | **106**

Grundschulen | **109**

Übertrittsquoten aus Klassenstufe 4 an weiterführende Schulen | **112**

Werkrealschulen | **114**

Realschulen | **116**

Gemeinschaftsschulen | **118**

Gymnasien | **120**

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren | **122**

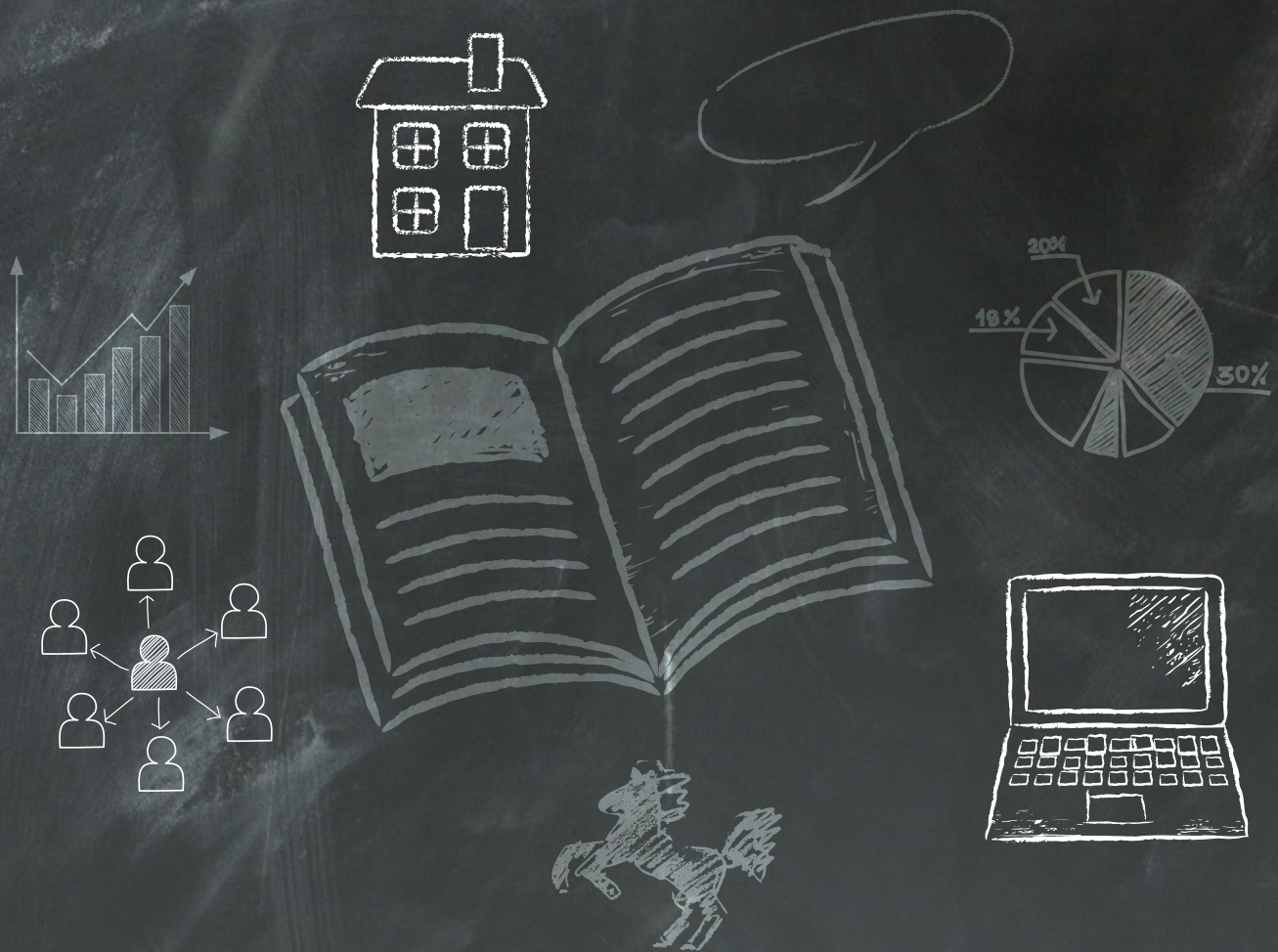
Berufliche Schulen | **125**

Gesamtbetrachtung | **131**

Privatschulen | **136**



Tätigkeitsberichte



Vorwort und Inhalt

Teil 1: Tätigkeitsberichte

Teil 2: Schulstatistik

Teil 3: Daten und Fakten, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen

Schulentwicklung und Pädagogik

Beschulung von geflüchteten und neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen

Der Krieg in der Ukraine führt viele Schutzsuchende nach Deutschland. Auch die Landeshauptstadt Stuttgart verzeichnet seit März 2022 einen deutlichen Zustrom an geflüchteten Menschen aus der Ukraine. Neben der Erstversorgung und Unterbringung der Vielzahl an Personen stellt auch die schulische Versorgung der Kinder und Jugendlichen die staatliche und kommunale Schulverwaltung vor große Herausforderungen.

Zur schulischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen bestehen in Stuttgart grundständig sogenannte VK (Vorbereitungsklassen) an den allgemeinbildenden Schulen und VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) an den beruflichen Schulen. Ziel ist der Erwerb von Deutschsprachkenntnissen und die anschließende Integration in Regelklassen bzw. andere Bildungsgänge des Schulsystems.

Die bereits bestehenden VK und VABO-Klassen reichten allerdings im Schuljahr 2021/22 nicht aus, um den in so kurzer Zeit entstandenen Mehrbedarf an Schulplätzen abzudecken.

Im Folgenden berichtet das Staatliche Schulamt zur Situation und Entwicklung in den VK der Grundschulen und Schulen des Sekundarbereiches I.

Entwicklung in den Vorbereitungsklassen

In den VK steigt die Zahl der geflüchteten und neuzugewanderten Kinder und Jugendlichen seit April 2022 stetig. Der Anteil der geflüchteten Schülerinnen und Schüler in den VK ist dabei von 30 Prozent auf 65 Prozent gestiegen. Die Anzahl der VK ist von 49 auf 73 angewachsen. Hiervon fallen 36 Klassen in den Grundschulbereich und 37 Klassen in den Sekundarbereich. Das Staatliche Schulamt Stuttgart hat die VK auf Basis der Prognosen der Landeshauptstadt Stuttgart eingerichtet.

Die Standorte sind in enger Absprache mit den jeweiligen Schulleitungen und dem Schulverwaltungsamt geplant worden.

Wo es die Raumsituation an den Schulen zulässt, sind die VK in der Nähe größerer Flüchtlingsunterkünfte eingerichtet, unabhängig davon, ob es sich um Ganztagschulen oder Halbtagschulen handelt. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den VK, die Anzahl eingerichteter Klassen sowie der prozentuale Anteil geflüchteter Schülerinnen und Schüler in den VK in den Schuljahren 2020/21 bis 2022/23 (Januar 2023) ist untenstehender Tabelle zu entnehmen. Allein an den Grundschulen und an den Schulen des Sekundarbereichs I hat sich die Schülerzahl zwischen September 2021 und Mai 2022 fast verdoppelt (+91,5 Prozent).

Entwicklung in den Vorbereitungsklassen allgemeinbildender Schulen

Monat	Schüler/-innen in VK (GS)	Schüler/-innen in VK Sek. I	Schüler/-innen in VK gesamt	Veränderung Schülerzahl im Schuljahr in %	Flüchtlinge in VK gesamt in %	Anzahl VK GS	Anzahl VK Sek. I
2020/21							
09/2020	235	302	537	+ 12,85 %	rund 29 %	28	27
05/2021	243	363	606		rund 30 %	21	26
2021/22							
09/2021	218	329	565	+ 91,5 %	rund 28 %	23	26
05/2022	508	574	1082		rund 55 %	27	30
2022/23							
09/2022	453	605	1058	+ 29 %	rund 59 %	34	35
01/2023	607	758	1365		rund 65 %	36	37

Quelle: Staatliches Schulamt Stuttgart

Von März bis Juli 2022 wurden insgesamt rund 350 ukrainische Schülerinnen und Schüler in die VK der Sekundarstufe I aufgenommen. Von September 2022 bis einschließlich Januar 2023 erfolgten nochmals 345 Anmeldungen für VK-Plätze im Sekundarbereich I. Diese teilen sich auf in 200 Anmeldungen von ukrainischen Schülerinnen und Schülern und 145 Anmeldung von Kindern und Jugendlichen anderer Herkunftsländer.

Schüleraufnahme / Schülerlenkung

Im Sinne einer koordinierten Zuweisung von Kindern und Jugendlichen in die VK wurden folgende Zuweisungsroutinen und Abläufe festgelegt:

Grundschule:

- Schülerinnen und Schüler werden vom Einwohnermeldeamt an die zuständige Grundschule verwiesen.
- Die Grundschule nimmt die Kinder direkt in die VK auf.
- Hat die Grundschule keine VK eingerichtet bzw. keinen freien Platz mehr, nimmt die Schulleitung Kontakt zur Nachbarschule auf und klärt, ob dort ein Schulplatz zur Verfügung steht. Bei der Schulplatzvermittlung kann auf eine VK-Liste zurückgegriffen und ggf. durch den geschäftsführenden Schulleiter unterstützt werden.
- Die Eltern erhalten die Information über einen verfügbaren Schulplatz durch die Schulleitung.

Sekundarstufe I:

- Schülerinnen und Schüler werden an die Koordinierungsstelle Migration des Staatlichen Schulamtes verwiesen. Die Koordinierungsstelle weist einen Schulplatz zu und informiert die zuständige Schule.
- Die Schule nimmt umgehend Kontakt mit den Eltern / Ansprechpartnern etc. auf.
- Die Schule gibt Rückmeldung über Aufnahme an die Koordinierungsstelle (auch bei Nicht-Aufnahme).
- Eine direkte Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an einer Schule erfolgt nur in Ausnahmefällen; Bei direkter Aufnahme an eine Schule muss eine Rückmeldung an die Koordinierungsstelle umgehend erfolgen.
- An den Schulen sollen keine Wartelisten geführt werden.
- Sofern eine Aufnahme der Schülerinnen und Schüler nicht möglich ist, weil Eltern nicht erreicht werden können, wird dies an die Koordinierungsstelle gemeldet.

Die Koordinierungsstelle gibt diese Meldungen gesammelt an den geschäftsführenden Schulleiter, welcher weiter an das Einwohnermeldeamt meldet.

Lehrkräfteversorgung / Einrichtung von Vorbereitungsklassen

Seit Beginn des Schuljahres 2022/23 wurden rund 30 Vertretungslehrkräfte für den Einsatz in Vorbereitungsklassen neu eingestellt. Das Staatliche Schulamt Stuttgart plant die weitere Einrichtung von Vorbereitungsklassen, da noch nicht alle Schülerinnen und Schüler mit einem Schulplatz versorgt werden konnten. Die Einrichtung ist abhängig von den räumlichen Kapazitäten an den Schulen sowie von den Lehrkräfte-Ressourcen.

Vorbereitungsklassen an Gymnasien und VABO-Klassen an den beruflichen Schulen

Neben den Schulen im Geschäftsbereich des Staatlichen Schulamts wurde auch an den Gymnasien und den beruflichen Schulen das VK- und VABO-Angebot im Laufe des Schuljahres 2021/22 deutlich erweitert.

Im Gymnasialbereich waren in den vergangenen Schuljahren insgesamt zwei VK an zwei Schulstandorten eingerichtet, welche nun zum Stichtag der Amtlichen Schulstatistik 2022/23 auf 12 VK an acht Schulstandorten ausgebaut wurden. Teilweise werden die Klassen teilklassisch, also in zeitweiser gemeinsamer Beschulung mit den Regelklassen geführt. Neben der Beschulung in VK wurden Schülerinnen und Schüler nach Möglichkeit auch in Regelklassen aufgenommen. Die Zuweisung der Schulplätze in die VK wird über die Koordinierungsstelle des Staatlichen Schulamts in enger Abstimmung mit dem Koordinator für VK im Gymnasialbereich, Herrn Edel (Schulleiter des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums), organisiert. Die Neueinrichtung von Vorbereitungsklassen verlief in gemeinsamer Abstimmung zwischen den Schulen, dem Koordinator, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Schulverwaltungsamt.

An den Beruflichen Schulen wurde das VABO-Angebot im Laufe des Jahres 2022 bis zum Stichtag der Amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2022/23 auf insgesamt 19 Klassen an sieben Schulstandorten ausgebaut. Gestartet hatte das Schuljahr 2021/22 mit neun VABO-Klassen an sechs Schulstandorten. Das VABO-Angebot

richtet sich speziell an Jugendliche ab 15 bis 18 Jahren, welchen nach erfolgreichem Erwerb von Deutschsprachkenntnissen eine Vielzahl an weiteren allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulangeboten an den beruflichen Schulen zur Verfügung steht. Die Schulplatzvermittlung in die VABO-Klassen erfolgt über die Meldestelle berufsbildende Schulen, welche beim geschäftsführenden Schulleiter für die gewerblich, haus- und landwirtschaftlichen Schulen angesiedelt ist. Die Neueinrichtung von VABO-Klassen erfolgt in Abstimmung zwischen der jeweiligen Schule, dem geschäftsführenden Schulleiter, dem Regierungspräsidium Stuttgart sowie dem Schulverwaltungsamt.

An allen Schularten wurde das VK- bzw. VABO-Angebot auch nach dem Stichtag der Amtlichen Schulstatistik um weitere Klassen und weitere Schulstandorte ausgebaut.

Raumkapazitäten an den öffentlichen Stuttgarter Schulen

Viele der Stuttgarter Schulen sind durch ihre Regelklassen und Regelangebote räumlich bereits sehr stark

ausgelastet und verfügen nicht oder nur in geringem Ausmaß über die Kapazitäten, zusätzliche Klassen einzurichten. Wo möglich, wurden schnellstmöglich weitere Klassen eingerichtet, teilweise durch Doppelnutzung von Räumlichkeiten, Anpassung der Unterrichtsorganisation oder (Teil)-Integration in die Regelklassen.

Um unter anderem neuzugewanderten oder geflüchteten Kindern und Jugendlichen auch kurzfristig ein gutes und schnelles Ankommen an den Stuttgarter Schulen zu ermöglichen, ist das grundsätzliche Einplanen und Vorhalten von ausreichend Schulraum für Differenzierung und kurzfristige Einrichtung zusätzlicher Klassen künftig im Zuge baulicher Entwicklungen von Schulstandorten erforderlich. Das Schulverwaltungsamt strebt an, dies bei künftigen Neu- und Erweiterungsprojekten stärker zu berücksichtigen.

Birgit Popp-Kreckel // Staatliches Schulamt Stuttgart
Nina Baumgärtner // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen

Weiterentwicklung des Campus Vaihingen – Vier Schulgemeinden wachsen zusammen

Im Stuttgarter Stadtbezirk Vaihingen befinden sich mit dem Hegel-Gymnasium, der Pestalozzischule (Grund- und Werkrealschule), der Robert-Koch-Realschule sowie der Verbundschule Rohr (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung) vier eigenständige Schulen unterschiedlicher Schularten in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Rahmen des Schulentwicklungsplans 2009 bis 2020 wurde für dieses schulische Zentrum die Prüfung einer konzeptionellen und räumlichen Weiterentwicklung zu einem Schulcampus beschlossen (GRDRs 358/2011). Auf Basis einer in 2012 und 2013 durchgeführten Machbarkeitsstudie (Architekturbüro Auer+Weber+Assoziierte GmbH) wurde schließlich im Herbst 2013 ein Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Schulcampus Vaihingen gefasst, in dessen Folge eine bauliche Neustrukturierung der vier auf dem Campusgelände ansässigen Schulen erfolgen soll (GRDRs 253/2013). Neben notwendiger baulicher Maßnahmen an den einzelnen Schulstandorten zur Sanierung und Erweiterung, sollen auf Grundlage einer konzeptionellen Grundidee einzelne schulübergreifende Funktionen in einem neuen Campushaus als ‚gemeinsame Mitte‘ der Schulen gebündelt werden. Dabei wird auch auf den derzeitigen Paradigmenwechsel in der Schulpädagogik (individuelle Förderung, Inklusion, Ganztagschule, Rhythmisierung des Unterrichts, Digitalisierung, aktivierende Lehr- und Lernformen, klassen- und altersübergreifender Unterricht, Teamarbeit der Pädagogen) eingegangen. Ziel ist die Schaffung eines innovativen Campusschulgebäudes mit flexiblen Lehr- und Lernzonen, die die moderne Schulpädagogik fördern und unterstützen. Durch inhaltliche Zusammenarbeit und räumliche Kooperation der Schulen bietet das Campus-Konzept zudem die Möglichkeit, Synergien zu erzeugen. Dadurch entsteht eine größere Flexibilität, um auf demographische und bildungspolitische Veränderungen bedarfsgerecht reagieren zu können.

Ein langer Weg

Als erste umgesetzte Baumaßnahme wurde im Herbst 2016 an der Pestalozzischule der neu errichtete Modul-

bau als Ersatz für die nicht mehr sanierungsfähigen Pavillongebäude in Betrieb genommen (Birk Heilmeyer und Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH). Die Investitionsplanung von Hochbauamt und Schulverwaltungsamt und die dadurch ausgelöste notwendige Priorisierung der nicht parallel zu bewältigenden Schulneubau- und Sanierungsprojekte führten schließlich zu zeitlichen Verschiebungen in der Weiterentwicklung des Campus Vaihingen (GRDRs 717/2017). Die lange Prozessdauer des Campusprojekts und Veränderungen bei den Schulbedarfen machten schließlich eine Überarbeitung der Planungen erforderlich. Im Dezember 2018 wurde ein Beschluss zur Weiterentwicklung des Schulcampus Vaihingen gefasst (GRDRs 806/2018). Wesentliche Punkte stellen die Berücksichtigung der voraussichtlichen Erhöhung des Schüleraufkommens an den weiterführenden Schulen am Campus durch die geplante Auf siedlung auf dem Eiermann-Areal sowie ein erhöhter Sanierungsdruck am Hegel-Gymnasium und an der Robert-Koch-Realschule dar. Die Planungsgrundlagen der Machbarkeitsstudie und Projektannahmen von 2013 mussten vor diesem Hintergrund überprüft und der Beteiligungsprozess mit den Schulgemeinden als Grundlage für das Wettbewerbsverfahren wiederaufgenommen werden. Dies löste sowohl beim Schulverwaltungsamt als auch beim Hochbauamt zusätzlichen Personalbedarf aus. Zum Jahresbeginn 2022 konnten im Zuge der Neustrukturierung und zusätzlicher Stellenschaffungen im Schulverwaltungsamt gezielt personelle Kapazitäten aufgebaut werden, um das Projekt Campus Vaihingen voranzutreiben.

Zur Verifizierung der Gültigkeit der vorangegangenen Planungen, die bis dahin bereits einige Zeit zurücklagen – und auch, um die neuen Schulleitungen einzu binden – wurde ein weiterer Beteiligungsprozess angestoßen. Als Verantwortliche vor Ort und Nutzende der Schulgebäude werden so die Vertretungen der Schulgemeinden in den Gestaltungs- und Planungsprozess miteingebunden.

Gemeinsame Raumplanung für den Campus

Im Rahmen eines Workshops wurde im Sommer 2022



Campus Vaihingen, Luftbild 2021

Foto: Luftbild 2021/GEOLINE.pro

mit allen vier Schulen das bisherige Raumprogramm für das Campushaus überprüft und erste Änderungen abgestimmt. Ein wesentlicher neuer Aspekt ist die Verlagerung des Mittagessens der weiterführenden Schulen in das Campushaus. Hier sollen verschiedenartige Speisebereiche entstehen, die den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie dem pädagogischen Personal abwechslungsreiche Wahlalternativen für ihr Mittagessen bieten.

Mittels Fragebögen, die an die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an den weiterführenden Schulen verteilt und ausgefüllt wurden, hat das Schulverwaltungsamt die Bedürfnisse zu den Themenbereichen Essen, Lernen sowie Freizeit abgefragt. Die daraus gewonnenen Informationen und Wünsche der Schulgemeinden werden später als Vorgaben in den Wettbewerb für das Campushaus miteinfließen.

In einem weiteren Schritt wurde im Herbst 2022 mit allen vier Schulen in Einzelterminen intensiv das jeweils eigene Raumprogramm mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Schule auf den Prüfstand gestellt. Die mittel- bis langfristigen Veränderungen und

Entwicklungen in Pädagogik und Zügigkeit standen hierbei im Fokus. Während sich die Pestalozzischule und das Hegel-Gymnasium maßgeblich mit ihren Bestandsgebäuden befassten, beschäftigte sich die Robert-Koch-Realschule mit den An- und Zuordnungen in einem Ersatzneubau, welcher funktional an das Campushaus ange dockt werden soll. Grund hierfür ist zum einen, dass die Robert-Koch-Realschule an ihrem derzeitigen Standort den größten Veränderungsbedarf und den höchsten Sanierungsaufwand aufweist, was einen Ersatzneubau erforderlich macht. Zum anderen ist eine stärkere räumliche Nähe aller Schulen zum Campushaus wichtig, damit das Campus-Konzept nachhaltig gelebt werden kann.

Wie geht es weiter?

Als nächster Schritt wird nun mit allen vier Schulen das Raumprogramm des Campushauses mit den Speise- und Veranstaltungsbereichen, Kunstateliers, Übungsräumen für Instrumentalunterricht und Räumen für Technik und Beratung gemeinsam verabschiedet. Damit wird das baulich notwendige Volumen am Standort des Schulcampus feststehen. Auf Basis dieser Informations-

grundlage kann schließlich aus baurechtlicher und stadtplanerischer Sicht das Vorhaben bewertet werden, um so die erforderlichen Rahmenbedingungen für einen Architekturwettbewerb: „Campushaus und Neubau der Robert-Koch-Realschule“ vorzubereiten.

Parallel zur Erstellung des Gesamtkonzepts laufen die Planungen für erste Einzelbauvorhaben, die im Zusammenhang mit der ganzheitlichen Campuserwicklung stehen:

So sind die Planungen für den Einbau der Mensaküche für die Ganztagsgrundschule im Bestand der Pestalozzischule nahezu abgeschlossen. Der Bauantrag wird Anfang 2023 eingereicht.

Ebenso befinden sich die Sanierung des Nordbaus am Hegel-Gymnasium und die dafür erforderliche Errichtung eines Interimsgebäudes ebenfalls in der Planungsphase.

Durch die Erhöhung der Zügigkeit an den weiterführenden Schulstandorten und aufgrund eines ohnehin bestehenden Defizits an schulischen Sportstätten in Vaihingen, müssen auch die Sportstättenbedarfe überprüft und ergänzt werden. Der generell erhöhte Beschulungsbedarf bedingt, dass das freiwerdende Grundstück am

bisherigen Standort der Robert-Koch-Realschule nicht – wie ursprünglich mit Planungsstand 2013 vorgesehen – einer anderweitigen Nutzung zugeführt oder veräußert werden kann. Die Grundstücksfläche soll für eine schulische Nutzung erhalten bleiben und wird voraussichtlich einen Schwerpunkt im Sportbereich haben.

Für die Entwicklung des Schulcampus Vaihingen stehen finanzielle Mittel in Höhe von 1,35 Mio. Euro zur Verfügung, so dass die Planung weiter vorangetrieben werden kann.

Anstehende Herausforderungen stellen die baulichen Analysen der Liegenschaften dar, im Zuge derer überprüft wird, wie die zusätzlichen und veränderten schulischen Bedarfe baulich umsetzbar sind und wie die planerischen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden können. Gleichzeitig müssen die Sanierungsbedarfe an den Bestandsschulgebäuden im Blick behalten und entsprechend eingetaktet werden.

Susanne Maurer // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen
Melanie Waldbüßer // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

Schickhardt-Gemeinschaftsschule und Schickhardt-Gymnasium – Lern- und Lebensraum für eigenverantwortliches und selbst- ständiges Lernen

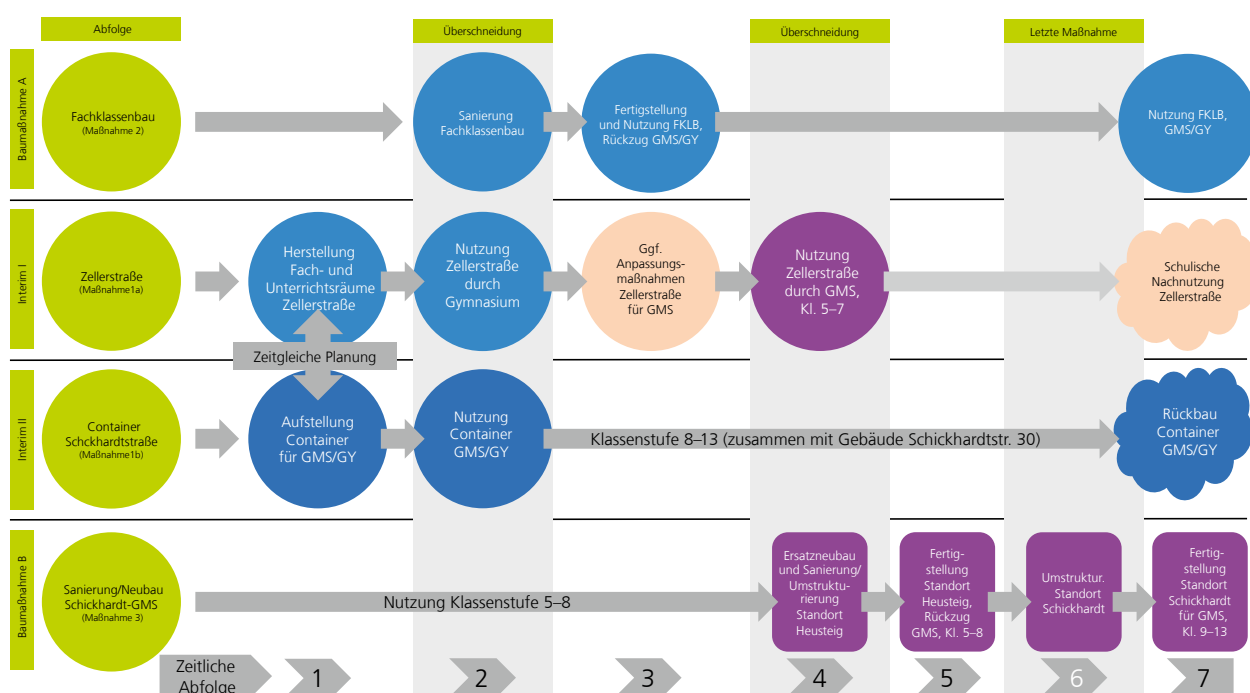
Zum Schuljahr 2021/22 startete an der Schickhardt-Gemeinschaftsschule die gymnasiale Oberstufe. Das Stammgebäude der Schickhardt-Gemeinschaftsschule an der Schickhardtstraße 30 ist für eine dreizügige Realschule ausgelegt, so dass nun Maßnahmen notwendig werden.

Um dem anwachsenden Schüler- und Klassenaufkommen der Schule die nötigen räumlichen Rahmenbedingungen zu bieten, wurde im Gebäude Heusteigstraße 97 ein zusätzlicher Standort der Gemeinschaftsschule aufgebaut. Im Rahmen der Aufhebung der Werkrealschule Heusteigschule sowie der Zusammenlegung der beiden Grundschulen Heusteig- und Römerschule zur Marienschule am Standort Römerschule war das Heusteiggebäude zum Schuljahr 2020/21 frei geworden. Das aktuelle Standortkonzept sieht vor, dass die Klassenstufen 5 bis 8 im Gebäude Heusteigstraße 97, die Klassenstufen 9 und 10 sowie die Kursstufe am Standort Schickhardtstraße 30 verortet sind.

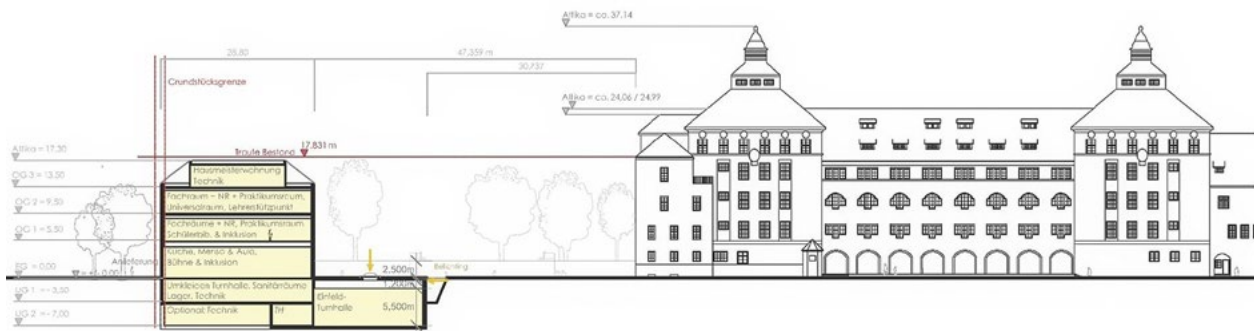
Bereits zu Beginn der Planungen zur Umstrukturierung der ehemaligen Realschule zur heutigen Gemeinschaftsschule wurden im Rahmen eines Beteiligungsprozesses Workshops zur späteren räumlichen Ausgestaltung mit der Schulgemeinde durchgeführt. Der Bestand der Schule soll in Hinblick auf den vorgegebenen Tagesablauf einer Gemeinschaftsschule und an moderne pädagogische Konzeptionen angepasst werden. Dabei kann Schule heute nicht mehr ausschließlich als Ort des Lernens gesehen werden. Vielmehr ist die Institution Schule ein Lern- und Lebensraum, der individuelle und soziale Erfahrungen ermöglicht und Verbindungen zum gesellschaftlichen Umfeld herstellt. Gerade hier sieht die Gemeinschaftsschule als Schulform im Ganztagsbetrieb in ihrem Konzept moderne pädagogische Ansätze vor.

Die Schickhardt-Gemeinschaftsschule entwickelt sich zudem aufgrund hoher Nachfrage in der Sekundarstufe I seit einigen Jahren 4-zügig und in der Sekundarstufe II 3-zügig. Darüber hinaus sind für Gemeinschaftsschulen

Maßnahmen an den Schickhardt-Schulen – Schematische Darstellung



Quelle: Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen



Ausschnitt Machbarkeitsstudie – Heusteigstraße 97

Quelle: Ausschnitt Machbarkeitsstudie

aufgrund der pädagogischen Konzeption zusätzliche Flächen für Differenzierung, Inklusion und Ganzttag erforderlich. Durch die Entwicklung an zwei Standorten im Stuttgarter Süden und die vorgesehene horizontale Teilung der Schule ergeben sich für bestimmte Bereiche (z. B. Verwaltung, Fachunterrichtsbereich, Lehrerbereich, Ganztagsbereich, Speisebereich etc.) besondere räumliche Anforderungen. Gemessen am Modellraumprogramm des Landes Baden-Württemberg beträgt der Raumbedarf für eine Gemeinschaftsschule mit 4-zügiger Sekundarstufe I und 3-zügiger Sekundarstufe II zwischen 5.465 m² bis 6.257 m². Dieser Raumbedarf wird den aktuellen Planungen zugrunde gelegt.



Schickhardtstraße 30 Foto: Luftbild LHS Stadtmessungsamt

Aufgrund beengter Platzverhältnisse und Belangen des Denkmalschutzes an beiden Standorten wird am Standort Heusteigstraße 97 ein Ersatzneubau anstelle der bestehenden, nicht normgerechten Turnhalle angestrebt. Nach Abbruch der bestehenden Halle sowie des bestehenden Mensa-Gebäudes soll ein Neubau die Mensa, eine normgerechte Turnhalle, die Hausmeisterwohnungen sowie weitere Teile des Raumdefizits (bspw. Inklusionsflächen) möglichst flexibel ab-

bilden. Durch den Neubau wird neben der erforderlichen Hallenkapazität für die Gemeinschaftsschule im Erdgeschoss ein attraktiver Speisebereich generiert, der sich darüber hinaus als schulinterner Versammlungsort vielseitig nutzen lässt. In Kombination mit dem neuen Eingangsbereich und dem direkten Bezug nach außen entsteht hier eine wertvolle Begegnungsfläche mit großem Mehrwert für die Schulgemeinschaft.

An beiden Standorten sind Umstrukturierungen und Anpassungen sowie eine Aktivierung der Flurbereiche (im Rahmen der Möglichkeiten im Denkmalschutz) angedacht, um eine moderne Gemeinschaftsschulpädagogik zu ermöglichen. Darüber hinaus werden folgende Punkte bei der Maßnahme berücksichtigt:

- Strukturelle Eingriffe zur Umsetzung des pädagogischen Konzepts
- Barrierefreiheit (Aufzug etc.)
- Ertüchtigung Brandschutz
- Umstrukturierung Sanitäreinrichtungen, Verbesserung Trinkwasserhygiene
- Austausch/Erweiterung der technischen Anlagen
- Ausbau Digitalisierung
- Instandsetzung der baulichen Substanz

Verbesserungen für beide Schickhardt-Schulen am Standort Schickhardtstraße 30 – umfassende Sanierung des gemeinsamen Fachklassenbaus

Die Umstrukturierung der Schickhardt-Gemeinschaftsschule steht in engem Zusammenhang mit dem separaten Projekt Sanierung des Fachklassenbaus der Schickhardtschulen am Stammgebäude Schickhardtstraße 30.

Die Schickhardt-Gemeinschaftsschule und das Schickhardt-Gymnasium teilen sich gemeinsam die Schulgebäude am Standort Schickhardtstraße. Das Gebäude

Schickhardtstraße 30 wurde 2011 bis 2013 unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes umfänglich saniert. Im Zuge dessen wurde das Gebäude für beide Schulen voll vernetzt und entspricht somit bereits aktuellen technischen Anforderungen.

Noch nicht saniert wurde an diesem Standort bisher der sogenannte Fachklassenbau. In diesem Gebäudeteil sind überwiegend naturwissenschaftliche Räume des Gymnasiums verortet, jedoch belegt auch die Schickhardt-Gemeinschaftsschule neben dem Stammgebäude ebenfalls Unterrichtsräume im Fachklassenbau.



Übersicht der Standorte Foto: Luftbild LHS Stadtmessungsamt

Nachdem in den vergangenen Jahren sowohl ein Ersatzneubau wie auch eine Aufstockung und Erweiterung des Fachklassenbaus – leider mit negativem Ergebnis – intensiv geprüft wurden, soll dieser nun umfangreich saniert werden.

Um den Interimsbedarf für die Zeit der Sanierung des Schickhardt-Fachklassenbaus und des Heusteiggebäudes zu decken, wurde nach einer geeigneten Ausweichmöglichkeit gesucht. Hierfür steht nun die ehemalige Außenstelle Süd der Kaufmännischen Schule 1 in der Zellerstraße 37 interimweise zur Verfügung. Dieses Gebäude wird als Ausweichstandort ertüchtigt, sodass während der mehrjährigen Bauzeit jederzeit ausreichend und qualitativ gut nutzbare Räume zur Verfügung stehen.

Ein zusätzlicher Interimsbaustein wird am Standort Schickhardtstraße notwendig. Im Zuge dessen wurde die grundsätzliche Realisierbarkeit von Interimsräumen in Form eines Modulbaus auf dem Schulgrundstück Schickhardtstraße untersucht. Dieser wird sowohl durch die anwachsende Gemeinschaftsschule entstehende Raumbedarfe decken wie auch die räumliche Situation für das Gymnasium verbessern.

Der Landeshauptstadt Stuttgart als Schulträgerin ist es von der Planung bis hin zu Interim- und Baumaßnahmen ein wichtiges Anliegen, sowohl der Schickhardt-Gemeinschaftsschule als auch dem Schickhardt-Gymnasium Rahmenbedingungen zu bieten, die beiden Schulgemeinschaften einen qualitativ hochwertigen und an den pädagogischen Anforderungen ausgerichteten Rahmen ermöglichen.

Marcela Antunes Gaukel // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen

Modulschulzentrum Filder – Zentrale Interimsschulen als Baustein von großen Schulbau- und Schulsanierungsmaßnahmen

Über 45 Mrd. Euro – so hoch war allein der im Haushaltsjahr 2021 erfasste bundesweite Investitionsrückstand an öffentlichen Schulen¹. Mit einem Maßnahmenvolumen von derzeit rund 770 Mio. Euro im Schulsanierungsprogramm sowie weiteren rund 1,9 Mrd. Euro im schulischen Investitionsprogramm sollen in den kommenden Jahren erhebliche Summen in die Sanierung, den Ausbau und die Weiterentwicklung der Stuttgarter Schulen investiert werden. Ein Blick auf die verschiedenen Schulgebäude macht die erheblichen Sanierungsbedarfe an vielen Schulstandorten deutlich. Neben dem bauzeitlichen Zustand führen zeitgemäße Anforderungen an Gebäudetechnik, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu massiven Eingriffsbedarfen in die Gebäude. Eine Mammutaufgabe im Hinblick auf die Finanzierung über den städtischen Haushalt sowie insbesondere für die logistische Planung und bauliche Umsetzung.

Umgang mit Interimsbedarfen

Konnten in der Vergangenheit einige (Teil-)Sanierungen oder Erweiterungen noch mit verhältnismäßig geringem Aufwand und ohne größere Auslagerungen durchgeführt werden, müssen nun viele der anvisierten Schulgebäude einer Kernsanierung unterzogen werden – häufig verbunden mit Umstrukturierungen oder Erweiterungen aus pädagogischen Gründen. Das Bestreben, auch klimapolitische Ziele zur Energieeinsparung schnellstmöglich zu erreichen, kommt erschwerend hinzu. Eine Kernproblematik bei diesen umfassenden Vorhaben stellt die Umsetzung während des laufenden Betriebs dar. Solch massive Eingriffe bedürfen Auslagerungen in unterschiedlichem Umfang, angefangen bei einigen Klassenräumen bis hin zu Komplettauslagerungen. Aus Kosten- und/oder Platzgründen werden bislang möglichst wenige Klassen ausgelagert, was zur Folge hat, dass sich der Bauablauf in mehrere Abschnitte mit rochierender schulischer Nutzung des verbleibenden Schulgebäudes unterteilt. Dies führt zu längeren Bauzeiten sowie hohen organisatorischen und physiologischen Belastungen der Schulgemeinschaft. Aus Perspektive der finanziellen und ökologischen Nachhaltigkeit ist die Aufstellung von Containern ebenfalls wenig sinnvoll, da eine Versetzung be-

stehender Containeranlagen an andere Standorte nur bedingt und mit finanziellem Aufwand möglich ist. Hinzu kommt, dass an einigen Standorten weder auf dem Schulgelände noch in näherer Umgebung ausreichend Flächenkapazitäten für eine erforderliche Containeranzahl vorhanden sind.

Konzept Modulschulzentrum

Um diesen Herausforderungen vorausschauender zu begegnen, plant das Schulverwaltungsamt ein verkehrsgünstig gelegenes, flexibel nutzbares größeres Gebäude in Modulbauweise als zentralen Interimsstandort zur Auslagerung ganzer Schulen. Primäres Ziel hierbei ist es, während der Sanierung bzw. Umstrukturierung der jeweiligen Schulgebäude darin mehrere Schulen in Folge unterzubringen. Hierzu bedarf es einer Gebäudestruktur und Raumtypen, die nicht nur sämtlichen weiterführenden Schulen eine Komplettauslagerung, sondern auch parallele Teilauslagerungen zweier Schulen ermöglichen. Dies soll durch möglichst universal nutzbare oder anpassbare Unterrichts-, Ganztags- sowie Verwaltungsbereiche erreicht werden.

Anforderungen an moderne Raumkonzepte, zeitgemäße technische Bedarfe sowie eine ansprechende architektonische Gestaltung leiten, im Gegensatz zu temporären Containerbauten, hier die Konzeption. Um den zu berücksichtigenden Kriterien für Errichtungszeit, Nachhaltigkeit sowie Klimaschutz zu begegnen, bietet sich die Holzmodulbauweise mit einem standardisierten Raumtypenprogramm an.

Doch nicht nur die Anforderungen an das Gebäude sind vielfältig. Zentrale Voraussetzung für dieses Konzept sind Standorte, die hinsichtlich ihrer ÖPNV-Anbindung oder fußläufigen Erreichbarkeit zu anderen Schuleinzugsgebieten, günstig gelegen sind. Hinzu kommen weitere Voraussetzungen, wie eine ausreichende Grundstücksgröße und ein vorhandenes Planungsrecht.

Standort

Nach Prüfung potentieller Standorte verblieb in der Planregion Filder zur Aufstellung des ersten Modulgebäudes das Areal des Rembrandt-Schulzentrums in Stutt-

gart-Möhringen als einzig geeigneter Standort. Neben der zentralen Lage und Erreichbarkeit bietet der Standort insbesondere die baurechtlichen Voraussetzungen für ein Vorhaben solcher Größenordnung. Auf der anderen Seite entstehen durch die direkte Nähe zu bestehenden Schulgemeinschaften neue Herausforderungen und potentielle Konfliktfelder. Nach eingehender Diskussion und einem Runden Tisch im Frühjahr 2022 ebnete der Gemeinderat durch einen Grundsatzbeschluss (GRDRs 413/2021) und Bereitstellung der Planungsmittel im Sommer 2022 den Weg zur vertieften Planung. Noch im selben Sommer konnte die Machbarkeitsstudie zur konkretisierten Planung und Harmonisierung sämtlicher Vorhaben am Standort beauftragt werden. Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden die zu bauende Variante sowie die Eintaktung der Vorhaben am Standort Rembrandt-Schulzentrum beschlossen werden können.

Neben der Errichtung des Interimsgebäudes ist die anstehende Generalsanierung der Hauptgebäude des Rembrandt-Schulzentrums das zentralste Vorhaben. Zur Umsetzung dieser Maßnahme werden in mehreren Bauabschnitten größere Bereiche des Gebäudes geräumt und in das Modulschulzentrum ausgelagert werden müssen. Als Planungsgrundlage führt das Schulverwaltungsamt über das erste Halbjahr 2023 einen Beteiligungsprozess (Phase 0) mit der Schulgemeinschaft des Königin-Charlotte-Gymnasiums durch, um die schulischen Bedarfe an ein komplett saniertes und umstrukturiertes Gebäude in pädagogischer Hinsicht zu erfassen. Das Gymnasium wird als perspektivisch hier einzig verbleibende Schulgemeinschaft künftig das gesamte Gebäude nutzen und durch das Anwachsen der Schülerzahlen auch benötigen.

Sobald die Sanierung des Königin-Charlotte-Gymnasiums abgeschlossen ist, werden weitere Schulgemeinschaften nacheinander gänzlich oder zu Teilen in das Modulgebäude einziehen, sodass an den eigentlichen Standorten ebenfalls umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden können. Gerade die Auslagerung großflächiger Bereiche bietet dann die Möglichkeit, zukunftsweisende pädagogische Strukturen an den Schulgebäuden umzusetzen, sei es in Bezug auf die Technik oder auch auf die Raumstruktur.

Ausblick

Das Konzept des Modulschulzentrums stellt damit einen

neuen Ansatz zur Lösung spezifischer Interimsproblematiken im Zuge der Abwicklung und Beschleunigung von Schulbauvorhaben in der Landeshauptstadt Stuttgart dar. Das aufgezeigte Vorhaben soll zunächst exemplarisch in Form eines ersten Pilotprojekts in der Planregion Filder umgesetzt werden. Während der Pilotphase werden in den jeweiligen Planungs- bzw. Umsetzungsphasen sowie bezüglich spezifischer Parameter, wie etwa Standort, Belegungsplanung oder Wirtschaftlichkeit, wichtige Erkenntnisse für mögliche weitere Standorte im Rahmen einer begleitenden, verwaltungsinternen Evaluierung analysiert und zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorgestellt. Bei erfolgreicher Umsetzung strebt das Schulverwaltungsamt die Errichtung von je einem Modulschulzentrum für jede der vier Planregionen der Landeshauptstadt Stuttgart an.

Um die Planungszeit möglicher weiterer Modulschulzentren erheblich zu reduzieren und zu standardisieren sowie um eine größtmögliche Flexibilität hinsichtlich der Größe des jeweiligen Auslagerungsbedarfs (Schulzüge) und Ausstattung (optionaler Ganztagsbereich) eines solchen Modulschulzentrums zu erlangen, könnte ein verbindlicher „Modulbaukasten“ für die Planung weiterer Modulschulzentren entwickelt werden. Dieser könnte dann als Standard für mehrere Modulschulzentren in gleicher oder unterschiedlicher Größe dienen. Auch eine Nutzung von Modulen nach dem erarbeiteten Konzept des Modulbaukastens zur Arrondierung komplexer Campusareale oder – im Falle einer kurzfristig erforderlichen Schulerweiterung – bzw. zur Kompensation einer größeren Aufsiedlung wäre denkbar.

Die Bewältigung des hohen Sanierungsstaus an den Stuttgarter Schulen birgt unterschiedlichste Herausforderungen. Großräumige Auslagerungen über zentrale Modulschulzentren stellen dabei einen wichtigen Baustein dar und bieten Vorteile sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch für die Nutzerinnen und Nutzer sowie unter Nachhaltigkeitsaspekten.

¹ Deutsches Institut für Urbanistik/KfW Bankengruppe (Hrsg.) (2022): KfW-Kommunalpanel. Frankfurt am Main, S. 13.

Simon Christophery // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen

Sprachförderprojekt „Sprachinsel“ – Sprachförderung als Chance für Bildungsgerechtigkeit

Im September 2021 fiel der Startschuss zu einem niederschweligen und professionsübergreifenden Sprachförderangebot an der Kirchhaldenschule Stuttgart – genannt die Sprachinsel.

Mit Mitteln aus dem Qualitätsentwicklungsfonds der Landeshauptstadt Stuttgart bildete sich eine Projektgruppe, bestehend aus zwei pädagogischen Fachkräften, einer Grundschul- und einer Sonderschullehrerin, die sich seit nun mehr als einem Jahr mit dem Thema Sprache und Sprachförderung auseinandersetzt. Das gemischte Team wählt auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittene Sprachangebote aus, gestaltet deren Umsetzung, plant und organisiert Fortbildungen für alle, die mit den Kindern arbeiten und nutzt dabei die unterschiedlichen Kompetenzen von Ganztags-Team, Lehrkräften sowie von vielen freiwilligen Helfern.

Die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen ermöglicht es, Projekte zu gestalten, in denen die Schülerinnen und Schüler der Kirchhaldenschule

Sprache spielerisch und ohne Leistungsdruck erleben. Die unterschiedlichen Blickwinkel der Mitarbeitenden machen es möglich, jedes einzelne Kind in seiner Individualität zu sehen und sprachlich zu unterstützen. Mit Mitteln des Bezirksbeirats wurden Sprachförder-spiele erworben, der Raum „Sprachinsel“ als Raum zum Wohlfühlen eingerichtet, sowie Lesematerialien und Material für nicht muttersprachliche Kinder angeschafft. In der Sprachinsel werden Geschichten geschrieben, die als Bilderbücher und Lesetheater gestaltet werden. Leseprojekte werden in Einzelförderung oder als gemeinsame gemütliche Lesezeit durchgeführt. Kinder, die Deutsch als zweite Sprache erlernen, haben hierzu in vielfältigen Einzel- und Gruppenförderangeboten die Möglichkeit. Hier werden relevante Wortfelder erschlossen und ausprobiert, wichtige Überlebensfloskeln gelernt und erste grammatikalische Grundkenntnisse erworben. Im Projekt Theater studieren die Kinder einfache Stücke ein, probieren Rollen im szenischen Spiel aus und entwickeln dabei stetig Vertrauen in die eigene Ausdrucksform.



Gemütliche Lesezeit

Bei allen Angeboten der Sprachinsel stehen immer der Spaß am Kommunizieren, die spielerische Annäherung an Sprache und eine wertschätzende Atmosphäre im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Durch die kontinuierliche Evaluation der Projekte, Förderangebote und Raumgestaltung sowie dem individuellen Angebot an Einzel- oder Gruppenfortbildungen für die Mitarbeitenden entwickelt sich die Sprachinsel inhaltlich, räumlich und zeitlich immer weiter. Auch das Team der Kirchhaldenschule entwickelt sich durch die gemeinsam gemachten Erfahrungen weiter und bildet über den Weg der engen interdisziplinären Zusammenarbeit eine Basis für allgemeine Förderangebote und spezieller Sprachförderung, die auch über den angedachten Zeitraum des Projekts hinaus weitere Früchte tragen wird. Wir als Mitarbeitende und Initiatorinnen sind dankbar für die Möglichkeit, Schule unter einem anderen Blickwinkel gestalten zu dürfen. Wir freuen uns an dem beständigen Wachsen des Projekts, dem gestärkten Zusammenhalt des Ganztagesteams und den Fortschritten der Kinder, die wir begleiten, fördern und denen wir vermitteln können, dass Sprache Spaß macht.



Unser Spielregal

Cornelia Jacobi // Hasenbergsschule
Projektgruppe Sprachinsel



Erzähltheater

Fotos: Kirchhaldenschule

Ganztagschulen und Schulkindbetreuung

Das Schulkindbetreuungskonzept heute und in Zukunft – Ganztagschulen, Schülerhäuser und Verlässliche Grundschule sowie Außer-schulische Bildung und Betreuung

Im Juli 2011 hat der Gemeinderat mit GRDRs 199/2011 einen weitreichenden Beschluss für die neue konzeptionelle Ausrichtung der Ganztagsangebote für Grundschul Kinder gefasst. Ziel ist es, entsprechend des Programms des Landes, die Ganztagsgrundschulen flächendeckend auszubauen, um so den stetig steigenden ganztägigen Betreuungsbedarf von Kindern im Grundschulalter qualitativ hochwertig zu decken. Da sich dies nur stufenweise umsetzen lässt, konnten Grundschulen zunächst als verbindliche Vorstufe zur Ganztagschule Schülerhäuser einrichten. Diese stellten eine schnell umsetzbare Interimslösung für die ganztägige Betreuung – auf dem Weg zur Ganztagschule dar – insbesondere um bauliche Maßnahmen an Schulgebäuden zu überbrücken. Die veränderte Nachfrage, die durch den Fortschritt des Ausbaus der Ganztagschulen entstanden ist, hat bereits zu einem Abbau des Angebots an Hortplätzen sowie der Angebote der Verlässlichen Grundschule/Flexiblen Nachmittagsbetreuung geführt. Diese werden auch weiterhin sukzessive zu Ganztagschulen weiterentwickelt.

Im Mai 2021 wurde das Gesetz zur Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder von der Bundesregierung beschlossen (weitere Einzelheiten siehe Tätigkeitsbericht „Rechtsanspruch auf

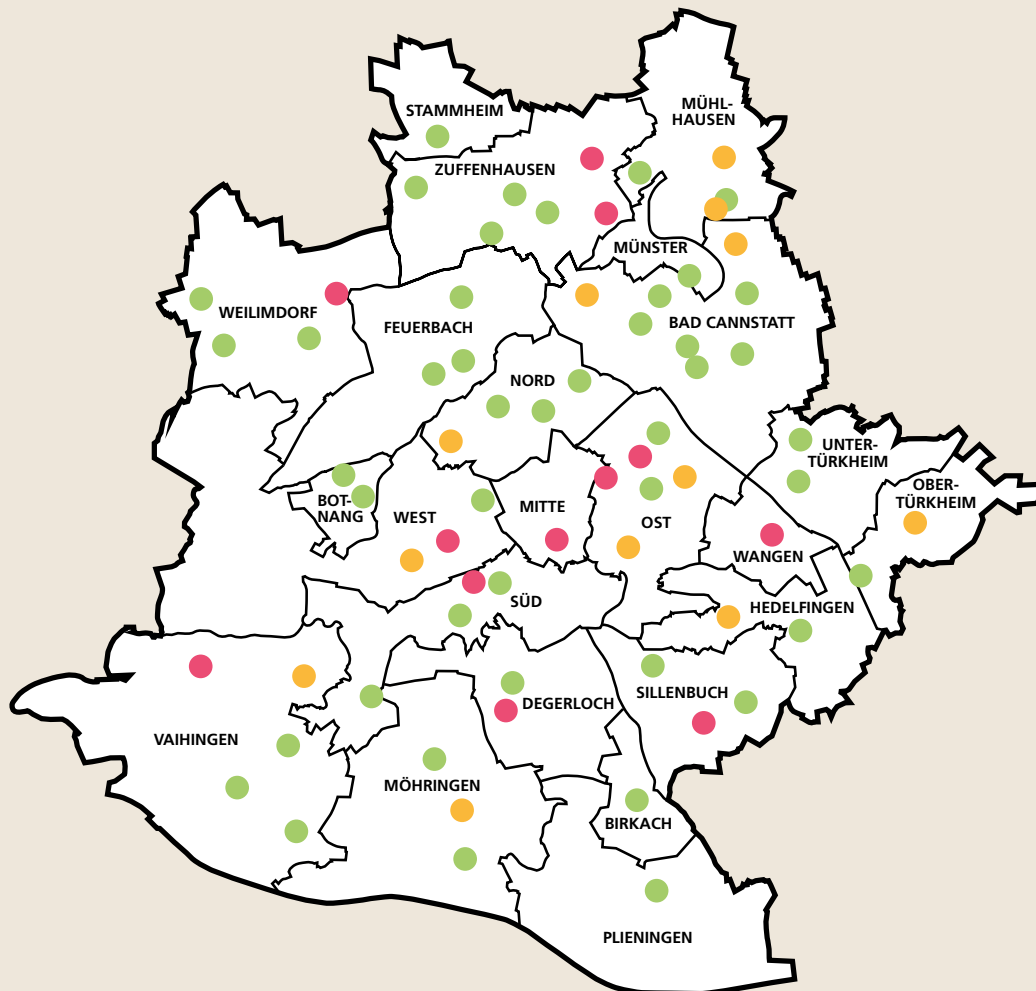
ganztägige Förderung von Grundschulkindern – Aktueller Sachstand“, Kapitel Ganztagschulen und Schulkindbetreuung). Ab Schuljahr 2026/27 sollen zunächst alle Kinder der ersten Klassen einen Anspruch darauf haben, ganztägig betreut und gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Die Landeshauptstadt Stuttgart kann bereits heute flächendeckend einen künftigen Rechtsanspruch abdecken.

Die Betreuungsquote in Stuttgart, also der Anteil der Eltern, die eine ganztägige Betreuung für ihr Kind benötigen, liegt insgesamt bei rund 68 Prozent. Der Wunsch nach einer passenden Betreuungsform für das eigene Kind ist in Stuttgart als Umschulungsgrund anerkannt: Wohnt eine Familie im Schulbezirk einer verbindlichen Ganztagschule und möchte keine Beschulung bis 16 Uhr in Anspruch nehmen, so kann das Kind in die nächst gelegene Schule mit entsprechendem Halbtagsangebot umgeschult werden. Ebenso verhält es sich, wenn Eltern die Beschulung an einer Ganztagschule wünschen, die Schule des eigenen Schulbezirks dies aber (noch) nicht anbieten kann. Das Kind kann in diesem Fall an die nächst gelegene Ganztagschule umgeschult werden.

Ganztagsgrundschulen und Schulkindbetreuung Übersicht über die Standorte

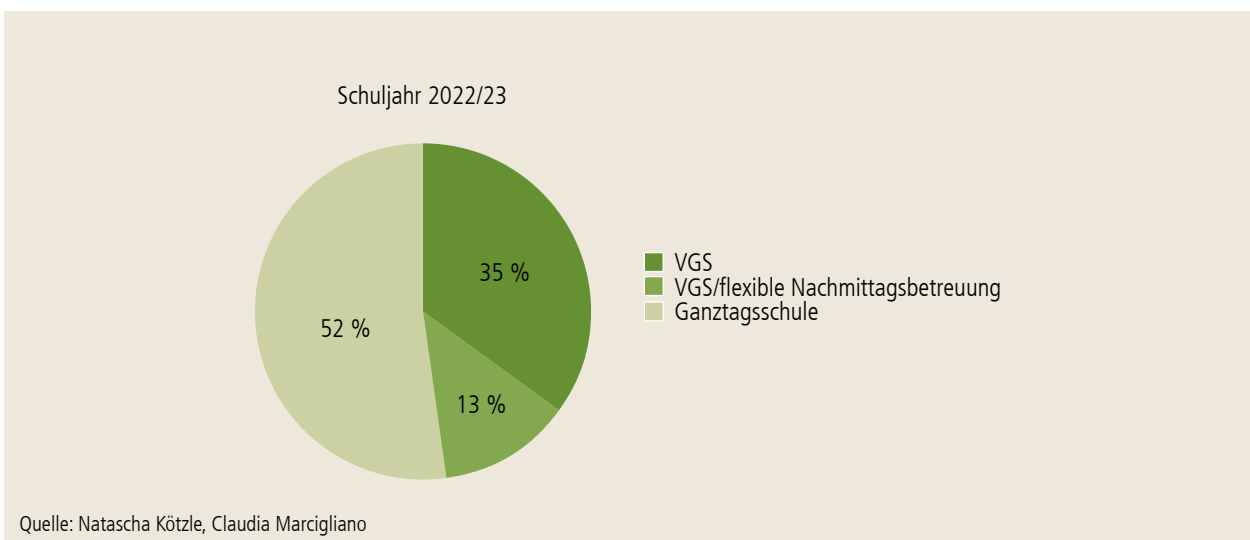
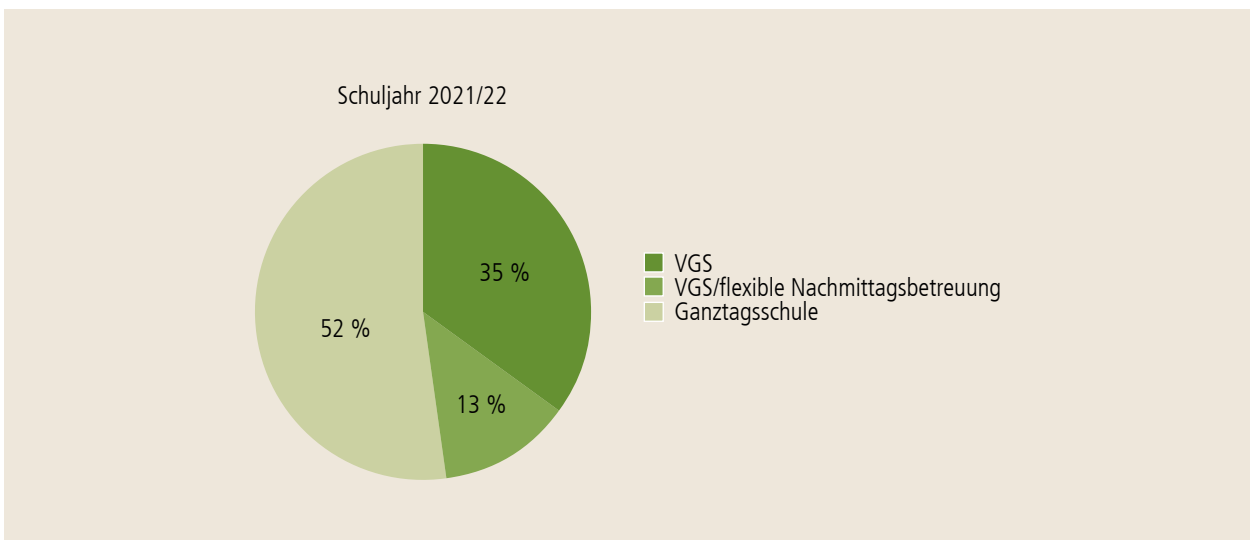
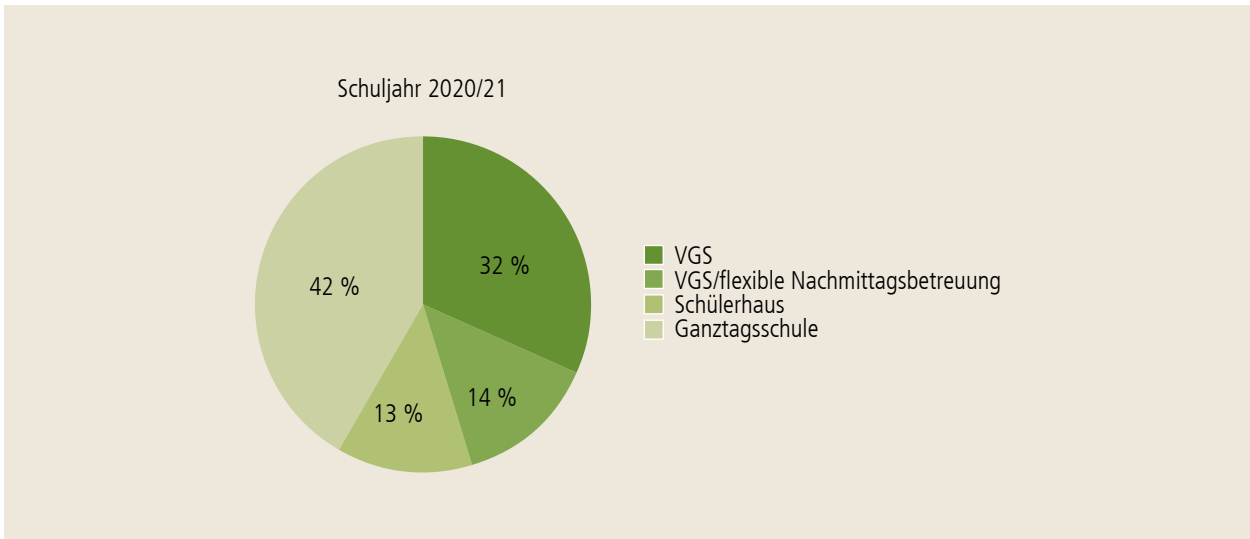
- Im Schuljahr 2022/23 sind 45 von 69 Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen ausgebaut
- Rund 65% aller Grundschulen sind Ganztagsgrundschulen

- GTS Wahlform (34) verbindlich (10) offen (1)
- Schülerhaus (12)
- Halbtagsschule/VGS (12)



Quelle: Natascha Kötzle, Claudia Marcigliano

Schulische ganztägige Bildung und Betreuung | Entwicklung der Klassen und Gruppen der letzten drei Schuljahre



Quelle: Natascha Kötze, Claudia Marcigliano

Schülerhäuser

Zum Schuljahr 2022/23 sind folgende 12 Schülerhäuser in Betrieb:

Schule	Startschuljahr	Träger	Anzahl Schülerhausgruppen bis 17 Uhr
GS Riedenberg	2012/13	Jugendamt	6
Ameisenbergschule	2012/13	Jugendamt	9,5
Schwabschule	2012/13	Caritas	17
GWRS Ostheim	2012/13	St. Josef gGmbH	8
Wilhelmsschule Wangen	2013/14	Jugendamt	6
Reisachschule	2013/14	Jugendamt	12
Albschule	2013/14	Jugendamt	8
Steinbachschule	2013/14	Jugendamt	8
Jakobschule	2014/15	Jugendamt	9,5
Uhlandschule	2014/15	Caritas	6
Wilhelm-Hauff-Schule	2014/15	Caritas	13
GS Zazenhausen	2014/15	Jugendamt	8
Gesamt			111

Ganztagsgrundschulen

Folgende 45 Ganztagsgrundschulen sind zum Schuljahr 2022/23 in Betrieb:

Schule	Startschuljahr	Form	Modell	Träger	Gesamt-klassenanzahl Amtl. Schulstatistik Oktober 2021	davon Ganztagsklassen (reine GT- und Mischklassen) SJ 2022/23
Carl-Benz-Schule	2005/06	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	13**	12
Pelikanschule	2008/09	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	12	12
Wilhelmsschule Untertürkheim	2008/09	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	AWO	13	10
Marienschule	2017/18	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Caritas	12	8
Lerchenrainschule	2009/10	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Caritas	8	6
GS Gablenberg	2010/11	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Evangelische Gesellschaft	8	8
Bachschule	2010/11	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	14	11
Rosensteinschule	2010/11	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	9	8
Silcherschule	2010/11	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	16	11
Falkertschule	2011/12	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Evangelische Gesellschaft	13**	12
Steinenbergschule	2011/12	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	11	9
GS Birkach	2011/12	offen		ABB und VGS	12	6
Raitelsbergschule	2012/13	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Evangelische Gesellschaft	12	12
Schillerschule	2012/13	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	13	12
Eichendorffschule	2012/13	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	15	8
Altenburgschule	2013/14	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	16	12
Schule am Stadtpark	2013/14	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Caritas	10	4

Fortsetzung auf Seite 27

Schule	Startschuljahr	Form	Modell	Träger	Gesamt- klassenanzahl Amtl. Schulstatistik Oktober 2021	davon Ganztagsklassen (reine GT- und Mischklassen) SJ 2022/23
Filderschule	2014/15	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	17	8
Körschtalschule	2014/15	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Evangelische Gesellschaft	13	8
Luginslandschule	2014/15	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	12	8
Elise von König-Schule	2015/16	verbindlich	4 Tage à 7 Stunden	Evangelische Gesellschaft	8	8
Maria-Montessori-Schule	2015/16	verbindlich	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	8	8
Mühlbachhofschule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	12	8
GS Obertürkheim	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	8	8
Pestalozzischule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	12	8
Rappachschule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Evangelische Gesellschaft	11	8
Fasanenhofschule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	11	9
Schönbuschschule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	13	8
Wolfbuschschule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	15	11
Martin-Luther-Schule	2015/16	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	18	8
GS Stammheim	2016/17	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	16	9
Riedseeschule	2016/17	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	15	11
Neuwirtshauschule	2016/17	verbindlich	4 Tage à 7 Stunden	Jugendamt	4	4
Dt.-frz. GS Sillenbuch	2016/17	Wahlform	4 Tage à 7 Stunden	Jugendhaus gGmbH	18	13
Franz-Schubert-Schule	2017/18	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	10	7
Kirchhaldenschule	2017/18	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	9	8
Pragschule	2018/19	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendhaus gGmbH	10	10
Rosenschule	2018/19	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	17	12
Herbert-Hoover-Schule mit Außenstelle Freiberg	2018/19	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Caritas	17	11
Sommerrainschule	2018/19	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	18	11
Österfeldschule	2018/19	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	16	8
Hattenbühschule	2019/20	Wahlform	4 Tage à 7 Stunden	Jugendamt	13	10
GS Heumaden	2019/20	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	AWO	11	6
GS Kaltental	2019/20	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	8	4
Hohewartschule*	2020/21	Wahlform	4 Tage à 8 Stunden	Jugendamt	13	8
Gesamt					534	401

*noch im Aufbau

**Gesamtzahl Klassen weicht ab aufgrund Sonderklassen, die nicht im Ganzttag integriert sind

Quelle: beide Tabellen Schulverwaltungsamt

Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und im Schülerhaus

An diesen Schulen findet im Schuljahr 2022/23 eine Betreuung mit folgender Gruppenverteilung statt:

Schulbereich	Schule	Gruppen			Bemerkungen
		VGS bis 14 Uhr	Flexible Nachmittagsbetreuung	Ganztägige Betreuung im Schülerhaus	
030 West	Falkertschule	0			seit SJ 2011/12 Ganztagsschule
	Schwabschule	1		17	seit SJ 2012/13 Schülerhaus
	Vogelsangschule	12	10		
	Hasenbergschule	2	2		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen
031 Mitte	Jakobschule	1		9,5	seit SJ 2014/15 Schülerhaus
032 Nord	Rosensteinschule	1			seit SJ 2010/11 Ganztagsschule
	Mühlbachhofschule	4			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Pragschule	2			seit SJ 2018/19 Ganztagsschule
	Schule im Sonnigen Winkel	13	13		
033 Ost	Raitelsbergschule	0			seit SJ 2012/13 Ganztagsschule
	GS Ostheim	4		8	seit SJ 2012/13 Schülerhaus
	Ameisenbergschule	1		9,5	seit SJ 2012/13 Schülerhaus
	GS Gaisburg	4	0		Hort an der Schule
	GWRS Gablenberg	0			seit SJ 2010/11 Ganztagsschule
	Fuchsrainschule	4	0		Hort an der Schule
	Berger Schule	2	2		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen
035 Süd	Marienschule	1			seit SJ 2017/18 Ganztagsschule
	Wilhelm-Hauff-Schule	1		13	seit SJ 2014/15 Schülerhaus
	Lerchenrainschule	2			seit SJ 2009/10 Ganztagsschule
100 Botnang	Franz-Schubert-Schule	4			seit SJ 2017/18 Ganztagsschule
	Kirchhaldenschule	3			seit SJ 2017/18 Ganztagsschule
110 Feuerbach	Hattenbühlschule	4			seit SJ 2019/20 Ganztagsschule
	Bachschule	2			seit SJ 2010/11 Ganztagsschule
	Hohewartschule	2			seit SJ 2020/21 Ganztagsschule
120 Weilimdorf	Reisachschule	4		12	seit SJ 2013/14 Schülerhaus
	Wolfbuschschule	1			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Rappachschule	4			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Maria-Montessori-Schule	0			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Seelachschule	3	3		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen
200 Stammheim	GS Stammheim	7			seit SJ 2016/17 Ganztagsschule
210 Zuffenhausen	Rosenschule	3			seit SJ 2018/19 Ganztagsschule
	Schule am Stadtpark	2			seit SJ 2013/14 Ganztagsschule
	Neuwirtshauschule	0			seit SJ 2016/17 Ganztagsschule
	Silcherschule	2	2		seit SJ 2010/11 Ganztagsschule
	Uhlandschule	3		6	seit SJ 2014/15 Schülerhaus
	GS Zazenhausen	4		8	seit SJ 2014/15 Schülerhaus
300 Mühlhausen	GS Mühlhausen	8	8		
	Herbert-Hoover-Schule mit Außenstelle Freiberg	4			seit SJ 2018/19 Ganztagsschule
	Kreuzsteinschule	2	2		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen
310 Neugereut	GS Hofen	7	7		
	Pelikanschule	1	1		seit SJ 2008/09 Ganztagsschule
	Steinhaldenfeldschule	3	3		
400 Bad Cannstatt	Elise-von-König-Schule	0			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Carl-Benz-Schule	2	2		seit SJ 2005/06 Ganztagsschule
	Altenburgschule	3			seit SJ 2013/14 Ganztagsschule
	Schillerschule	2			seit SJ 2012/13 Ganztagsschule

Fortsetzung auf Seite 29

Schulbereich	Schule	Gruppen			Bemerkungen
		VGS bis 14 Uhr	Flexible Nachmittagsbetreuung	Ganztägige Betreuung im Schülerhaus	
400 Bad Cannstatt	Martin-Luther-Schule	10			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Eichendorffschule	3			seit SJ 2012/13 Ganztagsschule
	Sommerrainschule	7			seit SJ 2018/19 Ganztagsschule
	GS Burgholzof	7	7		
500 Oberer Neckar	Luginslandschule	3			seit SJ 2014/15 Ganztagsschule
	Wilhelmsschule Untertürkheim	3			seit SJ 2008/09 Ganztagsschule
	GS Obertürkheim	0			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	GS Uhlbach	6	6		
	Steinenbergschule	0			seit SJ 2011/12 Ganztagsschule
	Tiefenbachschule	5	0		
	Wilhelmsschule Wangen	5		6	seit SJ 2013/14 Schülerhaus
	Auschule	2	2		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen
600 Sillenbuch	GS Sillenbuch	3			seit SJ 2016/17 Ganztagsschule
	GS Riedenberg	3		6	seit SJ 2012/13 Schülerhaus
	GS Heumaden	4			seit SJ 2019/20 Ganztagsschule
700 Plieningen-Birkach	GS Birkach	12	12		seit SJ 2010/11 Ganztagsschule
	Körschtalschule	4			seit SJ 2014/15 Ganztagsschule
800 Degerloch	Filderschule	8			seit SJ 2014/15 Ganztagsschule
	Albschule	1		8	seit SJ 2014/15 Schülerhaus
810 Möhringen	Riedseeschule	4			seit SJ 2016/17 Ganztagsschule
	Salzäckerschule	12	10		
	Heilbrunnenschule	2	1		Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen
	Fasanenhofschule	2			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
900 Vaihingen	GS Kaltental	4			seit SJ 2019/20 Ganztagsschule
	Österfeldschule	6			seit SJ 2018/19 Ganztagsschule
	Steinbachschule	1		8	seit SJ 2013/14 Schülerhaus
	Pestalozzischule	5			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Schönbuchschule	4			seit SJ 2015/16 Ganztagsschule
	Pfaffenwaldschule	9	9		
Summe		270	102	111	
Gesamtsumme Gruppen		483			

Quelle: Schulverwaltungsamt

Ganztagsschulen im weiterführenden Bereich und an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Aktuell gibt es an

- 2 Werkrealschulen eine verbindliche Ganztagschule nach „alter Form“ (d. h. mit Lehrerwochenstunden und Mittagessen ohne Träger der Jugendhilfe)
- 7 Werkrealschulen ein erweitertes Bildungsangebot, das sogenannte EBA (mit Kooperation durch Träger der Jugendhilfe, ohne Mittagessen)
- 3 Werkrealschulen eine Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (mit zusätzlichen Lehrerstunden, Trägern der Jugendhilfe und Mittagessen)
- 8 Gemeinschaftsschulen eine verbindliche Ganztagschule
- 5 Realschulen eine Ganztagschule in offener Form
- 10 Gymnasien eine Ganztagschule in offener Form
- 7 Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eine Ganztagschule mit Lehrerstunden und erweitertem Betreuungsangebot

Angebote der außerschulischen Bildung und Betreuung (ABB)

Das Programm der Außerschulischen Bildung und Betreuung (ABB) startete erstmals im Schuljahr 2006/07. Es ist eine Zusammenführung des städtischen Programms „Stuttgarter Weg des Jugendbegleiters“ und des Landesprogramms „Jugendbegleiter“. Durch das Programm werden außerschulische Angebote an Schulen, die in der Schulträgerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart stehen, gefördert. Die Angebote selbst wer-

den mit Unterstützung von Koordinatoren durch Ehrenamtliche erbracht. Von der Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung über Freizeitangebote im kreativen, musischen, sportlichen und umwelttechnischen Bereich – der Vielfalt der Angebote sind keine Grenzen gesetzt; lediglich die Mindestlaufzeit von einem Schulhalbjahr und die Gruppengröße von mindestens fünf Kindern sind vorgegeben.

Im Schuljahr 2022/23 wurde an 53 Schulen das Programm der ABB durchgeführt, wovon sich 18 Schulen ausschließlich für das Landesprogramm „Jugendbegleiter“ entschieden haben. Insgesamt wurden 700 Stunden im Rahmen des Programms der ABB angeboten. Stand Ende Januar 2023 nahmen 1.930 Schülerinnen und Schüler diese Angebote wahr, wobei die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Stunden, die an den „reinen“ Jugendbegleiter-Schulen angeboten wurden, hier nicht berücksichtigt sind.

Für die angehenden Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter bietet die Landeshauptstadt Stuttgart seit 2012 gemeinsam mit der vhs/frEE Akademie zertifizierte Qualifizierungsseminare für dieses Engagement an. Hierdurch erhalten sie die notwendigen Grundlagen für ihre Arbeit und die bestmögliche Handreichung für ihren Einsatz an den Schulen. Gleichzeitig können aktive Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter ihre Kenntnisse auffrischen und ihre Erfahrungen teilen.

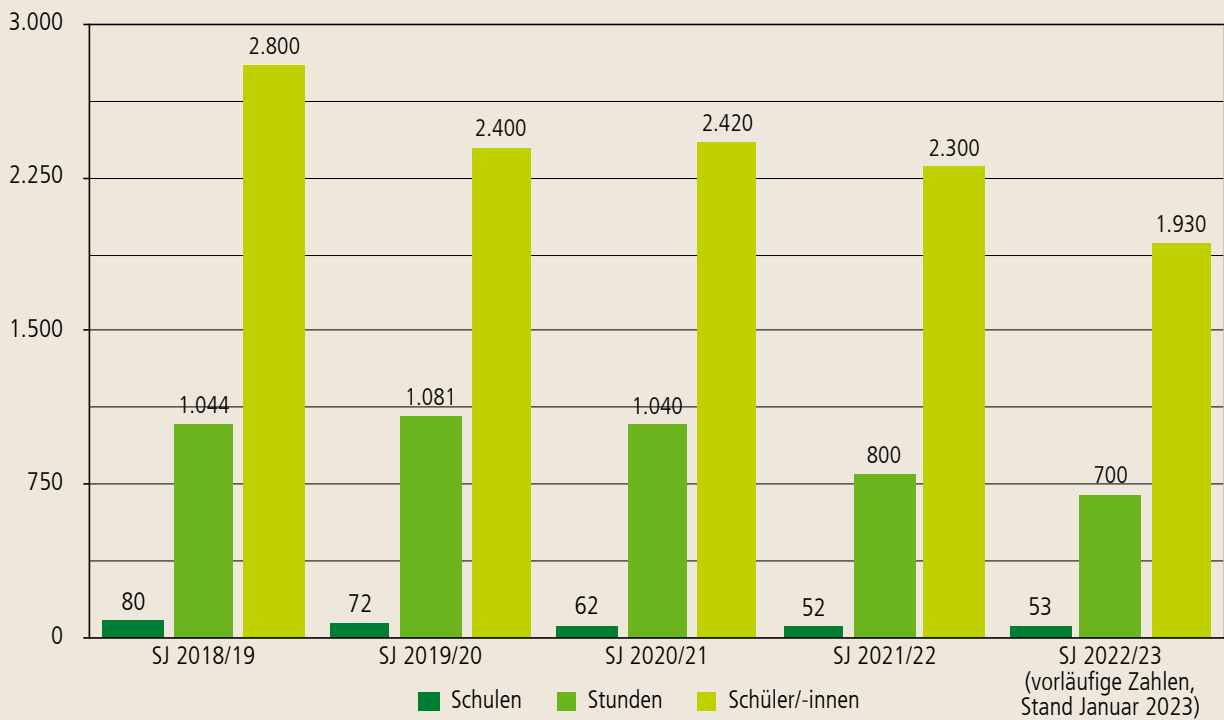
Natascha Kötzle, Dagmar Alber // Pädagogischer Schulservice, Ganztagschule, Schulkindbetreuung

Außerschulische Bildung und Betreuung im Schuljahr 2021/22 und vorläufige Zahlen für 2022/23

	SJ 2021/22	SJ 2022/23
Teilnehmende Schulen gesamt	52	53
davon Schulen im Landesprogramm	18	18
Jugendbegleiter-Stunden	800	700
teilnehmende Schüler/-innen	2300	1930

Quelle: Schulverwaltungsamt

Übersicht über die Entwicklung des Programms in den letzten Jahren



Quelle: Natascha Kötze, Claudia Marcigliano

Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern – Aktueller Sachstand

Der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27 rückt näher und stellte neben umfangreichen neuen Aufgaben und Organisationsprozessen im Zuge der Neuorganisation einen der Arbeitsschwerpunkte im Sachgebiet Pädagogischer Schulservice des Schulverwaltungsamts im Jahr 2022 dar.

Ende 2022 befand sich der städtische Projektauftrag zur Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes (GaföG) in Stuttgart noch in der Endabstimmung, eine intensive Zusammenarbeit mit den größeren Städten in Baden-Württemberg (Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Tübingen und Ulm) begann jedoch bereits zu Jahresbeginn. Unter der Moderation der Ulmer Kollegen wurden alle Punkte und Stolpersteine gesammelt, die für eine reibungslose Umsetzung des Rechtsanspruchs derzeit noch geklärt werden müssen:

- Formen, Konzept und Qualitätserfordernisse für den schulischen Ganztag
- Fragen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
- Umsetzung einer Ferienbetreuung mit lediglich 20 Schließtagen
- Beschaffenheit von Räumen, Sachausstattung und Schulgelände
- Bezuschussung kommunaler Angebote
- Fragen der Aufsicht, notwendiger gesetzlicher Änderungen
- Klärung der Begrifflichkeiten
- Abgrenzung der Systeme Schule und Jugendhilfe

Gerne stellte das Schulverwaltungsamt die Besprechungsräume in der Hauptstätter Straße wie auch in der Torstraße zur Verfügung und sorgte für gute Arbeitsbedingungen, sodass – neben der Erarbeitung eines umfangreichen Positionspapiers an das Land – ein lebhafter Austausch über die Konzepte der teilnehmenden Städte entstand und viel voneinander gelernt werden konnte. Noch weitere zwei bis drei Sitzungen im Jahr 2023, dann wird die gemeinsame Arbeit in einer Endfassung

des Papiers münden, welches dem Land als Forderungskatalog vorgelegt werden wird. Ein Vorabdruck ist dem Kultusministerium bereits durch die Ulmer Kollegen zugegangen und hat bis dato zu einigen Klarstellungen sowie Ankündigungen seitens des Landes geführt, u. a. was die erwartete Qualität des Personals, die Aufsichtspflicht und die künftigen Befugnisse der Kommunen bei der Einführung von Ganztagschulen betrifft.

Im Jahr 2023 wird der Stuttgart-spezifische Projektauftrag der Schwerpunkt beim Thema Rechtsanspruch sein. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den anderen Städten ist bereits heute ein Teil der dort aufgeführten Arbeitsaufträge erledigt.

Das Thema „Ganztagschule und Umsetzung Rechtsanspruch“ war auch Thema einer Schwerpunktsitzung des Schulbeirats im Dezember 2022. Dass unser seit 2011 beschrittener Weg des flächendeckenden Ausbaus von Ganztagschulen seitens der Stadträtinnen und Stadträte anerkannt und als Erfolgsmodell gewertet wurde, bestätigt die Arbeit des Schulverwaltungsamts. Durch die konsequente Umsetzung kann die Landeshauptstadt Stuttgart für Grundschülerinnen und Grundschüler bereits heute flächendeckend einen künftigen Rechtsanspruch abdecken. So sind bereits 45 von 69 Grundschulen in Stuttgart Ganztagschulen, 12 weitere Grundschulen haben noch das Zwischenmodell des Schülerhauses. Entwicklungsbedarf besteht insbesondere noch im Bereich der SBBZ-Lernen und bei der Ferienbetreuung. Zudem bereitet der Fachkräftemangel immer mehr Sorgen, sodass ein Aufgabenschwerpunkt die Gewinnung von Personal und dessen Qualifikation darstellen wird. Zur Erarbeitung entsprechender Konzeptionen wurden zum Haushalt 2024/25 Stellenplananträge gestellt. Des Weiteren ist das Schulverwaltungsamt zur Implementierung einer trägerübergreifenden Nachqualifizierung im Gespräch mit Fachschulen.

Claudia Marcigliano // Pädagogischer Schulservice,
Ganztagschule, Schulkindbetreuung

Einstieg in die sozialraumbezogene Förderung von Ganztagsgrundschulen

Mit der sozialraumbezogenen Förderung von Ganztagsgrundschulen (GRDRs 276/2019, 435/2021) erhalten Grundschulen mit besonderen sozialen Herausforderungen ein zusätzliches Budget für den Ganzttag, um benachteiligte Kinder noch besser und intensiver fördern zu können und damit ungleiche Startbedingungen auszugleichen.

Im Zuge der Corona-Pandemie, der Schulschließungen und reduzierten sozialen Kontakte wurde deutlich, dass eine schnelle und pragmatische Herangehensweise notwendig ist, um Kinder zu unterstützen, die im Bereich schulischer Basiskompetenzen stark zurückgefallen waren oder sozial-emotionale Probleme entwickelt haben. Vor diesem Hintergrund wurde 2021 in einer Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Ganztagsträger ein Konzept für Sofortmaßnahmen aus dem Budget der sozialraumbezogenen Förderung erarbeitet, das ab dem Schuljahr 2021/22 in die Umsetzung ging. Diese zunächst für die Dauer von einem Jahr laufenden Sofortmaßnahmen wurden um ein weiteres Jahr verlängert, um eine nachhaltige Förderung zu ermöglichen und keine Lücke bis zur Umsetzung der Regelförderung entstehen zu lassen.

Zum Austausch über gelungene und innovative Ansätze, die im Rahmen der Sofortmaßnahmen entwickelt und umgesetzt worden sind, lud das Schulverwaltungsamt am 13.01.2023 in das Jugendhaus CANN ein. Teamleitungen und Mitarbeitende der sozialpädagogischen Träger im Ganzttag sowie Schulleitungen präsentierten ausgewählte Maßnahmen und Gesamtkonzepte und kamen darüber ins Gespräch. Beispiele für umgesetzte Maßnahmen sind

- die intensivierte Einzelförderung und die Arbeit in kleineren Gruppen
- Angebote von Kooperationspartnern, etwa aus dem Sport, der Lerntherapie, der Resilienzförderung oder der Kultur oder
- auch die Anschaffung von Sachmitteln, z. B. Bücher für die Leseförderung.

Ergänzend zu Stellenaufstockungen bei den pädagogischen Fachkräften der Ganztagssteams ist über die Sofortmaßnahmen der Einsatz von Erzieherinnen und Erziehern in Ausbildung, FSJ-Kräften, Ehrenamtlichen und Studierenden möglich (GRDRs 732/2021). Bei der Durchführung von Angeboten der Sofortmaßnahmen haben einige Schulen Orte im Sozialraum miteinbezogen. Insgesamt zeigte sich bei der Austauschveranstaltung, dass die Schulen im Rahmen der Sofortmaßnahmen kreative, pädagogisch fundierte und an den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtete Konzepte und Angebote zu deren Förderung und Stärkung im Ganzttag entwickelt haben.

Auf diesen Praxiserfahrungen und Konzepten lässt sich im Hinblick auf die Umsetzung der Regelförderung aufbauen – die geförderten Schulen und deren Ganztagsträger machten ihr Interesse an einer nachhaltigen Verankerung der gelungenen Ansätze deutlich.

Für das Rahmenkonzept der langfristigen sozialraumbezogenen Förderung von Ganztagsgrundschulen liefern die Erfahrungen aus der Umsetzung der Sofortmaßnahmen wichtige Hinweise. Bei der Erarbeitung der Konzeption werden zudem Ergebnisse aus der Ende des Jahres 2021 durchgeführten Befragung erwachsener Fachkräfte an den geförderten Schulen sowie aus der im Frühjahr 2022 erfolgten Kinderbeteiligung berücksichtigt.

Valerie Gaedicke // Pädagogischer Schulservice,
Ganztagschule, Schulkindbetreuung



An dem Kinderbeteiligungsworkshop des Schulverwaltungsamts, der in Zusammenarbeit mit dem Team „Kinderförderung und Jugendschutz“ beim Jugendamt und der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft entwickelt und durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 243 Kinder von 15 der geförderten Schulen teil. Den Ergebnissen der Kinderbefragung zufolge gehen rund 75 Prozent der Kinder gerne in den Ganzttag. Im Rahmen des Beteiligungsworkshops haben auch die Kinder viele Ideen geäußert, was sie sich für ihren Ganzttag noch wünschen. Dafür steht beispielhaft der hier abgebildete Wunschbaum einer Kindergruppe

Foto: Jugendamt, Kinderförderung und Jugendschutz

Konzeption eines gemeinsamen Fortbildungsprogramms für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Im Schuljahr 2017/18 wurde in Kooperation von Schulverwaltungsamt und der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft sowie unter Federführung des Statistischen Amtes an 32 Stuttgarter Ganztagsgrundschulen eine umfangreiche Qualitätsanalyse durchgeführt. Im Ergebnis zeigte sich insgesamt ein gutes Niveau des Ganztagsangebots der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Analyse wies jedoch ebenfalls auf Bereiche hin, bei denen noch Verbesserungsbedarf besteht. In Folge dessen wurden auf Basis der Qualitätsanalyse Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Qualität des Ganztags erarbeitet (GRDRs 69/2019), Maßnahmen konzipiert und neue Vorhaben beschlossen (GRDRs 276/2019). Eine dieser mit dem Haushalt 2020/21 beschlossenen Maßnahmen umfasst die Konzeption und Durchführung gemeinsamer Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte.

Die Ergebnisse der Qualitätsanalyse haben gezeigt, dass die Kooperation zwischen Lehr- und pädagogischen Fachkräften bisher an den meisten Schulen noch nicht im gewünschten Maße erfolgt. Der Wunsch nach gemeinsamen Fortbildungen wurde in der Qualitätsanalyse eindeutig formuliert.

Unmittelbar nachdem die in den Haushaltsberatungen 2020/21 genehmigte Stelle zwischenzeitlich besetzt werden konnte, wurde vom Schulverwaltungsamt mit dem Entwickeln eines Konzepts begonnen. Als ein Instrument der Qualitätssicherung sollen gemeinsame Fortbildungen an allen Ganztagsgrundschulen eingeführt und bedarfsgerecht angeboten werden. Hierzu soll ein Fortbildungsprogramm erstellt werden.

Als ein erster wesentlicher Schritt bei der Planung von Fortbildungsangeboten ist die Identifikation von Bedarfen notwendig. Hierfür wurden bereits vorhandene Daten und Informationen – u. a. aus der Qualitätsanalyse, dem Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg sowie dem Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune – ausgewertet und seitens des Schulverwaltungsamts in Kooperation mit der Abteilung Stuttgarter Bil-

dungspartnerschaft, dem Jugendamt und dem Kinderbüro Fortbildungsbedarfe zu den Themen Kinderschutz, Teamentwicklung, Kinderrechte und Partizipation abgeleitet.

Für die weitere inhaltliche Gestaltung des Fortbildungsprogramms hat eine erste Arbeitsgruppensitzung mit den kooperierenden Partnern stattgefunden, um eine bestmögliche Passung und Praxisnähe der Themen sicherzustellen. Durch bereits bestehende Fortbildungsprogramme bei den Kooperationspartnern sollen Synergien geschaffen und Kontakte zu bereits bewährten Referentinnen und Referenten hergestellt oder vertieft werden.

Das erste gemeinsame Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen ist für September 2023 vorgesehen. In einem zweiten Schritt kann auch während des Schuljahres auf Bedarfe reagiert werden, wenn Schulen oder Träger ein Thema für sich identifizieren.

Erste Themen für das gemeinsame Fortbildungsprogramm beinhalten:

- Kinderschutz
- Teamentwicklung
- Kinderrechte und Partizipation

Als mögliche weitere Fortbildungsthemen wurden außerdem festgelegt/benannt:

- Gewaltprävention
- Schulgesundheit
- Demokratiebildung/Anti-Diskriminierung
- Medienbildung/-kompetenz
- Naturzeiten im Ganztag/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Stefanie Schultze // Pädagogischer Schulservice, Ganztagschule, Schulkindbetreuung

Naturzeiten im Ganzttag – Naturerfahrungen und Angebote der Umwelt- und Naturpädagogik an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen

Die Förderung der „Naturzeiten im Ganzttag“ unterstützt Ganztagsgrundschulen darin, Kinder im Alltag Naturerfahrungen und Naturbildung zu ermöglichen. Sie soll vor allem regelmäßige Naturerfahrungen, natur- und umweltpädagogischen Aktivitäten im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an Ganztagsgrundschulen in Stuttgart unterstützen. Damit dies gelingt, werden kontinuierliche Kooperationen zwischen Ganztagsgrundschulen und gemeinnützigen BNE-Anbieterinnen und -Anbietern auf- und weiter ausgebaut.

Die Förderung von bis zu 2.500 Euro pro Schuljahr wird erfreulicherweise von immer mehr Ganztagsgrundschulen in Anspruch genommen. Während im Schuljahr 2020/21 nur sieben Schulen die Fördermittel für die Initiierung von Naturzeiten beantragten, waren es im Schuljahr 2021/22 bereits 13 Schulen.

Folgende Standorte bieten mittlerweile „Naturzeiten“ als festen Baustein im Ganzttag an:

Region Innenstadt: Falkerschule, Raitelsbergschule
Region Nord: Pragschule, Rosensteinschule, Rappachschule, Hohewartschule
Region Filder: Riedseeschule, Fasanenhofschule, Körschtalschule, Schönbuchschule, Pestalozzischule
Region Neckar: Herbert-Hoover-Schule, Wilhelmschule Untertürkheim.

Nachdem sich die „Naturzeiten im Ganzttag“ an den Stuttgarter Ganztagsgrundschulen in den letzten zwei Jahren etablieren und sich somit vom Projektcharakter in eine Regelförderung entwickeln konnten, wurde die Förderung Ende des Jahres 2022 organisatorisch von der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft an das

Schulverwaltungsamt übertragen. Die Naturzeiten sind nun, wie die anderen additiven Ganztagsangebote Dritter aus den Bereichen Sport, Musik und Kultur, auch im Team Pädagogische Angebotsplanung, Querschnittsthemen, Projekte (-2.41) des Sachgebiets Pädagogischer Schulservice, Ganzttagsschule, Schulkindbetreuung, Inklusionsmanagement (-2.4) verortet.

Weitere Informationen zum Thema Naturzeiten im Ganzttag gibt es hier:
www.stuttgart.delleben/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung



Die Förderung der Naturzeiten im Ganzttag sowie insgesamt BNE an Schulen sind Teil des kommunalen BNE-Netzwerks und in dieses eingebettet. Dadurch ist auch eine enge Verzahnung zwischen der Koordinationsstelle BNE an Schulen beim Schulverwaltungsamt und der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft (BNE-Gesamtkoordination) sichergestellt.

Für die konkrete Umsetzung der „Naturzeiten im Ganzttag“ und das Gelingen vor Ort ist der Kontakt zu den BNE-Akteuren, welche die Angebote an den Ganztagsgrundschulen mit großem Engagement umsetzen, von großer Wichtigkeit. Zudem wird der Austausch zwischen den Schulen und BNE-Akteuren unterstützt. Dabei hat sich das jährlich stattfindende „Werkstattgespräch Naturzeiten im Ganzttag“, das in Federführung der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft umge-

setzt wird, als Vernetzungstreffen etabliert. Im Jahr 2022 fand dies an der Schönbuchschule statt und wurde gut angenommen.

*Stephanie Weiß // Pädagogischer Schulservice,
Ganztagsschule, Schulkindbetreuung*

Weitere Informationen zur Förderung Naturzeiten im Ganztag gibt es hier:

www.stuttgart.de/leben/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bne-an-schulen.php



Austausch beim Werkstattgespräch im Juni 2022 an der Schönbuchschule

Foto: Stephanie Weiß

Schulhausbau und Gebäudetechnik

Neu- und Erweiterungsbauten, Schulsanierungen

Investitionen an Schulen | Neu- und Erweiterungsbauten

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2022/23 hat der Gemeinderat erneut in größerem Umfang Mittel zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Schulbereich zur Verfügung gestellt. Damit wurde der Verwaltung ermöglicht, an der kontinuierlichen Verbesserung der Schul- sowie der Ganztagsangebote im Bildungs- und Betreuungsbereich konsequent weiterzuarbeiten.

Auf den nachfolgenden Seiten wird ein aktueller Überblick gegeben über folgende Investitionsbereiche:

- Investitionsvorhaben an beschlossenen Ganztagschulen (sog. „Ganztagschul-Pauschale“)
- Einzelvorhaben – Schulische Neu- und Erweiterungsbauprojekte

Die Übersicht zeigt die Maßnahmen auf, die im Grundsatz beschlossen sind und sich aktuell in laufenden Planungs- bzw. Umsetzungsphasen befinden. Es wird hier insbesondere bei den Einzelvorhaben deutlich, dass ein nennenswerter Anteil von größeren Vorhaben noch nicht vollständig finanziert ist, sondern lediglich Planungsmittel bereitgestellt wurden.

Darüber hinaus arbeitet das Schulverwaltungsamt an zahlreichen weiteren Standorten bzw. Projekten, wo sich die Planungen noch in vorbereitenden Planungsphasen (z. B. Machbarkeitsstudien bzw. Standortuntersuchungen) befinden und entsprechende Grundsatzbeschlüsse noch ausstehen. Daraus ist die Vielzahl der zu bearbeitenden Vorhaben zu ersehen, die es weiterhin zu bewältigen gilt.

Die Situation im Bereich der Projektbearbeitung ist aktuell für alle Beteiligten mit hohen Belastungen verbunden. Sowohl innerhalb der Stadtverwaltung, als auch im Bereich der Planungsbüros ist mit begrenzten Personalkapazitäten und Überlastungen umzugehen. Darüber hinaus haben öffentliche Auftraggeber in Zeiten von Hochkonjunktur in der Baubranche teils erheb-

liche Schwierigkeiten, geeignete Unternehmen für die Ausführung der betreffenden Arbeiten zu finden. So gehen insbesondere bei bestimmten Gewerken wenige bis gar keine Angebote auf entsprechende Ausschreibungen ein. Zudem entspricht die Leistungsfähigkeit der anbietenden Firmen nicht immer den gestellten Anforderungen.

Schließlich sind auch die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine an der Baubranche nicht spurlos vorbeigegangen. Dies hat einerseits zu erheblichen Kostensteigerungen bei so gut wie allen Bauvorhaben, andererseits zu terminlichen Verzögerungen und zahlreichen Firmeninsolvenzen bei so manchen Bauvorhaben geführt. Insbesondere die Materialknappheit bei einigen Schlüssel-Gewerken war deutlich zu spüren. Erfreulicherweise konnten aber dennoch die meisten Projekte ohne nennenswerte Einschränkungen weiter vorangetrieben werden.

Um für die beteiligten Schulgemeinden die weitere Vorgehensweise transparent zu machen, hat das Schulverwaltungsamt in Abstimmung mit dem Hochbauamt seit 2017 unter Berücksichtigung der personalwirtschaftlichen Situation eine mehrjährige Investitionsplanung zu künftig anstehenden Investitionsvorhaben erstellt. Diese ist Grundlage für die regelmäßige strukturierte Fortschreibung. Aus der nachfolgenden Übersicht zur Investitionsplanung schulischer Neu- und Erweiterungsbauten ist die fortgeschriebene zeitliche Einordnung der aktuell laufenden Maßnahmen ersichtlich.

Fertiggestellte Neubauvorhaben werden jeweils im entsprechenden Schulbericht separat dargestellt und sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Übersichtstabellen enthalten.

Tanja Müller // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, pädagogische Grundsatzfragen
Melanie Waldbüßer // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

Investitionsplanung Schulbauten Neu- und Erweiterungsbauten, Stand: 17.02.2023

Schule/Projekt	Beschluss Grundsatz	aktueller Beschluss (Bau)
Beschlossene Finanzierung: Ganztagschul-Vorhaben (Pauschale)		
Ganztagschulen 4.–7. Tranche (teilweise), Doppelhaushalt 2012/13, 7.401906		
GS Schillerschule	GRDrs 608/2010	fertig gestellt
GS Raitelsbergschule	GRDrs 608/2010	fertig gestellt
GS Eichendorffschule	GRDrs 608/2010	fertig gestellt
GS Altenburgschule	GRDrs 379/2011	Projektbeschluss GRDrs 558/2021
Steigschule	GRDrs 379/2011	fertig gestellt
GS Kirchhaldenschule	GRDrs 371/2013	fertig gestellt
GS Obertürkheim	GRDrs 371/2013	fertig gestellt
Körschtalschule	GRDrs 605/2012	fertig gestellt
Grundschule am Stadtpark	GRDrs 605/2012	Machbarkeitsstudie liegt vor
Luginslandschule	GRDrs 605/2012	fertig gestellt
Ganztagschulen 6. Tranche, 7. Tranche, 8. Tranche, Doppelhaushalt 2014/15, 7.401908		
GS Filderschule	GRDrs 605/2012	fertig gestellt
GS Schönbuchschule	GRDrs 605/2012	fertig gestellt
Martin-Luther-Schule		fertig gestellt
Mühlbachhofschule	GRDrs 371/2013	fertig gestellt
Pestalozzischule	GRDrs 371/2013	fertig gestellt (Modulbau)
Rappachschule	GRDrs 371/2013	Baubeschluss GRDrs 665/2020
Wolffbuschschule	GRDrs 371/2013	fertig gestellt
Anne-Frank-Realschule (GMS)	GRDrs 412/2013	fertig gestellt (Mensa 1. BA)
Fasanenhofschule	GRDrs 590/2014	Projektauftrag in Vorbereitung
Maria-Montessori-Schule	GRDrs 590/2014	fertig gestellt (1. BA)
Pragschule	GRDrs 590/2014	Vorprojektbeschluss GRDrs 848/2020
Riedseeschule (1. BA)	GRDrs 590/2014	Baubeschluss GRDrs 173/2022
Schule Im Sonnigen Winkel	GRDrs 590/2014	Machbarkeitsstudie liegt vor
GS Stammheim	GRDrs 590/2014	Baubeschluss GRDrs 330/2020
Vogelsangschule		Machbarkeitsstudie liegt vor
Schickhardt-Gemeinschaftsschule (GMS)	GRDrs 129/2014	Vorprojektbeschluss GRDrs 480/2022
GMS Weilimdorf (GMS)	GRDrs 129/2014	Baubeschluss GRDrs 715/2021
Elise von König Schule, Neubau Solitär (1. BA)	GRDrs 590/2014	Baubeschluss GRDrs 862/2020
Weitere Ganztagschulen, Doppelhaushalt 2016/17, 7.401909		
Mensa Campus Freiberg Bertha-von-Suttner-GMS und Helene-Fernau-Horn-Schule	GRDrs 100/2015	Grundsatzbeschluss 653/2020 Baubeschluss 1103/2020
Deutsch-Französische-GS Sillenbuch	GRDrs 259/2015	Projektbeschluss in Vorbereitung
Marienschule	GRDrs 259/2015	Machbarkeitsstudie liegt vor
Neuwirtshauschule	GRDrs 259/2015	Baubeschluss Dezember 2021 Referatsentschließung
GS Mühlhausen	GRDrs 291/2016	
Rosenschule	GRDrs 291/2016	fertig gestellt
Wilhelmsschule Wangen	GRDrs 291/2016	Projektbeschluss 351/2021
Franz-Schubert-Schule	GRDrs 291/2016	Projektauftrag erteilt
Sommerrainschule (1. BA)	GRDrs 291/2016	fertig gestellt
GS Zazenhausen	GRDrs 989/2016	Vorprojektbeschluss GRDrs 144/2021
GS Burgholzof	GRDrs 989/2016	
Herbert-Hoover-Schule	GRDrs 989/2016	Grundsatzbeschluss GRDrs 653/2020
Österfeldschule	GRDrs 989/2016	Vorprojektbeschluss GRDrs 288/2021
Jakobschule	GRDrs 989/2016	Projektauftrag erteilt
Reisachschule	GRDrs 989/2016	Projektauftrag erteilt
Hohewartschule	GRDrs 989/2016	Machbarkeitsstudie liegt vor
GS Heumaden	GRDrs 989/2016	Vorprojektbeschluss GRDrs 252/2020
GS Gaisburg	GRDrs 989/2016	Projektauftrag erteilt
GS Kaltental	GRDrs 989/2016	Baubeschluss GRDrs 1073/2021
Hattenbühlenschule	GRDrs 989/2016	Grundsatz- und Vorprojektbeschluss GRDrs 897/2021

Fortsetzung auf Seite 40

Bereitstellung von Investitionsmitteln aus den Pauschalen zum Ausbau von Ganztageschulen:

bis DHH 2010/11:	13 Grundschulen	Finanzierung als Einzelvorhaben, rd. 29 Mio. €
DHH 2012/13:	10 Schulen (9 Grundschulen, 1 SBBZ Lernen)	
DHH 2014/15:	18 Schulen (15 Grundschulen, 3 Gemeinschaftsschulen)	
DHH 2016/17:	20 Schulen (19 Grundschulen, 1 Gemeinschaftsschule)	Bereitstellung aus Pauschalen, rd. 172 Mio. €
Gesamt:	61 Schulen	

Mit der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln aus den o.g. Pauschalen erfolgt in der Regel eine „Anfinanzierung“ der Projekte, die sich teilweise über den Ganztagsbereich hinaus zu größeren Gesamtprojekten mit erheblichen Sanierungsanteilen oder Erweiterungsanteilen entwickeln. Die vollständige Finanzierung der Gesamtprojekte erfolgt dann durch Anmeldung als Einzelvorhaben zu den jeweiligen Doppelhaushalten.

Investitionsplanung Schulbauten Neu- und Erweiterungsbauten, Stand: 17.02.2023

Schule/Projekt	(Teil-)Maßnahmen	Beschluss Grundsatz	Kostenrahmen bei Sportstätten: unter Berücksichtigung möglicher Steuerrückvergütungen	davon finanziert (grau=PM)
Investitionsvorhaben an Schulen (nach Schularten) – ggf. nach Bauabschnitten				
A – (vollständig) Finanziert einschließlich Doppelhaushalt 2022/23 sowie Finanzplanung				
Altenburgschule	Erweiterung des Standortes Reiterkaserne und Gesamtsanierung Bestandsgebäude Reiterkaserne (1. und 2. BA)	Projektbeschluss GRDRs 558/2021	28.100.000 €	28.100.000 €
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule	2. BA Sanierung, Umstrukturierung im Bestand und Erweiterung für Gemeinschaftsschule	Projektbeschluss GRDRs 457/2021	31.550.000 €	31.550.000 €
Bildungshaus NeckarPark	Bildungshaus NeckarPark, Neubau	Baubeschluss GRDRs 265/2021	93.600.000 €	93.600.000 €
Campus Feuerbach	Ersatzneubau(ten) mit Mensa und Umstrukturierung im Bestand, Neubau Sportstätte mit 3 Übungseinheiten	Projektbeschluss GRDRs 179/2022	155.140.000 €	155.140.000 €
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium	Erweiterung, Sanierung und Umstrukturierung für Musikgymnasium inklusive Modulschule und Schulturnhalle	Baubeschluss GRDRs 388/2020	67.349.000 €	67.349.000 €
Elise von König-Gemeinschaftsschule	1. BA Neubau Solitär mit Ganztagesräumen und Mensa (GTS)	Baubeschluss GRDRs 862/2020	13.720.000 €	13.720.000 €
Elly-Heus-Knapp-Gymnasium	Ersatzneubau	Baubeschluss GRDRs 975/2018	46.650.000 €	46.650.000 €
GMS Weilimdorf	1. BA Neubau Mensa mit Obergeschoss Schulräume	Baubeschluss GRDRs 715/2021	19.100.000 €	19.100.000 €
Körschtalschule Paracelsus-Gymnasium	2. BA Mensaneubau für Körschtalschule und Paracelsus-Gymnasium	Baubeschluss GRDRs 850/2021	11.660.000 €	11.660.000 €
Pestalozzischule	Einbau Mensa im Bestand	Baubeschluss in Vorbereitung (Referatsentschließung)	1.300.000 €	1.300.000 €
Mühlbachhofschule	2. BA Ersatzneubau weggefallene Turnhalle 1 Übungseinheit	Baubeschluss GRDRs 284/2020	6.803.000 €	6.803.000 €
Park-Realschule GS Stammheim	3. BA Erweiterungsbau in Modulbauweise	Baubeschluss GRDRs 330/2020 Kostenerhöhungsvorlage GRDRs 1065/2021	14.015.000 €	14.015.000 €
Schulkindergärten und Margarete-Steiff-Schule Schulzentrum Hengstäcker	Umsetzung Masterplan Ersatzneubau Gebäude Hengstäcker 2	Projektbeschluss GRDRs 1324/2021	21.400.000 €	21.400.000 €
Zwischensumme – finanzierte Vorhaben			510.387.000 €	510.387.000 €
B – Vorhaben mit bereitgestellten Planungsmitteln einschließlich DHH 2022/23 – volle Finanzierung noch offen				
Grundschulen und Gemeinschaftsschulen				
Altenburgschule	Generalsanierung des Stammgebäudes Altenburgschule, 3. BA	konkretisierter Vorprojektbeschluss GRDRs 558/2021	37.100.000 €	2.640.000 €
Elise von König-Gemeinschaftsschule	2. BA Erweiterung Hauptbau und Umstrukturierung	Vorprojektbeschluss GRDRs 596/2015	13.685.000 €	1.650.000 €
GMS Weilimdorf	2. BA weitere Umstrukturierung und Erweiterung für GMS durch Verlegung GS		noch keine Planung	800.000 €

Fortsetzung auf Seite 41

Schule/Projekt	(Teil-)Maßnahmen	Beschluss Grundsatz	Kostenrahmen bei Sportstätten: unter Berücksichtigung möglicher Steuerrückvergütungen	davon finanziert (grau=PM)
Grundschule auf Eiermann-Campus	Neubau Ganztagsgrundschule mit Sporthalle		noch keine Planung	4.200.000 €
Körschtalschule	Umstrukturierung GTS im Bestand	Vorprojektbeschluss GR Drs 306/2015 sowie HH-Vorlage GR Drs 1163/2015	noch keine Planung	100.000 €
Neue Grundschule Schafhaus	Neubau Ganztagsgrundschule mit Sporthalle		noch keine Planung	vorgesehen ab DHH 2024/25
Riedseeschule	2. BA Sanierung ehemaliges Hortgebäude	Vorprojektbeschluss GR Drs 895/2020	noch keine Planung	300.000 €
	3. BA Sanierung Hauptgebäude		noch keine Planung	500.000 €
Sommerrainschule	2. BA Ersatzneubau, Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen	Vorprojektbeschluss GR Drs 263/2019	13.800.000 €	3.676.000 €
	3. BA Neubau Sporthalle		noch keine Planung	
Realschulen				
Park-Realschule GS Stammheim	4. BA Neubau mit Mensa	fortgeschriebener Vorprojektbeschluss GR Drs 532/2022	82.900.000 €	17.426.000 €
Gymnasien				
Geschwister-Scholl-Gymnasium	Erweiterungsneubau	Vorprojektbeschluss GR Drs 605/2019	in Planung	6.600.000 €
Campus Standorte				
Campus Freiberg	Grundsatzbeschluss zur künftigen Entwicklung am Schulzentrum Freiberg	Grundsatzbeschluss GR Drs 653/2020	noch keine Planung	900.000 €
Campus Rot	Weiterentwicklung Schulcampus		noch keine Planung	1.550.000 €
Campus Vaihingen	Weiterentwicklung Schulcampus Vaihingen	Fortschreibung Grundsatzbeschluss GR Drs 806/2018	noch keine Planung	1.473.000 €
Rosensteinquartier	Planung neue Schulstandorte	Aufstellung Rahmenplan	noch keine Planung	Pauschale Rosensteinquartier
SBBZ-Standorte				
Margarete-Steff-Schule Schulzentrum Hengstäcker	Umsetzung Masterplan, Umstrukturierung und Generalsanierung Gebäude Hengstäcker 5	Grundsatzbeschluss GR Drs 252/2014	VOF-Verfahren abgeschlossen	1.000.000 €
Berufliche Schulen				
Gewerbliche Schule Im Hoppenlau mit Technischer Oberschule	Grundsatzbeschluss für das weitere Vorgehen zum Abbau der räumlichen und baulichen Defizite	Grundsatzbeschluss GR Drs 939/2020	noch keine Planung	7.000.000 €
Max-Eyth-Schule Robert-Mayer-Schule	Neu- oder Erweiterungsbau für das Schulzentrum sowie Umstrukturierungen im Bestand	Mitteilungs-vorlage GR Drs 1042/2019	noch keine Planung	1.800.000 €
Modulschulstandorte				
Modulschulzentrum Filder	Neubau als Interimszentrum	Grundsatzbeschluss GR Drs 413/2021	noch keine Planung	4.200.000 €
Sportstätten				
Gottlieb-Daimler-Gymnasium	Neubau Zweifeldsporthalle	Konkretisierter Vorprojektbeschluss GR Drs 445/2021	12.600.000 €	1.635.000 €
GS Heumaden	Neubau Turn- und Versammlungshalle & Lehrschwimmbekken	Projektbeschluss GR Drs 915/2015	10.636.000 €	1.170.000 €
Schulzentrum Nord	Neubau Sporthalle Nord 2 3-teilbare Sporthalle mit Zuschauerbereich	Vorprojektbeschluss GR Drs 165/2021	15.800.000 €	1.860.000 €
Weilimdorf	Bedarfsanalyse Lehrschwimmbad			100.000 €
Gesamtsummen (vollständig + teilfinanzierte Vorhaben / ohne weitere GTS-Vorh.)			696.908.000 €	570.967.000 €

Quelle: Schulverwaltungsamt

Ersatzneubau einer Großturnhalle mit Hausmeisterwohnung an der Fasanenhofschule

Die neue Großturnhalle ersetzt die in die Jahre gekommene bisherige Halle am Standort Fasanenhofschule. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern sowie den örtlichen Vereinen ein modernes, multifunktionales Umfeld für die verschiedensten sportlichen Betätigungen bis hin zu Ligaspielen der Basketballabteilung des SV Möhringen.

Neben der Sportfläche befindet sich im Neubau der Turnhalle auch wieder eine Hausmeisterdienstwohnung, womit ein adäquater Ersatz für die bisherige Dienstwohnung geschaffen wurde.

Auch architektonisch ist die neue Halle sehr gelungen. So geben klare Formen und Farben – ein gelungener Mix unterschiedlicher Materialien im Inneren und Äußeren, wie etwa Holz und Beton – der Halle ein markan-



Außenansicht Turnhalle Fasanenhofschule



Innenansicht Turnhalle Fasanenhofschule

Fotos: Henrik Schipper

I. Maßnahmenumfang

Programmfläche rd. 1.560 m²

II. Dauer der Maßnahme

zwei Jahre

III. Kosten

10,4 Mio. Euro brutto

IV. Architekt/-in

Dasch Zürn + Partner Architekten

V. Zuschüsse

317.000 Euro aus dem Landesförderprogramm
„Förderung kommunaler Sportstättenbau“

tes, eigenständiges Erscheinungsbild. Das moderne Gebäude mit seiner Holzfassade bildet am Ende des Schulgeländes einen selbstbewussten Abschluss, der sich jedoch nicht von den Bestandsgebäuden distanziert, sondern auf überzeugende Weise eine Verbindung zu diesen schafft.

Durch die großflächig verglaste Fassade zum Pausenbereich sowie die Oberlichter profitiert die Halle von der natürlichen Belichtung, wodurch sie hell und freundlich wirkt. Für die Zuschauenden bei Sportveranstaltungen von Schule und Vereinen finden sich am Spielfeldrand zwei gestaffelte Sitzreihen mit jeweils 54 Sitz- und zusätzlichen Stehplätzen, die freie Sicht auf das sportliche Geschehen ermöglichen. Ein Regieraum sowie ein Zugang zu großzügigen Geräteräumen und einem Stuhllager sind ebenfalls in die Halle integriert.

Neben Technikräumen und WC-Anlagen gibt es im Erdgeschoss auch eine kleine Teeküche, was den Ausschank von Getränken im Foyer möglich macht. Im Obergeschoss befinden sich die Umkleiden mit Duschräumen sowie – baulich komplett getrennt und mit separatem Zugang – die Hausmeister-Dienstwohnung mit moderner Ausstattung und einem kleinen Balkon auf der Südseite.

David Daub // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

Neubau einer Turnhalle an der Mühlbachhofschule

Mit der neu errichteten Turnhalle schließt sich nach langer Zeit ein Kreis zahlreicher Baumaßnahmen in und an der Mühlbachhofschule: Nach neuen Klassenräumen in 2011, der Fertigstellung des Ganztagsbereichs mit Mensa und Aufenthaltsräumen in 2018 wurde zu guter Letzt in 2022 die dringend benötigte neue Schulturnhalle als Schlusspunkt fertiggestellt.

Da die Singhalle, in der ursprünglich der Sportunterricht stattfand, zur Mensa umgebaut wurde, mussten die Kinder zunächst mit kleineren Räumen innerhalb der Schule vorliebnehmen. Nun bietet die multifunktionale und schön gestaltete Halle den Schülerinnen und Schülern ausreichend Platz für sportliche Aktivitäten und ermöglicht so den Ausgleich zum eher kopflastigen Lernen im Klassenzimmer.

Da die Mühlbachhofschule seit dem Schuljahr 2015/16 auch Ganztagschule ist, kommt der Turnhalle noch eine

I. Maßnahmenumfang

Programmfläche rd. 700 m²

II. Dauer der Maßnahme

rd. zwei Jahre

III. Kosten

7 Mio. Euro brutto

IV. Architekt/-in

Bürling Architekten, weitergeführt durch Reichl, Sassenscheidt u. Partn. Arch., fortgeführt durch Heni Architekten

V. Zuschüsse

270.000 Euro aus dem Landesförderprogramm „Förderung kommunaler Sportstättenbau“



Luftbild Turnhalle Mühlbachhofschule

größere Bedeutung zu, denn die Rhythmisierung des Unterrichts, insbesondere der Wechsel zwischen Lernen und Bewegen, ist ein Grundgedanke in der Ganztagschule.

Trotz der sehr beengten Gegebenheiten ist es gelungen, die Halle auf dem Schulgrundstück gut zu verorten. Mit dem Bestand über ein Vordach verbunden, steht die Halle eigenständig, ist dennoch Teil des schönen und denkmalgeschützten Gesamtensembles der Mühlbachhofschule. Durch die großflächig verglaste Fassade zum Schulhof hin und viele Fenster wirkt die Halle sehr offen und einladend. Im Inneren dominiert vor allem Holz als Baustoff, ergänzt durch Sichtbeton und freundliche Farben in den Umkleidebereichen.

Mit der neuen Turnhalle konnte sowohl der Fehlbedarf an Sportübungseinheiten der Schule abgedeckt als auch der Fehlbedarf für den Vereinssport im Stuttgarter Norden weiter reduziert werden, wodurch Schule und Bezirk gleichermaßen profitieren.

David Daub // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte



Außenansicht Turnhalle Mühlbachhofschule



Innenansicht Turnhalle Mühlbachhofschule

Fotos: Achim Birnbaum

Eichendorffschule – Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts und Auflösung der Außenstelle am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

Mit dem zweiten Bauabschnitt der Eichendorffschule (4-zügige Ganztagsgrundschule, Gemeinschaftsschule und Modellstandort für Inklusion) wurde der Schulstandort im Bereich der abgebrochenen drei Pavillongebäude und des Oberstufenbaus vervollständigt. An dieser Stelle befinden sich nun die neue 2-Feld-Sporthalle mit Tribünenbereich, das Kleinspielfeld sowie die Spiel- und Bewegungsflächen für die Grundschülerinnen und Grundschüler.

Im Verlauf der Baumaßnahme gab es viele interessante und auch sehr herausfordernde Momente. So sind zum Beispiel die riesigen Stahlträger des Sporthallendachs im laufenden Schulbetrieb mit Spezialmaschinen von der Beuthener Straße in die neue Sporthalle „eingeflogen“. Hier war für die Nachbarschaft und die Schule einiges geboten. Parallel dazu sind im Bereich des Oberstufenbaus das letzte Cluster für die Sekundarstufe mit darü-



Stahlträger fliegen ein

Foto: Matthias Bolay

I. Maßnahmenumfang

2. Bauabschnitt mit Sporthalle und Kleinspielfeld, Cluster, Verwaltungsbau und Freianlagen

II. Dauer der Maßnahme

2. Bauabschnitt Anfang 2020 bis Januar 2023, Freianlagen bis Juni 2023

III. Kosten

38,327 Mio. Euro

IV. Architekt/-in

Planungsgemeinschaft Eichendorffschule bestehend aus: Hausmann Architekten Aachen LPH 1–4 und Werkgemeinschaft HHK Stuttgart LPH 5–9

V. Zuschüsse

Das Land Baden-Württemberg hat insgesamt Schulbauförderung in Höhe von rd. 4,76 Mio. Euro bewilligt nach Abzug des Restwerts für den abgebrochenen Oberklassenbau.

ber liegender Dachterrasse/grünem Klassenzimmer sowie ein neuer Parkplatz entstanden.

Während der gesamten Bauzeit musste ein Bustransport für den Sportunterricht der Kinder organisiert werden. Hier haben Frau Lieb und Frau Holl-Denninghoff aus dem Sachgebiet Schülerbeförderung über viele Jahre engagiert unterstützt und immer wieder gute Lösungen gefunden. Am 20.06.2022 konnte die neue Sporthalle endlich in Betrieb gehen und seit September 2022 steht sie auch außerhalb der Schulzeit für Vereine zur Verfügung.

Gleichzeitig wurden die weiteren Cluster und die Dachterrasse fertig gestellt. Im farbigen Wegeleitsystem innerhalb des Schulgebäudes sind die Grundschulcluster (Klassenstufe 1 bis 4) in Grün und die Sekundarschulcluster (Klassenstufe 5 bis 10) in Rot gekennzeichnet und farblich im Schulgebäude so ersichtlich. Durch erste interne Rochaden konnte sich der Sekundarbereich in sei-



Turnier Sporthalle

nen roten Clustern nach Stufen vom Erdgeschoss bis zum zweiten Obergeschoss im Osten neu sortieren. Damit waren alle grünen Grundschulcluster bereit für die Auflösung der Außenstelle am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium.

1994 wurde aus der reinen Grundschule der Eichendorffschule eine Grund- und Hauptschule. Da am Standort Ebitzweg 57 hierfür nicht genug Schulraum gegeben war, wurde zum Schuljahr 1994/95 die Außenstelle der Grundschule am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium eingerichtet. Über 28 Jahre waren die Grundschul Kinder somit auf zwei Schulstandorte verteilt. Teilweise befanden sich bis zu 200 Grundschul Kinder an der Außenstelle – mehr als am Hauptstandort am Ebitzweg. Mit Entwicklung der Verlässlichen Grundschule und schließlich des Ganztags wurde dieser am Standort im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium und die Halbtagsklassen im Ebitzweg untergebracht.

Im Juli 2022 wurde die Außenstelle aufgelöst; der Umzug der Klassen mit ihren Lehr- und pädagogischen



Auszug Außenstelle

Fachkräften fand im laufenden Schulbetrieb statt. Hierbei wurden alle Grundschulklassen neu in ihren Stufenclustern sortiert. Wichtig war dabei, dass die Kinder und Erwachsenen die neuen Wege kennen lernten, sich einrichteten und so beruhigt in die Sommerferien gehen konnten. Anschließend konnte der Altbau des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums abgebrochen werden (weitere Einzelheiten siehe Kapitel Neu- und Erweiterungsbauten, Schulsanierungen Tätigkeitsbericht „Erster Bauabschnitt Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium“).



Transport durch Kinder



Einzug an der Eichendorffschule

Mit dem Nutzungsstart von Kleinspielfeld und Spielgerät des Planungsbüros KuKuk Freiflug gab es im September 2022 endlich wieder Platz zum Spielen und Toben auf den noch eingeschränkten und im Bau befindlichen Freianlagen.



Spielgerät KuKuk Freiflug

Fotos: Matthias Bolay

Der letzte Abschnitt, der ehemalige Fachklassenbau, war der schwierigste Teil des gesamten Bauprojekts. Dieses Bestandsgebäude wurde komplett auf den Rohbau zurückgebaut, völlig neu strukturiert und generalisiert. Man muss schon genau überlegen, wie dieses Gebäude früher ausgesehen hat, um noch etwas davon zu erkennen. Die ursprüngliche Treppe im Herzen des Gebäudes blieb erhalten, erhielt aber eine Verjüngungskur und bekam ein erfrischendes Finish. Alle Bereiche wirken hell, freundlich und warm. Durch das Leitsystem hat die Verwaltung die Farbe Orange erhalten. Diese taucht im Leitsystem, an der Wand von der Mensa zur Treppe, im Sanitärbereich und im Bodenbelag im Obergeschoss auf.

Im Sommer und Herbst 2022 hatte das Projektteam mit vier Firmeninsolvenzen zu kämpfen und Materialien waren nicht lieferbar. Daher konnte der Einzug nur in Etappen stattfinden. Zunächst sind die Mitarbeitenden eingezogen, kurz darauf Anfang Dezember 2022 die Verwaltung – jeweils im laufenden Schulbetrieb. Herr Zürn und Herr Ruck vom Sachgebiet Einrichtungskonzepte, Möblierung, Umzüge haben immer wieder weitere Um-

zugstermine organisiert und eine Vielzahl an Möbeln beschafft.

Im Untergeschoss befinden sich nun eine Pelletheizung und eine Gastherme, die Lüftungstechnik, die Hausmeisterwerkstatt, Lagerräume und der Kohlenkeller, dessen Erhalt nicht einfach war, jedoch letztlich glücklich ist.

Im Erdgeschoss haben das Hausmeisterdienstzimmer, die Schulsozialarbeit, der IT-Service als Anlaufstelle für die zahlreichen Endgeräte der Schule, eine Küche für die Schulgemeinde, die neue Mensaküche und die Aufenthaltsräume für den Ganzttag im Sekundarbereich ihren Platz gefunden.

Im Obergeschoss sitzt nun die Verwaltung mit dem Bereich für die Mitarbeitenden, Besprechungsräumen und Zonen für Kommunikation, Pause, Stillarbeit, Lehr- und Lernmitteln. Die freigewordenen Interimsflächen im ersten Bauabschnitt sind seit Anfang 2023 endlich als Musikräume, Proberaum und Nebenräume nutzbar. Ebenso kann jetzt die Mensaküche ihren Betrieb aufnehmen und das Essen vor Ort aufbereitet werden. Die lange und anstrengende Zeit der Warmanlieferung geht zu Ende. Hier war das Sachgebiet Pädagogischer Schulservice mit Frau Oswald und Herr Fragano sehr gefordert und immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Trotz aller Widrigkeiten und Herausforderungen konnte stets ein Mittagessen bereitgestellt werden.

Ohne die Hilfe von allen Seiten, die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen und Lösungen zu suchen, hätte es nicht funktioniert! Kolleginnen und Kollegen in allen Ämtern, externe Projektbeteiligte, Schulleitungsteam, Hausmeisterteam, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, Kinder, Reinigungsteam und ganz viele Handwerker haben es gemeinsam im laufenden Schulbetrieb geschafft – dafür herzlichen Dank!

Melanie Waldbüßer // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

Neubau Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium – Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts

Im Februar 2022 konnte der erste Bauabschnitt des Neubaus für das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium in Betrieb genommen werden. Der Umzug des bestehenden 2,5-zügigen Gymnasiums erfolgte während des laufenden Schulbetriebs, der Unterricht fand zu dieser Zeit digital und online statt. Durch bauliche Verzögerungen, die insbesondere durch personelle Engpässe und Materiallieferschwierigkeiten während der Corona-Pandemie verursacht wurden, konnte der Umzug und die Inbetriebnahme nicht wie ursprünglich geplant während der Schulferien erfolgen.

Im Rahmen eines Tags der offenen Tür wurde der Neubau der Schulgemeinde und den Anwohnern am 09.07.2022 vorgestellt.

Entwurfskonzept

Der Neubau zeichnet sich von außen im Bereich des Erdgeschosses durch eine massive und robuste Sockelzone aus Sichtbeton-Fertigteilen mit einer samtig wirkenden Oberfläche aus. In den beiden Obergeschossen dominieren bronzefarbene Fassadenelemente aus Aluminium das Erscheinungsbild des insgesamt 3-geschossigen Baukörpers. Die Fassadenelemente reflektieren das Sonnenlicht in changierenden Tönen von bronze- bis goldfarben und verleihen dem Neubau dadurch ein sehr edles, schmuckhaftes Äußeres. Die transparenten Bereiche sind in allen Geschossen als Pfosten-Riegel-Fassade ausgebildet, die mit außenliegenden Jalousien für den Sonnenschutz ausgestattet sind.

Das Innere des Neubaus zeichnet sich durch die sehr überzeugende planerische Umsetzung der Ergebnisse der intensiven Nutzerabstimmungen (Phase 0) auf Grundlage des pädagogischen Konzepts der Schule aus (siehe hierzu auch die Berichterstattung in den Schulberichten 2019 und 2013). In sogenannten Clustern gruppieren sich vier Unterrichtsräume, ein Differenzierungsraum sowie ein dezentraler Bereich für Lehrerinnen und Lehrer um eine „Mitte“, die multifunktional von verschiedenen (auch klassenübergreifenden) Gruppen und auch mehreren Klassen genutzt werden kann. Ein besonderer Schwerpunkt wurde bei der Entwick-

I. Maßnahmenumfang

Neubau des 4-zügigen Gymnasiums in zwei Bauabschnitten mit einer Programmfläche von rd. 6.252 m²

Sanierung der Sporthalle und der Hausmeisterwohnung

II. Dauer der Maßnahme

Neubau 1. Bauabschnitt: März 2019 bis Ende 2021;
2. Bauabschnitt Januar 2023 bis voraussichtlich Ende 2024; Sanierung Sporthalle und Hausmeisterwohnung: Sommer 2020 bis Ende 2021

III. Kosten

Neubaumaßnahme rd. 46,65 Mio. Euro;
Sanierung Sporthalle und Hausmeisterwohnung rd. 3,64 Mio. Euro

IV. Architekt/-in

Hausmann Architektur, Aachen

V. Zuschüsse

Schulbauförderung in Höhe von rd. 5,91 Mio. Euro vom Land Baden-Württemberg bewilligt



Nordwestansicht des ersten Bauabschnitts. Die Fassade zeichnet sich durch Sichtbeton im Erdgeschoss und bronzefarbene Fassadenelemente in den Obergeschossen aus



Blick in einen Gemeinschaftsbereich, der sog. Cluster-Mitte. Vier Unterrichtsräume gruppieren sich um eine Cluster-Mitte, die multifunktional genutzt werden kann

lung der Raumprogramme auf den Themenbereich Inklusion gelegt. Seit dem Schuljahr 2015/16 findet an der Schule gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung statt. Es gibt am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium derzeit vier sogenannte kooperative Organisationsformen. Dabei handelt es sich um Klassen, zu denen auch Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung gehören. Das Ziel des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums ist es, die Schülerinnen und Schüler so viel wie möglich gemeinsam zu unterrichten. Diese Art der Inklusion entspricht zwar nicht dem ur-

sprünglichen pädagogischen Konzept, wie es im Rahmen der Phase 0 bei der Entwicklung der Raumprogramme erarbeitet wurde, die flexible räumliche Konzeption des Neubaus ermöglicht aber auch diese Art der Inklusion in Kooperation mit der Helene-Schoettle-Schule.

Der erste Bauabschnitt beinhaltet die räumlichen Kapazitäten für das derzeitige 2,5-zügige Gymnasium. Allerdings werden einige Räume zunächst interimistisch genutzt, bis sie dann mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ihrer endgültigen und eigentlichen Nutzung zugeführt werden können. So findet zum Beispiel die Mittagessensversorgung mit einer Warmanlieferung in zwei mit einer mobilen Trennwand zusammenschaltbaren NWT-Räumen im Erdgeschoss statt.

Energetisches Konzept

Die Dachflächen über dem zweiten Obergeschoss sind extensiv begrünt und mit aufgeständerten Photovoltaik-Elementen zur regenerativen Stromerzeugung belegt. Die Energieversorgung erfolgt mittels eines Erdgas-Blockheizkraftwerks, die Spitzenlast wird mit einem Erdgas-Brennwertkessel abgedeckt.

Die Aufenthalts- und Nebenräume sind mit einer mechanischen Be- und Entlüftung (mit einem hocheffekti-



Blick auf die Westfassade von der Remstalstraße. Im Erdgeschoss befinden sich im Westflügel die Räume der Verwaltung; ganz rechts ist angeschnitten das Bestandsgebäude zu erkennen

Fotos: David Matthiessen für Hausmann Architektur und LHS Stuttgart

ven Wärmerückgewinnungssystem) ausgestattet, durch sich öffnen lassende Fensterflügel können die Räume zusätzlich auch natürlich belüftet werden (Hybridlüftung). Die Technikräume befinden sich zum Großteil im unterkellerten Bereich des westlichen Baukörpers, in dem zudem noch Lagerräume angeordnet wurden.

Sanierung der Sporthalle

Im Rahmen der Neubaumaßnahme wurde von Sommer 2020 bis Jahresende 2021 eine Sanierung der östlich des Neubaus angrenzenden, bestehenden Sporthalle durchgeführt. Die Maßnahme umfasste eine vollständige Erneuerung der Haustechnik; die Energieversorgung der Sporthalle erfolgt nun über den Neubau. Ein neu erstellter Kanal im Untergeschoss stellt die hierfür erforderliche Verbindung zwischen dem Neubau und der Sporthalle her. Darüber hinaus wurden der Umkleide- und Sanitärbereich sowie die Fassade einschließlich dem angrenzenden Gebäude mit der Hausmeister-Dienstwohnung energetisch saniert.

Abbruch des Bestandsgebäudes

Nachdem zum Schuljahresende auch der Umzug der Außenstelle der benachbarten Eichendorffschule vom Bestandsgebäude des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums an deren Stammsitz im Ebitzweg erfolgen konnte (weitere Einzelheiten siehe Kapitel Neu- und Erweiterungsbauten, Schulsanierungen, Tätigkeitsbericht „Eichendorffschule – Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts und Auflösung der Außenstelle am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium“), wurde das Bestandsgebäude ab August 2022 schrittweise entkernt und der verbleibende Stahlbeton-Bau anschließend abgebrochen. Damit ist die Voraussetzung zur Errichtung des zweiten Bauabschnitts, der sich zu großen Teilen auf der Fläche des Bestandsgebäudes befindet, gegeben.

Zweiter Bauabschnitt

Ab Januar 2023 wurde mit der Errichtung des zweiten Bauabschnitts begonnen, die Fertigstellung ist für Ende 2024/Anfang 2025 vorgesehen. Dieser beinhaltet im Erdgeschoss die multifunktional nutzbare Mensa sowie den dazugehörigen Küchenbereich, die Musik-, Kunst-

und Werkräume sowie Räume der Musikschule, die im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium und der Musikschule im Raumprogramm definiert wurden. Eine bauliche barrierefreie Verbindung ermöglicht es künftig, vom Neubau in die



Abbruch des Bestandsgebäudes. Im Hintergrund ist der Nordflügel des Neubaus zu sehen

Foto: Marco Tschöp, Schulverwaltungsamt

Sporthalle zu gelangen, ohne das Gebäude verlassen zu müssen. In den beiden Obergeschossen entstehen ein weiteres Cluster sowie das sogenannte offene Lernfeld und die Bibliothek der Oberstufe.

Die Dachfläche des eingeschossigen Teils des zweiten Bauabschnitts kann zu Teilen von Lehrkräften sowie von Schülerinnen und Schülern genutzt werden und dient somit als Ergänzung zu den erdgeschossigen Außenbereichen. Diese beinhalten differenziert gestaltete Aufenthalts- und Pausen sowie Spielflächen südlich, Fahrradabstellplätze westlich und ein Kleinspielfeld östlich des Neubaus. Umfangreiche Neupflanzungen von Bäumen unterschiedlicher Arten ergänzen die Außenanlagen.

Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts werden dann die räumlichen Voraussetzungen geschaffen sein, damit sich die Schule zu einem 4-zügigen Gymnasium entwickeln kann.

Marco Tschöp // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

Erweiterung Maria-Montessori-Schule – Erster Bauabschnitt

Für den Ganzttag der Maria-Montessori-Grundschule Hausen wurde das bestehende Gebäude um etwa 650 m² Programmfläche erweitert. Neben der erforderlichen Erweiterung wird auch der Bestand der Schule betrachtet und im Hinblick auf den vorgegebenen rhythmisierten Tagesablauf in der Ganzttagsschule sowie eine moderne pädagogische Konzeption baulich angepasst. Unter anderem wird das Bestandsgebäude daten- und brandschutztechnisch auf den aktuellen Stand gebracht, ein Medienraum eingerichtet und ein barrierefreier Sanitärraum geschaffen.

Das Nutzungskonzept im Erweiterungsbau, das u. a. eine neue Mensa, einen Werk- und Kreativbereich, einen Bewegungsraum sowie Klassen- und Kursräume beinhaltet, wurde gemeinsam mit der Schulleitung der Maria-Montessori-Grundschule Hausen, unter Einbindung der Schulgemeinde und unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzepts der Schule, in einem Workshop und einer Vielzahl an Besprechungen erarbeitet und abgestimmt. Im Rahmen der Planung des Außenbereichs wurde eine Schülerbeteiligung durchgeführt und die gewünschten Bewegungsformen für die Pausenzeiten und den Ganzttag in einzelnen Spielgeräten umgesetzt. Während der Baustellenzeit wurden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Filmprojekts an der Baustelle beteiligt: Fragen der Schülerinnen und Schüler wurden gesammelt und durch die Projektleitung auf der Baustelle vor Ort beantwortet und in einem kleinen Film zusammengefasst (youtu.be/NjVRHQEIMvk).



Die aus dem Vergabeverfahren mit fünf beteiligten Architekturbüros siegreich hervorgegangenen Architekten der Arge Bureauhub & Modus Architects (Stuttgart/Brixen) haben den Erweiterungsbau sehr selbstverständlich

I. Maßnahmenumfang

Erweiterungsbau mit einer Programmfläche von rd. 647 m², mit Mensa, Werk- und Kreativbereich, Bewegungsraum sowie Klassen- und Kursräumen. Sanierung und Umstrukturierung des Bestandsgebäudes.

II. Dauer der Maßnahme

1. Bauabschnitt (Neubau):
Fertigstellung Februar 2023
2. und 3. Bauabschnitt (Sanierung Bestand):
ab Januar 2023 bis vsl. Herbst 2024

III. Kosten

11,232 Mio. Euro

IV. Architekt/-in

Arge Bureauhub & Modus Architects
(Stuttgart und Brixen)

V. Zuschüsse

752.000 Euro



Außenansicht Schulhof Süd, Eingangsbereich

aus dem Bestand heraus entwickelt und die vorhandene Struktur fortgeführt: durch die direkte Verzahnung des Neubaus mit dem Bestand konnte außen eine neue Fassade über Neu- und Altbau gezogen werden, so dass diese von außen als ein neues Gesamtgebäude in Erscheinung treten. Innen wird neu und alt ablesbar sein und gekonnt ineinander übergehen.

Für die Fassade wurde von den Architekten das vorhandene Blau der bestehenden Fensterrahmen aufgegrif-



Außenansicht Schulhof Nord



Aufenthaltsbereich



Klassenraum



Klassenraum

fen. Ein tiefes Blau, das auch in der Montessori Pädagogik vorzufinden ist, diente den Architekten als Inspiration: die Geometrie-Körper – ebenfalls in einem starken Blau gehalten – werden als Lernmaterial zur kognitiven Entwicklung eingesetzt. Die geometrischen Grundformen an der Fassade sind ebenfalls hier angelehnt: „In der Fassade ist das Prinzip der Kombination verschiedener Formen, die neue Formen generieren, ein Synonym für Entdeckung und spiegelt den Begriff der Freiheit des Kindes als Basis der Montessori-Methode wider“ (Architekten). In einem spielerischen Ansatz wurde für alle additiven Elemente an der Fassade (Treppen und Jalousien) als zweite Farbe ein Beige gewählt, welches auch die Eingänge kennzeichnet und nach innen einlädt. Die Farbe Beige „vermittelt“ sozusagen zwischen außen und innen: Während außen eine starke Farbe dominiert, sind die Farben innen eher zurückhaltend gewählt, innen bringen Schülerinnen und Schüler die Farbe ins Haus.

Die gesamte Maßnahme gliedert sich in drei Bauabschnitte: Der erste Bauabschnitt stellt den Erweiterungs-

bau (Neubau), der zweite Bauabschnitt die Sanierung des Verwaltungsbereichs im Bestand und der dritte Bauabschnitt die Sanierung des Klassentrakts im Rundbau (Bestand) dar.

Mandana Alimardani // Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte



Flurbereich

Fotos: Mandana Alimardani

Neubau einer zweiten Sporthalle am Schulzentrum Nord – Preisgerichtssitzung und Ergebnis des Architektenwettbewerbs

Für den Neubau einer 3-Feld Sporthalle auf dem Schulgrundstück in der Heilbronner Straße 153 bis 159 wurde im Sommer 2022 ein Vergabeverordnung-Verfahren (VgV-Verfahren) mit nicht offenem Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 abgeschlossen.

Das vorhandene Schulzentrum im Stuttgarter Norden soll um eine zweite 3-Feld-Sporthalle mit 150 Zuschauerplätzen ergänzt werden. Bisher befinden sich auf dem Schulgrundstück zwei berufliche Schulen, die Werner-Siemens-Schule und die Kaufmännische Schule Nord, eine 3-teilbare Sporthalle aus dem Jahr 1979 und seit 2013 auch der Neubau der Neckar-Realschule.

Im Jahr 2013 haben in einem neu gebauten beruflichen Schulzentrum auf der gegenüberliegenden Straßenseite mit der Hedwig-Dohm-Schule und der Alexander-Fleming-Schule zwei weitere berufliche Schulen ebenfalls ihren Unterrichtsbetrieb aufgenommen. Da für diese beiden Schulen mangels Platz auf dem betroffenen Grundstück keine eigene Sporthalle gebaut werden konnte, musste dringend eine neue Sportstätte in der näheren Umgebung geschaffen werden.

Als schwierigste Aufgabe stellte sich sehr schnell die Suche nach einem geeigneten Baugrundstück für die Halle heraus. Nach mehreren Suchläufen blieb als einziger realistischer Standort nur das gegenüberliegende Schulgrundstück an der Heilbronner Straße übrig, auch wenn dieses angesichts seiner bereits nachverdichteten Bebauung und der schwierigen Randbedingungen nicht das favorisierte und keineswegs ideale Grundstück darstellte.

Bereits im Juni 2012 wurden daher zur Überprüfung der Bebaubarkeit des Grundstücks und Festlegung des Kostenrahmens mehrere Voruntersuchungen durch das Stadtplanungsamt, eine Masterplanung der Freianlagen durch das Büro „Köber Landschaftsarchitektur“ und im Jahr 2017 eine Machbarkeitsstudie von „wulf architekten GmbH“ durchgeführt.

Die Voruntersuchungen ergaben, dass der Neubau einer 3-teilbaren Sporthalle südlich der bestehenden Sporthalle im Herzen des bestehenden Schulcampus bei

I. Maßnahmenumfang

Neubau einer 3-Feld-Sporthalle

II. Dauer der Maßnahme

Mitte 2024 bis Mitte 2026

III. Kosten

rd. 14,9 Mio. Euro

IV. Architekt/-in

Schulz und Schulz Architekten, Leipzig mit r+b Landschaftsarchitektur, Dresden

V. Zuschüsse

Antrag auf Sportstättenbauförderung wird gestellt

gleichzeitigem Ersatz der entfallenden Schulhausmeister-Pavillons machbar wäre, die neu zu errichtende Sporthalle jedoch auf Grundlage des vorhandenen Planungsrechts baurechtlich nicht genehmigungsfähig sei. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, das entsprechende Planungsrecht zu schaffen. So wurde im Juli 2020 hierfür ein Bebauungsplanverfahren mit der GRDRs 227/2020 in Gang gesetzt. Darüber hinaus sollte der Neubau der Sporthalle genutzt werden, um gleichzeitig die Außenanlagenplanung auf dem gesamten Grundstück neu zu strukturieren und dadurch die Eingangssituation zum Schulzentrum zu verbessern. Auf dieser Grundlage wurde Ende Oktober 2021 ein VgV-Verfahren mit integriertem Architektenwettbewerb



Lageplan

Quelle: Schulz und Schulz mit r+b

für den Neubau der neuen Sportstätte ausgelobt. Es sollte ein optimaler Lösungsvorschlag für die Weiterplanung des in der Machbarkeitsstudie untersuchten Neubaus direkt neben der bestehenden Sporthalle gefunden werden. Voraussetzung war, dass die sich auf dem Grundstück befindenden Hausmeisterwohnungen adäquat auf dem Wettbewerbsgebiet ersetzt werden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs stellte die Neustrukturierung der bestehenden Außenanlagen und der neu zu formulierende städtebauliche Kontext des Campusareals dar.

Am 30.05.2022 fand die Preisgerichtssitzung statt. Es wurden 11 Arbeiten eingereicht, welche alle zur Wertung zugelassen wurden. Im Rahmen des Preisgerichts empfahl das Preisgericht einstimmig, die beiden mit dem zweiten Preis ausgezeichneten Arbeiten durch die Verfasser entsprechend der Wertung des Preisgerichts überarbeiten zu lassen. Die beiden zweiten Preise gingen an die Büros Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig, mit r plus b landschaftsarchitektur, Dresden, sowie der Auer Weber Assoziierte GmbH, Stuttgart, mit ghl grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbh, Freising.

Im Ergebnis der Gesamtwertung nach Abschluss des VgV-Verfahrens stand nach der Überarbeitung der Entwurf des Architekturbüro Schulz und Schulz Architekten GmbH an erster Stelle und ist zur baulichen Umsetzung vorgesehen.

Positiv bewertete das Preisgericht bei diesem Entwurf unter anderem „die Ordnung des vorhandenen Areals in dem heterogenen Kontext durch die Platzierung der Baumasse in Fortführung der Baufluchten der Bestands-sporthalle im südöstlichen Grundstücksbereich als Auftakt eines nach außen gefassten Campusareals. Dadurch entsteht im Inneren entlang der bestehenden Raumkanten ein spannender Raumfluss zwischen engeren und weiteren Räumen, was unterschiedliche qualitative Frei-



Wettbewerbsmodell

Quelle: Schulz und Schulz mit r+b; Foto: Kerstin Zyder

raumgestaltungen erwarten lässt. (...) Der Topographie folgend wird die Halle eine Etage in den Hang geschoben und erhält am oberen Campusplatz – zur Werner-Siemens-Schule orientiert – ihren Eingang. Auch der Multifunktionsraum Richtung Campusmitte belebt den an dieser Stelle vorgeschlagenen neuen Platzraum.“ Die Jury weiter: „Die Verfasser schlagen die Halle als monolithischen Baukörper mit einer Fassade aus filigranen Aluminiumstäben auf einem massiven Sockel vor. Die diaphane Alufassade lässt eine lebendige, sich im Spiel von Licht und Sonne verändernde Fassade erwarten. Der neue Baukörper arroniert das vorhandene Ensemble durch gute Platzierung der Baumassen, gute Vernetzung neuer und alter Wegeverbindungen und eine angemessene Formen- und Materialsprache.“ Im Ergebnis liegt damit ein rundum überzeugender Entwurf für die neu zu errichtende Sporthalle vor, dessen baldiger Realisierung die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer von Schulen und Vereinen nun ebenso sehnsüchtig wie erwartungsvoll entgegensehen.

Daleen Alkema // Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte



Visualisierung

Quelle: Schulz und Schulz mit r+b

Überblick über das laufende Schulsanierungsprogramm

Im Jahr 2010 hat der Gemeinderat das Schulsanierungsprogramm erstmals beschlossen. Seither wird dieses in den zweijährigen Doppelhaushalten jeweils mit 40 Mio. Euro pro Jahr fortgeschrieben, um den in den 1990er und 2000er Jahren aufgelaufenen Instandhaltungs- und Sanierungsstau sukzessive abzubauen. Insgesamt konnten hierdurch bereits rund 420 Mio. Euro umgesetzt und mehr als 1.100 Einzelmaßnahmen fertig gestellt werden.

Das gesamte Maßnahmenvolumen des Schulsanierungsprogramms beträgt zwischenzeitlich rund 770 Mio. Euro.

Mit der Fortschreibung des Sanierungsprogramms hat sich gezeigt, dass die teilweise langen Zeiträume bei der Fertigstellung von Sanierungsmaßnahmen immer häufiger zu unaufschiebbaren Teil-/Sofortmaßnahmen führen. Dennoch kann der Sanierungsstau perspektivisch nur abgebaut und der Zustand einer nachhaltigen Gebäudebewirtschaftung erreicht werden, wenn zu Beginn der Planung ein ganzheitlicher Blick auf alle Teilbereiche eines Gebäudes erfolgt und hierbei auch die Notwendigkeiten der sich ändernden Anforderungen aus einer zeitgemäßen Pädagogik heraus mitberücksichtigt werden wie etwa Unterricht in Gruppen, selbstorganisiertes Lernen, Digitalisierung, Inklusion, Ganztagsangebote u. Ä.

Die derzeitige Herausforderung liegt darin, die unaufschiebbaren Sofortmaßnahmen möglichst so umzusetzen, dass diese als erster Schritt einer späteren grundlegenden Sanierung einbezogen werden können und somit nicht verloren sind. Die lange Laufzeit des Sanierungsprogramms führt dazu, dass sich Prioritäten verschieben können. Ein sich sukzessive verschlechternder Gebäudezustand kann dazu führen, dass größere Teilsanierungen zu Lasten anderer auch notwendiger Maßnahmen vorgezogen werden müssen (z. B. nicht mehr reparable Dachabdichtungen, Problem in der Statik etc.).

Die zunehmende Zahl an Ganztags- und Ferienangeboten führt dazu, dass die Zeitfenster während der Ferienzeiten, in denen an Schulen kein Betrieb herrscht, stark zurückgehen. Daraus resultiert, dass Teile der Baumaßnahmen, die die Nutzenden am meisten tangieren (z. B. aufgrund von Lärm, Staub, hohem Personal- und Maschineneinsatz), noch enger als früher mit den Schulgemeinden abgestimmt werden müssen, um Beeinträchtigungen des schulischen Alltags möglichst gering zu halten und die Rechtssicherheit bei Prüfungen nicht zu gefährden. Dass Instandhaltungsarbeiten nur noch in Ferienzeiten durchgeführt werden, ist nahezu unmöglich.

Die allgemeine Situation auf dem Arbeitsmarkt und bei der Rohstoffversorgung erschwert die grundsätzliche Disposition hinsichtlich der Bauabläufe und Zeitplanungen. Scheinbar kleine Probleme und Verzögerungen, beispielsweise wenn eine einzelne Firma den Zeitplan nicht halten kann, können Auswirkungen auf die gesamte Maßnahme haben, da diese in einer langen Kette an Abhängigkeiten und Teilschritten stehen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass das Sanierungsprogramm noch viele Jahre fortzusetzen ist, bis der Sanierungsstau aufgeholt und die Landeshauptstadt Stuttgart als Schulträgerin bei einer geregelten und planbaren Immobilienbewirtschaftung angelangt sein wird. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es die gemeinsame Herausforderung für alle Akteure sein, die baulich unbeweisbaren Notwendigkeiten und die pädagogischen Erfordernisse sowie die gesetzlichen Vorgaben mit den vorhandenen Ressourcen in einem abgestimmten Konsens umzusetzen.

Jörg Weckler // Projektmanagement, Sanierungen, Bauliches Gebäudemanagement

Altbausanierung an der Grundschule Mühlhausen

Für die dringend notwendige statische Sanierung und die Ertüchtigung des Gebäudebrandschutzes der Grundschule Mühlhausen waren aufwendige Planungen notwendig. Zudem mussten die Schulklassen für die Dauer der Gebäudesanierung in einen Interimscontainer neben der Turn- und Versammlungshalle Mühlhausen ausgelagert werden. Die baulichen Arbeiten erfolgten parallel zum laufenden Betrieb und erforderten eine gut durchdachte Logistik mit interdisziplinärem Handeln. Aufgrund dieser besonderen Herausforderung zogen sich die Bauarbeiten über vier Jahre hinweg. Im Zuge der baulichen Arbeiten wurden die Ziegelfassade und die gesamten Fenster saniert. Um die derzeit geltenden Brandschutzbestimmungen zu erfüllen, wurden auf der Rückseite des Gebäudes außenliegende Fluchttreppen erstellt. Der Verwaltungsbereich erhielt zusätzliche Brandschutztüren und die Deckenstatik des Gebäudes wurde ertüchtigt. Der alte Kohlenkeller wurde umfunktioniert und enthält nun eine Lüftungszentrale. Des Weiteren wurden im Laufe der Umbaumaßnahmen die Toiletten vollständig saniert. Auch die Klassenzimmer wurden aufgewertet und erhielten einen aufgearbeiteten Parkettboden, neue Möbel und Einrichtungen nach dem neusten Standard. Die EDV entspricht den aktuell geforderten Lehrplananforderungen.

Ralf Klöpfer // Projektmanagement Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement

I. Maßnahmenumfang

Grundsanierung

II. Dauer der Maßnahme

Juni 2018 bis April 2022

III. Kosten

4,85 Mio. Euro brutto, inkl. Nebenkosten ohne Ausstattung und Außenanlagen

IV. Architekt/-in

IBS-BAUSAN, Herr Schmidt



Gebäudevorderseite



Gebäuderückseite mit aufwendiger Fluchttreppenkonstruktion

Fotos: Juergen Pollak, Fotograf

Sanierung im Hauptgebäude des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums

Nachdem von 2019 bis 2020 die Fachklassenbauten 1, 2 und 3 des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums saniert wurden, startete im Sommer 2020 als letzter Bauabschnitt die Sanierung des Hauptgebäudes. Für die Gesamtmaßnahme wurden im Rahmen des zweiten Schulsanierungsprogramms Finanzmittel in Höhe von 10,445 Mio. Euro bereitgestellt.

Die Sanierung des Hauptgebäudes umfasste insbesondere folgende Maßnahmen:

- Energetische Sanierung der Außenhülle (Ost-, West- und Nord-Fassade)
- Neue Holz-Alu-Fenster
- Maßnahmen an Decken und Wänden der Klassenzimmer zur Verbesserung der Raumakustik
- Neuanstrich der Flure und Klassenzimmer
- Neue Zentrale der Sprachalarmierungsanlage
- Mechatronische Schließanlage
- Sanierung der Sanitärbereiche
- Neue Sitzbänke im Schulhof

I. Maßnahmenumfang

Sanierung Sanitärbereiche, energetische Sanierung Außenhülle, Verbesserung Raumakustik

II. Dauer der Maßnahme

September 2020 bis Dezember 2022

III. Kosten

10,445 Mio. Euro (Gesamtbudget)

IV. Architekt/-in

Kilian + Partner PartGmbB – Freie Architekten, Stadtplaner und Innenarchitektin

Die Verbesserung der schlechten Raumakustik in den Klassenzimmern, die sich durch lange Nachhallzeiten zeigte, war ein wesentlicher Bestandteil der Sanierungsplanung. Hierzu wurden sowohl an den Decken als



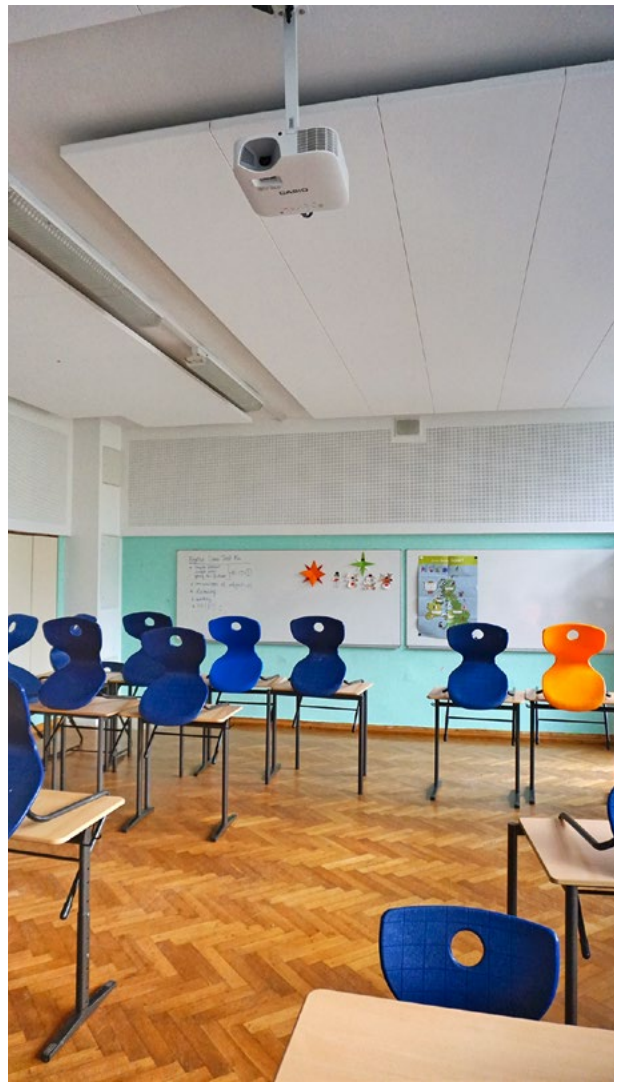
Neu gestaltete Fassade

auch an den Wänden der Klassenzimmer Akustikelemente angebracht, um den aktuellen Anforderungen an die Raumakustik gerecht zu werden. Durch umfangreiche Malerarbeiten im Gebäudeinneren und die neue Fassadengestaltung hat die Schule nun auch ein modernes Erscheinungsbild erhalten. Ein Highlight für die Schule ging Anfang 2023 in Erfüllung: Insgesamt sechs von der Porsche-Stiftung freigegebene und gemeinsam mit der Schulgemeinde ausgewählte Porsche-Grafiken wurden als Wandbilder in den Vorräumen der Schüler-WC's angebracht und werten den Bereich auf.

Teresa Kampe // Projektmanagement Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement



Sanierte WC's



Klassenzimmer akustisch ertüchtigt Fotos: Helga-Maria Pohl

Sanierung der Villa am Fanny-Leicht-Gymnasium

Initiiert durch eine Spende des Vereins der Freunde des Fanny-Leicht-Gymnasiums in Höhe von 250.000 Euro konnte am Fanny-Leicht-Gymnasium ein repräsentativer und einladender Schüler-/Lehrerarbeiten- und Aufenthaltsbereich geschaffen sowie eingerichtet werden. Neben der Finanzierung hat der Förderverein dieses Projekt auch personell mit konstruktiven Anregungen und Ideen begleitet.

Zuvor musste die Standortfrage geklärt werden, d. h. wo dieser Bereich innerhalb der Schule pädagogisch und organisatorisch sinnvoll verortet sein soll und die Nutzung auch entsprechend beaufsichtigt werden könnte. Hierzu wurden mehrere Standorte innerhalb der Schule geprüft sowie aus bau- und denkmalrechtlichen, statischen oder organisatorischen Gründen wieder verworfen. Die Entscheidung über den Standort des neuzeitlichen nutzergetrennten Schüler-/Lehrerarbeiten- und Aufenthaltsbereich fiel auf den früheren und sehr in die Jahre gekommenen Lehrerbereich im Dachgeschoss der Villa. Über die Schülermitverantwortung (SMV) wurde seitens der Schülerschaft ein vorbildlicher Beteiligungsprozess organisiert, worüber die Bedarfe und Wünsche der Schülerinnen und Schüler abgefragt wurden. Die Rückmeldungen wurden von der SMV bewertet und priorisiert. Manche Wünsche, die nicht in das Konzept eines Arbeits- und Rückzugsbereichs integrierbar waren, mussten auch abgelehnt werden, wie etwa ein Billard- sowie ein Kickertisch. Das Ziel sollte ein mobiliarseitig und medial möglichst flexibel nutzbarer Still-/Gruppenarbeitsraum sowie ein Ruhe-/Rückzugsbereich sein, der von Schülerinnen und Schülern aller Altersklassen in bestimmten Zeitkorridoren genutzt werden kann. „Weniger ist manchmal mehr“ – dies galt sowohl für die Möblierung als auch für die sonstige Raumbestückung, bis hin zu den Arbeitsmaterialien. Die gebündelten Rückmeldungen der Schülerschaft

I. Dauer der Maßnahme

2019 bis 2022

II. Kosten

ca. 500.000 Euro zuzüglich Ausstattung und EDV, davon 250.000 Euro Spende des Fördervereins

III. Architekt/-in

Kotzol

flossen in den grundsätzlichen Planungsprozess und in die konkrete Raumausstattung ein. Die Schülerinnen und Schüler haben den langen Planungs- und Umsetzungsprozess vorbildlich und mit Geduld begleitet, einerseits durch die persönliche Teilnahme an den Planungs- und Konzeptionsgesprächen bis hin zur finalen Farb- und Modellauswahl beim Mobiliar und andererseits durch die Informationsweiterleitung in die Schülerschaft.

Seitens der Lehrerschaft wurden die Anforderungen der Aufenthaltsbereiche sehr klar formuliert: Stillarbeit, Gruppen- und Stufenkonferenzen, Lager-/Stauraum in Schränken und eine Ruhemöglichkeit. Diese Belange wurden durch eine Baugruppe vertreten. Der Prozess wurde wohlwollend und durch die Einbringung spannender Ideen begleitet und unterstützt.

Die lange Planungs- und Umsetzungszeit hat zu einem guten Arbeits- und Aufenthaltsbereich für Schülerschaft und Lehrkräfte geführt, auf den die gesamte Schule stolz sein kann.

Jörg Weckler // Projektmanagement Sanierungen, Bauliches Gebäudemanagement

Interimsbauten und Umzugsmanagement

Altenburg-Gemeinschaftsschule – Erweiterung mit Sanierung und Umstrukturierung, Interim I (ehemaliges Steigschulgebäude)

Die Altenburg-Gemeinschaftsschule in Bad Cannstatt ist eine 4-zügige Grundschule und eine 2-zügige Gemeinschaftsschule. Das Sonderpädagogische Beratungs- und Bildungszentrum Steigschule wurde zum Schuljahr 2021/22 mit der Ausschule am Standort Ausschule zusammengeführt. Das in diesem Zusammenhang frei gewordene Gebäude der ehemaligen Steigschule kann in Folge dessen als Interimsstandort für die baulichen Maßnahmen an der Reiterkaserne und am Stammgebäude genutzt werden.

Da im Steiggebäude bereits eine umfassende Elektrosanierung stattgefunden hatte, konnten die Klassen mit einer Beamer-Tafelkombination sowie Anschlüssen am Pult der Lehrkraft ausgestattet werden. Das gesamte Gebäude ist bereits mit WLAN ausgeleuchtet. Somit kann hier moderner, digitaler Unterricht stattfinden.

Die neu gestrichenen Räume wurden teils mit Bestandsmobiliar, teils mit neuem Mobiliar ausgestattet. Sowohl

I. Maßnahmenumfang

Gewährleistung des Unterrichtsbetriebs und der Ganztagschule bis zur Fertigstellung 1.–3. Bauabschnitt Altenburgschule und Sanierung/Umstrukturierung der Reiterkaserne

II. Dauer der Maßnahme

Schuljahresbeginn 2022/23 bis vsl. 2028

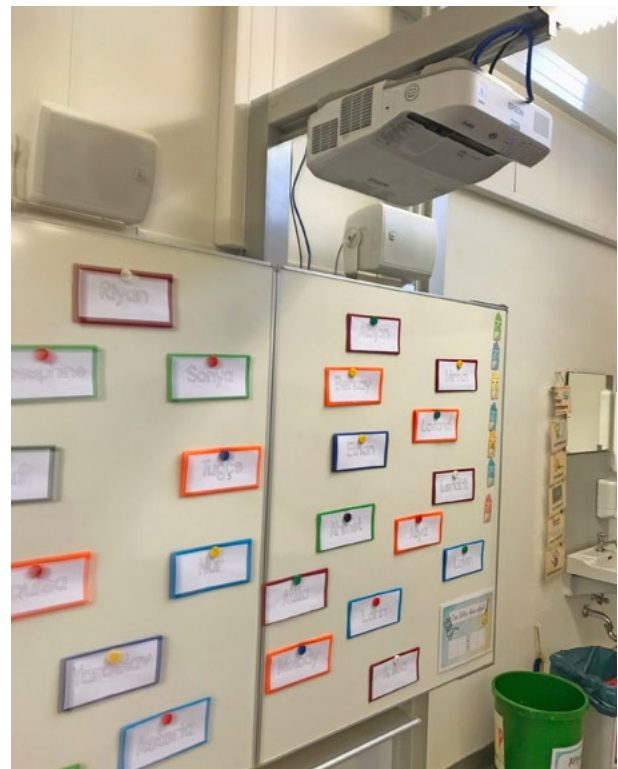
III. Kosten

Gesamtkosten 1,97 Mio. Euro, davon Kosten Einrichtung 125.000 Euro

der EDV-Raum als auch der Raum für textiles Werken wurden zurückgebaut und sind nun Klassenräume für den allgemeinen Unterricht. Der Lehrküchenbereich wurde um eine Insel mit Herd und Waschbecken erweitert. Dadurch kann der Unterricht (Alltagskultur, Ernährung und



Klassenraum Tafelansicht vorher



Klassenraum Tafelansicht nachher Fotos: Pia Rau-Reinhardt

Soziales – AES) vorbereitend für den zweiten Bauabschnitt, welcher die Sanierung des Altenburgschulgebäudes beinhaltet, gewährleistet werden. In einem weiteren Schritt werden am Steiggebäude im Rahmen des Schulsanierungsprogramms alle Fenster getauscht.

Aufgrund der stark gestiegenen Schülerzahl, die künftig im Gebäude beschult wird, ist ein zusätzlicher Sanitärcontainer im Außenbereich erforderlich. Auch für die Außenspielgeräte, die bisher in der Reiterkaserne gelagert wurden, soll auf dem Freigelände ein temporärer Lagercontainer aufgestellt werden. Für beide Containeranlagen ist ein Bauantrag gestellt, die Baugenehmigung steht jedoch noch aus (Stand 04/2023).

Diese Maßnahmen sind auch für die weiteren Bauabschnitte des Gesamtprojekts essentiell.

Im Schuljahr 2022/23 werden im Steiggebäude die Klassenstufen 1 und 2, eine Klasse 4, die beiden neunten Klassen sowie eine Vorbereitungsklasse aus dem Stammgebäude unterrichtet. Der Ganztagsbereich, der bisher in der Reiterkaserne untergebracht war, ist in den Sommerferien 2022 in die frei gewordenen Räume im Erdgeschoss der Altenburgschule umgezogen.

Damit können die Bauarbeiten an der Reiterkaserne beginnen.

Pia Rau-Reinhardt // Einrichtungskonzepte, Möblierung, Umzüge

Simone Aschenbrenner // Projektmanagement, Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte



Interim 2 – Fachpraxis Landwirtschaftliche Schule Hohenheim

Bereits seit dem Schuljahr 2018/19 findet der fachpraktische Unterricht der Berufsschule Gärtner/-in der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim in der Stadtgärtnerei im Logauweg in Stuttgart-Möhringen statt.

Nachdem die bislang genutzten Räume auf dem Gelände der Universität nicht mehr zur Verfügung standen, musste kurzfristig nach einer Interimslösung gesucht werden. Diese wurde auf dem Gelände der Stadtgärtnerei im Logauweg, im Verwaltungsgebäude und in den vorhandenen Gewächshäusern gefunden. Mit etwas baulichem und logistischem Aufwand konnte so für eine Übergangszeit die Unterrichtsversorgung gesichert werden. Da es sich hierbei um eine Übergangslösung handelte, wurde die Planung eines Modulbaus mit angeschlossenem Gewächshaus aufgenommen.

Zum Ende des Jahres 2022 wurden sowohl der in Holzbaweise errichtete Modulbau als auch das Gewächshaus fertiggestellt. Seitdem stehen der Berufsschule für den Ausbildungsberuf Gärtner/-in, mit den Profilen Garten- und Landschaftsbau sowie Produktion, im sogenannten Interim 2 Räumlichkeiten zur Verfügung: So befinden sich hier jeweils eine Werkstatt, je einen Raum für den fachpraktischen Unterricht, einen Sammlungsraum, ein gemeinsames Lehrerzimmer sowie die notwendigen Nebenräume.

In dem durch einen überdachten Verbindungsgang erreichbaren Gewächshaus sind die Flächen in eine Bodenhalle für die Landschaftsgärtnerinnen und Land-

I. Maßnahmenumfang

rd. 500 m² Programmfläche

II. Dauer der Maßnahme

ein Jahr

III. Kosten

rd. 3,8 Mio. Euro

IV. Architekt/-in

Plan Forward GmbH

V. Zuschüsse

Schulbaufördermittel in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro

schaftsgärtner sowie einen Bereich mit bewässerten Pflanztischen und Klimaüberwachung für die Produktionsgärtnerinnen und Produktionsgärtner aufgeteilt.

Mit diesem Interimbau ist der fachpraktische Unterricht der Berufsschule Gärtner/-in bis zur Fertigstellung des avisierten Neubaus für alle Bereiche der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim gesichert und bietet den Schülerinnen und Schülern eine moderne und den Unterrichtsprofilen entsprechende Lernumgebung.

David Daub // Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte



Außenansicht Holzmodulbau Lawi Fachpraxis

Foto: PLAN FORWARD

Innenraumgestaltung und Raumausstattung

Fahrzeugprüfstand an der Wilhelm-Maybach-Schule

An der Wilhelm-Maybach-Schule war die Erneuerung des bereits in die Jahre gekommenen Kfz-Leistungsprüfstands notwendig, da dieser für die zusätzlich erforderlich gewordenen Funktionen bei der Prüfung von Elektrofahrzeugen (E-Fahrzeugen) nicht aufgerüstet werden konnte. Der neu installierte Scheitelrollenprüfstand wird an der Wilhelm-Maybach-Schule in der Kfz-Ausbildung im Lernfeld 13, Antriebskomponenten, sowie in der Meister- und Techniker Ausbildung genutzt und eignet sich speziell auch für die Leistungsmessungen von leistungsstarken E-Fahrzeugen.



Vollelektrischer Porsche Taycan Sport Turismo mit 300KW/408 PS bei der Leistungsmessung

Foto: Pietro Greco, Wilhelm-Maybach-Schule

I. Maßnahmenumfang

Ausbau der bestehenden Anlage, Einbau der neuen Anlage, Anpassung der Elektroversorgung, Inbetriebnahme der neuen Anlage

II. Dauer der Maßnahme

Sommerferien 2022

III. Kosten

189.611 Euro Leistungsprüfstand;
28.350 Euro Elektroanpassung

Mit einem Leistungsprüfstand wird nicht einfach nur die Leistung eines Fahrzeugs gemessen, sondern zugleich das Zusammenspiel sämtlicher Komponenten des Antriebsstrangs in einem Durchlauf zu Diagnosezwecken überprüft. Bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren wird dieses Verfahren schon seit Jahrzehnten eingesetzt. Der sogenannte „MSR 500“ erfüllt als Scheitelrollenprüfstand alle Voraussetzungen, um nun auch Leistungsmessungen an Elektro- (BEV) und Hybridfahrzeugen durchzuführen.

Speziell die Funktionsweise der Rekuperation – wenn bei Verzögerung der Geschwindigkeit oder Talfahrten der Akku geladen wird – lässt sich auf dem Leistungsprüfstand in vielen Varianten simulieren und prüfen. So bietet dieser auch für die Überprüfung von Elektrofahrzeugen eine wertvolle Hilfe, um Fehler aufzuspüren oder das Gesamtsystem zu testen.

Der Allrad-Scheitelrollen-Leistungsprüfstand ist mit zwei Wirbelstrombremsen (E-Generator) mit jeweils 30 kW (Kilowattstunden) für die Vorder- und 30 kW für die Hinterachse ausgestattet.

Es können Leistungsmessungen bei Prüfgeschwindigkeiten bis zu 300 km/h und einer Radleistung von (statisch) jeweils maximal 260 kW bzw. (dynamisch) in Spitzen größer als 1.000 kW durchgeführt werden.

Beim Prüfvorgang laufen die vier Fahrzeugräder auf den Scheiteln der Rollen des Prüfstands. Auf diesen Rollen sind die Bedingungen denen der Straße sehr ähnlich. Dank neuester Technik sind extrem genaue Messungen,

ohne sogenannten Schlupf, garantiert. Das heißt zwischen Rad und Messrolle findet kein Durchrutschen statt, da dies unterbunden wird. Radleistung, Verlustleistung, Motorleistung sowie Drehmoment werden ermittelt. Eine kontinuierliche grafische Darstellung und Aufzeichnung der Leistungsmessung erfolgt auf einem zusätzlichen 85" Messbildschirm.

Die Leistungsmessung selbst wird vollautomatisch mit einem Computer aufgenommen, der zur Prüfanlage gehört. Hier kommen alle relevanten Prüfstands- und Fahrzeugdaten zusammen und werden verarbeitet.

Letztere werden kabellos über die sogenannte On-Bord-Diagnose-Schnittstelle (OBD-Schnittstelle) ausgelesen. Dazu zählen Motordrehzahl, Temperaturen, Drücke und Sensordaten.

Die aufgezeichneten Messwerte werden in die Schul-Cloud hochgeladen. Gemeinsam mit den von anderen Prüf- und Messständen aufgenommenen Daten können diese anschließend im Theorieunterricht analysiert, berechnet und besprochen werden.

Durch die Installation dieses modernen Leistungsprüfstands können alle aktuellen Antriebsarten geprüft werden und die Wilhelm-Maybach-Schule ist nun auch im Bereich der Messtechnik wieder auf dem aktuellen Stand der Fahrzeugindustrie.

Klaus Ruck // Einrichtungskonzepte, Möblierung, Umzüge

Generalsanierung des Wagenburg-Gymnasiums – Fertigstellung des ersten Bauabschnitts mit neuen NWT-Fachräumen

Das Wagenburg-Gymnasium befindet sich im Stuttgarter Osten in einem markanten Jugendstilgebäude aus dem Jahr 1914 und beherbergt rund 540 Schülerinnen und Schüler sowie 52 Lehrkräfte auf insgesamt vier Stockwerken.

Nach einer Planungsphase von rund drei Jahren hat die Generalsanierung des Hauptgebäudes im Mai 2021 begonnen. Die Gesamtmaßnahme wurde dabei in drei Bauabschnitte mit jeweils einem Jahr Laufzeit aufgeteilt.

Der erste Bauabschnitt umfaßt den Westflügel und damit unter anderem auch die Fachbereiche Biologie und Chemie mit den dazugehörigen Sammlungen. Der Fachbereich Physik unterhielt zum damaligen Zeitpunkt noch Räumlichkeiten im Ostflügel. Aus wirtschaftlichen und planungstechnischen Gründen wurde eine räumliche Zusammenlegung der Naturwissenschaften im Zuge der Generalsanierung als vorteilhaft erachtet.

Gleichzeitig stehen so der Schule während des ersten Bauabschnitts zumindest zwei Fachräume zur Verfügung. Eine vollumfängliche Fachraumausstattung in den Interimscontainern wurde in Abstimmung mit der Schule aus Kostengründen nicht weiterverfolgt. Im Juli 2021 wurde die zur Auslagerung der Unterrichtsräume benötigten Containeranlage fertiggestellt und in den Sommerferien bezogen.

Die Bauarbeiten wurden überwiegend fristgerecht fertiggestellt, sodass mit Beginn des Schuljahres 2022/23 insgesamt sechs neu ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume inklusive Sammlungen und Vorbereitungs-

I. Maßnahmenumfang

Generalsanierung

II. Dauer der Maßnahme

Mai 2021 bis August 2024

III. Architekt/-in

Harder Stumpf Architekten

räumen an die Schule übergeben werden konnten. Auf Wunsch der Schule wurden fünf der Fachräume mit modernen Deckensystemen zur Medienversorgung der Schülerplätze ausgestattet. Großer Vorteil dieser Systeme ist, dass sie eine freie Anordnung der Schülertische ermöglichen und so mehr pädagogischen Gestaltungsspielraum zulassen.

Einer der Chemieräume wurde mit Bodenenergiesäulen ausgerüstet, damit allen Schülerplätzen neben Gas-, Strom-, Kleinspannungen- und Datenversorgung auch unmittelbar Wasser zur Verfügung stehen.

Neben dem naturwissenschaftlichen Bereich wurden auch in sechs allgemeinen Unterrichtsräumen neues Mobiliar und zeitgemäße Medienausstattung in Form von Ultra-Kurz-Distanzbeamern und Ladestationen für mobile Endgeräte eingebracht.

Nico Schmid // Einrichtungskonzepte, Möblierung, Umzüge



Fachraum Physik alt



Fotos Fachraum Physik alt: Yves Schneider



Fachraum Physik neu



Fotos Fachraum Physik neu: Dr. Axel Nothardt

Digitalisierung an Schulen

Voranschreitende Digitalisierung der Stuttgarter Schulen – Herausforderung für den Service Desk Stuttgarter Schulen

Mit dem DigitalPakt Schule und der exponentiellen Wachstumsrate an neuer Hard- und Software in den Stuttgarter Schulen ist zu erkennen, dass ein Neudesign des IT-Supports und Services benötigt wird. Im Zuge dessen sind bereits in den vorangegangenen Jahren Prozesse, Services und Dienstleistungen erweitert und bestmöglich den schulspezifischen Anforderungen angepasst worden. Diese Weiterentwicklung wird stetig fortgeführt und durch die angrenzenden IT-Teams des Schulverwaltungsamts unterstützt und in Zusammenarbeit mit Fachexperten aus verschiedenen Fachdisziplinen abgestimmt.

Durch die Krisensituation und Engpässe bei den Lieferketten sind die Anrufzahlen, im Gegensatz zu den Vorjahren, zum ersten Mal leicht rückläufig. Auch wenn das Anrufvolumen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,1 Prozent gesunken ist, reiht sich das Jahr 2022 mit 17.983 Anrufen nur knapp hinter dem Höchstniveau von 18.201 Anrufen im Vorjahr ein.

Das Schulverwaltungsamt geht hierbei davon aus, dass in den kommenden Jahren mit der weiteren Umsetzung des Digitalpakts Schule und der damit verbundenen produktiven Nutzung der Hard- und Software auch das bisherige Höchstniveau aus dem Jahr 2021 noch übertroffen werden wird.

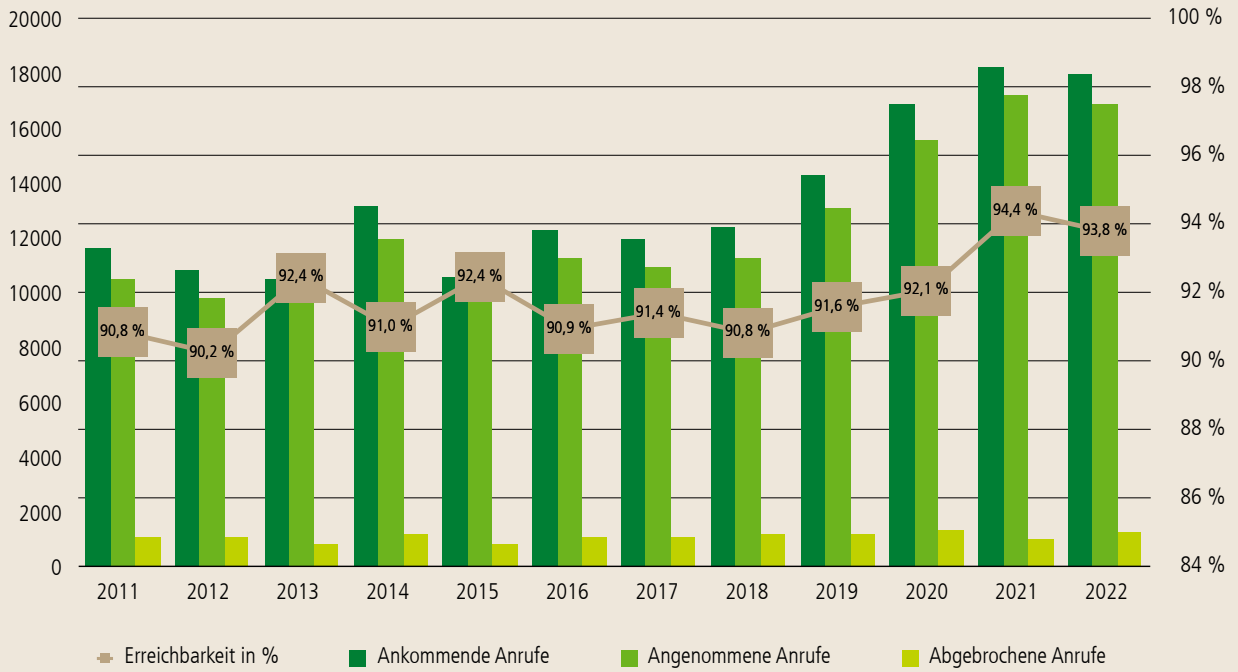
Trotz des Fachkräftemangels konnten weitere Teammitglieder zur Unterstützung der Stuttgarter Schulen durch

den Service Desk Stuttgarter Schulen gewonnen werden. Diese stehen zusammen mit dem bestehenden Team als Single-Point-of-Contact für die Anwenderinnen und Anwender bei Problemstellungen, Anfragen und Störungen zur Verfügung. Durch das große Engagement sowie mit Hilfe professioneller Tools und der erwähnten evaluierten Supportprozesse war und ist der Service Desk, wie bereits in den vergangenen Jahren in der Lage, die Erreichbarkeit von über 90 Prozent zu halten.

Der Service Desk Stuttgarter Schulen gewährleistet durch flankierende Maßnahmen, dass auch in Zukunft die Anwendergemeinschaft mit einem qualitativ hochwertigen Support unterstützt wird. Dadurch soll die Ausstattung, welche über den Digitalpakt beschafft wurde, auch künftig stets einsatzbereit und nutzbar bleiben. Hierzu wurde das Sachgebiet IT-Service und Support durch das Team Mobile Device Management (MDM) ergänzt. Dieses ist für die Integration und Verwaltung der schulgebundenen Apple iPads sowie für die Planung, Umsetzung und Wartung der Verwaltungsumgebung mobiler Endgeräte zuständig. Durch die Expertise der MDM-Spezialistinnen und Spezialisten kann nicht nur die Abteilung IT Competence Center Schulen unterstützt werden, sondern auch die Schulen profitieren von den weiteren Services seitens der Experteneinheit.

Sebastian Kanig // IT-Service und Support

Entwicklung des Anrufaufkommens im Überblick von 2011 bis 2022



Quelle: Dieter Schneider/Sebastian Kanig

Digitale Ausstattung mit mobilen Endgeräten und Bring Your Own Device für Lehrkräfte

Das Schulverwaltungsamt hat mit der Ausgründung der neuen Abteilung IT Competence Center Schulen nicht nur einen Grundstein für die zukunftsfähige Weiterentwicklung der Schuldigitalisierung gelegt, auch die Erweiterung des Portfolios des schulischen Digitalisierungsbereichs ist ein wesentlicher Aspekt der Ausrichtung der neuen Abteilung.

Natürlich stehen die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte hierbei im Mittelpunkt des Handelns. Die Bedarfe der Zielgruppe wurden im Rahmen der verschiedenen Förderprogramme des DigitalPakts Schule mit digitalen Ausstattungsszenarien berücksichtigt und kontinuierlich umgesetzt.

Für die Lehrkräfte konnte die Abteilung IT Competence Center Schulen parallel hierzu neue digitale Angebote konzipieren und umsetzen:

Einerseits wurde ergänzend zum Bundes-Förderprogramm „Leihgeräte für Lehrkräfte“, welches lediglich eine Ausstattung der Vollzeitäquivalente berücksichtigt, eine Vollausstattung aller Lehrkräfte in den Stuttgarter Schulen beschlossen (GRDRs 40/2022). Diese Ausstattung soll einen weiteren Schub der Digitalisierung der Stuttgarter Schulen ermöglichen und den Lehrkräften als Arbeitsmittel zur Umsetzung des professionellen digitalen Unterrichtens bereitstehen. Die Abfrage der schulischen Bedarfe, Vorbereitung und Durchführung der Vergabe wurden im Jahr 2022 begonnen und münden in den Abschluss der Vergabe und dem Bereitstellen der 2.924 mobilen Endgeräte (Apple iPads, Convertibles, Notebooks inkl. Zubehör) ab dem ersten Quartal 2023. Mit dieser Ausstattung können künftig alle Stuttgarter Lehrkräfte mit einem eigenen digitalen Endgerät arbeiten, ihren digitalen Unterricht auf eine neue Ebene heben sowie bestehende,

wie auch kommende Herausforderungen bewältigen. Eine adäquate pädagogische Netzwerkumgebung ist notwendige Voraussetzung für die digitale Ausstattung der Lehrkräfte mit einem dienstlichen Leihgerät, damit dieses auch genutzt werden kann. Diese pädagogische Netzwerkumgebung muss ganzheitlich betrachtet werden und auch für private, externe mobile Endgeräte von Lehrkräften zur Darstellung von Inhalten sowie zur Be- und Verarbeitung verschiedener pädagogischer Lerninhalte zur Verfügung stehen. Diesbezüglich hat das Sachgebiet IT- und Medieninfrastruktur des Schulverwaltungsamts eine Bring-your-own-Device-Lösung (BYOD), die einen Internetzugang für private und externe Endgeräte ermöglicht, für Lehrkräfte konzipiert, pilotiert und ab dem ersten Quartal 2022 mit den verschiedenen pädagogischen Dienstleistern der Stuttgarter Schulen umgesetzt. Die Umsetzung konnte bis Ende 2022 fast umfassend realisiert werden.

Dabei ist es der Abteilung IT Competence Center Schulen wichtig, dass nicht nur der jetzige Einsatz betrachtet, sondern auch die nachhaltige, zukünftige Entwicklung berücksichtigt und bei Problemstellungen ein konsistenter Supportprozess für das neue Produkt BYOD für Lehrkräfte definiert und umgesetzt wird.

Diese zwei Kernelemente des Portfolios der digitalen Lehrkräfte-Angebote sind Schlüsselthemen, die eine langfristige Weiterentwicklung des digitalen Unterrichtsgeschehens ermöglichen und eine Grundlage für weitere digitale Angebote der Abteilung IT Competence Centers Schule des Schulverwaltungsamts darstellen.

Dennis Richter // Medienentwicklungsplanung,
IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte

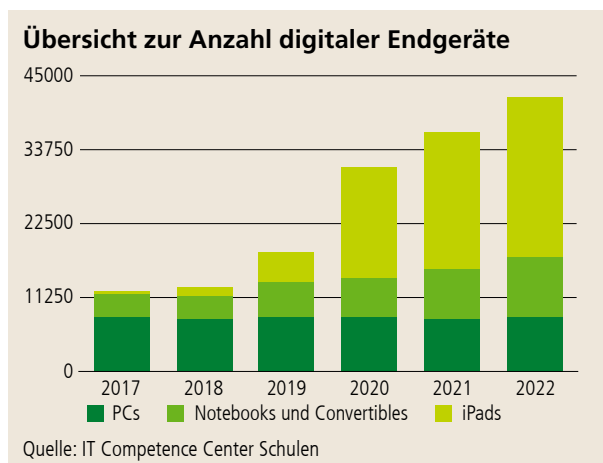
DigitalPakt Schule – Statusbericht zur Umsetzung der Ausstattungs- und Verkabelungsmaßnahmen im Jahr 2022

Der 30.04.2022 war ein besonderes Datum für das Medienentwicklungsplanungs(MEP)-Team im Jahr 2022. Zu diesem Zeitpunkt mussten alle für Stuttgart reservierten Fördergelder gebunden sein – ansonsten wären diese auf andere Schulträger verteilt worden. Als Voraussetzung für die Einreichung eines Förderantrags zum DigitalPakt Schule ist es gelungen, für alle vom Schulverwaltungsamt betreuten Stuttgarter Schulen fristgerecht einen Medienentwicklungsplan mit Zertifikat des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zu erarbeiten. So konnten für alle Stuttgarter Schulen bedarfsgerecht Fördermittel reserviert und das komplette Fördervolumen in Höhe von 38,2 Mio. Euro abgeschöpft werden. In Anbetracht der Tatsache, dass der erste Förderantrag erst zum 09.08.2021 eingereicht wurde, bis dahin demnach noch keinerlei Fördermittel gebunden waren, wurde in einem beträchtlichen Kraftakt gemeinsam ein großer Erfolg für die Stuttgarter Schulen und das Schulverwaltungsamt erzielt.

In der zweiten Phase des DigitalPakt-Prozesses geht es nun um die Beschaffung der geförderten digitalen Ausstattung und um die Umsetzung der dafür nötigen baulichen Digitalisierungsmaßnahmen. Hierbei ist ebenfalls eine sehr knappe Frist einzuhalten, da alle Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen des DigitalPakts Schule bis 31.12.2024 abgeschlossen und bei der L-Bank in Form von Verwendungsnachweisen eingereicht sein müssen. Hand in Hand arbeiten hierfür die Teams MEP, Betrieb Schul-IT sowie IT- und Medieninfrastruktur des IT Competence Center Schulen des Schulverwaltungsamts mit den für die baulichen Maßnahmen verantwortlichen Sachgebieten im Schulverwaltungsamt sowie mit dem Hochbauamt zusammen. So sollen in Abstimmung mit dem Hochbauamt in kurzer Zeit an 26 Schulen Unterrichtsräume an das pädagogische Netz angeschlossen werden. Ebenso finden, gesteuert über das Elektrotechnik-Team des Schulverwaltungsamts, bauliche Digitalisierungsmaßnahmen zur Stromertüchtigung für Präsentationsmedien und Ladevorrichtungen an fast allen Schulen statt.

Mit der Beauftragung von rund 11 Mio. Euro im Rahmen des DigitalPakts Schule im Jahr 2022 konnten

schon erste neue digitale Ausstattungsszenarien umgesetzt werden. Dies zeigt sich deutlich in dem weiterhin bestehenden Wachstum der Endgeräte-Anzahl der Stuttgarter Schulen:



Zum Stichtag 31.12.2022 ergibt sich die Gesamtzahl von PCs (*), Notebooks (*), Apple iPads (***) und weiterer digitaler Hardware gruppiert nach Schultypen:

Schularten	Anzahl *	Anzahl **
Grund- und Werkrealschulen	3.540	8.403
Realschulen	1.668	2.702
Gymnasien	3.829	4.455
Gemeinschaftsschulen	1.001	1.922
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	1.267	1.427
Gewerbliche Schulen	3.578	2.727
Kaufmännische Schulen	2.052	2.007
Hauswirtschaftliche Schule	457	303
Landwirtschaftliche Schule	76	168
Summe	17.468	24.114

Quelle: IT Competence Center Schulen

In sehr kurzer Zeit erfahren die Stuttgarter Schulen somit einen enormen Innovationsschub rund um digitale Medien. Das MEP-Team begleitet die Einführung der digitalen Medien an den Schulen, sodass der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte modern, innovativ und zielführend gestaltet werden kann.

Eva-Maria Gerst, Dennis Richter // Medienentwicklungsplanung, IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte

Weitere Optimierung der IT-Infrastruktur und Glasfaseranbindung der Stuttgarter Schulen über das SchulWeite Intranet Stuttgart (SWIS)

Auch im Jahr 2022 wurden nicht nur die digitale Ausstattung der Schulen erweitert, sondern zudem zahlreiche Netzwerk-Infrastruktur bzw. Verkabelungsmaßnahmen konzeptioniert, geplant und umgesetzt. Intensive Aktivitäten zur Personalgewinnung sind ebenfalls durchgeführt worden. So konnten die Verfahren zur Besetzung der Sachgebietsleitung und deren Mitarbeitenden im Sachgebiet IT- und Medieninfrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden.

Trotz der weiterhin angespannten Personalsituation konnten einige Erfolge im Bereich IT-Infrastruktur und Verkabelungsmaßnahmen erzielt werden.

Im Jahr 2022 lag der Fokus auf der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des DigitalPakts Schule, dem Schwerpunkt innerhalb des umfassenden Förderprogramms. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe („AG DigitalPakt“), bestehend aus dem IT Competence Center Schulen und dem Sachgebiet Bauliches Gebäudemanagement des Schulverwaltungsamts sowie dem Hochbauamt, arbeitete intensiv an den vereinbarten 16 baulichen Verkabelungsmaßnahmen. Hiervon konnten bereits neun erfolgreich abgeschlossen werden, die übrigen sieben folgen bis Mitte 2023. Nach der Analyse der Netzwerkinfrastruktursituation an verschiedenen Schulen konnte im Laufe des Jahres 2022 mit dem Hochbauamt vereinbart werden, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre an weiteren 10 Schulen die Umsetzung von Basismaßnahmen zur Verbesserung der WLAN Ausstattung – trotz geplanter Sanierungsmaßnahmen – kurzfristig realisierbar sind. Entsprechende Planungsaufträge wurden Ende 2022 an das Hochbauamt übergeben und sind derzeit in Bearbeitung.

Die vereinbarte vollständige Anbindung aller Schulen in Stuttgart an die Glasfaserinfrastruktur mit einhergehender Erhöhung der Anbindungsbandbreiten konnte fortgeführt werden – weitere 22 Schulen sind in 2022 mit Glasfaseranbindungen versorgt worden. Für die ausstehenden 19 Schulen laufen entsprechende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Digitalisierung, Organisation und IT, sodass in 2023 die Vollversorgung weitestgehend erreicht werden sollte. Die Digitalisierung, steigende Gerätezahlen sowie die Intensivierung der Nutzung erfordern zusätzlich die Weiterentwicklung der Anbindungsinfrastruktur. Dies soll in den kommenden Jahren realisiert werden.

Der erfolgreich gestartete Ausbau der WLAN-/Netzwerkversorgung von schwachversorgten Schulen mittels der WLAN-Mesh Technologie setzt infrastrukturelle Gegebenheiten voraus, die nicht in allen Schulen gegeben sind. Aus diesem Grund wurden mit dem Netzwerkdienstleister Netze BW Alternativkonzepte auf Basis von LTE-Routern erarbeitet. Diese Lösungen werden aktuell in verschiedenen Schulen pilotiert und sollen als Grundlage für den weiteren Ausbau der Schuldigitalisierung dienen und in den kommenden Jahren als Übergangslösung bis zur Vollvernetzung aller Schulgebäude und -räume mit Datendosen und Präsentationsschnittstellen zur Verfügung stehen.

Klaus Kirdorf // IT und Medieninfrastruktur
Dennis Richter // Medienentwicklungsplanung,
IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte

Digitalisierung der Schulverwaltung – Umsetzungsprojekte und Herausforderungen bei der Ausstattung von Schulleitungen

Die Lieferkettenproblematik und Engpässe bei der Halbleiterherstellung führten im Jahr 2022 zu Lieferzeiten von über sechs bis zu 12 Monaten. Die bereits im Vorfeld vom Schulverwaltungsamt breit kalkulierten Reserven waren schnell aufgebraucht und stellte die zuständigen Mitarbeitenden vor große Herausforderungen. Trotz der Widrigkeiten der Krisensituationen und der Belastung durch Personalengpässe konnten die Mitarbeitenden der IuK-Koordination durch kreative Lösungen und ihrem außerordentlichen Engagement alle neuen Verwaltungsarbeitsplätze im Schulverwaltungsamt mit digitalen Endgeräten ausstatten, wie auch weitere Herausforderungen meistern und alle notwendigen Problemlösungen umsetzen. Dabei hielten sie sowohl den digitalen Betrieb des Schulverwaltungsamts als auch der Schulverwaltungen am Laufen.

Parallel dazu wurde Anfang des Jahres 2022 der Rahmenvertrag für die Supportleistungen an den Schulsekretariaten und -verwaltungen der Stuttgarter Schulen neu vergeben und von einem neuen Dienstleister übernommen. Die Firma PiraCon GmbH hatte sich bei den Ausschreibungen durchsetzen können und übernahm den Support über den Jahreswechsel 2021 auf 2022.

Die bereits erwähnten Probleme bei den Lieferketten, Übergabeschwierigkeiten des alten Dienstleisters und eine durch zeitkritische Themen geprägte Einarbeitungsphase gestalteten die Anfangszeit etwas holprig. Den-

noch konnte der Dienstleister mit hohem Engagement mehr als 3.500 Tickets abschließen und wichtige Themen wie die Zentralisierung der Schulen, das Rollout der Amtlichen Schulverwaltung Baden-Württemberg (ASV-BW) unter hohem Zeitdruck umsetzen.

Um die Qualität weiter zu steigern, werden Verbesserungsvorschläge und Beschwerden mit den Schulen besprochen und in regelmäßigen Terminen des Schulverwaltungsamts mit der Firma PiraCon GmbH aufgegriffen und umgesetzt. Des Weiteren werden Rollouts und Sonderprojekte im Vorfeld mit der Firma PiraCon GmbH und IuK-Amtscoordination des Schulverwaltungsamts gemeinsam abgestimmt, um die daraus resultierenden Einschränkungen für den laufenden Schulbetrieb so gering und reibungslos wie möglich zu halten.

In Folge der Lieferschwierigkeiten hat sich auch die Auslieferung der mobilen Arbeitsplätze für die stellvertretenden Schulleitungen verzögert. In einigen dringenden Fällen konnten jedoch mobile Arbeitsplätze aus den bestehenden Hardwarereserven ausgestattet werden. Anfang 2023 hat das Schulverwaltungsamt den Rollout der verbliebenen mobilen Arbeitsplätze begonnen und bietet somit ein ergänzendes Angebot der mobilen Arbeitsplätze für die stellvertretenden Schulleitungen.

Sebastian Kanig, Dieter Schneider // IT-Service und Support

Gespräche zwischen Kommunen und Land zur Schulträgerschaft des 21. Jahrhunderts – Beteiligung des Schulverwaltungsamts und aktueller Stand im Bereich Schuldigitalisierung

Der DigitalPakt Schule und die ergänzenden Corona-bedingten Zusatzvereinbarungen, wie etwa Leihgeräte für die Schülerschaft und Lehrkräfte sowie das Administratorenprogramm, setzen neue Standards für die Digitalisierung der Schulen. Diese schulischen Digitalisierungsförderungen sind jedoch einmalig befristet und stellen lediglich einmalig eine Hard- und Software sowie die entsprechende Administrationsfinanzierung zur Verfügung. Eine fachgerechte und nachhaltige Bereitstellung der digitalen Ausstattung sowie deren Förderungen in Bezug auf Beschaffung, Betrieb, Wartung und Support ist aktuell daher nicht gesichert.

Im Rahmen der Gespräche zwischen Kommunalen Landesverbänden (KLV) und dem Land Baden-Württemberg zur Schulträgerschaft des 21. Jahrhunderts wird u. a. der Bereich Digitalisierung der Schulen intensiv verhandelt. Zielsetzungen hierbei sind nachhaltige Schul-IT-Strukturen im Land, die Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung sowie zu verhindern, dass die Digitalisierung an den Schulen wieder auf den Stand vor Corona zurückfällt. Wesentlicher Ansatzpunkt ist die Refinanzierung des Betriebs und Supports von Leihgeräten für Lehrkräfte, welche eine neue kommunale Aufgabe darstellen sowie aller angeschafften digitalen Ausstattungselemente, die im Rahmen des DigitalPakts Schule und deren Zusatzvereinbarungen beschafft wurden.

Das Schulverwaltungsamt hat im Rahmen seines Vorsitzes der AG Schulnetzadministration, ein interkommunaler Expertenkreis verschiedener Schuldigitalisierungsverantwortlichen, ganzheitliche Kalkulationen zu allen Themenschwerpunkten der Digitalisierung der Schulen erstellt, diese mit dem Städtetag Baden-Württemberg abgestimmt und in die Verhandlungen der KLV mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg eingebracht. In verschiedenen Abstimmungs- und Verhandlungsrunden konnten Vertreter des Schulverwaltungsamts die Inter-

essen der Kommunen in Bezug auf Finanzierung, Umfang und Notwendigkeit der Digitalisierung der Schulen in Baden-Württemberg stellvertretend für alle Städte in Baden-Württemberg gegenüber dem Land mit Nachdruck vertreten.

Der Städtetag Baden-Württemberg vertritt hierbei die Kostenveranschlagungen der vom IT Competence Center Schulen des Schulverwaltungsamts geleiteten AG Schulnetzadministration.

Folgendes Szenario wurde im Rahmen der Gespräche betrachtet:

- Ausstattung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften mit einem mobilen Endgerät (1-1-Ausstattung)
- IT- und Medienausstattung der Unterrichts-, Fach- und Klassenräume
- IT-Infrastruktur (flächendeckende Verkabelung, Netzwerkumgebung, Hardware, WLAN, Lademöglichkeiten etc.)
- Berufsbezogene pädagogische Hard- und Software für den Unterricht
- Programme und Apps
- Betrieb, Wartung und Support aller obengenannten Schwerpunkte

Im Rahmen der Haushaltsverhandlungen des Landes Baden-Württemberg für die Jahre 2023 und 2024 wurde diesbezüglich die Digitalisierung der Schulen nicht berücksichtigt. Dennoch scheint durch die ausgiebigen Gespräche und Unterlagen nicht ausgeschlossen, dass diese Digitalisierung in einem möglichen Nachtragshaushalt 2023 oder 2024 des Landes berücksichtigt wird.

Dennis Richter // Medienentwicklungsplanung, IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte

Abkündigung des Baden-Württembergs extended LAN (BelWü) für Schulen – Aktueller Stand und Ausblick

Ende April 2021 wurden die Dienste für Schulen des Landeshochschulnetzes Baden-Württemberg BelWü („Baden-Württembergs extended LAN“) landesseitig für alle Kommunen offiziell abgekündigt. Davon direkt betroffen waren sowohl das Hosting von Schulwebsites, der sogenannte Domain Name System-basierte Jugendschutzfilter sowie die Anbindung des pädagogischen Netzes bzw. des Verwaltungsnetzes per DSL und Kabel. In diesem Zuge wurde angekündigt, dass Dienste wie Moodle und E-Mail für Lehrkräfte durch das Kultusministerium übernommen würden.

Der Rahmenvertrag für das Webhosting, E-Mails für Schülerinnen und Schüler sowie Dienstleistungen zur Migration durch die Komm.ONE, die als kommunales Rechenzentrum die Kommunen bei verschiedenen IT-Themen unterstützen, wurde im Herbst 2021 ausgeschrieben und im Frühjahr 2022 an den Internetdiensteanbieter IONOS vergeben.

Um den schulischen Anforderungen gerecht zu werden, musste parallel hierzu eine Abfrage zur Migration der Webseiten und weiterer Dienste der Stuttgarter Schulen realisiert werden. Im Zuge dessen stellte sich heraus, dass rund 100 Schulen mindestens eine Website und ggfs. weitere Dienste über BelWü bezogen und etwas mehr als die Hälfte der Schulen einen seitens des IT Competence Center Schulen des Schulverwaltungsamts organisierten Wechsel wünschte. Die übrigen Schulen nahmen entweder keine Dienste von BelWü in Anspruch oder wollten die Migration selbst vornehmen.

Um alle Dienste möglichst vergleichbar mit dem BelWü-Portfolio anbieten zu können, mussten zunächst verschiedene Schwerpunkte zwischen den kommunalen Schuldigitalisierungsexperten der verschiedenen Kommunen in Baden-Württemberg und Komm.One abge-

stimmt werden. Ende Juni 2022 stand schließlich das endgültige Angebot von IONOS über die Komm.ONE zur Verfügung.

Kurz darauf klärte das IT Competence Center Schulen des Schulverwaltungsamts offene Fragen bezüglich der Migration sowie weitere Schritte zur Umsetzung mit den Schulen. Hierbei wurden beispielsweise die für die Migration zuständigen Ansprechpersonen an den Schulen festgelegt sowie ermittelt, welche Content-Management-Systeme für die Schulwebsites verwendet werden und welche weiteren inhaltlichen und technischen Rahmenbedingungen zwingend bestehen bleiben sollten. Ebenso wurden betroffene Schulen über die Einstellung weiterer Dienste (bspw. E-Mail-Serverfunktionalitäten) seitens BelWü ab 30.09.2022 informiert.

Die ersten Hosting-Pakete von IONOS sollten bereits im Oktober 2022 beauftragt und in Betrieb genommen werden. Leider stellten sich undefinierte Prozesse seitens IONOS wie etwa der Bezahlungsprozess als ein Hindernis heraus und so musste das IT Competence Center Schulen in verschiedenen landesweiten Abstimmungsrunden Nachbesserungen einfordern. Gleichzeitig erzielten die Mitarbeitenden des Schulverwaltungsamts durch deren engen Kontakt zu BelWü, Komm.One und weitere Landeseinrichtungen eine Verlängerung der Abkündigungsfrist seitens BelWü.

Im ersten Quartal 2023 sollen die Prozesse der IONOS optimiert wie auch alle Rahmenbedingungen zum Abruf der notwendigen Webhosting-Pakete bereitgestellt und eine schnellstmögliche Migration der Webseiten der Stuttgarter Schulen umgesetzt werden.

Rajko Zschiegner, Kim Schaller // Medienentwicklungsplanung, IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte

Digitale multimediale Raumstandards und -konzepte – Der Modulkatalog als Arbeitsinstrument und Beratungsgrundlage

Künftig wird im Schulverwaltungsamt ein Modulkatalog mit hochmodernen multimedialen digitalen Raumstandards und -konzepten die Rolle des wichtigsten Arbeitsinstruments für die Beratung der Stuttgarter Schulen durch das Medienentwicklungsplanungs(MEP)-Team der Abteilung IT Competence Center Schulen des Schulverwaltungsamts einnehmen.

Hierbei werden die digitalen Medien und deren Anwendungsszenarien fokussiert und in verschiedenen Kontexten betrachtet. Zusätzlich gibt der Modulkatalog einen Überblick über die aktuell verfügbaren digitalen Ausstattungsmöglichkeiten der verschiedenen Schularten und veranschaulicht die digitalen multimedialen Raumstandards und -konzepte. Durch die Unterteilung der verschiedenen Schularten und deren spezifisch dargestellten Anforderungen können die Teams des Schulverwaltungsamts passgenaue Umsetzungsplanungen von digitalen Räumen und Ausstattungsszenarien durchführen.

Eine derartige Standardisierung der digitalen Ausstattung an den Schulen ermöglicht auch eine schnelle und nachhaltige Beschaffung basierend auf großen Rahmenverträgen. Der reibungslose Support kann somit gewährleistet und Synergien zum Austausch zwischen den Schulen geschaffen werden. So kann die Digitalisie-

rung unterstützt und auf dieser Basis zügig weiterentwickelt werden.

Eine laufende Marktbeobachtung des MEP-Teams trägt dazu bei, dass Innovationen zu digitalen Medien für den Schulalltag frühzeitig erkannt und an ausgewählten Schulen getestet werden können. Nach erfolgreichen Pilotprojekten wird eine Aufnahme in den Modulkatalog als Standardangebot geprüft – getreu dem Motto „Technik folgt Pädagogik“. Auf dieser Basis ist eine spiralcurriculare Anwendung von digitalen Medien im Schullalltag der Stuttgarter Schulen möglich.

Die Stuttgarter Schullandschaft soll so in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt innovative digitale Konzepte entwickeln und führend im Bereich des Einsatzes digitaler Medien im Schulalltag werden. Hierzu steht das MEP-Team des Schulverwaltungsamts nicht nur beratend zur Seite, auch die Unterstützung im Rahmen des ganzheitlichen Stuttgarter Medienentwicklungsplankonzepts verfestigt den Digitalisierungsprozess.

Eva-Maria Gerst, Kim Schaller // Medienentwicklungsplanung, IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte



Modulkatalog Kombi

Foto: Kim Schaller

Verwaltung und Schulbetrieb

Neuorganisation des Schulverwaltungsamts – Aktueller Umsetzungsstand

Im Schulbericht 2021 wurde das Projekt sowie die neue Organisation des Schulverwaltungsamts bereits vorgestellt. Zwischenzeitlich konnte die neue Aufbauorganisation zu rund 95 Prozent umgesetzt werden. Bei der Zentralisierung der Personalsachbearbeitung zeigt sich, dass der Fachkräftemangel leider auch vor Aufgabenbereichen der Verwaltung nicht halt macht. Um die erforderlichen Aufgabenrochaden umzusetzen, benötigt es Ressourcen für die Personalsachbearbeitung sowohl in den Fachbereichen für die Vorgesetztenfunktion für das Personal an den Schulen, als auch in der Verwaltungsabteilung. Leider ist es trotz mehrfacher Ausschreibungen bislang nicht gelungen, die Voraussetzungen für die endgültige Umsetzung zu schaffen.

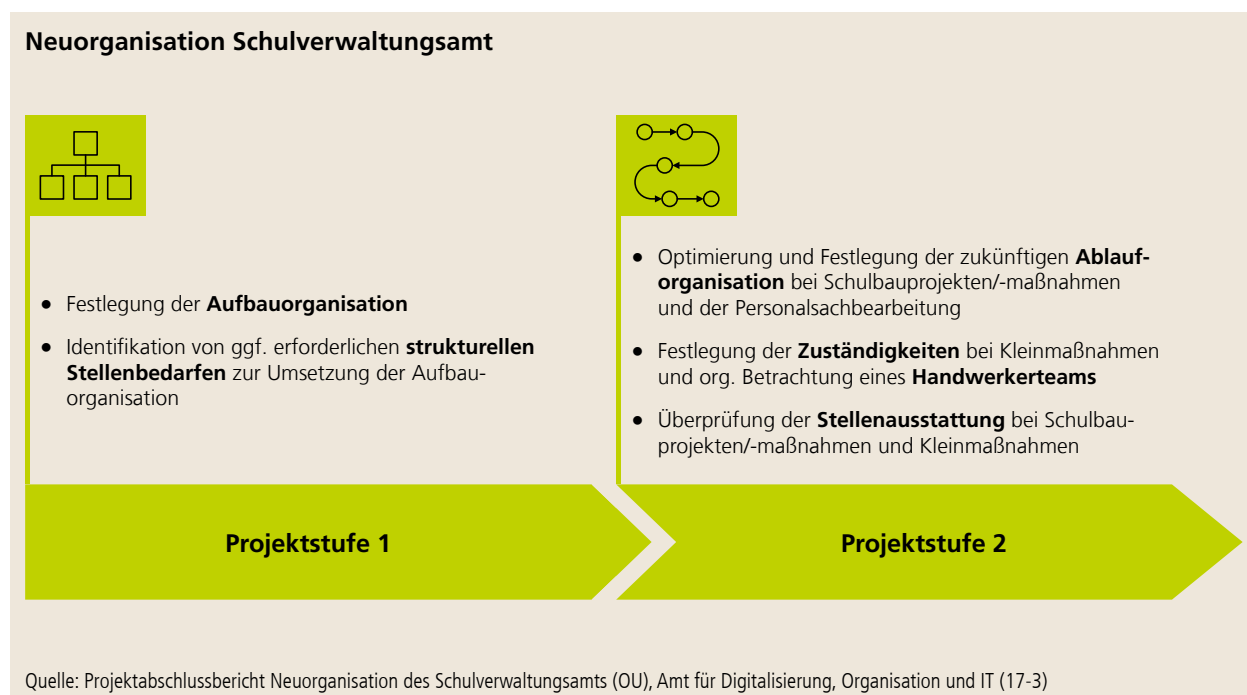
Geschäftsprozesse

In der zweiten Projektstufe lag der Fokus auf der Ablauforganisation und den entsprechenden Prozessen, hierin wurde eine Basis für ein Geschäftsprozessmanagement gelegt. In diesem Rahmen wurden zunächst die Kernprozesse identifiziert und aufgenommen. Ziel war vor allem auch eine Standardisierung der Projektstrukturen und Prozesse im Bereich des Schulbaus. Ein wich-

tiger Untersuchungsbereich lag dabei in den internen Schnittstellen zwischen den Fachbereichen und den externen Schnittstellen zum Hochbauamt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde ein Soll-Prozess für die künftigen Abläufe entwickelt, der diese in optimierter Form wiedergibt, klare Zuständigkeiten schafft und die kritischen Schnittstellen zur Übergabe von Informationen aufzeigt. In Abhängigkeit der verfügbaren Personalressourcen soll das Geschäftsprozessmanagement sukzessive weiterentwickelt werden, u. a. mit dem Ziel der Nutzerorientierung und Erhöhung der Servicequalität.

Stellenausstattung Schulbauprojekte und -maßnahmen

Der für den Bereich der Schulbauprojekte und -maßnahmen notwendige zusätzliche Stellenbedarf wurde im Rahmen des Projekts hinsichtlich einer effizienten und effektiven Durchführung von Schulbauprojekten und -maßnahmen plausibilisiert. Die Schaffung dieser Stellen wurde vom Gemeinderat mit GRDRs 934/2021 beschlossen. Im Rahmen einer Stellenbemessung zum Doppelhaushalt 2026/27 soll der Stellenbedarf überprüft werden.



Einrichtung eines Handwerkerteams

Seit dem Jahr 2010 haben sich Umfang und Volumen des Schulsanierungsprogramms erheblich erhöht. Gleichzeitig sind die Sanierungsmaßnahmen wesentlich komplexer geworden und nehmen entsprechend mehr Vorlaufzeit bis zur Umsetzung in Anspruch. Wo zuerst nur einzelne Maßnahmen in den Schulen vorgesehen waren, rücken nun umfassendere Generalsanierungen in den Vordergrund, bedingt durch Digitalisierung, Inklusion, Ganztagsbetreuung einschließlich dem Bau von Mensen etc. Die Konsequenz ist, dass es mit zunehmendem Umfang und Komplexität der Schulsanierungsprojekte zu deutlichen Verzögerungen bei der Umsetzung kleinerer baulicher und technischer Verbesserungen an Schulstandorten kommt. Es besteht ein erheblicher zusätzlicher Bedarf an Kleinmaßnahmen, um die bestehenden Schulgebäude sicher und funktionsfähig, aber auch optisch in einem einwandfreien Zustand zu halten. Zudem sind zwischenzeitlich auch die ersten Schulneubauten über zehn Jahre alt und bedürfen zunehmend einer Instandhaltung in Form von Kleinmaßnahmen.

Im Rahmen des Projekts wurde in Abstimmung mit dem Hochbauamt die Schaffung eines Handwerkerteams beim Schulverwaltungsamt in die Wege geleitet, mit dem folgende Ziele erreicht werden sollen:

Die Präsenz vor Ort an den Schulen zur Begleitung von Baumaßnahmen, die Qualitätssicherung und die Trans-

parenz sowie Akzeptanz von Entscheidungen zur Planung von langfristigen Sanierungsmaßnahmen sollen gegenüber den Schulgemeinden erhöht werden. Mit dem Handwerkerteam sollen den Schulgemeinden kompetente Ansprechpersonen zur Seite gestellt werden. Die Abwicklung von baulichen und technischen Kleinmaßnahmen soll so beschleunigt und deren Umfang ausgebaut werden. Zur Aufgabenwahrnehmung hat der Gemeinderat 8,0 Stellen geschaffen – zunächst befristet, um nach Einführung und Erprobung eine Evaluation durchzuführen. In jeder der vier Regionen des Schulverwaltungsamts (Mitte, Nord, Neckar, Filder) soll je ein Team bestehend aus zwei Handwerkermeisterinnen und Handwerkermeistern unterschiedlicher Gewerke installiert werden.

Ausblick: Leitbildentwicklung

Schließlich soll im Anschluss für das gesamte Schulverwaltungsamt ein Leitbild in Einklang mit der neuen Amtsstruktur entwickelt werden. Durch die Leitbildentwicklung soll sichergestellt werden, dass alle Mitarbeitenden des Schulverwaltungsamts entsprechend einer klaren Werteorientierung handeln und die Bearbeitung der Themen ausgerichtet nach den Amtszielen erfolgt.

Sibylle Weik // Abteilung Verwaltung

Neue Außenstelle des Schulverwaltungsamts in der Schmalen Straße

Aufgrund der steigenden Anforderungen und damit verbundenen Aufgabenzuwächse an das Schulverwaltungsamt, ist die Mitarbeiterzahl in der Innenverwaltung in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. So ist mit Besetzung der zahlreichen im Doppelhaushalt 2022/23 geschaffenen Stellen weiterer Raumbedarf dringend notwendig geworden. Da sowohl das Verwaltungsgebäude in der Hauptstätter Straße 79 als auch die Außenstelle in der Torstraße 15 keinerlei Kapazitäten für weitere Arbeitsplätze bieten und eine langfristige dauerhafte Lösung an einem Standort derzeit noch nicht absehbar ist, musste erneut kurzfristig zusätzlicher Büroraum für eine zweite Außenstelle des Schulverwaltungsamts gefunden werden.

Nach langer Suche und mehreren Gesprächen mit dem Liegenschaftsamt konnte schließlich das Gebäude in der Schmalen Straße für das Schulverwaltungsamt eingeplant werden.

Im September 2022 stand somit für drei weitere Sachgebiete des Schulverwaltungsamts ein Umzug in eine neue Außenstelle in der Schmalen Straße an. Hier befand sich zuvor der Standort der Stadtkämmerei.

Die neue Außenstelle des Schulverwaltungsamts bietet insgesamt 43 Arbeitsplätze, welche auf die drei Sachgebiete Ausbildungsförderung (40-1.3), Schülerbeförderung (40-1.4) sowie Schulhausbetreuung, Betreiberverantwortung, schulische und außerschulische Nutzung (40-3.3) aufgeteilt wurden.

Aufgrund von Herausforderungen bei der Fertigstellung der Räumlichkeiten von Seiten des Liegenschaftsamts fand der Umzug in zwei Etappen statt. Zunächst zogen die Sachgebiete 40-1.3 sowie 40-1.4 um. Das Sachgebiet 40-3.3 folgte dann ein paar Tage später.

Ein Standort in der Innenstadt mit guter Erreichbarkeit für die Kunden hatte für das Sachgebiet Ausbildungsförderung Priorität. Daher wurde dieses im Gebäudeteil der ehemaligen Kassenhalle mit großzügigem Kundenbereich untergebracht. Auch die zentrale Lage des Gebäudes sowie seine Nähe zum Rathaus und zur städtischen Kantine sind Pluspunkte.

Für das Sachgebiet Schülerbeförderung war der Umzug in die Schmale Straße räumlich ein Gewinn, da die räumlichen Verhältnisse in der Hauptstätter Straße sehr beengt waren. Übergangsweise mussten sich hier vier Mitarbeiterinnen zwei Schreibtische teilen, was Dank der Homeoffice-Regelungen möglich, aber dennoch eine logistische Herausforderung war. In der Schmalen Straße sind nun alle Mitarbeitenden in geräumigen Zweier-Büros untergebracht. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Zentralen Dienste und der IuK-Koordination konnten alle Hürden des Umzugs gemeistert werden. Alle drei Sachgebiete haben sich inzwischen in den „neuen alten Räumen“ gut eingelebt. Und wer sich für Architektur interessiert, sollte vorbeikommen und das helle, offene über vier Stockwerke gehende Treppenhaus bestaunen.

Auch wenn die neue Außenstelle Vorteile mit sich bringt, wird langfristig gesehen ein gemeinsamer Standort für alle Mitarbeitenden „unter einem Dach“ benötigt. Schon allein, um die vielen neuen Mitarbeitenden gut in das Amtsgeschehen zu integrieren und die komplexen Arbeitsabläufe effizient zu gestalten. Die Aufteilung eines Amtes dieser Größenordnung auf drei Standorte ist in Anbetracht fehlender Raumressourcen für eine gewisse Zeit zwar zweckdienlich, dennoch wünscht sich das Schulverwaltungsamt, künftig wieder an einem gemeinsamen Standort in der Innenstadt untergebracht zu sein.

Corinna Jung // Amt für Ausbildungsförderung
Stephanie Holl-Denninghoff // Schülerbeförderung

Das Schulverwaltungsamt zwischen organisatorischem Wandel und Fachkräftemangel

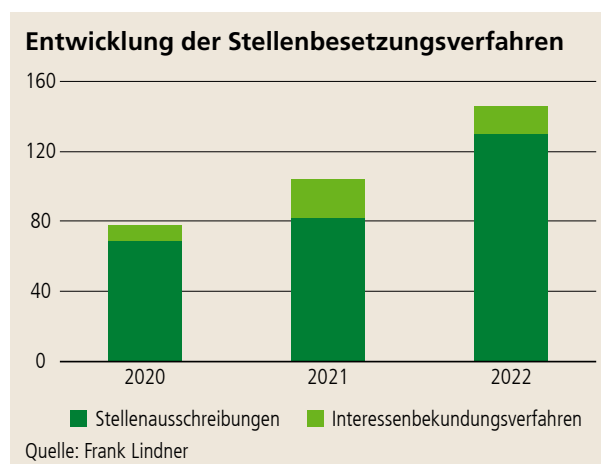
Das Schulverwaltungsamt hatte mit den in den vergangenen Doppelhaushalten aufgrund der großen Herausforderungen im Schulbereich neu geschaffenen Stellen einen enormen Personalzuwachs zu verzeichnen. Aufgrund der Aufgabenvielfalt und der gestiegenen Anforderungen wuchs nicht nur die Größe der Innenverwaltung auf rund 255 Planstellen an, sondern damit gleichbedeutend auch die Anzahl der durchzuführenden Stellenbesetzungsverfahren. Diese Anzahl wurde durch interne Besetzungsverfahren, die durch die Neuorganisation ausgelöst wurden, neben der üblichen Fluktuation noch gesteigert.

Besonders deutlich sind die Auswirkungen der Gesamtentwicklung des Schulverwaltungsamts insbesondere im Bereich der Personalverwaltung zu spüren. Neben der parallel und zusätzlich durchzuführenden organisatorischen Gesamtanpassung des Schulverwaltungsamts stellt vor allem die Problematik des Fachkräftemangels den Personalbereich vor immense Herausforderungen. Die große Bandbreite der Berufsgruppen und Beschäftigten, gepaart mit einer extrem starken Konkurrenz seitens der freien Wirtschaft bei der Gewinnung von Fachkräften, erschwerte die Stellenbesetzungsverfahren erheblich. Insbesondere die Gewinnung von qualifizierten Pflege- sowie IT- und Ingenieurskräften stellt eine große und wachsende Herausforderung dar, doch auch in anderen Berufsgruppen ist der Fachkräftemangel inzwischen spürbar.

Aufgrund der Vorgaben des bindenden Tarifvertrags TVöD sowie des engen Korsetts des Beamtenrechts gibt es nur wenig Spielraum, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern. Besonders unter dem Aspekt der Gesamtentwicklung der Lebenshaltungskosten in und um Stuttgart nimmt die Anzahl der qualitativ hochwertigen Bewerbungen stetig ab.

Hierdurch erhöhte sich der Aufwand für die Mitarbeitenden des Sachgebiets Personal und Organisation im Schulverwaltungsamt deutlich, wobei sich dies hauptsächlich durch notwendige Mehrfachausschreibungen

und einen höheren Betreuungsaufwand der einzelnen Bewerbenden bemerkbar machte. Zudem erhöhte sich bei annähernd gleichbleibender Personalausstattung im Personalbereich durch die im Doppelhaushalt genehmigten und notwendigen Stellenschaffungen, die Anzahl der Stellenausschreibungsverfahren enorm: So stieg die Zahl der Stellenbesetzungsverfahren von 78 im Jahr 2020 auf 146 Verfahren im Jahr 2022 an, was fast einer Verdopplung des Aufwands gleichkam. Diese Mehrbelastung war bei den Mitarbeitenden des Personalbereichs deutlich zu spüren.



Verstärkt wird der Aufwand durch die Besonderheit der Dezentralität der Arbeitsplätze im Schulverwaltungsamt. Gerade im Zusammenhang mit Stellenbesetzungsverfahren besteht auch weiterhin ein besonders hoher Betreuungsbedarf im Personalbereich, um den jeweiligen Vorgesetzten, die Schnellebigekeit, aber auch die Gebundenheit an personalrechtliche Vorgaben, einerseits zu vermitteln, gleichzeitig aber auch die individuellen Bedürfnisse vor Ort berücksichtigen und bestmöglich integrieren zu können.

Eine Entspannung der grundlegenden Situation ist mit Blick auf die demografische Beschäftigtenstruktur des Schulverwaltungsamts zeitnah nicht zu erwarten. Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Altersdurchschnitts werden auch künftig im Schulverwaltungsamt deutlich mehr Stellen zu besetzen sein, als es im

Quervergleich der Stadtverwaltung erwartet wird – mit entsprechenden Auswirkungen auf die erforderlichen Personalressourcen in diesem Bereich im Schulverwaltungsamt.

Zusammengefasst blickt man gespannt in die Zukunft und auf zeitnahe entlastende städtische Lösungsansätze zur Personalgewinnung und zur Personalbindung, um auch künftige Herausforderungen des Schulverwal-

tungsamts anzugehen und erfolgreich meistern zu können. Um dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken, wird auch das Schulverwaltungsamt Lösungsstrategien erarbeiten, um die Mitarbeitenden einerseits zu entlasten und andererseits die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und somit auch die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

Frank Lindner // Personal und Organisation

Freie Fahrt für Schülergruppen

Nach Beendigung des an zehn Grundschulen erfolgreich verlaufenen Pilotprojekts wurde für die „Freie Fahrt für Schülergruppen“ im Schuljahr 2022/23 grünes Licht vom Gemeinderat für alle Stuttgarter Grundschulen gegeben. So können nun Grundschülerinnen und Grundschüler der Stuttgarter Schulen seit Beginn dieses Schuljahres für die Teilnahme an Schulausflügen ein kostenloses ÖPNV-Ticket (SchülerAusflugsTicket) nutzen. Fahrtkosten für Exkursionen zu Bildungsangeboten in der Zone 1 wie etwa zu Museen oder Veranstaltungen im Sport- und Forschungsbereich werden von der Landeshauptstadt Stuttgart finanziert. Die kostenfreien Bus- und Bahnfahrten sind somit in ganz Stuttgart möglich. Die Gültigkeit des SchülerAusflugsTickets beläuft sich auf alle regulären Schultage, womit die kostenfreien Ausflugsfahrten zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden können.

Neben den Schülerinnen und Schülern sind auch Begleitpersonen aus der Elternschaft zur Verwendung eines SchülerAusflugsTickets berechtigt. Lehrerinnen und Lehrer kaufen weiterhin eigenständig ein Ticket, welches jedoch über das Landesbudget erstattet wird.

Der Ticketerwerb wird über ein Onlineportal der SSB abgewickelt, für welches die einzelnen Schulen einen

Account besitzen. Die Schulleitungen verteilen Berechtigungen für Eigenkäufe und/oder Fremdkäufe an die Lehrkräfte. Der Ticketerwerb kann für alle teilnehmenden Personen durch die Lehrerinnen und Lehrer erfolgen. Die Tickets können bereits mehrere Tage vor einem Ausflug gekauft werden.

Die Abrechnung der SchülerAusflugsTickets erfolgt direkt zwischen SSB und Schulverwaltungsamt.

Bei Ganztagschulen, Schülerhäusern und Horten finden Schulausflüge nicht nur während der Unterrichtszeit statt, sondern auch während der Betreuungszeiten. In solchen Fällen wird der Ticketerwerb durch die pädagogische Leitung durchgeführt. Diese erwirbt für die Mitarbeitenden der Träger die Tickets.

Ab dem Schuljahr 2023/24 werden auch die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen der Landeshauptstadt Stuttgart das kostenlose SchülerAusflugsTicket zu den bekannten Konditionen nutzen können.

Marko Kardos // Schülerbeförderung

Bundesweiter interkommunaler Austausch der Schulverwaltungen

Das Schulverwaltungsamt hat bereits im Jahre 1999 die Notwendigkeit und den nachhaltigen Nutzen erkannt, sich mit Schulverwaltungen anderer Großstädte bundesweit auszutauschen. Unter Geschäftsführung der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) wurde damals der „Vergleichsring Schulverwaltung“ eingerichtet mit dem Ziel, dass die teilnehmenden Städte gemeinsam Kennzahlen erarbeiten sollten, um damit ihre Arbeitsinhalte gemeinsam zu vergleichen und Erfahrungswerte zu sammeln. Das Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart war von Anfang an Mitglied in diesem Vergleichsring, im Laufe der Jahre gab es einen regen Wechsel der teilnehmenden Städte. Aktiv mit dabei waren die Städte Dortmund, Düsseldorf, Bremen, Hamburg, Hamm, Jena, Karlsruhe, Krefeld, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart.

Höhepunkt der gemeinsamen Kennzahlenarbeit war die jährliche Vergleichsringsitzung, in der sehr engagiert die Ergebnisse der jährlichen Datenerhebungen ausgetauscht und aktuelle Arbeitsschwerpunkte diskutiert wurden. Aufgrund der Kultushoheit der einzelnen Bundesländer gab und gibt es in den einzelnen Städten bis heute Unterschiede in der Schulträgerschaft, dennoch einten die Städte von Anfang an gemeinsame Aufgabenstellungen wie etwa die Einführung der Betreuung

an Schulen und der Schul-IT, die Bewirtschaftung der Schulanlagen und viele weitere Themen. Der größte Gewinn der Vergleichsringarbeit für die Vertreterinnen und Vertreter aus den einzelnen Städten aber war der gegenseitige Informationsaustausch. Jedes Jahr aufs Neue war es interessant zu hören, welche Herausforderungen die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Städten aktuell hatten und wie sie diese angingen.

Da während der Corona-Pandemie die Jahressitzungen nicht in Präsenz stattfinden konnten, traf man sich digital in Videokonferenzen. Aus den guten Erfahrungen mit diesem Format hat sich zwischenzeitlich vierteljährlich ein halbtägiger interkommunaler Austausch entwickelt. Dieser bietet die Möglichkeit, sich vertieft mit den Spezialistinnen und Spezialisten aus den anderen Städten zu aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen auszutauschen. So wird nach und nach ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen geschaffen, welches bei akuten Fragen auch außerhalb der vierteljährlichen Treffen kontaktiert werden kann. Die teilnehmenden Städte sind aktuell Nürnberg, Hamm, München, Düsseldorf und Stuttgart.

Bettina Fischer // Strategie, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

Schulrundfahrt 2022

Der Unterausschuss Schulsanierungsprogramm und Schulentwicklungsplanung des Verwaltungsausschusses wurde begleitend zum Schulsanierungsprogramm eingerichtet. Er stellt ein Fachgremium zum Thema Schulbau dar und besteht insgesamt aus 11 Stadträtinnen und Stadträten unter Vorsitz von Bürgermeisterin Isabel Fezer und Bürgermeister Dirk Thürnau.

Die Vertreter des Schulverwaltungsamts und des Hochbauamts berichten in den Sitzungen des Unterausschusses regelmäßig über die Fortschreibung des Schulsanierungsprogramms und den aktuellen Stand des schulischen Investitionsprogramms. Dabei werden einzelne Schulbauvorhaben auch vertieft vorgestellt. Traditionell in der Sitzung nach der Sommerpause präsentiert das Schulverwaltungsamt die jährliche gesamtstädtische Schulentwicklungsplanung. Seit 2022 sind die Sitzungen darüber hinaus inhaltlich auch Schwerpunktthemen gewidmet. So wurde im Mai über die Herausforderungen und Zielkonflikte im Schulbau referiert. Themen wie die zunehmende Komplexität der Baumaßnahmen und die Erwartungshaltung der unterschiedlichen Beteiligten standen hierbei im Mittelpunkt.

Dass es trotz all dieser Herausforderungen gute und gelungene Neu- und Erweiterungsbauten sowie fertiggestellte Schulsanierungen gibt, haben das Schulverwaltungsamt und das Hochbauamt bei der erstmals im Jahr 2022 veranstalteten Schulrundfahrt den Mitgliedern des Unterausschusses gezeigt. Diese fand am 26.10.2022 statt.



Kalendergestaltung

Als erste Station wurde das Wagenburg-Gymnasium besichtigt. Hier hat Herr Michael Nowak, der Schulleiter, eindrücklich geschildert, auf welchem hohem technischen Standard in dem eigens für die Zeit der Sanierung bereitgestellten Interimscontainerbau unterrichtet werden kann. Im Hauptgebäude selbst konnte eine denkmalgerechte Generalsanierung besichtigt werden. Zweite Station war die Johannes-Gutenberg-Schule, ebenfalls ein gelungenes Beispiel für eine schulische Generalsanierung und Umstrukturierung. Zusammen mit seinen Lehrkräften hat der Schulleiter, Herr Edgar Waldraff, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Rundfahrt anschaulich die sanierten Werkstätten mit ihren Unterrichtsinhalten präsentiert. Dritte und letzte Station der Rundfahrt war die Sommerrainschule mit ihrem Ersatzneubau mit Mensa und Unterrichtsbereichen für die Ganztagsgrundschule. Wie in diesen Räumen der schulische Ganztagsgelebt wird und welchen positiven Einfluss die Gestaltung der Räume dabei auf die Schülerinnen und Schüler haben, davon konnten die Schulleiterin, Frau Sandra Mannl, gemeinsam mit Frau Katrin Gabel, Teamleiterin des Trägers der Ganztagschule, berichten.

Schulbaumaßnahmen nicht nur als Präsentation im Rahmen einer Sitzung kennenzulernen, sondern anschaulich vor Ort wahrzunehmen, war sehr interessant und ein großer Gewinn für alle Teilnehmenden der Schulrundfahrt 2022. Geplant ist, diese Einblicke in das Thema Schulbau bei einer Schulrundfahrt 2023 fortzusetzen.

Bettina Fischer // Strategie, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit



Besuch der Druckwerkstatt, Bürgermeisterin Isabel Fezer und Edgar Waldraff, Schulleiter der Johannes-Gutenberg-Schule

Fotos: Tom Oettle, Johannes-Gutenberg-Schule

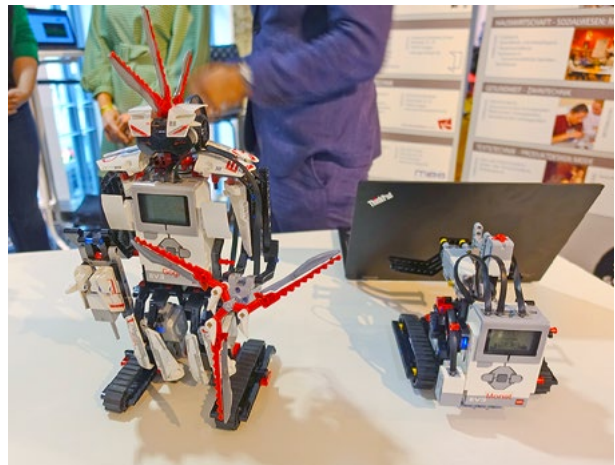
Tag der offenen Türe 2022 im Rathaus

Die Landeshauptstadt Stuttgart lädt traditionell alle zwei Jahre zum Tag der offenen Türe ins Rathaus ein. Dort haben alle städtischen Ämter und Einrichtungen die Gelegenheit, der Stuttgarter Bürgerschaft ihre Aufgaben zu präsentieren.

Nach 2019 fand mit einem Jahr Verzögerung aufgrund von Corona in 2022 wieder der Tag der offenen Türe statt. Das Schulverwaltungsamt präsentierte sich dabei erstmals mit einem eigenen Informationsstand. Über ein interaktives Display wurden Imagevideos verschiedener Schulen gezeigt und auf Messegewänden über die Aus- und Fortbildungsangebote an den Beruflichen Schulen informiert. Mitarbeitende des Schulverwaltungsamts standen mit Informationsmaterial für sämtliche Fragen zum Amt selbst sowie zu allen Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart und ihren Betreuungsangeboten zur Verfügung. Darüber hinaus waren auch die stellvertretende Schulleitung und Lehrkräfte der it.schule stuttgart am Informationsstand mit vertreten. Diese stellten ihr Ausbildungsangebot für IT- und Medienberufe in der Region vor. Große Blicke zog dabei ein

tanzender Roboter auf sich, den die it.schule mitgebracht hatte und der von Schülerinnen und Schülern der Schule im Rahmen des Unterrichts konstruiert und programmiert worden war. Dieser begeisterte vor allem die jungen Besucherinnen und Besucher.

Bettina Fischer // Strategie, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit



Roboter der it.schule



Informationsstand des Schulverwaltungsamts

Fotos: Georg Stock

Kurzfristige Bereitstellung des Kultur- und Sportzentrums in Stuttgart-Münster bei der Elise-von-König-Gemeinschaftsschule als Unterkunft für Geflüchtete

Ausgelöst durch den völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine fand im Februar 2022 eine große Flüchtlingsbewegung statt, die auch die Landeshauptstadt Stuttgart erreichte.

Zur zielgerichteten Unterbringung der Geflüchteten wurde in der Stadtverwaltung eigens ein Koordinierungsstab etabliert, um die hiermit verbundene Organisation in geordnetem Rahmen zu bewältigen. Für das Schulverwaltungsamt war die logistische Herausforderung, die im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge in kürzester Zeit zu bewerkstelligen war, immens.

Als Flüchtlingsunterkünfte wurden zunächst Hotels und Jugendherbergen umfunktioniert, die durch die Corona-Pandemie geschlossen und ungenutzt waren. Am Samstag, den 12.03.2022 erhielt das Schulverwaltungsamt die Mitteilung, dass das Kultur- und Sportzentrum in Münster (KuS Münster) für die Unterbringung von Flüchtlingen geöffnet werden sollte. In kürzester Zeit und mit großem Engagement organisierten die Verantwortlichen im Schulverwaltungsamt während des Wochenendes die Umnutzung der Halle. Durch die große Unterstützung und Einsatzbereitschaft der Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister, insbesondere



Alles ist vorbereitet

des Stammhausmeisters an der Elise-von-König-Schule Münster, wurde gemeinsam mit Sozialamt und Branddirektion in kürzester Zeit die Halle für eine Belegung mit Geflüchteten vorbereitet. Bereits am Abend des 12.03.2022 konnten die ersten 60 ukrainischen Flüchtlinge, darunter Mütter mit Kindern in allen Altersgruppen sowie ältere Personen, versorgt werden.



Es wurde viel benötigt

Aufgrund des zunehmenden Flüchtlingsstroms war die Halle schnell mit bis zu 200 Personen belegt. Die Organisation des Betriebs der Notunterkunft wurde ab April 2022 durch die Malteser Hilfsdienst gGmbH übernommen. Die Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister standen während der gesamten Zeit mit Rat und Tat freiwillig zur Seite und verdienen an dieser Stelle unseren außerordentlichen Dank.

Auch wenn durch die klassische Hallencharakteristik in der Notunterkunft und die Aufstellung der Notbetten die Flüchtlinge keine Privatsphäre hatten, haben die Helferinnen und Helfer viel Dankbarkeit durch die Gesten der Flüchtlinge erfahren. Gegen Ende Novem-

ber 2022 konnten die Flüchtlinge in andere Unterkünfte umquartiert werden und das Kultur- und Sportzentrum Münster wurde nicht länger benötigt. Nach der Räumung der Halle mussten zunächst verschiedene Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden, um die Halle der ursprünglichen Nutzung überzuführen. Dies haben die Kollegen des baulichen Gebäudemanagements in enger Zusammenarbeit mit dem Schulhausmeister vor Ort mit großem Engagement zusätzlich zu ihren Tagesaufgaben in kürzester Zeit bewältigt.

Andrea Braß // Schulhausbetreuung, Betreiberverantwortung, schulische und außerschulische Nutzungen



Nach dem Auszug



Fotos: Ralf Häberle

Die Wilhelm-Maybach-Schule unterstützt Partnerschule in Togo – Berufliche Bildung ermöglicht eine Zukunftsperspektive!

Dass berufliche Bildung eine Zukunftsperspektive ermöglicht, ist unbestritten.

Dies gilt jedoch insbesondere für die besonders strukturarmer Region in Togo/Afrika.

Togo belegt aktuell Rang 167 von 189 Ländern im Entwicklungsindex. Es zählt damit zu den ärmsten Ländern der Welt. 40 Prozent der Bevölkerung müssen von weniger als 1,25 US-Dollar am Tag leben.

Die Wilhelm-Maybach-Schule Stuttgart hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich genau hier gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zu engagieren.



Durch die Unterstützung der Berufsschulen Nazareth in Afanya und Vogan im Südosten von Togo erhalten junge Menschen, die sich keine Privatschule leisten können, eine Ausbildung, die ihnen Chancen für ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Land eröffnen. Diese sogenannte Hilfe zur Selbsthilfe wirkt somit aktiv der Migration entgegen. Jährlich beenden mehr als 150 Schülerinnen und Schüler erfolgreich die Berufsschulen und fördern im Zuge dessen die wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Region.

Ein durch die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Maybach-Schule instand gesetzter Transporter dient einerseits dem Transport verschiedener Schulungsmotoren und Lehrmittel auf dem Landweg von Stuttgart



nach Togo und wird anschließend in Togo verbleiben, um dort als Schulbus und -transporter eingesetzt zu werden.

Nach der Anlieferung unterstützen die Lehrkräfte der Wilhelm-Maybach-Schule in den Sommerferien weiterhin die Lehrerschaft vor Ort bei der Umsetzung von modernem Kfz-Unterricht.

Der Bedarf an Fachkompetenz im Bereich der Kfz-Mechatronik ist in Togo außerordentlich groß, da auch importierte gebrauchte Kraftfahrzeuge mittlerweile mit elektronisch arbeitenden Systemen ausgerüstet sind und die Werkstätten in Togo nicht die erforderlichen Kenntnisse haben, um diese zu reparieren.



Außerdem bietet die entsprechende Ausbildung aufgrund der schlechten Infrastruktur in Togo eine gute Aussicht auf ein ausreichendes Erwerbseinkommen nach Abschluss der Ausbildung. Diese aussichtsreiche Zukunftsperspektive macht den Ausbildungsgang bei Jugendlichen sehr beliebt.

„Durch diese Kooperation erhalten unsere Schülerinnen und Schüler einen Blick über den Tellerrand und man lernt die eigene Situation dann doch manchmal neu zu bewerten“, so Jochen Mann, Schulleiter der Wilhelm-Maybach-Schule.

Es sollen noch viele weitere Projekte mit der Partnerschule in Togo folgen. – Spenden sind daher weiterhin

willkommen (IBAN DE02 6009 0100 0509 3000 06). Spenderinnen und Spender erhalten eine Spendenbescheinigung.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.wilhelm-maybach-schule.de/togohilfe>.



Jochen Mann // Schulleiter Wilhelm-Maybach-Schule



Fotos: Wolfgang Keil

Katholikentag 2022 – Nutzung von Schulräumen und Schulturnhallen als Unterkünfte

In der Landeshauptstadt Stuttgart fand vom 25. bis 29.05.2022 zum dritten Mal nach 1925 und 1964 der Katholikentag statt.

Katholikentage verstehen sich als Gesprächsforen zwischen Kirche und Gesellschaft für religiöse und gesellschaftspolitische Fragen. Um einen Katholikentag umzusetzen, müssen für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher ausreichend Schlafunterkünfte bereitgestellt werden. Diese wurden als Gemeinschaftsquartiere in ausgewählten Schulen eingerichtet.

Die Entscheidung über den Veranstaltungsort des 102. Katholikentags in Stuttgart wurde durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken Ende 2018 getroffen – der Stuttgarter Gemeinderat hatte im Jahr 2019 die Förderung und Unterstützung desgleichen zugesagt.

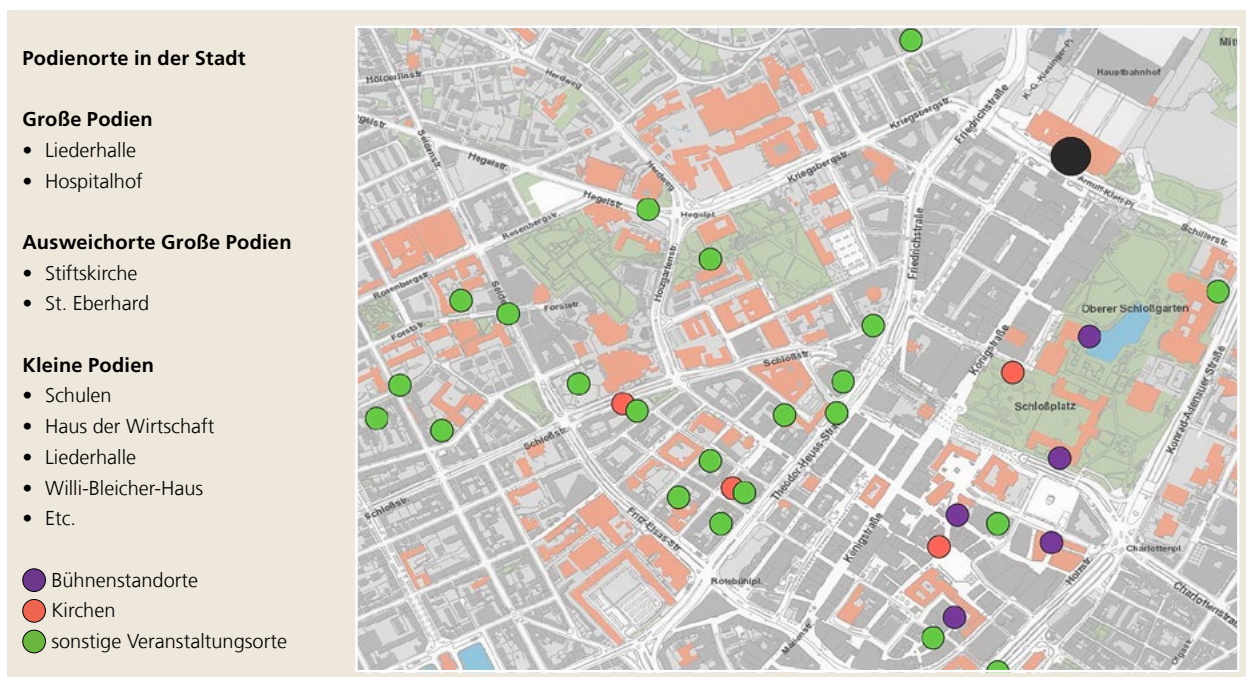
Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände während der Corona-Pandemie und der damit verbundenen ständig wechselnden Aufgaben, die im Schulverwaltungsamt zu bewältigen waren, konnten die Vorbereitungen des Katholikentags im Jahr 2021 nicht immer im zentralen Fokus stehen. Anfang 2022 veränderten sich zudem im Zuge der Neuorganisation des Schulverwal-

tungsamts die bisherigen Ansprechpersonen. Dennoch konnte erfolgreich an die bisherigen Vorbereitungen angeknüpft werden.

Dank des engagierten Vorbereitungsstabs der Katholischen Kirche wurden die wenigen Herausforderungen, wie etwa die Forderung nach Rauchmeldern in den für die Übernachtung zur Verfügung gestellten Klassenzimmern, rasch umgesetzt werden. Seitens der Organisatoren wurde hierzu eine pragmatische Lösung zu mobilen und nicht fest eingebauten Rauchmeldern erarbeitet, die sowohl den Anforderungen der Branddirektion als auch den Wünschen des Schulverwaltungsamts entsprachen. Es hat sich gezeigt, dass entsprechend dem Motto des Kirchentags nach Gemeinschaft, ein gemeinsames Handeln über Konventionen hinaus zur Lösung beiträgt.

Zum Schluss der Veranstaltung wurde dem Schulverwaltungsamt für die tatkräftige Unterstützung gedankt – die Organisatoren bekundeten, dass sie gerne in Stuttgart waren und der Katholikentag ein großer Erfolg war.

Andrea Braß // Schulhausbetreuung, Betreiberverantwortung, schulische und außerschulische Nutzungen



Quelle: Vorbereitungsstab des 102. Katholikentags in Stuttgart

Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen – Wie gehen wir mit der Energiekrise an Schulen um?

Die Landeshauptstadt Stuttgart verfolgt bereits seit einigen Jahren ambitionierte Klimaschutzziele. So beschloss der Gemeinderat im Juli 2022, das Ziel der Klimaneutralität in Stuttgart bis zum Jahr 2035 zu erreichen. Hierzu wurden gemeinsame Maßnahmen der Landeshauptstadt Stuttgart mit allen Akteuren der Stadtgesellschaft notwendig. Der entsprechende Klimaschutzfahrplan beinhaltet unter anderem Maßnahmenpakete in den Sektoren Strom und Wärme. So sollen beispielsweise bis 2035 auch alle Schulen, Sport- und Turnhallen klimaneutral sein. Durch das Schulsanierungs- und Schulinvestitionsprogramm werden laufend schulische Gebäude saniert oder neu gebaut. Die Schulen werden, soweit Denkmalschutz und individuelle Gegebenheiten dies zulassen, klimaneutral konzipiert und saniert. Nach aktuellem Stand erfolgt die Wärmeversorgung der schulischen Liegenschaften in Stuttgart zu rund 37 Prozent aus erneuerbaren Energien (inklusive Fernwärme). An 82 Schulstandorten wurden bereits Photovoltaik-Anlagen installiert, 29 weitere befinden sich in unmittelbarer Planung.

Durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine wurde aufgrund der Abhängigkeit von russischem Erdgas neben der energetischen Sanierung besonderes Augenmerk auf den Energieverbrauch gelegt. Bundesweit wurde aufgrund der Energiekrise und der drohenden Energiemangellage zum Energiesparen aufgerufen. Die Bundesregierung verabschiedete hierzu im September 2022 die Kurzfrist- und Mittelfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV und En-SimiMaV). Beide Verordnungen enthalten Vorgaben zum Energiesparen, wobei Schulen von den kurzfristigen Maßnahmen ausgenommen sind. Alle Schulen wurden hierzu im Oktober 2022 zur Einhaltung der Energierichtlinie der Landeshauptstadt Stuttgart aufgefordert. Im kommenden Jahr steht die Landeshauptstadt Stuttgart vor der gemeinsamen Herausforderung, die mittelfristigen Maßnahmen umzusetzen, um den Energieverbrauch weiter abzusenken und die Energieversorgung zu optimieren.

In den vorangegangenen zwei bis drei Jahren dominierten die Corona-Pandemie und die daraus abgeleiteten

Schutzmaßnahmen den Alltag. Ein viel diskutiertes Thema war die Raumluftqualität und die Lüftung von (Schul-) Räumen zur Minimierung der Ansteckungsgefahr. Im Jahr 2022 rückte die Corona-Pandemie durch die Energiekrise sukzessive in den Hintergrund. Jedoch gibt es insbesondere in der kalten Jahreszeit, in der sich viele Personen in geschlossenen Räumen aufhalten, nach wie vor viele Corona-Infektionen wie auch Grippe- und Erkältungskrankheiten. Mit der Abwägung, welche Maßnahmen als gewichtiger zu betrachten sind – solche zur Eindämmung der Corona-Pandemie oder solche zur Energieeinsparung – tat sich ein Zielkonflikt auf. Denn das bisherige häufige und dauerhafte Lüften verursacht einen höheren Wärmeverbrauch und die unterstützenden Luftreinigungsgeräte benötigen zusätzlich elektrische Energie. Dies steht im Widerspruch zum Energiesparen. Was also tun, wenn Infektionsschutz- und Energiesparmaßnahmen miteinander konkurrieren?

Das Schulverwaltungsamt hat sich hierzu positioniert: Der Gesundheitsschutz der Schülerinnen und Schüler hat oberste Priorität, diesem dienende und bewährte Maßnahmen sollen – in ausgewogenem Maß – beibehalten werden. So sind Räume weiterhin regelmäßig über fünf Minuten oder gemäß der Anzeige einer CO₂-Ampel, stoß zu lüften. Fenster dürfen während der Heizperiode nicht dauerhaft geöffnet sein, denn dies führt zu unnötigem Energieverbrauch. Die Nutzung der bereitgestellten Luftreinigungsgeräte obliegt den Schulen und den Lehrkräften, allerdings dürfen die Geräte aus Energiespargründen ausschließlich während der Raumnutzung eingeschaltet sein.

Für 2023 stehen weitere Energieeinsparmaßnahmen, wie die Umstellung der konventionellen Beleuchtungen auf LED-Technik oder die Heizungsoptimierung auf der Agenda des Schulverwaltungsamts. Nur durch die Reduzierung des Energieverbrauchs sowie durch die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien, kann die Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 realisiert und die Versorgungssicherheit in Zukunft erhöht werden.

Lisa Staudigl, Thomas Schweinfurth // Technisches Gebäudemanagement

Umgang mit Wildtieren auf Schulgeländen

Das Schulverwaltungsamt hat neben vielen anderen Herausforderungen auch die Aufgabe, die Schulanlagen der Landeshauptstadt Stuttgart in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu halten, damit sich die Schülerinnen und Schüler, wie auch die Lehrkräfte und die Eltern wohl und aufgehoben fühlen. Über die üblichen Aufgaben hinaus, befassen sich die Mitarbeitenden des infrastrukturellen Gebäudemanagements zudem mit Sonderaufgaben wie beispielsweise dem Umgang mit Füchsen auf Schulgeländen.

Seit einigen Jahren erhöht sich die Population von Füchsen in der Landeshauptstadt Stuttgart und demzufolge auch auf den Schulanlagen. Mittlerweile handelt es sich um rund 3.000 Füchse, die sich im Stadtgebiet Stuttgart aufhalten. Die Füchse fühlen sich in der Stadt sowie in Schulanlagen sehr wohl und erfreuen sich an dem üppigen Nahrungsangebot, welches auch in schulischen Außenanlagen zu finden ist – so wird auf den Schulgeländen schon mal das ungeliebte Pausenbrot nicht gegessen und entsorgt.

Essensreste, Früchte, Insekten, Mäuse, Ratten und Komposthaufen in Schulgärten, die offen zugänglich sind, bieten den Tieren ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Zudem sind Schulanlagen ein geeigneter Ort, um den Nachwuchs aufzuziehen. In den Ferien ist es hier zu meist etwas ruhiger und die Tiere sind ungestört. Die Gefahr, die von Füchsen ausgeht, ist relativ gering. Die Wildtiere sind von Natur aus nicht aggressiv und greifen in der Regel keine Menschen an. Auch das Gesundheitsrisiko, das von Füchsen ausgehen kann, ist im Allgemeinen nicht größer als das von Haustieren. Nichtsdestotrotz sollten sich Füchse nicht auf Schulanlagen aufhalten, da ihre Hinterlassenschaften Krankheitserreger enthalten und diese übertragen werden können wie zum Beispiel der Fuchsbandwurm. Eine Ansteckung mit dem Fuchsbandwurm wird jedoch selbst in den Risikogebieten Baden-Württembergs und Bayerns als sehr gering eingestuft.

Die Fuchs-Jagdsaison erstreckt sich über den Zeitraum von Anfang Juli bis Mitte Februar des darauffolgenden

Jahres. Nur in dieser Zeit dürfen die Tiere bejagt werden. Die Bejagung ist ein sehr kostenintensives Unterfangen, das mitunter bis zu fünfstelligen Summen pro Schulanlage veranschlagen kann.

Die Mitarbeitenden des Schulverwaltungsamts gehen bei einer Meldung, dass Füchse auf einer Schul- und Sportanlage gesichtet wurden, sehr gewissenhaft vor. So sind meist mehrere Besuche vor Ort in Zusammenarbeit mit bestellten Stadtjägerinnen und Stadtjägern sowie dem Schulhausmeisterpersonal erforderlich. Hierbei werden die örtlichen Gegebenheiten begangen, um festzustellen, wo genau sich die Füchse auf dem Schulgelände aufhalten und welche Maßnahmen zur Bekämpfung eingeleitet werden müssen. Es wird bestimmt, wo und in welchem Umfang eventuelle Fuchsfallen aufgestellt werden oder wie die Bejagung der Füchse alternativ stattfinden kann. Ebenfalls wird die Bauunterhaltung des Schulverwaltungsamts hinsichtlich baulicher Maßnahmen zur Fernhaltung von Füchsen vom Schulgelände eingebunden. Nach den Begehungen wird die Schulleitung informiert und gemeinsam besprochen, wie sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände zu verhalten haben.

In den vergangenen zwei Jahren wurden vermehrt Füchse auf den Schulanlagen gemeldet. Die nachfolgenden Beispiele zeigen auf, was bei dem Entschluss, die Tiere zu bejagen, unternommen wurde:

In der Silcherschule werden seit Herbst 2021 die Füchse bejagt. Die Population konnte von sieben auf zwei Füchse reduziert werden. Da die Bejagung der Tiere nicht ohne weiteres erlaubt ist, wurde über das Amt für öffentliche Ordnung ein Stadtjäger bestellt. Nach mehreren Ortsbegehungen wurden entsprechende Fuchsbauten auf dem Schulgelände gefunden. Aufgrund des gezielten Bejagens konnten fünf Füchse erfolgreich entnommen werden. Durch das Aufstellen einer speziellen Fuchsfalle kann davon ausgegangen werden, dass die verbleibenden Tiere in 2023 vollständig entfernt werden. Die Überwachung der Falle obliegt dem eingesetzten Stadtjäger.

Auch in der Ernst-Abbe-Schule werden seit November 2022 Füchse bejagt. Die Nähe zum Feuerbach und die ruhige Lage der Schule ist für die Tiere ideal. Hinter der Schulanlage befinden sich Schrebergärten, die die Füchse gern als Rückzugsort nutzen. Im Dezember 2022 konnte der erste Fuchs entnommen werden. Es besteht die Vermutung, dass sich in dieser Schulanlage ebenfalls mehrere Füchse aufhalten. Aus diesem Grunde wurde eine Falle in einem beruhigten, abgeschlossenen Bereich aufgestellt. Auch hier ist der Stadtjäger für die Überwachung der Falle zuständig.

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgeklärt, wie sie sich bei der Begegnung mit einem Fuchs richtig zu

verhalten haben – so können Füchse durch lautes Rufen und in die Hände klatschen vertrieben werden. Zudem sollten keine Lebensmittel auf dem Schulhof entsorgt und Komposthaufen in den Schulgärten sorgfältig betrieben werden. Dies bedeutet beispielsweise auch, dass Essensreste von gekochtem Essen nicht auf Komposthaufen entsorgt werden.

Durch gute Zusammenarbeit von Schulverwaltungsamt, Stadtjägern und Schule gelingt eine Fernhaltung der Tiere auf den Schulgeländen.

Silke Küster, Claudia Lehmann // Infrastrukturelles und Kaufmännisches Gebäudemanagement



Fuchsfalle auf dem Gelände der Silcherschule



Fotos: Silke Küster

Amt für Ausbildungsförderung – Aktuelle Situation und Jahresstatistik 2022 bei BAföG und Aufstiegs-BAföG

Die Bundesausbildungsförderung (BAföG) und die Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) stellen einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Chancengerechtigkeit in der Stuttgarter Bildungslandschaft dar.

BAföG

Eine gute Ausbildung ist der Grundstein für beruflichen Erfolg. Doch nicht immer reichen die finanziellen Mittel aus, damit Schülerinnen und Schüler sich ihre Ausbildungssträume verwirklichen können. In diesen Fällen hilft das BAföG weiter.

Das BAföG hat das Ziel, insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, genau die Ausbildung zu ergreifen, die ihrer Eignung und Neigung entspricht.

Rückblick 2022:

- Mit dem 27. BAföG-Änderungsgesetz, welches zum 01.08.2022 in Kraft trat, profitieren noch mehr Schülerinnen und Schüler von den Leistungsverbesserungen. Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2022/23 wurden so unter anderem die Bedarfssätze erhöht und die Freibeträge vom Einkommen der Eltern deutlich angehoben. Zudem wurde die Altersgrenze auf 45 Jahre ausgeweitet, wodurch sich der Kreis der Berechtigten erweitert hat. Ebenso wurde durch die Abschaffung des Schriftformerfordernisses die digitale Antragstellung vereinfacht.
- Aufgrund der gestiegenen Energiepreise hat die Bundesregierung im Jahr 2022 einen Heizkostenzuschuss zur finanziellen Entlastung der BAföG-Geförderten, die außerhalb der elterlichen Wohnung wohnen, beschlossen. Dieser betrug pauschal 230 Euro und wurde im Oktober 2022 an Schülerinnen und Schüler ausbezahlt, welchen von Anfang Oktober 2021 bis Ende März 2022 für mindestens einen Monat Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bewilligt wurden.

AFBG

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), kurz Aufstiegs-BAföG, ist das Pendant zum Bundesaus-

bildungsförderungsgesetz (BAföG) in der beruflichen Bildung.

Durch das Aufstiegs-BAföG werden Menschen aller Altersklassen bei ihrer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt. Das Aufstiegs-BAföG fördert in Voll- oder Teilzeit die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Fachwirt/-in, Betriebswirt/-in, Meister/-in, Techniker/-in oder Erzieher/-in.

Auch im Jahr 2022 haben Menschen in der Region Stuttgart das Aufstiegs-BAföG genutzt, um sich beruflich weiterzubilden. Das Aufstiegs-BAföG ist ein verlässliches Förderinstrument für Karrieren in der beruflichen Bildung. Durch den anhaltenden Bedarf an beruflich qualifizierten Fach- und Führungskräften gab es auch im Jahr 2022 gute Voraussetzungen, einen beruflichen Aufstieg zu beginnen.

Rückblick 2022:

- Seit der AFBG-Novelle im August 2020 wurde die Fortbildungsmotivation durch deutliche Leistungsverbesserungen im Bereich der Aufstiegsfortbildungsförderung erhöht. Mit dem zum 01.08.2022 in Kraft getretenen 27. BAföG-Änderungsgesetz wurde die berufliche Bildung durch die Erhöhung der Bedarfssätze und die Anhebung der Freibeträge nochmals gestärkt, so erhalten auch AFBG Geförderte eine höhere finanzielle Unterstützung.
- Aufgrund des starken Anstiegs der Energiekosten hat die Bundesregierung im Jahr 2022 einen Heizkostenzuschuss zur finanziellen Entlastung der Aufstiegs-BAföG Geförderten mit Unterhaltsbeitrag beschlossen. Dieser betrug pauschal 230 Euro und wurde im Oktober 2022 an alle Berechtigten ausbezahlt, welchen während des Zeitraums von Anfang Oktober 2021 bis Ende März 2022 für mindestens einen Monat Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) bewilligt wurden.

Corinna Jung // Amt für Ausbildungsförderung

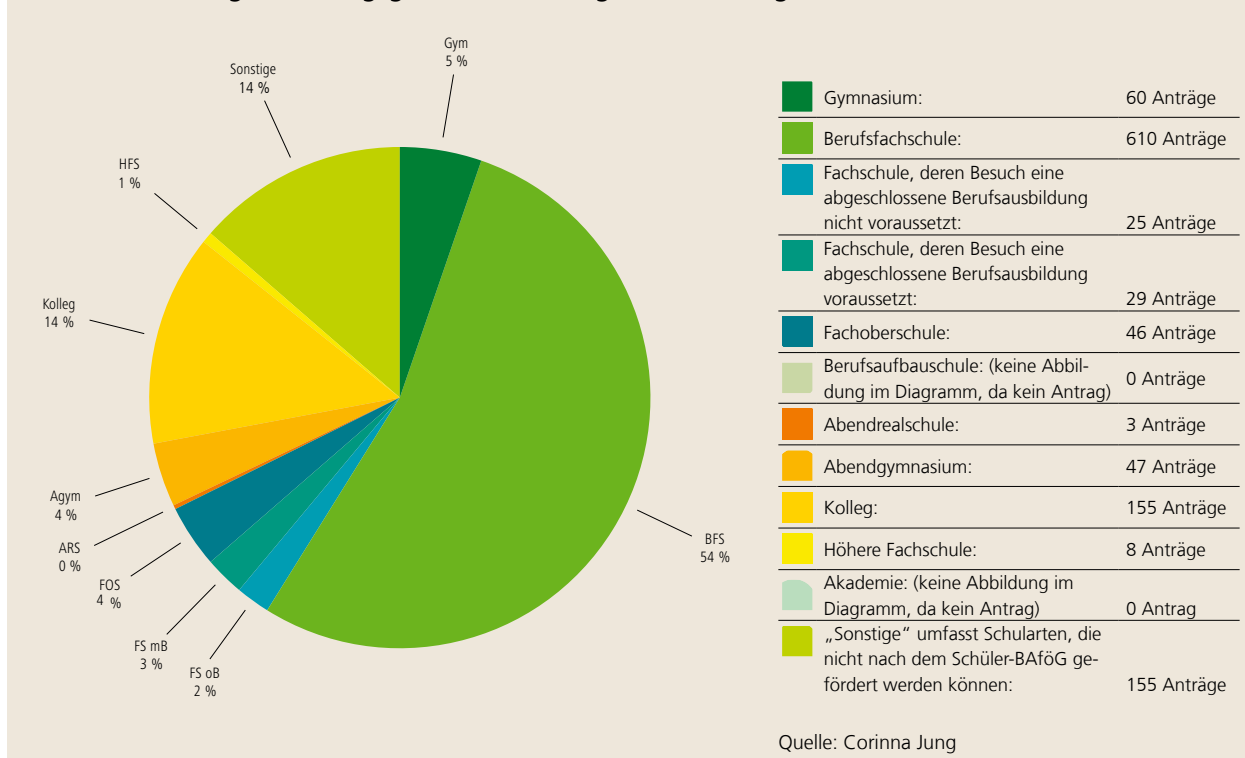
Jahresstatistik 2022	
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	
Gestellte Anträge 2022*	1.138
zum Vergleich 2021	1.309
Positiv entschieden wurden	51,21 %
zum Vergleich 2021	42,65 %
Ablehnungen	11,95 %
mit einer Auszahlungssumme von	2.247.996
zum Vergleich 2021	2.353.893
Zuschuss	2.240.909
zum Vergleich 2021	2.347.635
Darlehen	7.087
zum Vergleich 2021	6.285
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	
Gestellte Anträge 2022	867
zum Vergleich 2021	903
Bewilligungen	73,50 %
zum Vergleich 2021	77,15 %
Ablehnungen	5,77 %
Die Gesamthöhe des Zuschusses betrug	3.174.957
zum Vergleich 2021	3.213.369

* siehe Diagramm

Quelle: Corinna Jung

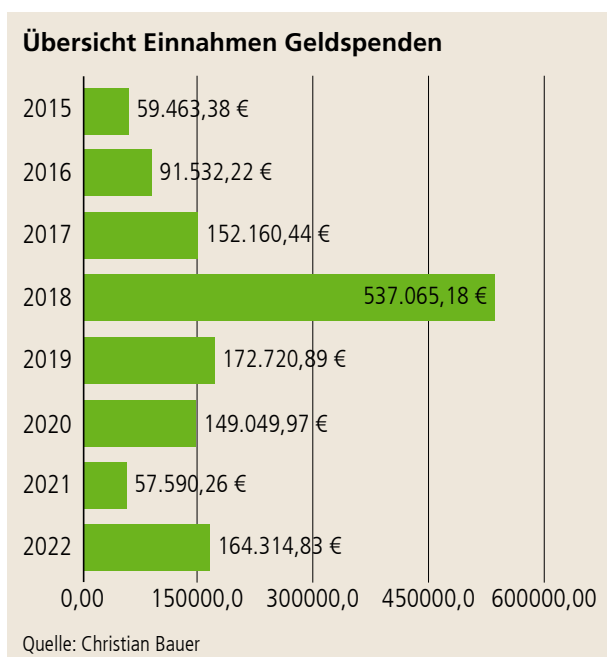
¹ Die Prozentzahl der positiv beschiedenen Anträge bzw. der Bewilligungen und die Prozentzahl der Ablehnungen ergeben zusammen nicht 100 %, da bis zum Ende des Berichtsjahres zum 30.12.2022 noch nicht über alle Anträge entschieden werden konnte.

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) – gestellte Anträge 2022 nach Schularten

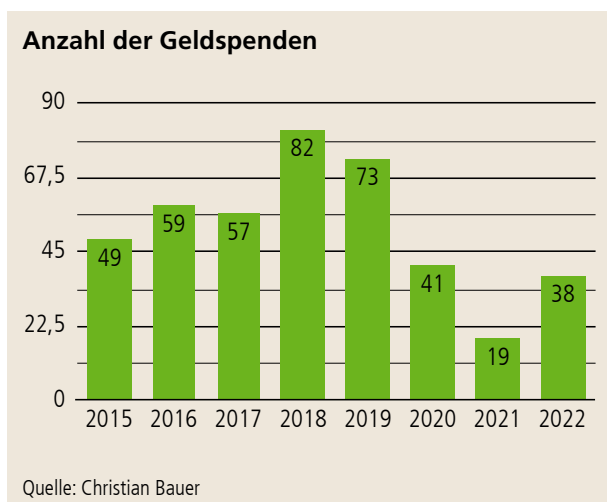


Geldspenden im schulischen Bereich – Situationsbericht 2022

Im Bereich der Geldspenden an Schulen für das Jahr 2022 war die Aufhebung der Corona-Beschränkungen deutlich spürbar. Trotz einer angespannten Wirtschaftslage, bedingt durch die hohe Inflation und die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, lag der Gesamtbetrag der Geldspenden nur knapp unter dem Niveau des Jahres 2019.



Auch die Anzahl der durch den Verwaltungsausschuss angenommenen Spenden stieg wieder deutlich an – von 19 im Vorjahr – auf insgesamt 38 im Jahr 2022.

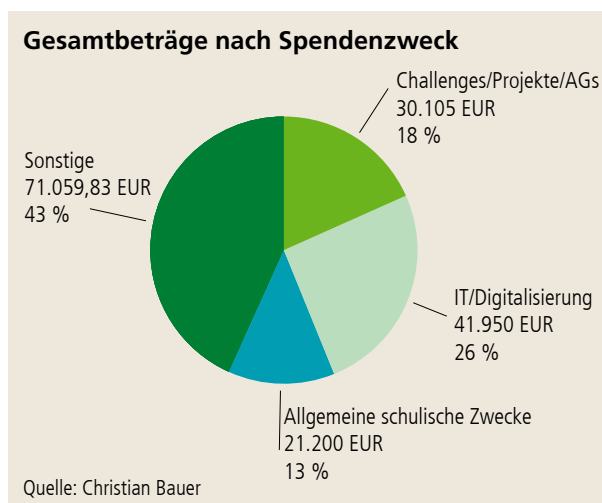


Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der Schulen aus Spendengeldern auf 164.314,83 Euro, während diese im Jahr 2021 bei 57.590,26 Euro lagen.

So konnten beispielsweise wieder Challenges, Projekte und AGs ermöglicht werden, die in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie teilweise oder ganz entfallen mussten.

Ein großer Teil der Geldspenden wurde weiterhin für die Digitalisierung, das heißt die Hardware an den Schulen eingesetzt. So konnten beispielsweise 3-D-Drucker angeschafft werden.

Im Bereich „Sonstige“ wurde insbesondere die Gestaltung der Schulen im Innen- und Außenbereich gefördert.



Gerade in schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, in die Zukunft unserer Kinder zu investieren. Deshalb geht im Namen aller Schulen ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Christian Bauer // Haushalt, Finanzen, Controlling

Schuljubiläen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 gab es an einigen Stuttgarter Schulen wieder feierliche Jubiläumsereignisse. Einige Stuttgarter Schulen hatten ein besonderes Anstalts- bzw. Gründungsjubiläum, zu dem die Landeshauptstadt Stuttgart und das Schulverwaltungsamt an dieser Stelle nochmals sehr herzlich gratulieren.

Jubiläumsfeiern sind für Schulen und Schulgemeinschaften ein sehr wichtiger Anlass, um sich mit der eigenen Geschichte und der Entstehung des Standorts intensiver zu befassen sowie im Rahmen einer Veranstaltung oder angemessenen Feier die Vergangenheit, die gemeinsame Gegenwart und die erhoffte Zukunft der Schule zusammen zu feiern.

Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2022 wieder Feierlichkeiten geplant und umgesetzt werden. So hatten sich auch manche Schulgemeinschaften entschlossen, Jubiläumsfeiern aus vorangegangenen Jahren nachzuholen. In den folgenden Kurzberichten wird auf die Jubiläen und deren Würdigung im Jahr 2022 näher eingegangen.

175 Jahre Schloss-Realschule

Im Jahr 1847 wurde die sogenannte „Knabenmittelschule“ gegründet. Sie ist die Vorläuferin der heutigen Schloss-Realschule, die 2022 ihr 175. Jubiläum feierte. Der langjährige Standort der ursprünglich reinen Jungenschule war ab 1873 unmittelbar neben der heutigen Schloss-Realschule für Mädchen – damals noch „städtische Mädchenmittelschule“ – gelegen. Erst 1962 zog die Schloss-Realschule für Jungen an ihren heutigen Standort in der Breitscheidstraße um.

Die Schloss-Realschule legt heute großen Wert darauf, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte gemeinsam das Schulleben gestalten. Das Lernen und der bestmögliche Schulerfolg eines jeden Einzelnen ist das Ziel der Schule.

Leider konnte im Jahr 2022 das Jubiläum der Schloss-Realschule nicht mit einer großen Feier gewürdigt werden.

125 Jahre (ehemaliges) Neues Gymnasium Stuttgart-Feuerbach

Das ehemalige Neue Gymnasium in Stuttgart-Feuerbach feierte 2022 sein 125-jähriges Schuljubiläum. Eine ereignisreiche Geschichte liegt hinter dem Gymnasium, welches im Jahr 2018 mit dem ehemaligen Leibniz-Gymnasium unter dem Namen „Neues Gymnasium Leibniz“ fusionierte.

Aus der „Privat-Reallateinschule für Knaben und Mädchen“ wurde 1888 die „Realschule Feuerbach“ und ging in kommunale Trägerschaft über. Ortsansässige Unternehmer gründeten 1897 in einer Elterninitiative eine private Töchterschule. Daraufhin wurde die Koedukation aufgegeben und es kam zur Trennung in eine Jungen- und eine Mädchenschule – besagte Töchterschule.

Die Mädchenschule unterrichtete bis 1913 weiterhin am Standort Happoldstift und zog dann in die heutige Klagenfurter Straße 75. In diesem Gebäude wurden beide Schulen unterrichtet, jedoch strikt voneinander getrennt. Im Jahr 1956 konnte die Töchterschule schließlich in ein eigenes Gebäude in die Klagenfurter Straße 71 umziehen und erhielt 1970 im Zuge der Einführung der Koedukation den Namen „Neues Gymnasium Feuerbach“.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums wurde ein Erinnerungsbuch erstellt, das die letzten 125 Jahre des Neuen Gymnasiums anschaulich beschreibt. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden Schülerprojekte präsentiert. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt.

75 Jahre Steinbachschule

Im Jahr 2022 feierte die Steinbachschule ihr 75-jähriges Bestehen. Die Schule öffnete 1947, nachdem Büsnauer Bürgerinnen und Bürger in mühevoller Eigenarbeit eine Baracke als Schulgebäude für ihre Kinder errichteten. Bis dahin mussten diese täglich zu Fuß in die vier Kilometer entfernte Österfeldschule nach Vaihingen gehen.

In den vergangenen 75 Jahren war die Büsnauer Schule stets im Wandel begriffen. Es wurden Gebäude und



75 Jahre Steinbachschule

Foto: Sascha Thomas

eine Turnhalle erstellt sowie eine Hauptschule aufgebaut und wieder geschlossen. Seit 1992 heißt die Schule Steinbachschule und ist heute, wie vor 75 Jahren, eine reine Grundschule.

Das Jubiläum wurde im Juni 2022 mit einem Fest gewürdigt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch ehemalige Schülerinnen und Schüler. Der älteste Gast war bereits als Schüler bei der Einweihung der Schule im Jahr 1947 anwesend. Ein buntes Programm rundete die Feier ab.

50 Jahre Pelikanschule

Im Jahr 2022 feierte die Pelikanschule nicht nur ihr 50-jähriges Bestehen, sondern verabschiedete sich auch von ihrer damaligen Schulleiterin Frau Gudrun Dübgen.

Das Schulgebäude der Grundschule Neugereut und die Turnhalle wurden im Jahr 1972 fertiggestellt. Die Kosten betragen rund 2,5 Mio. DM. Erst im Jahr 2011 erhielt die Schule den Namen Pelikanschule.

Die verbindliche Ganztagschule setzt auf eine ganzheitliche Stärkung der Schülerinnen und Schüler. Dabei

stehen lernfördernde Hilfen ebenso wie Projekte für soziales Lernen im Mittelpunkt. Vielfältige Angebote in den Bereichen Bewegung, Musik, Gesundheit und Prävention vermitteln den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen in Hinblick auf ein wertschätzendes Miteinander.

Anlässlich des Jubiläums gab es eine Feier, verbunden mit der Verabschiedung der Schulleiterin, zu welcher der Bezirksvorsteher von Mühlhausen, Herr Ralf Bohlmann, ein Grußwort sprach.

50 Jahre Kreuzsteinschule

Im Jahr 1972 wurde die Kreuzsteinschule erbaut und feierte im Dezember 2022 ihr 50-jähriges Bestehen. Sie blickt auf eine Schulgeschichte voller Entwicklungen und Veränderungen zurück.

Die Schule wurde im Rahmen der Neuauf siedlung des Stadtteils Freiberg und ursprünglich zur Entlastung der Haldenrainschule in Zuffenhausen und der Steigschule in Bad Cannstatt neu gebaut und gegründet.

Im Laufe der Zeit verringerten sich die Schülerzahlen – auch aufgrund der Möglichkeit der inklusiven Beschulung.

lung an allgemeinen Schulen. Im Rahmen der Neustrukturierung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen in Stuttgart wurde im Jahr 2021 die Haldenrainschule in Zuffenhausen mit der Kreuzsteinschule in Freiberg am Standort der Kreuzsteinschule zusammengelegt.

An der Schule gibt es individuelle Förderangebote, um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten.

Anlässlich des 50-jährigen Schuljubiläums gab es eine Feierlichkeit mit abwechslungsreichen Tanz- und Musikdarbietungen. Ein Weihnachtsmarkt auf dem Schulgelände rundete das Programm ab.

25 Jahre Maria-Montessori-Schule

Die Maria-Montessori-Schule feierte im Jahr 2022 nicht nur ihr 25-jähriges Jubiläum, sondern auch den Abschied der damaligen Schulrektorin Frau Müller-Zastrau, die seit der Eröffnung 1997 an der Schule tätig war.

Im Jahr 1997 startete die Schule mit nur drei Schülern, bereits zwei Jahre später besuchten rund 140 Schülerinnen und Schüler die Maria-Montessori-Schule. Die Schulleiterin Frau Angelika Müller-Zastrau setzte sich von Beginn an mit viel Engagement für die Schule und deren pädagogisches Konzept sowie für das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler ein.

Die Maria-Montessori-Schule unterrichtet nach dem besonderen Konzept und der innovativen Pädagogik von Maria Montessori, welches sich an der Erkenntnis orientiert, dass Kinder völlig unterschiedliche Lernbedürfnisse haben und sich unterschiedlich entwickeln. Im Jahr 2015 wurde die Maria-Montessori-Schule vom Kultusministerium zur Kulturschule ernannt.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde neben musikalischen Aufführungen auch ein selbstgeschriebenes Theaterstück präsentiert, in dem Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrkräften anschaulich die Schulgeschichte erzählten.

50 Jahre Kirchhaldenschule (Jubiläum in 2021; Feier in 2022)

Die Kirchhaldenschule hatte bereits im Jahr 2021 ihr 50-jähriges Jubiläum, konnte dieses Ereignis jedoch aufgrund der Pandemie erst im Juli 2022 feiern.

Das Schulgebäude der Kirchhaldenschule wurde bis 1970 erbaut. Im Jahr 1971 wurde die Kirchhaldenschule feierlich vom damaligen Oberbürgermeister Herrn Dr. Arnulf Klett eingeweiht und nahm ihren Betrieb als weitere Grundschule in Botnang auf.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier, zu deren Anlass ein vielseitiges Programm dargeboten wurde, wurde eine Festschrift herausgegeben, die die Schulgeschichte ausführlich aufzeigt und Arbeiten von Lehrkräften und der Schülerschaft abbildet.



50 Jahre Kirchhaldenschule

Foto: Kirchhaldenschule

Weitere Schuljubiläen

Im Jahr 2022 konnte die **Wilhelmsschule Wangen** (Grund- und Werkrealschule) ihr 125-jähriges Schuljubiläum feiern.

Der **Gustav-Werner-Schulkindergarten**, ein Kindergarten für Kinder mit Entwicklungsverzögerung und geistiger Behinderung, konnte im Jahr 2022 sein 50-jähriges Bestehen feiern.

Zoë Ieva (Auszubildende) // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen

Schulleitungswechsel an Stuttgarter Schulen

Schulleitungen sind zentrale und wichtige Ansprechpersonen für alle am Schulleben Beteiligten. Daher ist es unerlässlich, dass die motivierten Bewerberinnen und Bewerber in einem zügigen Verfahren ausgewählt und anschließend rasch in ihre neue Aufgabe eingeführt werden. Wie bereits im Jahr 2021 hat sich auch im Jahr 2022 das Pandemiegeschehen und die damit einhergehenden Einschränkungen auf die Durchführung der Schulleitungsbesetzungsverfahren in Stuttgart ausgewirkt. Alle Beteiligten – das Regierungspräsidium Stuttgart, das Staatliche Schulamt Stuttgart, die Schulkonferenzen der betroffenen Schulen sowie die Landeshauptstadt Stuttgart – haben aktiv und konstruktiv daran mitgewirkt, die dringend erforderlichen Verfahren und Nachfolgeentscheidungen bei vakanten Schulleitungsstellen zügig und ohne Verzögerungen voranzubringen. Seit der Berichterstattung im Schulbericht 2021 gab es

an den Stuttgarter Schulen erneut zahlreiche Führungswechsel. Einerseits sind diese in der Mehrzahl der Fälle durch Eintritt in den Ruhestand der Vorgängerin bzw. des Vorgängers bedingt. Häufig nehmen Schulleitungen aber auch andere verantwortungsvolle Posten an Schulen oder in der Schulverwaltung wahr. Den neuen Schulleiterinnen und Schulleitern wünscht das Schulverwaltungsamt an dieser Stelle nochmals viel Erfolg bei ihren interessanten, bereichernden und anspruchsvollen Aufgaben und allzeit eine glückliche Hand in der Führung ihrer Schule, insbesondere bei schwierigen Entscheidungen. Ein besonderer Dank gilt allen scheidenden Verantwortungsträgern für die immer sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Elke Stüber-Seiffer // Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen

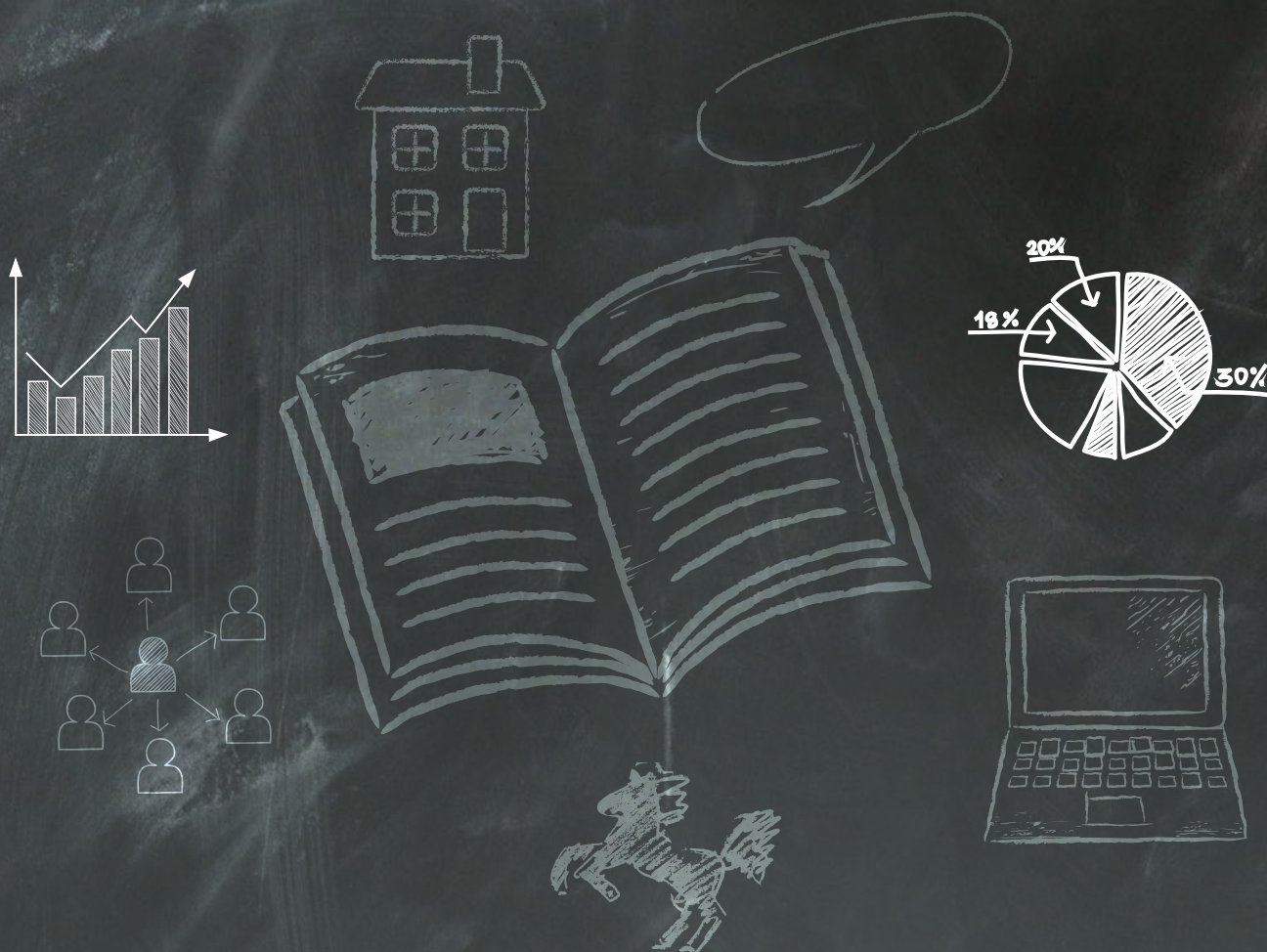
Neue Schulleitungen

Schule	Schulart	bisherige Schulleitung/ Komm. Schulleitung	neue Schulleitung	Funktion übertragen ab
Grundschule Gaisburg	Grundschule	Elke Schuster	Nadine Schmid	01.08.2022
Grundschule Kaltental	Grundschule	Jutta Heisig	Katja Skrzypek	01.08.2022
Pelikanschule	Grundschule	Gudrun Dübgen	Gabriele Fischer	01.08.2022
Sommerrainschule	Grundschule	Ruth Möller	Sandra Mannl	01.08.2022
Gemeinschaftsschule Weilimdorf	Gemeinschaftsschule	Claus Schneider	Nikolaus Arndt	29.08.2022
Robert-Koch Realschule	Realschule	Jochen Knappek (kommiss.)	Jochen Knappek	01.05.2022
Eschbach-Gymnasium	Gymnasium	Christoph Zauner	Christian Brust	28.07.2022
Fanny-Leicht-Gymnasium	Gymnasium	Dr. Guntram Haag	Antje Rannert	11.05.2022
Königin-Charlotte-Gymnasium	Gymnasium	Andrea Funke-Fuchs	Benjamin Köhler	01.08.2022
Zeppelin-Gymnasium	Gymnasium	Tim Praßel (kommiss.)	Tim Praßel	04.02.2022
Immenhoferschule	SBBZ Hören	Christine Gold-Schütz (kommiss.)	Christine Gold-Schütz	01.08.2021
Steinbeisschule	berufliche Schule	Holger Horak	Bernd Jänike	01.08.2022

Stand: 03.03.2023

Quelle: Elke Stüber-Seiffer

Schulstatistik



Vorwort und Inhalt

Teil 1: Tätigkeitsberichte

Teil 2: Schulstatistik

Teil 3: Daten und Fakten, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen

Vorbemerkungen zur Schulstatistik

Datengrundlage

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg erhebt die Amtliche Schulstatistik an allen öffentlichen und privaten Schulen, Grundschulförderklassen und Schulkindergärten. Stichtag für die Ermittlung der Schüler- und Klassenzahlen war zum Schuljahr 2022/23 der 19.10.2022.

Das Schulverwaltungsamt erhält die Erhebungsdaten, im Rahmen der Aufgabe als Schulträger, ebenfalls und ermittelt auf deren Basis die Zahlengrundlage für den vorliegenden Schulbericht.

Migrationshintergrund

Seit dem Schuljahr 2013/14 werden in der Amtlichen Schulstatistik des Landes für alle Schularten auch die Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhoben und ausgewiesen. Ausgenommen von der Erhebung sind jedoch Grundschulförderklassen und Schulkindergärten, hier wird weiterhin in „deutsch“ und „nicht deutsch“ unterschieden.

Die Erhebung des Migrationshintergrunds in der Amtlichen Schulstatistik des Landes basiert auf folgender Festlegung:

„Einen Migrationshintergrund hat, wer mindestens eines der folgenden Merkmale erfüllt:

- Keine deutsche Staatsangehörigkeit
- Nichtdeutsches Geburtsland
- Nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.“

Die nicht deutschen Schülerinnen und Schüler sind im Schulbericht jedoch aus der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund herausgenommen und separat dargestellt.

Orientierungs- und Lesehilfe für den Statistikteil

Der Teil der Schulstatistik umfasst neben Textteilen zur demografischen Entwicklung, zur Schulentwicklung, zum Übertrittsverhalten an weiterführende Schulen und zu den beruflichen Schulen, einen umfassenden Tabellen- und Grafikband zu den einzelnen Schularten, der im Wesentlichen gleich aufgebaut ist:

- XX-T1: Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an XX-Schulen
- XX-T2: Vergleich der aktuellen Schüler- und Klassenzahlen zum Vorjahr an XX-Schulen
- XX-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahlen an den einzelnen XX-schulen
- XX-G1: Grafische Entwicklung der Schülerzahlen an XX-Schulen

Nicht jede Schulart umfasst alle Tabellen und Grafiken. Bei manchen Schularten sowie in den erläuternden Textteilen gibt es Sondertabellen (ST) und -grafiken (SG). Die oben genannten Standardtabellen sind über die Schularten hinweg vergleichbar und anhand ihrer systematischen Nummerierung leichter zu erkennen. Dabei gehen den Tabellen und Grafiken schulartenspezifische Kürzel voran: GS (Grundschulen), WRS (Werkrealschulen), GMS (Gemeinschaftsschulen), REAL (Realschulen), GYM (Gymnasien), SBBZ (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren), BER (berufliche Schulen), GES (Gesamttabellen über alle Schularten hinweg), P (Schulen und Schulkindergärten in freier Trägerschaft).

Die Farbgebung für die entsprechenden Schularten folgt dem Farbschema bereits vorliegender Veröffentlichungen wie beispielsweise Gemeinderatsdrucksachen, Präsentationen in unterschiedlichen Gremien, der Schulstandortkarte oder Sonderveröffentlichungen im Rahmen des Amtsblatts und ist wie folgt:

- Grundschulen, **orange**
- Werkrealschulen, **rot**
- Realschulen, **grün**
- Gemeinschaftsschulen, **lila**
- Gymnasien, **blau**
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, **gelb**
- Berufliche Schulen, **braun**

Allgemeiner Hinweis

Aus Platzgründen wurde in den folgenden Tabellen und Grafiken ausschließlich die männliche Form verwendet. Diese Form schließt jedoch selbstverständlich alle Geschlechter (m/w/d) ein.

Demographische Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahlen in Stuttgart nahmen im Jahr 2022 vor allem durch die Zuwanderung Geflüchteter aus der Ukraine zu. Mitte des Jahres waren 609.560 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Stuttgart gemeldet (ca. 6.500 mehr als im Vorjahr).

Im Jahr 2022 lag der Wanderungssaldo der Landeshauptstadt nach drei Verlustjahren mit 6.621 im positiven Bereich (2021: -5.436). Die Zahl der Zuzüge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12.407 auf 54.417 und die Zahl der Fortzüge um 350 auf 47.796. Stuttgart gewinnt durch Zuwanderung am stärksten bei Personen in der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen hinzu. Auch die Gruppe der unter 18-Jährigen legte deutlich zu. Diese Wanderungsgewinne übertrafen die Verluste anderer Altersgruppen, vor allem der 30- bis unter 45-Jährigen.

Die Zahl der Todesfälle überstieg erstmals seit dem Jahr 2003 die der Geburten. So lag der natürliche Saldo bei -325. Im Jahr 2021 waren es noch +889. Die durch Zuwanderung im Landesvergleich recht junge Bevölkerung und weiterhin recht hohe Geburtenzahlen tragen zu einem stabilen Anteil an Kindern bei. Die absolute Anzahl an Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren stieg im letzten Jahr um 1.600. Zukünftig muss Stuttgart mit einer Alterung der Bevölkerung, die sich in einem deutlichen Anstieg der Personen im Seniorenalter zeigt, rechnen.

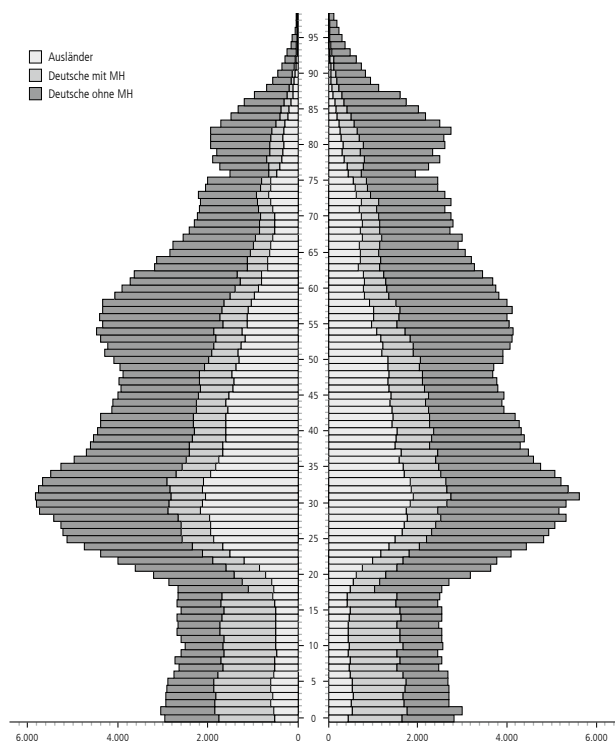
Einwohnerdarstellung nach Migrationshintergrund zum 30.06.2022

Im Rahmen des seit dem Jahr 2000 möglichen Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsort, erhalten die meisten Kinder ausländischer Eltern bei Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit. Bei den unter 18-Jährigen liegt der Ausländeranteil daher nur bei 19 Prozent (18.000 Personen). Jedoch haben 63 Prozent

der unter 18-Jährigen einen Migrationshintergrund. Das waren im Jahr 2022 61.000 junge Stuttgarterinnen und Stuttgarter. Seit Mitte 2017 hat die Anzahl der ausländischen Kinder und Jugendlichen um 25 Prozent zugenommen.

Als Personen mit Migrationshintergrund zählen, abweichend von der Schulstatistik, alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, die noch im Elternhaushalt leben, übernehmen den Migrationshintergrund ihrer Mutter bzw. ihres Vaters.

DE-SG1: Einwohner in Stuttgart nach Migrationshintergrund zum 30.06.2022



Quelle: Statistisches Amt der Stadt Stuttgart

Schülerentwicklung

Als Grundlage für die Berechnungen zur voraussichtlichen Schülerentwicklung dienen die Altersjahrgangszahlen, die vom Statistischen Amt ständig fortgeschrieben werden. Die nachfolgende Grafik gibt einen Über-

blick über die Entwicklung der Altersjahrgänge der 0- bis unter 20-Jährigen in Stuttgart, insbesondere auch im Hinblick auf den Anteil der ausländischen Bevölkerung sowie der deutschen Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund.

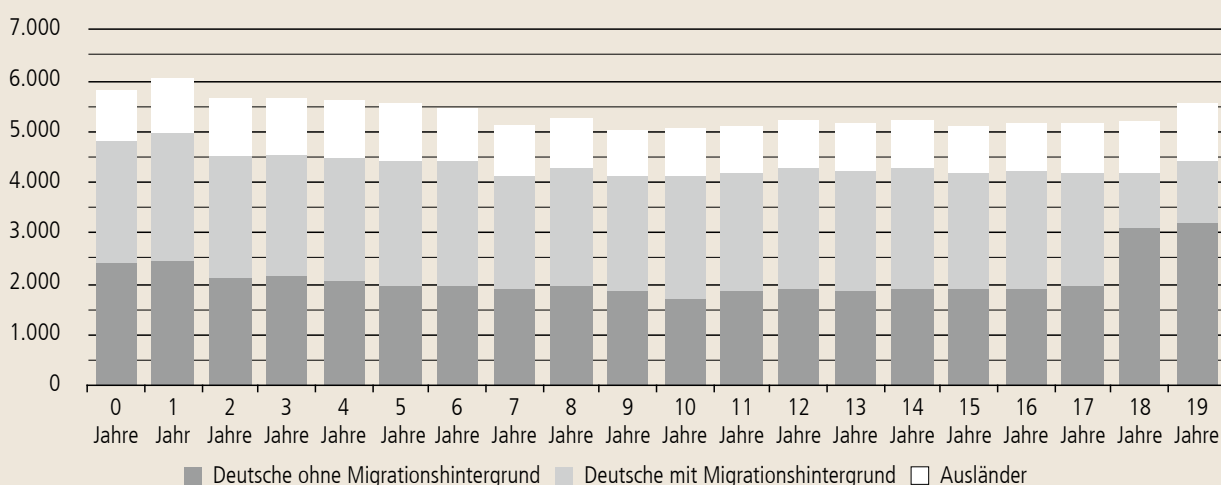
DE-ST1: Entwicklung der Altersjahrgangszahlen der 0- bis unter 20-Jährigen in Stuttgart. Sichttag 30.06.2022

Altersgruppe	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre	7 bis unter 8 Jahre	8 bis unter 9 Jahre	9 bis unter 10 Jahre
Deutsche ohne Migrationshintergrund	2.382	2.429	2.105	2.163	2.036	1.958	1.974	1.918	1.941	1.848
Anteil (%)	41,2	40,3	37,4	38,4	36,3	35,3	36,3	37,6	36,9	36,7
Deutsche mit Migrationshintergrund	2.453	2.512	2.425	2.374	2.447	2.467	2.439	2.200	2.321	2.288
Anteil (%)	42,4	41,7	43,0	42,1	43,6	44,4	44,9	43,1	44,1	45,5
Ausländer	947	1.086	1.104	1.101	1.127	1.129	1.022	984	999	897
Anteil (%)	16,4	18,0	19,6	19,5	20,1	20,3	18,8	19,3	19,0	17,8
gesamt	5.782	6.027	5.634	5.638	5.610	5.554	5.435	5.102	5.261	5.033

Altersgruppe	10 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 13 Jahre	13 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 17 Jahre	17 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 19 Jahre	19 bis unter 20 Jahre
Deutsche ohne Migrationshintergrund	1.726	1.854	1.892	1.875	1.909	1.879	1.913	1.943	3.080	3.177
Anteil (%)	34,1	36,3	36,2	36,5	36,6	36,6	37,2	37,7	59,1	57,1
Deutsche mit Migrationshintergrund	2.385	2.327	2.402	2.333	2.363	2.277	2.313	2.250	1.116	1.259
Anteil (%)	47,1	45,5	45,9	45,4	45,3	44,4	45,0	43,6	21,4	22,6
Ausländer	955	932	937	933	941	973	917	967	1.019	1.130
Anteil (%)	18,9	18,2	17,9	18,1	18,1	19,0	17,8	18,7	19,5	20,3
gesamt	5.066	5.113	5.231	5.141	5.213	5.129	5.143	5.160	5.215	5.566

Quelle: Statistisches Amt der Stadt Stuttgart

DE-SG2: Altersjahrgangszahlen in absoluten Zahlen, Stichtag 30.06.2022



Quelle: Statistisches Amt der Stadt Stuttgart

Der verpflichtende Stichtag für die Einschulung von Grundschulkindern wurde (über drei Jahre gestuft) vom 30.09. auf den 30.06. des jeweils laufenden Kalenderjahres verschoben. Im Schuljahr 2022/23 ist die Verschiebung des Stichtags abgeschlossen und somit sind alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30.06.2022 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Bei der Betrachtung der aktuellen Altersjahrgangszahlen (Stand Juni 2022) wird deutlich, dass bei den 6- bis unter 7-jährigen Kindern (5.435 Kinder), im Vergleich zum Einschulungsjahrgang des Vorjahres (5.058 Kinder; Stand Juni 2021) wesentlich mehr Kinder zur Einschulung anstehen. Dies ist unter anderem auf den Zustrom an Geflüchteten aus der Ukraine zurück zu führen. Der aktuelle Geburtsjahrgang (0- bis unter 1-jährige Kinder: 5.782) liegt etwas niedriger als der des Vorjahres (-267 Kinder). Entscheidend für die Prognose zur Schülerentwicklung ist jedoch die Anzahl der Kinder, die tatsächlich in Stuttgart bis zur Einschulung verbleiben und somit auch in eine 1. Klasse einer allgemeinbildenden Schule eingeschult werden können.

In der Vergangenheit sind trotz steigender jährlicher Geburtenzahlen weniger Kinder in einer öffentlichen Stuttgarter Grundschule eingeschult worden. So wurden im Jahr 2012 beispielsweise 5.226 Kinder geboren und sechs Jahre später 4.350 Kinder an einer öffentlichen Stuttgarter Grundschule eingeschult. Dies entspricht einem prozentualen Anteil des ursprünglichen Geburtenjahrgangs von 83,2 Prozent. Neben Wanderungsbewegungen sind für diesen Rückgang auch die Wahl einer Privatschule oder eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums verantwortlich. Ähnlich hoch war der Einschulungsrückgang an einer öffentlichen Schule des folgenden Geburtenjahrgangs 2013. Die Einschulungen zum Schuljahr 2020/21, die bereits von der Corona-Pandemie beeinflusst wurden, haben sich prozentual am Geburtenjahrgang gemessen, deutlich stärker reduziert (5.598 zu 4.283; 76,5 Prozent des ursprünglichen Geburtenjahrgangs). Zum Schuljahr 2021/22 hat sich dieser Rückgang sogar noch einmal gesteigert. Von 5.769 geborenen Kindern im Geburten-

jahrgang 2015 sind sechs Jahre später noch 4.258 Kinder an einer öffentlichen Stuttgarter Grundschule angekommen (73,8 Prozent des ursprünglichen Geburtenjahrgangs). Dabei liefern die Privatschulanteile und die Übergänge an ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum keine Erklärung für diesen stärkeren Verlust, da diese nur leichten Schwankungen unterliegen. Anders sieht dies bei den Wanderungsbewegungen aus. Während der Corona-Krise blieben die Zuzüge durch pandemiebedingte Maßnahmen wie Grenzschließungen und Lockdowns aus dem In- und Ausland nahezu aus und veränderten das Wanderungsverhalten und damit den Wanderungssaldo maßgeblich. Zudem beeinflusste vermutlich auch die höhere räumliche Flexibilität durch Arbeiten im Homeoffice das Wanderungsverhalten dieser Altersgruppe bzw. ihrer Eltern ins Stuttgarter Umland.

Der Ukraine-Krieg sorgte ab März 2022 für eine Veränderung. Die Wanderungssalden waren wieder deutlich positiv. Dabei wurden die jährlichen Verluste der Geburtsjahrgänge bis zum Schuleintritt im letzten Jahr deutlich abgebremst. Der Geburtsjahrgang der aktuellen Erstklässler hat sich seit der Geburt beispielsweise jährlich um etwa 200 Kinder reduziert. Ausnahme bildete die Entwicklung im letzten Jahr. Am 30.06.2021 wurden 5.390 5-jährige zukünftig schulpflichtige Kinder in Stuttgart gezählt. Zum 30.06.2022 hatte sich die Zahl der 6-jährigen tatsächlich schulpflichtigen Kinder dann nicht reduziert, sondern sogar gesamtstädtisch um 45 Kinder auf 5.435 Kinder erhöht. Und auch für zukünftig anstehende Erstklässler ist erkennbar, dass sich die Entwicklung des Einschulungsjahrgangs durch den Zustrom an Geflüchteten verändert hat.

Somit bleibt die Prognose der zukünftigen Erstklässler an öffentlichen Stuttgarter Grundschulen wesentlich von den großen Wanderungsbewegungen, die beispielsweise durch Kriege oder Wirtschaftskrisen beeinflusst werden, als auch den kleineren Wanderungsbewegungen, die u. a. durch die Entwicklung des Stuttgarter Wohnungsmarkts beeinflusst werden, abhängig.

Schulentwicklung

Entwicklung der allgemeinen Schulen

Die Gesamtschülerzahlen an den öffentlichen allgemeinen Schulen sind bis ins Schuljahr 2021/22 in Stuttgart leicht zurückgegangen. Im Schuljahr 2022/23 nahmen diese erstmals durchweg an allen Schularten wieder zu. Insbesondere bei den Werkrealschulen, den Gemeinschaftsschulen und den Grundschulen steigt die Schülerzahl prozentual gemessen im Vergleich zum Vorjahr 2021/22 am stärksten an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Darstellung der Schülerzahlen (vgl. Grafik SE-SG1 und Tabelle SE-ST1) nicht nur die Schülerinnen und Schüler in Regelklassen, sondern auch jene in Sonderklassen umfasst.

Die Gesamtzahl aller Grundschülerinnen und -schüler erhöhte sich im Vergleich zum letzten Schuljahr um +476 Schülerinnen und Schüler (+2,8 Prozent). Im aktuellen Schuljahr 2022/23 besuchen 17.681 Schülerinnen und Schüler eine öffentliche Stuttgarter Grundschule.

Die Gesamtschülerzahlen der sieben Stuttgarter Werkrealschulen, im Schuljahr 2022/23 mit 1.638 Schülerinnen und Schülern, hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 1.522 erstmalig seit langem wieder erhöht (116 Schülerinnen und Schüler). Dies entspricht einem prozentualen Zuwachs von 7,6 Prozent. Auch die Schülerzahlen in Klassenstufe 5 haben zum aktuellen Schuljahr mit 181 Schülerinnen und Schülern gegenüber dem Vorjahr (2021/22 170 Schülerinnen und Schüler) leicht zugenommen. Die gesamtstädtische Übertrittsquote an Werkrealschulen hat sich mit 4,1 Prozent im Schuljahr 2022/23 kaum zum Vorjahr (4,0 Prozent) verändert. Ab Klassenstufe 7 nehmen die Schülerzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahren an den Werkrealschulen etwas zu. So waren beispielsweise zum Schuljahr 2022/23 insgesamt 220 Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 7. Diese Klassenstufe umfasste im Vorjahr ca. 40 Kinder weniger.

Nahezu identisch ist die Gesamtschülerzahl der 15 Stuttgarter Realschulen in den letzten zwei Schuljahren. Diese liegt im aktuellen Schuljahr bei 6.797 Schülerinnen und Schülern (im Vorjahr 6.794). Die Schülerzahl in Klassenstufe 5 ist mit 880 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2022/23 gegenüber dem Vorjahr mit 925 Schülerinnen und Schülern leicht rückläufig. Die gesamtstädtische Übertrittsquote an Realschulen liegt

zum Schuljahr 2022/23 bei 26,9 Prozent und hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (26,7 Prozent).

Jedoch verzeichnen die Realschulen ab Klassenstufe 7 – ähnlich wie die Werkrealschulen – steigende Schülerzahlen, so dass die Klassenstufe 5 kein Indikator für die Gesamtschülerentwicklung der Schulart sein kann.

Die Gesamtschülerzahlen der Gemeinschaftsschulen in Stuttgart haben im aktuellen Schuljahr im Sekundarbereich I und II ebenfalls ein Wachstum an Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Sie befanden sich in den letzten Jahren im Auf- und Ausbau und ließen die Schülerzahlen daher stetig wachsen. Zum aktuellen Schuljahr sind 3.027 Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5 an einer Gemeinschaftsschule (Vergleich zum Vorjahr 2.821 Schülerinnen und Schüler). In Klassenstufe 5 selbst gab es ebenfalls eine leichte Zunahme von 23 Kindern, so dass momentan 413 Schülerinnen und Schüler in dieser Klassenstufe beschult werden (Vergleich zum Vorjahr 390 Schülerinnen und Schüler).

Ein Blick auf die Entwicklung der Gesamtschülerzahlen der gesamten Sekundarstufe (ohne Gymnasien) zeigt ebenso einen leichten Zuwachs von etwa 3 Prozent, während in den Jahren davor immer ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

Bei den Gymnasien gab es im Schuljahr 2022/23 keine Trendwende. Sie weisen bereits seit Jahren steigende Schülerzahlen auf. Bei den Gymnasien handelt es sich um einen Schülerzuwachs, der anders als bei den Gemeinschaftsschulen nicht durch Einrichtung neuer Schulen zu Stande kam, sondern durch steigende Übertrittsquoten. Bei den Gymnasien ist die Übertrittsquote (59,5 Prozent) im Schuljahr 2022/23 gegenüber dem Vorjahr (60,0 Prozent) nur minimal verändert, ebenso die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 5 (2022/23: 2.263 Schülerinnen und Schüler; 2021/22: 2.302 Schülerinnen und Schüler). Die Gesamtschülerzahl an den Gymnasien ist dennoch leicht angestiegen und beträgt im aktuellen Schuljahr 16.634 Schülerinnen und Schüler (im Vorjahr 16.496). Der starke Zulauf an Gymnasien bleibt weiterhin bestehen und im Schuljahr 2022/23 sind mit 2.263 Schülerinnen und Schülern insgesamt 85 Eingangsklassen gebildet worden.

Die Corona-Pandemie hatte, wie bereits in den Vorjahren, keine wesentlichen Auswirkungen auf das Über-

trittsverhalten der Schülerinnen und Schüler auf weiterführende Schulen. Allerdings hat sich das Wanderungsverhalten – wie bereits im demographischen Teil erläutert – stark geändert. Insbesondere der Ukraine-Krieg sorgte für einen Zuwachs bei den Stuttgarter Schülerinnen und Schülern und brach damit den Trend von teils über Jahren rückgängigen Schülerzahlen.

Inklusion und Entwicklung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Bereits zum Schuljahr 2015/16 ist die Schulgesetzänderung zur Inklusion in Kraft getreten. Die Änderung des Schulgesetzes ermöglicht Eltern von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch seither die Wahl des Lernortes: Sie können ihr Kind an einer allgemeinen Schule oder an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) unterrichten lassen. Es besteht jedoch kein individueller Anspruch auf den Besuch einer bestimmten allgemeinen Schule.

Seit der Gesetzesänderung werden inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler auch statistisch an der Schule gezählt, an der sie unterrichtet werden. Dadurch ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Stammhäusern der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren teilweise deutlich zurückgegangen. Dies zeigt sich insbesondere für die SBBZ mit Förderschwerpunkt Lernen. Fast jede zweite Schülerin bzw. jeder zweite Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Bildungsanspruch Lernen wird in Stuttgart aktuell inklusiv an einer allgemeinen Schule beschult (48,7 Prozent).

Die inklusiven Schülerzahlen sind jedoch rückläufig. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch, die inklusiv an einer Regelschule unterrichtet werden, ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,5 Prozent gefallen (660 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 zu 684 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22). Auch der Anteil der inklusiven Schülerinnen und Schüler an den Regelschülerinnen und -schülern hat leicht abgenommen (1,4 Prozent inklusive Schülerinnen und Schüler an Regelschulen im Schuljahr 2022/23 zu 1,5 Prozent im Schuljahr 2021/22). Im Gegensatz dazu hat sich die Gesamtschülerzahl an

den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Vergleich zum Vorjahr nahezu nicht verändert (+23 Schülerinnen und Schüler).

Aktuelle Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Während sich das Gesamtschüleraufkommen in Stuttgart in den letzten Jahren reduziert hat und sich Effekte der Flüchtlingskrise 2015/16 relativiert haben, wird die Stuttgarter Schullandschaft nun aktuell von einer neuen Flüchtlingsbewegung beeinflusst. Die Auswirkungen machen sich bereits in der aktuellen Schulstatistik 2022/23 bemerkbar. Die Schülerzahlen sind über alle Schularten hinweg wieder gestiegen. Bei näherer Betrachtung von Regel- und Sonderklassen ist erkennbar, dass nicht selten die Sonderklassen für diesen Anstieg verantwortlich waren. Zudem wurde ein Teil der Kinder – insbesondere in den Grundschulen – bereits in Regelklassen integriert, die dadurch ebenfalls einen Zuwachs erfahren haben. Der Trend junger Familien ins Umland abzuwandern, bleibt dennoch bestehen. Diese Entwicklungen werden die Stuttgarter Schullandschaft in den nächsten Jahren maßgeblich prägen. Daher werden bei der Prognose Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen mitberücksichtigt. Und auch das Wanderungsverhalten junger Familien ins Umland wurde entsprechend angepasst. Größere Bauprojekte, z. B. NeckarPark oder die Entwicklungen im EnBW-Areal, werden zudem die Zahl der Stuttgarter Schülerinnen und Schüler in den kommenden Jahre verändern. Inwiefern und in welchem Umfang hierbei wieder junge Familien nach Stuttgart kommen und somit die Zahl der Schülerinnen und Schüler beeinflussen, bleibt abzuwarten. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die starke Zuwanderung durch den Ukraine-Krieg die momentanen regionalen Wanderungstrends überdeckt, so dass auch die Schülerprognose ein diffuses Bild mit zunächst leicht steigenden und dann leicht sinkenden Zahlen aufweist.

Für die Prognose der kommenden Schuljahre wurden aufgrund der umfangreichen Verschiebungen zwischen den weiterführenden Schularten die Gemeinschaftsschulen, die Werkrealschulen und die Realschulen unter dem Begriff Sekundarstufe I (ohne Gymnasien, aber mit der Sekundarstufe II der Gemeinschaftsschulen) zusammengefasst.

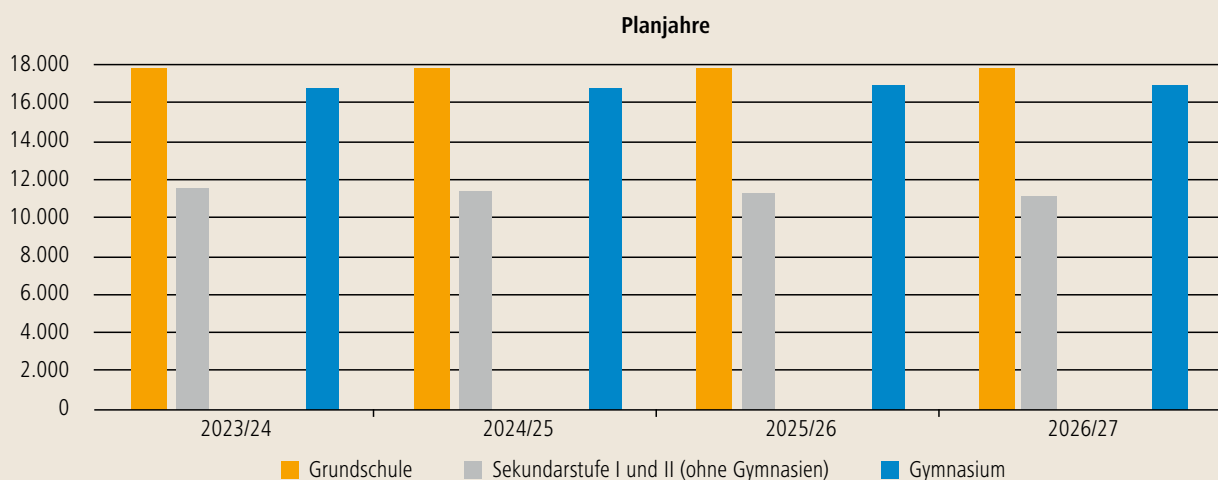
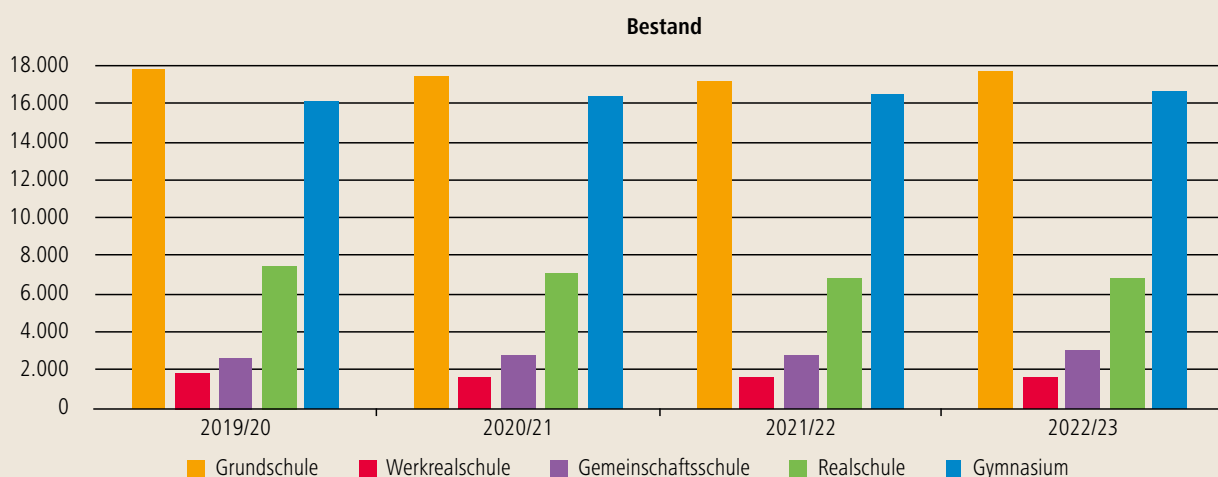
SE-ST1: Schülerentwicklung und Prognose nach Schularten an öffentlichen Schulen in Stuttgart

Schuljahr	Bestand				Prognose			
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Grundschule <i>davon inklusiv</i>	17.816 271	17.462 251	17.205 203	17.681 205	17.850	17.850	17.800	17.800
Gemeinschafts- schule <i>davon inklusiv</i>	2.568 246	2.742 241	2.821 215	3.027 189	11.500	11.350	11.250	11.200
Werkrealschule <i>davon inklusiv</i>	1.834 129	1.649 130	1.522 119	1.638 140				
Realschule <i>davon inklusiv</i>	7.406 152	7.050 159	6.794 146	6.797 125				
Gymnasium <i>davon inklusiv</i>	16.098 11	16.398 9	16.496 1	16.634 1	16.700	16.750	16.850	16.900
Summe <i>davon inklusiv</i>	45.722 809	45.301 790	44.838 684	45.777 660	46.050	45.950	45.900	45.900

Sekundar-
stufe I und II
(ohne
Gymnasien)

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung und Prognose durch das Schulverwaltungsamt

SE-SG1: Schülerentwicklung und Prognose nach Schularten an öffentlichen Schulen in Stuttgart



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung und Prognose durch Schulverwaltungsamt

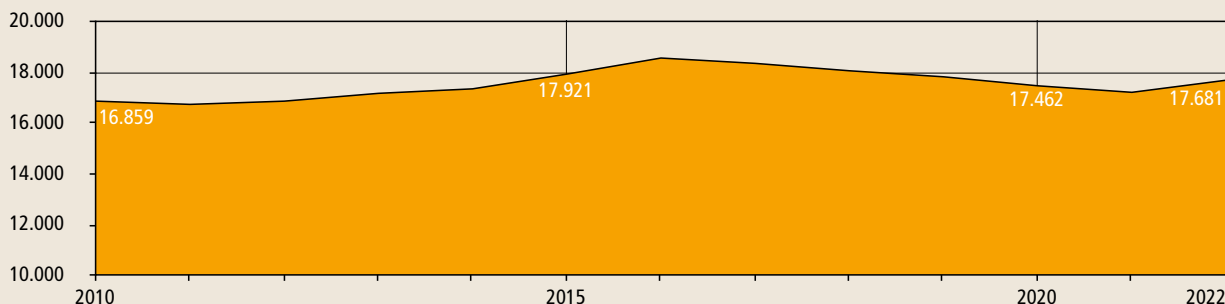
Grundschulen

GS-T1: Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Grundschulen

	2010	2015	2020	2021	2022
Schüler	16.859	17.921	17.462	17.205	17.681
Klassen	801	848	815	811	819
durchschnittliche Klassenstärke	21,0	21,1	21,4	21,2	21,6

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GS-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an Grundschulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GS-T2: Vergleich der aktuellen Schülerzahlen zum Vorjahr an Grundschulen

	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr
	Schüler	Schüler	%
Grundschule gesamt	17.681	17.205	2,8
davon Schüler ...			
in Sonderklassen ¹⁾	549	273	101,1
deutsch mit Migrationshintergrund gesamt	4.477	4.748	-5,7
deutsch mit Migrationshintergrund in Sonderklassen	16	17	-5,9
nicht deutsch gesamt	4.135	3.516	17,6
nicht deutsch in Sonderklassen ¹⁾	532	255	108,6

¹⁾ Zunahme aufgrund Geflüchteter

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23 und 2021/22, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GS-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahl an den einzelnen Grundschulen

Schulart: Grundschulen (GS), Grund- und Werkrealschulen (GWRS) und Gemeinschaftsschulen (GMS)

Schule/Schulbereich	Kinder in Grund- schulför- derklassen	gesamt		davon Schüler in Regelklassen				davon Schüler in Sonderklassen			
		Schüler	Klassen	gesamt	abs.	%	abs.	%	Klassen	gesamt	Klassen
Falkertschule (GS) ♣ *		274	13	259	52	20,1	49	18,9	12	15	1
Schwabschule (GS) ♣	18	375	17	362	80	22,1	68	18,8	16	13	1
Vogelsangschule (GS)	9	351	16	351	46	13,1	57	16,2	16		
030 West	27	1.000	46	972	178	18,3	174	17,9	44	28	2
Jakobschule (GS) ♣	16	254	12	236	40	16,9	66	28,0	11	18	1
031 Mitte	16	254	12	236	40	16,9	66	28,0	11	18	1

Fortsetzung auf Seite 110

Schule/Schulbereich	Kinder in Grundschulförderklassen (GSFKI)	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
		Schüler	Klassen	gesamt	abs.	%	abs.	%	Klassen	gesamt	Klassen
Rosensteinschule (GWRS) ♣ *		184	10	161	96	59,6	47	29,2	8	23	2
Mühlbachhofschule (GS) *		283	12	283	29	10,2	16	5,7	12		
Pragschule (GS) ♣ * ☉	8	213	11	196	58	29,6	60	30,6	10	17	1
Schule Im sonnigen Winkel (GS)		295	13	295	22	7,5	23	7,8	13		
032 Nord	8	975	46	935	205	21,9	146	15,6	43	40	3
Raitelsbergschule (GS) *		252	12	252	55	21,8	69	27,4	12		
Grund- und Werkrealschule Ostheim (GWRS)	16	231	10	231	56	24,2	62	26,8	10		
Ameisenbergschule (GS) ♣		296	14	260	28	10,8	39	15,0	12	36	2
Grundschule Gaisburg (GS) ☉	21	195	8	195	78	40,0	60	30,8	8		
Grund- u. Werkrealschule Gablenberg (GWRS) ♣ *		171	9	153	47	30,7	59	38,6	8	18	1
Fuchsrainschule (GS)		193	8	193	9	4,7	24	12,4	8		
033 Ost	37	1.338	61	1.284	273	21,3	313	24,4	58	54	3
Marienschule (GS) *		262	12	262	48	18,3	33	12,6	12		
Wilhelm-Hauff-Schule (GS)	10	256	12	256	24	9,4	31	12,1	12		
Lerchenrainschule (GS) ♣ *		171	9	160	4	2,5	102	63,8	8	11	1
035 Süd	10	689	33	678	76	11,2	166	24,5	32	11	1
Franz-Schubert-Schule (GS) *		219	9	219	21	9,6	20	9,1	9		
Kirchhaldenschule (GS) *		197	9	197	19	9,6	40	20,3	9		
100 Botnang		416	18	416	40	9,6	60	14,4	18		
Zwischensumme Innenstadt	98	4.672	216	4.521	812	18,0	925	20,5	206	151	10
Hattenbühlenschule (GS) *		334	14	334	66	19,8	68	20,4	14		
Bachschule (GS) ♣ *	19	290	14	277	63	22,7	85	30,7	13	13	1
Hohewartschule (GS) ♣ *		265	13	247	54	21,9	41	16,6	12	18	1
110 Feuerbach	19	889	41	858	183	21,3	194	22,6	39	31	2
Reisachscheule (GS) ☉	15	386	16	386	86	22,3	43	11,1	16		
Wolfbuschschule (GWRS) ♣ *		370	16	350	117	33,4	53	15,1	15	20	1
Rappachschule (GS) *	8	264	11	264	116	43,9	51	19,3	11		
Maria-Montessori-Schule (GS) *		159	8	159	55	34,6	35	22,0	8		
120 Weilimdorf	23	1.179	51	1.159	374	32,3	182	15,7	50	20	1
Grundschule Stammheim (GS) *	8	382	16	382	142	37,2	89	23,3	16		
200 Stammheim	8	382	16	382	142	37,2	89	23,3	16		
Rosenschule (GS) *	12	345	16	345	139	40,3	126	36,5	16		
Grundschule am Stadtpark (GS) ♣ *		192	10	163	85	52,1	32	19,6	8	29	2
Neuwirtshauschule (GS) *		89	4	89	26	29,2	8	9,0	4		
Silcherschule (GS) *	10	372	16	372	177	47,6	57	15,3	16		
Uhlandschule (GWRS)		191	8	191	73	38,2	46	24,1	8		
Grundschule Zazenhausen (GS)		246	11	246	59	24,0	17	6,9	11		
210 Zuffenhausen	22	1.435	65	1.406	559	39,8	286	20,3	63	29	2
Grundschule Mühlhausen (GS)		88	5	88	16	18,2	7	8,0	5		
Herbert-Hoover-Schule (GS) ♣ *		369	18	346	157	45,4	84	24,3	17	23	1
300 Mühlhausen		457	23	434	173	39,9	91	21,0	22	23	1
Grundschule Hofen (GS) ♣		170	9	149	29	19,5	32	21,5	8	21	1
Pelikanschule (GS) * ☉	11	244	11	244	105	43,0	36	14,8	11		
Steinhaldenfeldschule (GS)		100	5	100	29	29,0	10	10,0	5		
310 Neugereut	11	514	25	493	163	33,1	78	15,8	24	21	1
Carl-Benz-Schule (GS) ♣ * ☉	26	283	14	265	126	47,5	82	30,9	12	18	2
Grundschule Burgholzof (GS)		140	7	140	43	30,7	57	40,7	7		
Schillerschule (GS) ♣ *		311	14	296	85	28,7	72	24,3	13	15	1
Martin-Luther-Schule (GS) ♣ *	28	413	18	371	142	38,3	111	29,9	16	42	2
Sommerrainschule (GS) ♣ *	14	449	19	433	75	17,3	73	16,9	18	16	1
400 Bad Cannstatt	68	1.596	72	1.505	471	31,3	395	26,2	66	91	6

Schule/Schulbereich	Kinder in Grund- schulför- derklassen (GSFKI)	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
		Schüler	Klassen	gesamt	davon deutsch mit Migrations- hintergrund		davon nicht deutsch		Klassen	gesamt	Klassen
					abs.	%	abs.	%			
Luginlandschule (GS) *		248	12	248	59	23,8	30	12,1	12		
Wilhelmsschule Untertürkheim (GS) ♣ *	20	291	14	275	127	46,2	109	39,6	13	16	1
Grundschule Obertürkheim (GS) ♣ *		174	9	164	28	17,1	56	34,1	8	10	1
Grundschule Uhlbach (GS)		129	7	129	37	28,7	7	5,4	7		
Steinbergerschule (GS) ♣ *		198	10	188	46	24,5	56	29,8	9	10	1
Tiefenbachschule (GS)		131	8	131	38	29,0	23	17,6	8		
Wilhelmsschule Wangen (GWRS) ☉	10	312	14	312	103	33,0	87	27,9	14		
500 Oberer Neckar	30	1.483	74	1.447	438	30,3	368	25,4	71	36	3
Deutsch-Franz. Grundschule Sillenbuch (GS) *		353	17	353	67	19,0	81	22,9	17		
Grundschule Heumaden (GS) ♣ *		247	12	234	58	24,8	34	14,5	11	13	1
Grundschule Riedenberg (GS) ♣ ☉	10	259	13	248	50	20,2	75	30,2	12	11	1
600 Sillenbuch	10	859	42	835	175	21,0	190	22,8	40	24	2
Grundschule Birkach (GS) ♣ *		239	12	224	21	9,4	42	18,8	11	15	1
700 Plieningen-Birkach		239	12	224	21	9,4	42	18,8	11	15	1
Filderschule (GS) ♣ *	10	370	17	360	34	9,4	55	15,3	16	10	1
Albschule (GS)		183	8	183	46	25,1	14	7,7	8		
800 Degerloch	10	553	25	543	80	14,7	69	12,7	24	10	1
Riedseeschule, Möhringen (GS) ♣ *		372	16	344	79	23,0	114	33,1	14	28	2
Salzäckerschule (GS) ♣		280	13	260	66	25,4	43	16,5	12	20	1
Fasanenhofschule (GS) *	5	236	11	236	63	26,7	90	38,1	11		
810 Möhringen	5	888	40	840	208	75,1	247	87,7	37	48	3
Grundschule Kaltental (GS) *		185	8	185	28	15,1	11	5,9	8		
Österfeldschule (GS) *	17	347	16	347	65	18,7	55	15,9	16		
Pfaffenwaldschule (GS)		160	8	160	36	22,5	25	15,6	8		
Steinbachschule (GS)		178	8	178	77	43,3	26	14,6	8		
Pestalozzischule (GWRS) *		272	12	272	46	16,9	26	9,6	12		
Schönbuchschule (GS) ♣ * ☉		284	14	255	79	31,0	47	18,4	12	29	2
900 Vaihingen	17	1.426	66	1.397	331	23,7	190	13,6	64	29	2
Zwischensumme Außeres Stadtgebiet	223	11.900	552	11.523	3.318	28,8	2.421	21,0	527	377	25
zuzüglich Grundschüler in Gemeinschaftsschulen											
Elise von König-Schule Münster Gemeinschaftsschule *		179	8	179	59	33,0	45	25,1	8		
Altenburgschule Gemeinschafts- schule Bad Cannstatt *		358	16	358	120	33,5	74	20,7	16		
Eichendorffschule Gemeinschafts- schule Bad Cannstatt *		279	14	279	111	39,8	71	25,4	14		
400 Bad Cannstatt		816	38	816	290	35,5	190	23,3	38		
Körschtalschule Gemeinschafts- schule Plieningen ♣ *	14	293	13	272	41	15,1	67	24,6	12	21	1
700 Plieningen-Birkach	14	293	13	272	41	15,1	67	24,6	12	21	1
Zwischensumme Grundschüler in Gemein- schaftsschulen gesamt	14	1.109	51	1.088	331	30,4	257	23,6	50	21	1
gesamt	335	17.681	819	17.132	4.461	26,0	3.603	21,0	783	549	36

♣ Vorbereitungsklasse(n)

* formell eingerichtete Ganztagschule (offene, teilgebundene oder gebundene Form)

☉ Schulen nehmen an Modellen des Versuchs „Schulreifes Kind“ teil.

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Übertrittsquoten aus Klassenstufe 4 an weiterführende Schulen

Durch die Änderung des Schulgesetzes war die Grundschulempfehlung bereits zum Schuljahr 2012/13 erstmals nicht mehr verbindlich, eine Vorlagepflicht wurde jedoch zum Schuljahr 2018/19 an den weiterführenden Schulen wieder eingeführt. Die Entscheidung, welche weiterführende Schule das Kind besuchen wird, treffen in Baden-Württemberg aber letztendlich die Eltern.

Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es in Bezug auf die Anmeldezahlen trotz des Pandemiegeschehens, das den Schulbetrieb ab dem 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2019/20 sehr beeinträchtigt hat, kaum Abweichungen. Der Zulauf an die Gymnasien (2.405 Schülerinnen und Schüler; Vorjahr 2.462 Schülerinnen und Schüler) bleibt nahezu unverändert hoch. Weiterhin wechselt mehr als jedes 2. Kind einer Stuttgarter Grundschule an ein Gymnasium. Dabei werden beim Wahlverhalten auch private Stuttgarter Gymnasien sowie Gymnasien außerhalb

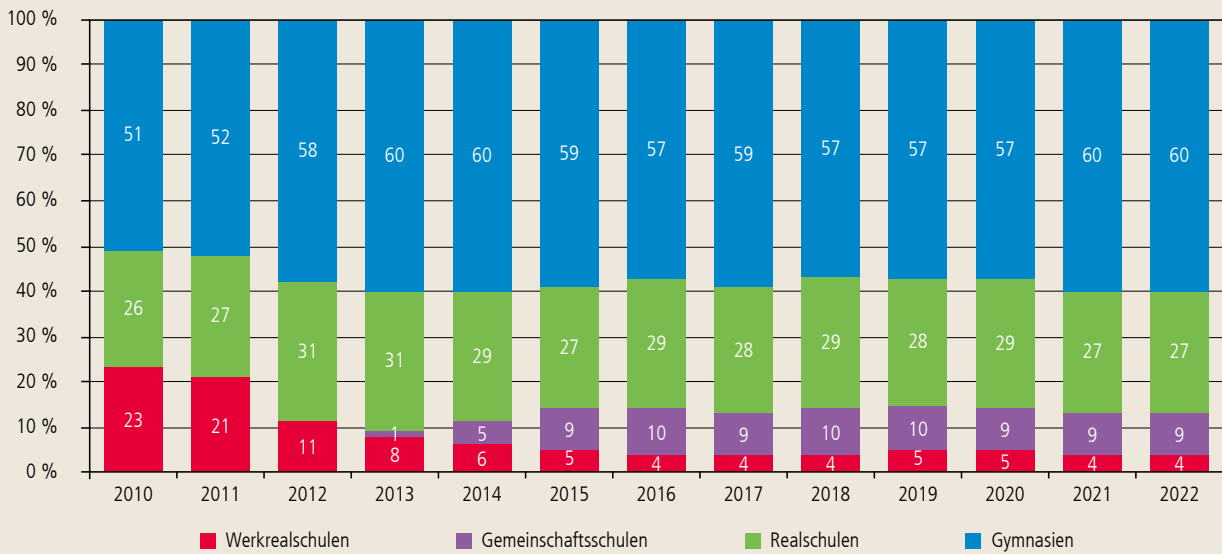
von Stuttgart bei den Übertrittsquoten mitberücksichtigt. Die Anmeldungen an Realschulen (1.088 Schülerinnen und Schüler; Vorjahr 1.095 Schülerinnen und Schüler) sind nahezu gleichbleibend zum Vorjahr. Die Realschule bleibt nach dem Gymnasium die Schulart mit den zweithöchsten Anmeldezahlen. Es wechselt mehr als jedes 4. Kind an eine Realschule. Die Anmeldungen an Gemeinschaftsschulen (382 Schülerinnen und Schüler; Vorjahr 384 Schülerinnen und Schüler) haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Nahezu jedes 10. Kind wird an diese Schulart angemeldet. Die Werkrealschule wird von jedem 25. Kind als weiterführende Schule besucht. Die Anmeldungen an Werkrealschulen (165 Schülerinnen und Schüler; Vorjahr 163) stabilisieren sich auf sehr niedrigem Niveau. Sie bleibt gemessen an den absoluten Anmeldezahlen die Schulart, die mit Abstand am wenigsten Anmeldungen verzeichnet.

ÜQ-ST1: Entwicklung der Übertrittsquoten in Stuttgart und Baden-Württemberg in Prozent

	Stuttgart					zum Vergleich: Baden-Württemberg (öffentliche und private Schulen)
	zum aktuellen Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2018/19	zum aktuellen Schuljahr 2022/23
an Werkrealschulen	4,0	3,9	4,5	4,6	4,3	5,3
an Realschulen	26,6	26,3	28,7	27,2	28,8	33,0
an Gymnasien	58,8	59,1	57,0	57,6	56,8	45,0
an Gemeinschaftsschulen	9,3	9,2	8,8	9,7	9,4	13,4
Sonstige (z.B. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Wiederholer)	1,2	1,4	1,0	1,0	0,8	3,3

Quelle: Jährliche Abfrage der Übertrittszahlen am Ende von Klassenstufe 4 durch das Schulverwaltungsamt und Baden-Württembergische Vergleichswerte, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

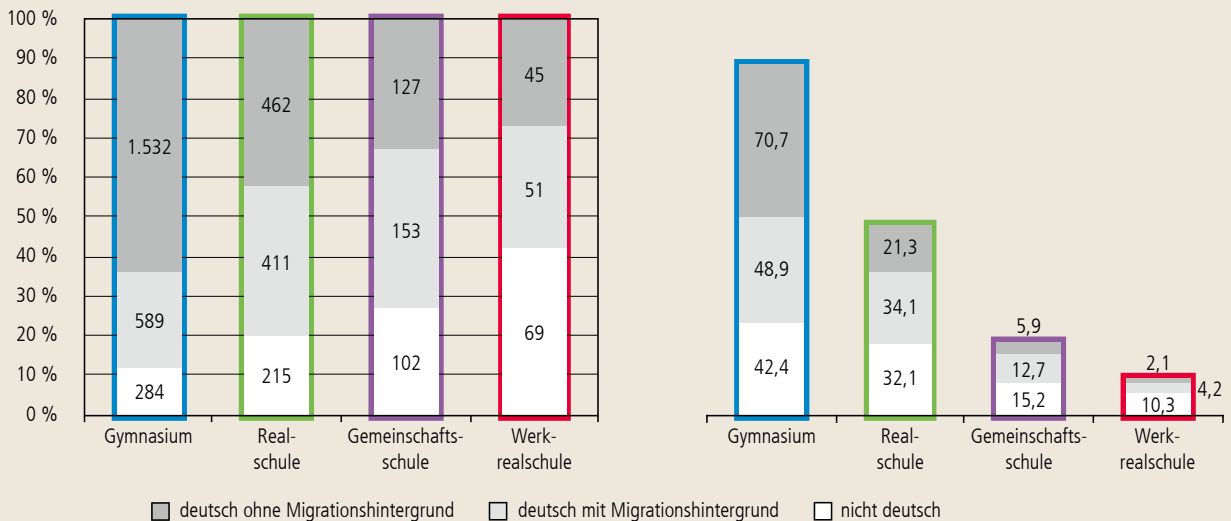
ÜQ-SG1: Entwicklung der Gesamtübertrittsquoten¹⁾ in Prozent



¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler, die in Tabelle ÜQ-ST1 unter „Sonstige“ ausgewiesen sind, finden hier keine Berücksichtigung, daher unterscheiden sich die Zahlen der Gesamtübertrittsquoten geringfügig. Zudem werden alle Übertritte von öffentlichen Stuttgarter Grundschulen erfasst. Diese beinhalten auch die Übertritte an Privatschulen und an Schulen außerhalb Stuttgarts.

Quelle: Jährliche Abfrage der Übertrittszahlen am Ende von Klassenstufe 4 durch das Schulverwaltungsamt

ÜQ-SG2: Übertrittsverhalten nach Schularten und Verhalten der drei Personengruppen im Vergleich zum Schuljahr 2022/23



Quelle: Abfrage der Übertrittszahlen am Ende von Klassenstufe 4 durch das Schulverwaltungsamt

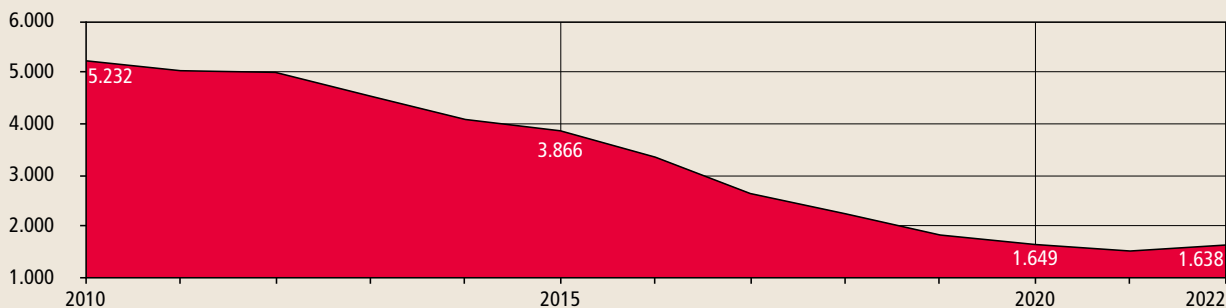
Werkrealschulen

WRS-T1: Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Werkrealschulen

	2010	2015	2020	2021	2022
Schüler	5.232	3.866	1.649	1.522	1.638
Klassen	286	197	86	80	81
durchschnittliche Klassenstärke	18,3	19,6	19,2	19,0	20,2

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

WRS-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an Werkrealschulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

WRS-T2: Vergleich der aktuellen Schülerzahlen zum Vorjahr an Werkrealschulen

	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr
	Schüler	Schüler	%
Werkrealschule gesamt	1.638	1.522	7,6
davon Schüler...			
in Sonderklassen ¹⁾	279	190	46,8
deutsch mit Migrationshintergrund gesamt	410	395	3,8
deutsch mit Migrationshintergrund in Sonderklassen	7	8	-12,5
nicht deutsch gesamt	944	850	11,1
nicht deutsch in Sonderklassen ¹⁾	272	182	49,5

¹⁾ Zunahme aufgrund Geflüchteter

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23 und 2021/22, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

WRS-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahl an den einzelnen Werkrealschulen

Schule/Schulbereich	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
	Schüler	Klassen	gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		Klassen	gesamt	Klassen
				abs.	%	abs.	%			
Rosensteinschule (WRS) ♣ 10. SJ *-EBA	211	12	163	30	14,2	119	56,4	9	48	3
032 Nord	211	12	163	30	14,2	119	56,4	9	48	3
Grund- und Werkrealschule Ostheim (GWRS) ♣ 10. SJ *	182	9	160	38	20,9	80	44,0	8	22	1
Grund- und Werkrealschule Gablenberg (GWRS) ♣ 10. SJ *-EBA	235	13	202	57	24,3	117	49,8	11	33	2
033 Ost	417	22	362	95	22,8	197	47,2	19	55	3
Zwischensumme Innenstadt	628	34	525	125	19,9	316	50,3	28	103	6
Bismarckschule (WRS) ♣ 10. SJ *	315	15	245	76	24,1	111	35,2	12	70	3
110 Feuerbach	315	15	245	76	24,1	111	35,2	12	70	3
Uhlandschule (GWRS) ♣ 10. SJ *-EBA	298	14	261	88	29,5	111	37,2	12	37	2
210 Zuffenhausen	298	14	261	88	29,5	111	37,2	12	37	2
Wilhelmsschule Wangen (GWRS) ♣ 10. SJ *-EBA	215	9	173	46	21,4	89	41,4	7	42	2
500 Oberer Neckar	215	9	173	46	21,4	89	41,4	7	42	2
Pestalozzischule (GWRS) ♣ 10. SJ	182	9	155	68	37,4	45	24,7	7	27	2
900 Vaihingen	182	9	155	68	37,4	45	24,7	7	27	2
Zwischensumme Äußeres Stadtgebiet	1.010	47	834	278	27,5	356	35,2	38	176	9
gesamt	1.638	81	1.359	403	24,6	672	41,0	66	279	15

GWRS= Grund- und Werkrealschule; WRS=Werkrealschule

♣ Vorbereitungsklasse(n)

* formal eingerichtete Ganztagschule (teilgebundene oder gebundene Form) bzw. Schule mit erweitertem Betreuungsangebot – EBA

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

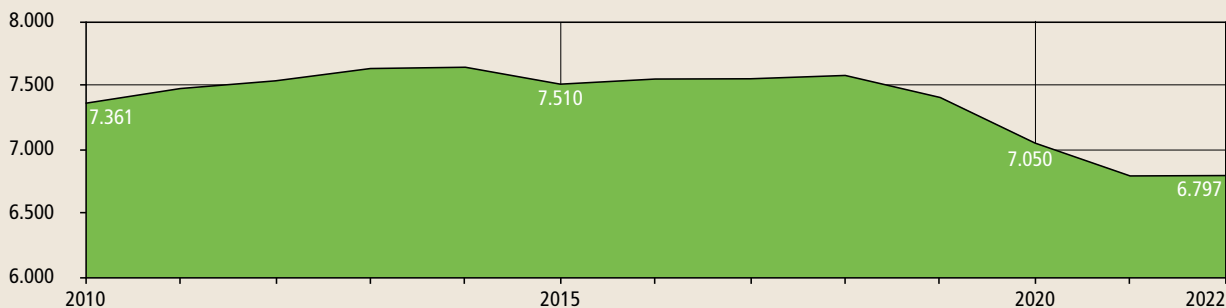
Realschulen

REAL-T1: Entwicklung der Schülerzahlen an Realschulen

	2010	2015	2020	2021	2022
Schüler	7.361	7.510	7.050	6.794	6.797
Klassen	286	304	277	268	268
durchschnittliche Klassenstärke	25,7	24,7	25,5	25,4	25,4

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

REAL-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an Realschulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

REAL-T2: Vergleich der aktuellen Schüler- und Klassenzahlen zum Vorjahr an Realschulen

	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr
	Schüler	Schüler	%
Realschulen gesamt	6.797	6.794	0,0
davon Schüler ...			
in Sonderklassen ¹⁾	219	92	138,0
deutsch mit Migrationshintergrund gesamt	2.646	2.924	-9,5
deutsch mit Migrationshintergrund in Sonderklassen	6	2	k .A ²⁾
nicht deutsch gesamt	1.672	1.535	8,9
nicht deutsch in Sonderklassen ¹⁾	212	90	135,6

¹⁾ Zunahme aufgrund Geflüchteter

²⁾ k.A. = keine Angabe, da zu geringe Fallzahl

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23 und 2021/22, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

REAL-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahl an den einzelnen Realschulen

Schule/Schulbereich	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
	Schüler	Klassen	gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		Klassen	gesamt	Klassen
				abs.	%	abs.	%			
Schloss-Realschule ♣	516	23	481	171	35,6	151	31,4	21	35	2
Schloss-Realschule für Mädchen	322	15	308	136	44,2	74	24,0	14	14	1
030 West	838	38	789	307	38,9	225	28,5	35	49	3
Neckar-Realschule ♣	441	17	393	176	44,8	113	28,8	15	48	2
032 Nord	441	17	393	176	44,8	113	28,8	15	48	2
Realschule Ostheim ♣ *	271	13	266	116	43,6	67	25,2	12	5	1
Raichberg-Realschule ♣	408	17	379	174	45,9	86	22,7	15	29	2
033 Ost	679	30	645	290	45,0	153	23,7	27	34	3
Zwischensumme Innenstadt	1.958	85	1.827	773	42,3	491	25,7	77	131	8
Realschule Feuerbach	393	14	393	168	42,7	88	22,4	14		
110 Feuerbach	393	14	393	168	42,7	88	22,4	14		
Park-Realschule	381	14	381	190	49,9	75	19,7	14		
200 Stammheim	381	14	381	190	49,9	75	19,7	14		
Rilke-Realschule ♣ *	498	20	468	292	62,4	96	20,5	18	30	2
210 Zuffenhausen	498	20	468	292	62,4	96	20,5	18	30	2
Jörg-Ratgeb-Schule ♣ *	683	26	668	147	22,0	100	15,0	25	15	1
310 Neugereut	683	26	668	147	22,0	100	15,0	25	15	1
Brunnen-Realschule ♣ *	424	16	401	109	27,2	123	30,7	15	23	1
Jahn-Realschule	460	18	460	179	38,9	100	21,7	18		
400 Bad Cannstatt	884	34	861	288	33,4	223	25,9	33	23	1
Linden-Realschule *	595	22	595	320	53,8	146	24,5	22		
500 Oberer Neckar	595	22	595	320	53,8	146	24,5	22		
Birken-Realschule	296	12	296	112	37,8	76	25,7	12		
600 Sillenbuch	296	12	296	112	37,8	76	25,7	12		
Fritz-Leonhardt-Realschule	528	18	528	146	27,7	83	15,7	18		
800 Degerloch	528	18	528	146	27,7	83	15,7	18		
Robert-Koch-Realschule ♣ *	581	23	561	204	36,4	82	14,6	22	20	1
900 Vaihingen	581	23	561	204	36,4	82	14,6	22	20	1
Zwischensumme Äußeres Stadtgebiet	4.839	183	4.751	1.867	39,3	969	20,4	178	88	5
gesamt	6.797	268	6.578	2.640	40,1	1.460	22,2	255	219	13

♣ Vorbereitungsklasse(n)

* formell eingerichtete Ganztagschule (offene oder teilgebundene Form)

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

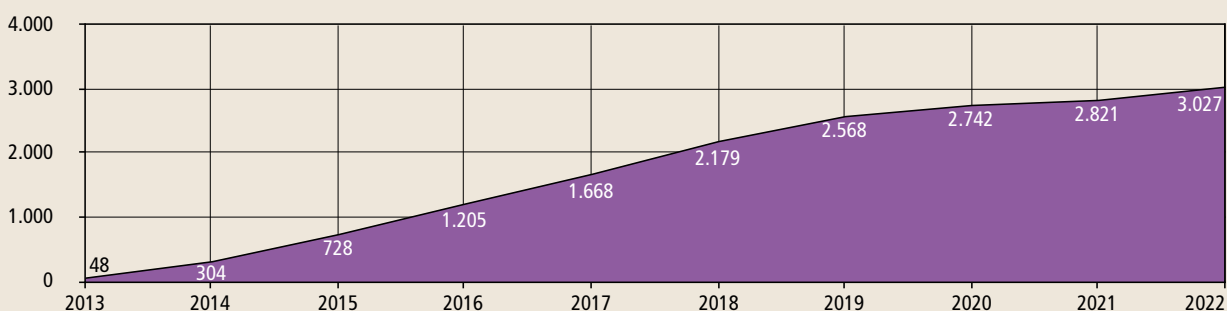
Gemeinschaftsschulen

GMS-T1: Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufen I und II)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schüler gesamt	48	304	728	1.205	1.668	2.179	2.568	2.742	2.821	3.027
Klassen gesamt	2	12	29	51	73	94	112	122	127	131
durchschnittliche Klassenstärke	24,0	25,3	25,1	23,6	22,8	23,2	22,9	22,5	22,2	23,1
davon Schüler/Klassen in der gymnasialen Oberstufe (seit Schuljahr 2021/2022 im Aufbau)										
Schüler									55	110
Klassen									3	5
durchschnittliche Klassenstärke									18,3	22,0

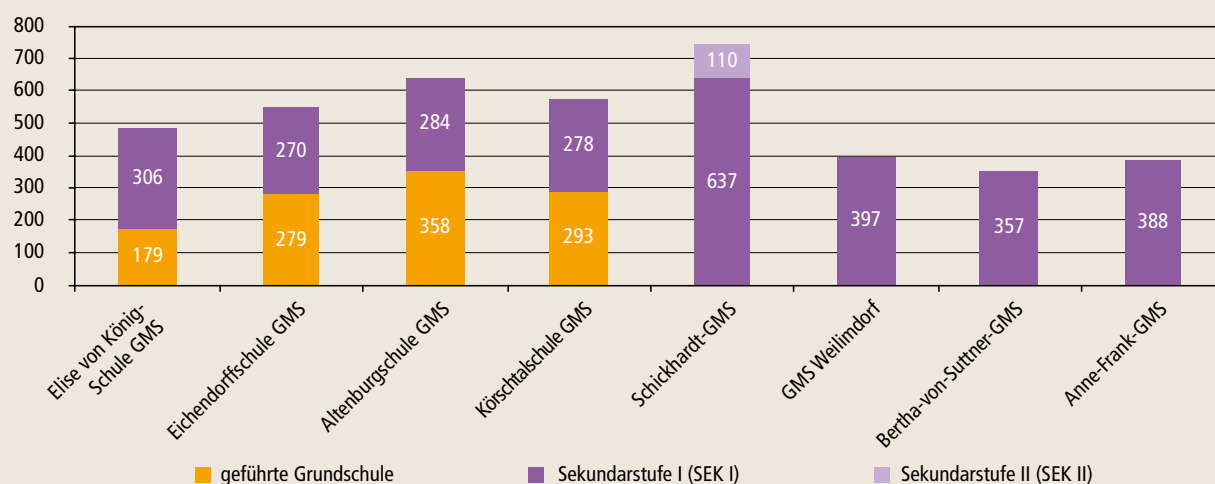
Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GMS-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufen I und II)



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GMS-SG1: Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GMS-T2: Vergleich der aktuellen Schülerzahlen (Sekundarstufen I und II) zum Vorjahr an Gemeinschaftsschulen

	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr
	Schüler	Schüler	%
Gemeinschaftsschule gesamt (SEK II im Aufbau)	3.027	2.821	7,3
davon Schüler ...			
in Sonderklassen ¹⁾	146	65	124,6
deutsch mit Migrationshintergrund gesamt	768	744	3,2
deutsch mit Migrationshintergrund in Sonderklassen ²⁾	1	2	k.A. ²⁾
nicht deutsch gesamt	1.043	885	17,9
nicht deutsch in Sonderklassen ¹⁾	145	63	130,2

¹⁾ Zunahme aufgrund Geflüchteter

²⁾ k.A. = keine Angabe, da zu geringe Fallzahl

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23 und 2021/22, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GMS-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahl an den einzelnen Gemeinschaftsschulen (nur Sekundarstufen I und II)

Schule/Schulbereich	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
	Schüler	Klassen	gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		Klassen	gesamt	Klassen
				abs.	%	abs.	%			
Schickhardt-Gemeinschaftsschule ♣ * ¹⁾	747	32	722	114	15,8	197	27,3	30	25	2
035 Süd	747	32	722	114	15,8	197	27,3	30	25	2
Gemeinschaftsschule Weilimdorf *	397	17	397	119	30,0	96	24,2	17		
120 Weilimdorf	397	17	397	119	30,0	96	24,2	17		
Bertha-von-Suttner-Gemeinschaftsschule *	357	15	357	138	38,7	91	25,5	15		
300 Mühlhausen	357	15	357	138	38,7	91	25,5	15		
Eichendorffschule Gemeinschaftsschule Bad Cannstatt ♣ *	270	12	250	96	38,4	111	44,4	11	20	1
Elise von König-Schule Münster Gemeinschaftsschule ♣ *	306	14	282	83	29,4	90	31,9	13	24	1
Altenburgschule Gemeinschaftsschule Bad Cannstatt ♣ *	284	13	265	98	37,0	90	34,0	12	19	1
400 Bad Cannstatt	860	39	797	277	34,8	291	36,5	36	63	3
Körschtalschule Gemeinschaftsschule Plieningen *	278	12	278	41	14,7	87	31,3	12		
700 Plieningen-Birkach	278	12	278	41	14,7	87	31,3	12		
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule ♣ *	388	16	330	78	23,6	136	41,2	13	58	3
810 Möhringen	388	16	330	78	23,6	136	41,2	13	58	3
gesamt	3.027	131	2.881	767	26,6	898	31,2	123	146	8

♣ Vorbereitungsklasse(n)

* formell eingerichtete Ganztagschule

¹⁾ Sekundarstufe II (3-jährige gymnasiale Oberstufe) im Aufbau

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

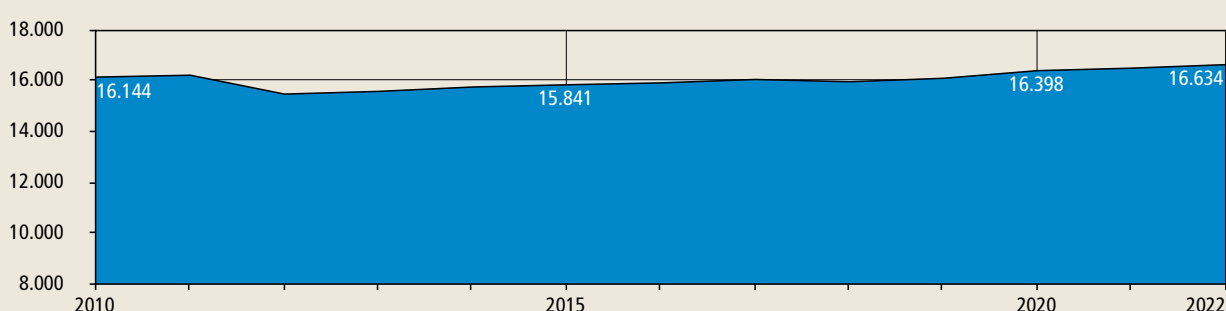
Gymnasien

GYM-T1: Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Gymnasien

	2010	2015	2020	2021	2022
Schüler gesamt	16.144	15.841	16.398	16.496	16.634
Klassen gesamt	683	691	703	719	723
durchschnittliche Klassenstärke	23,6	22,9	23,3	22,9	23,0
davon Schüler/Klassen in der gymnasialen Oberstufe					
Schüler	4.399	3.546	3.628	3.752	3.693
Klassen	244	207	203	210	208
durchschnittliche Klassenstärke	18,0	17,1	17,9	17,9	17,8

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GYM-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GYM-T2: Vergleich der aktuellen Schülerzahlen zum Vorjahr an Gymnasien

	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr
	Schüler	Schüler	%
Gymnasien gesamt	16.634	16.496	0,8
davon Schüler...			
in Sonderklassen ¹⁾	153	27	466,7
deutsch mit Migrationshintergrund gesamt	3.270	3.408	-4,0
deutsch mit Migrationshintergrund in Sonderklassen	4	2	k. A. ²⁾
nicht deutsch gesamt	1.795	1.701	5,5
nicht deutsch in Sonderklassen ¹⁾	149	24	520,8

¹⁾ Zunahme aufgrund Geflüchteter

²⁾ k.A. = keine Angabe, da zu geringe Fallzahl

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23 und 2021/22, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GYM-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahl an den einzelnen Gymnasien

Schule/Schulbereich	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
	Schüler	Klassen	gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		Klassen	gesamt	Klassen
				abs.	%	abs.	%			
Dillmann-Gymnasium *	630	26	630	132	21,0	41	6,5	26		
Friedrich-Eugens-Gymnasium *	674	28	674	17	2,5	27	4,0	28		
Königin-Olga-Stift ♠ *	488	20	464	71	15,3	79	17,0	19	24	1
030 West	1.792	74	1.768	220	12,4	147	8,3	73	24	1
Königin-Katharina-Stift ²⁾	640	28	640	52	8,1	106	16,6	28		
031 Mitte	640	28	640	52	8,1	106	16,6	28		

Schule/Schulbereich	gesamt		davon Schüler in Regelklassen						davon Schüler in Sonderklassen	
	Schüler	Klassen	gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		Klassen	gesamt	Klassen
				abs.	%	abs.	%			
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium ^{2a)}	442	24	442	35	7,9	43	9,7	24		
Hölderlin-Gymnasium	629	26	629	56	8,9	27	4,3	26		
032 Nord	1.071	50	1.071	91	8,5	70	6,5	50		
Zeppelin-Gymnasium ^{*1)}	690	30	690	167	24,2	108	15,7	30		
Wagenburg-Gymnasium *	515	24	515	116	22,5	103	20,0	24		
033 Ost	1.205	54	1.205	283	23,5	211	17,5	54		
Karls-Gymnasium ²⁾	578	26	578	69	11,9	49	8,5	26		
Schickhardt-Gymnasium	580	26	580	111	19,1	29	5,0	26		
035 Süd Vaihingen	1.158	52	1.158	180	15,5	78	6,7	52		
Zwischensumme Innenstadt	5.866	258	5.842	826	14,1	612	10,5	257	24	1
Neues Gymnasium Leibniz ^{♣ *1)}	1.302	56	1.279	461	36,0	113	8,8	55	23	1
110 Feuerbach	1.302	56	1.279	461	36,0	113	8,8	55	23	1
Solitude-Gymnasium ^{♣ *}	791	33	777	130	16,7	50	6,4	32	14	1
120 Weilimdorf	791	33	777	130	16,7	50	6,4	32	14	1
Ferdinand-Porsche-Gymnasium	786	33	786	268	34,1	107	13,6	33		
210 Zuffenhausen	786	33	786	268	34,1	107	13,6	33		
Eschbach-Gymnasium Stgt.-Freiberg	620	27	620	169	27,3	72	11,6	27		
300 Mühlhausen	620	27	620	169	27,3	72	11,6	27		
Jörg-Ratgeb-Schule ^{♣ *}	344	17	323	79	24,5	39	12,1	16	21	1
310 Neugereut	344	17	323	79	24,5	39	12,1	16	21	1
Johannes-Kepler-Gymnasium	553	25	553	232	42,0	64	11,6	25		
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium ^{♣ *}	478	25	444	51	11,5	62	14,0	23	34	2
Gottlieb-Daimler-Gymnasium	673	29	673	336	49,9	120	17,8	29		
400 Bad Cannstatt	1.704	79	1.670	619	37,1	246	14,7	77	34	2
Wirtemberg-Gymnasium *	796	33	796	156	19,6	58	7,3	33		
500 Oberer Neckar	796	33	796	156	19,6	58	7,3	33		
Geschwister-Scholl-Gymnasium [♣]	920	39	902	30	3,3	53	5,9	38	18	1
600 Sillenbuch	920	39	902	30	3,3	53	5,9	38	18	1
Paracelsus-Gymnasium ^{♣ *}	550	26	531	84	15,8	65	12,2	25	19	1
700 Birkach-Pfieningen	550	26	531	84	15,8	65	12,2	25	19	1
Wilhelms-Gymnasium ¹⁾	789	31	789	131	16,6	42	5,3	31		
800 Degerloch	789	31	789	131	16,6	42	5,3	31		
Königin-Charlotte-Gymnasium	654	27	654	178	27,2	85	13,0	27		
810 Möhringen	654	27	654	178	27,2	85	13,0	27		
Fanny-Leicht-Gymnasium	754	33	754	46	6,1	42	5,6	33		
Hegel-Gymnasium *	758	31	758	89	11,7	62	8,2	31		
900 Vaihingen	1.512	64	1.512	135	8,9	104	6,9	64		
Zwischensumme Äußeres Stadtgebiet	10.768	465	10.639	2.440	22,9	1.034	9,7	458	129	7
gesamt	16.634	723	16.481	3.266	19,8	1.646	10,0	715	153	8

♣ Vorbereitungsklasse(n)

* formell eingerichtete Ganztagschule (offene oder teilgebundene Form)

¹⁾ Schule führt einen 9-jährigen Bildungsgang

²⁾ Schule führt einen Hochbegabtenzug; ^{2a)} Schule führt einen Musikzug für Hochbegabte

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

SBBZ-T1: Entwicklung der Schülerzahlen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren¹⁾

	2010	2015	2020	2021	2022
Schüler gesamt	1.713	1.505	1.557	1.565	1.588
...davon mit Förderschwerpunkt Lernen	744	545	504	463	451
Klassen gesamt	206	170	176	175	173
...davon mit Förderschwerpunkt Lernen	81	53	46	39	39
nachrichtlich: Inklusiv beschulte Schüler ^{2) 3)}	keine Erhebung	665	787	695	671

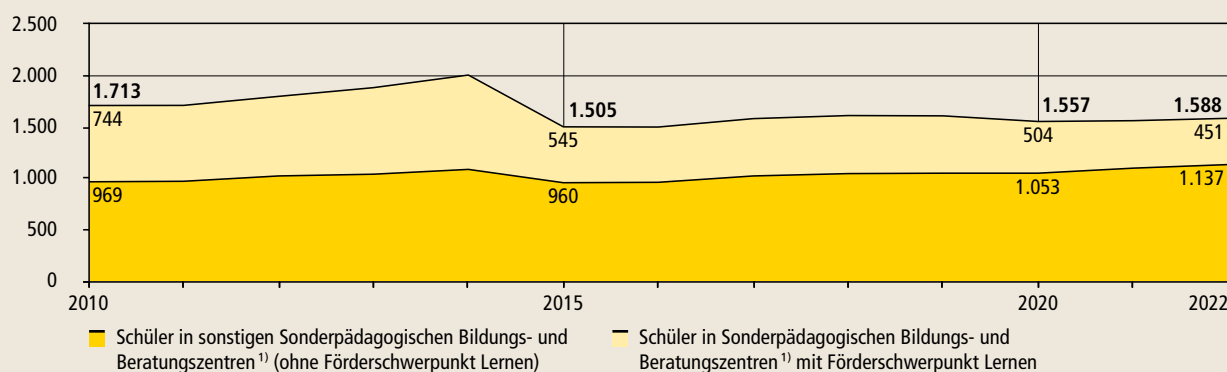
¹⁾ Bezeichnung vor Schuljahr 2015/16 Sonderschulen

²⁾ Einschränkung der Vergleichbarkeit von Gruppen-/Klassenzahlen mit den übrigen Schuljahren. Grund dafür ist die statistische Zählung der inklusiv beschulten Schüler. Vor dem Schuljahr 2015/16 wurden diese Schüler an den Sonderschulen gezählt. Ab Schuljahr 2015/16 werden diese Schüler an der Schule gezählt, die sie besuchen.

³⁾ s.a. Statistikteil „Gesamtbetrachtung“ Tabelle GES-ST2: Inklusion und umgekehrte Inklusion nach Schulbereichen

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

SBBZ-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren¹⁾



¹⁾ Bezeichnung vor Schuljahr 2015/16 Sonderschulen

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

SBBZ-ST1: Entwicklung der Schülerzahlen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren¹⁾ nach Förderschwerpunkt

mit Förderschwerpunkt	2010	2015	2020	2021	2022
Lernen (Förderschule ²⁾)	744	545	504	463	451
Geistige Entwicklung (Sonderschule für Geistigbehinderte ²⁾)	329	340	412	435	461
Körperliche und motorische Entwicklung (Sonderschule für Körperbehinderte ²⁾)	142	137	164	166	180
Sehen (Sonderschule für Sehbehinderte ²⁾)	66	58	47	49	38
Sprache (Sonderschule für Sprachbehinderte ²⁾)	217	212	214	206	211
Hören (Sonderschule für Hörgeschädigte ²⁾)	75	48	63	67	68
Emotionale und soziale Entwicklung (Sonderschule für Erziehungshilfe ²⁾)	38	23	41	37	38
Schüler in längerer Krankenhausbehandlung (Sonderschule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung ²⁾)	102	142	112	142	141

¹⁾ Bezeichnung vor Schuljahr 2015/16 Sonderschulen

²⁾ Bezeichnung der Sonderschule vor Schuljahr 2015/16

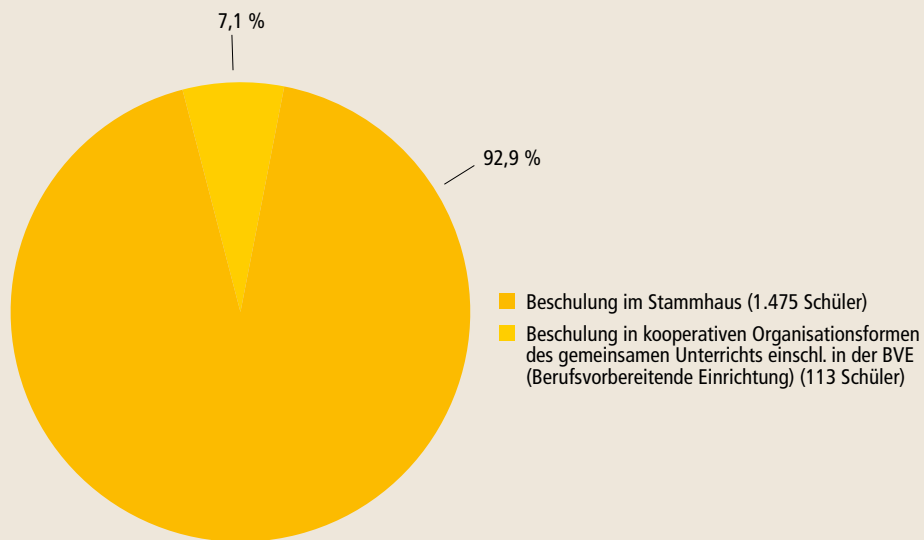
Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

SBBZ-T3: Aktuelle Schüler- und Klassenzahl an den einzelnen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Schule/Schulbereich	Förderschwerpunkt	gesamt						davon Schüler in kooperativen Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts bzw. in berufsvorbereitenden Einrichtungen an Berufsschulen (BVE)	
		Schüler	Klassen	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		abs.	%
				abs.	%	abs.	%		
Hasenbergsschule *	Lernen	65	6	23	35,4	18	27,7		
030 West		65	6	23	35,4	18	27,7		
Berger Schule *	Lernen	64	6	17	26,6	29	45,3		
033 Ost		64	6	17	26,6	29	45,3		
Immenhoferschule *	Hören	68	8	14	20,6	22	32,4		
035 Süd		68	8	14	20,6	22	32,4		
Seelachschule	Lernen	61	5	21	34,4	18	29,5		
120 Weilimdorf		61	5	21	34,4	18	29,5		
Ernst-Abbe-Schule *	Sehen	38	5	4	10,5	4	12,2		
Gustav-Werner-Schule *	Geistige Entwicklung	150	21	46	30,7	64	42,7	16	10,7
210 Zuffenhausen		188	26	50	26,6	68	36,2	16	8,5
Kreuzsteinschule	Lernen	84	7	19	22,6	32	38,1		
Helene-Fernau-Horn-Schule *	Sprache	162	15	69	42,6	52	32,1		
300 Mühlhausen		246	22	88	35,8	84	34,1		
Helene-Schoettle-Schule *	Geistige Entwicklung	196	33	72	36,7	55	28,1	70	35,7
310 Neugereut		196	33	72	36,7	55	28,1	70	35,7
Auschule	Lernen	84	7	18	21,4	48	57,1		
500 Oberer Neckar		84	7	18	21,4	48	57,1		
Heilbrunnenschule *	Lernen	61	5	14	23,0	26	42,6		
Bodelschwinghschule *	Geistige Entwicklung	115	17	32	27,8	56	48,7	27	23,5
Margarete-Steiff-Schule *	Körperliche und motorische Entwicklung	180	27	47	26,1	51	28,3		
810 Möhringen		356	49	93	26,1	133	37,4	27	7,6
Verbundschule Stuttgart-Rohr	Lernen	32	3	5	15,6	11	34,4		
Verbundschule Stuttgart-Rohr	Emotionale und soziale Entwicklung	38	4	5	13,2	9	23,7		
Helene-Fernau-Horn-Schule Abt. Vaihingen *	Sprache	49	4	20	40,8	19	38,8		
900 Vaihingen		119	11	30	25,2	39	32,8		
Fritz-Nuss-Schule	Schüler in längerer Krankenhausbehandlung	141		20	14,2	16	11,3		
gesamt		1.588	173	446	28,1	530	33,4	113	7,1

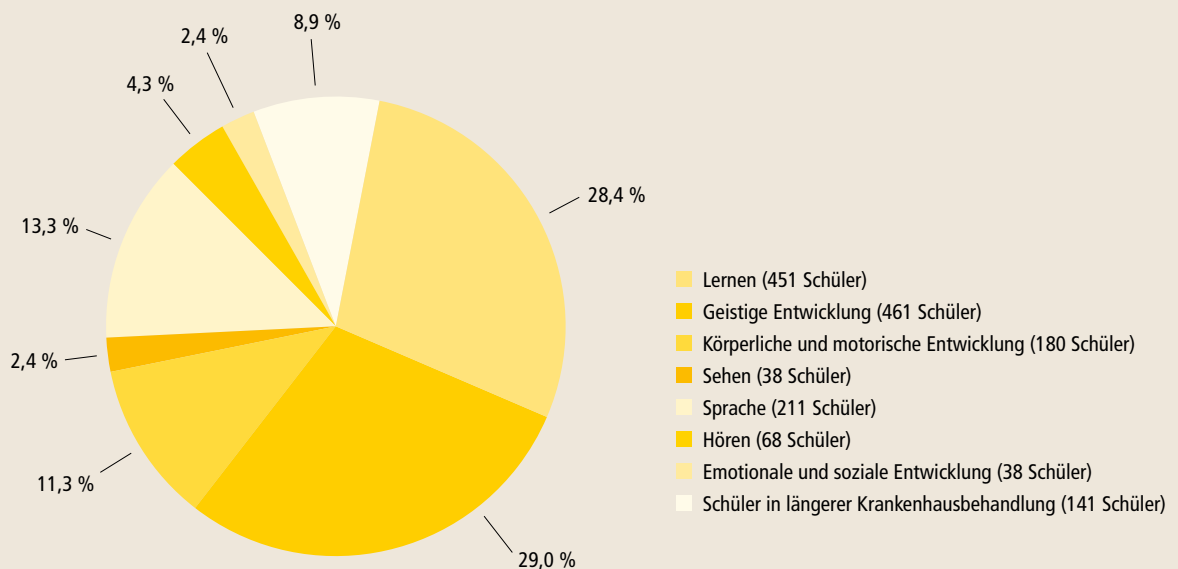
* formell eingerichtete Ganztagschule (teilgebundene oder gebundene Form) und Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen mit ergänzenden Angeboten
 Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

SBBZ-SG2: Verortung der Schüler von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

SBBZ-SG3: Prozentuale Verteilung der Förderschwerpunkte auf Basis der Gesamtschülerzahl in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

SK-T1: Entwicklung der Kinderzahlen an Schulkindergärten

	2010	2015	2020	2021	2022
Kinder	115	103	83	80	93
Gruppen	18	17	14	15	15

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Berufliche Schulen

Situation der beruflichen Schulen

An den 20 beruflichen Schulen in Stuttgart werden im Schuljahr 2022/23 insgesamt **19.445 Teilzeit- und 6.971 Vollzeitschülerinnen und -schüler** unterrichtet. Damit sind die Schülerzahlen insgesamt um -4,3 Prozent bzw. -1.191 Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Vorjahr waren die Schülerzahlen um -2,5 Prozent zurückgegangen. Im Teilzeitbereich ist ein Schülerrückgang um -4,4 Prozent (Vorjahr -2,9 Prozent) bzw. um -897 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Im Vollzeitbereich sind die Schülerzahlen mit -4,1 Prozent bzw. -294 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Vorjahr (-1,1 Prozent) rückläufig.

Einerseits macht sich weiterhin der coronabedingte Rückgang in den Gesamtschülerzahlen im Teil- und Vollzeitbereich bemerkbar. Andererseits sind in den Eingangsklassen des Teilzeitbereichs bzw. in der Berufsschule die Schülerzahlen im Vergleich zu den beiden Schuljahren zuvor leicht gestiegen. Mehrere Faktoren, wie zum Beispiel die Folgen der Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine mit seinen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten sowie umweltpolitische Entscheidungen nehmen unterschiedlichen Einfluss auf die verschiedenen Berufsbranchen.

Die starke Zuwanderung von Flüchtlingen hat sich im Bereich der **VABO-Klassen** deutlich bemerkbar gemacht. Nachdem im Vorjahr 135 Schülerinnen und Schüler in neun VABO-Klassen unterrichtet wurden, sind die Zahlen im Schuljahr 2022/23 um +208 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen auf nunmehr 343 Schülerinnen und Schüler angewachsen. Damit ist die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr um +154,1 Pro-

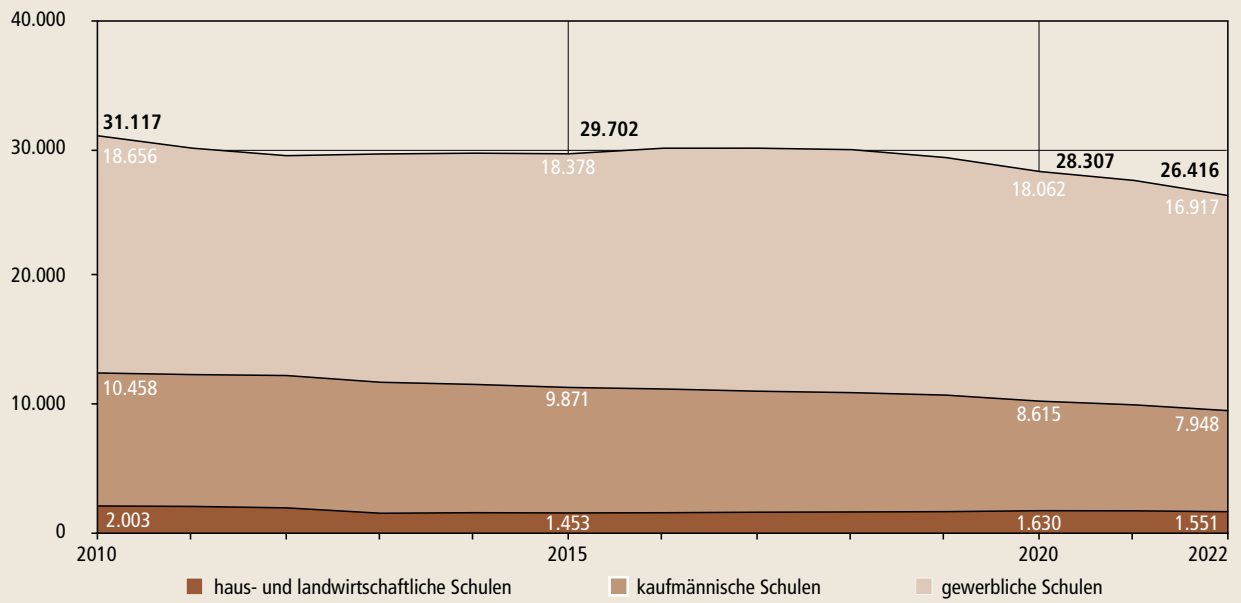
zent gestiegen und der Anteil der VABO-Schülerinnen und -Schüler an den Gesamtschülerzahlen liegt aktuell bei 1,3 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent).

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung in den einzelnen **Schultypen** der beruflichen Schulen. Im **kaufmännischen** Bereich weisen die Schülerzahlen mit -4,6 Prozent bzw. -387 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr -3,0 Prozent) einen rückläufigen Trend auf. Auch im **gewerblichen** Bereich gehen die Schülerzahlen mit -4,2 Prozent bzw. -734 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr -2 Prozent) zurück. Für den **haus- und landwirtschaftlichen** Bereich kann ein leichter Rückgang für den landwirtschaftlichen Teilbereich um -3,3 Prozent bzw. -17 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr +5 Prozent) verzeichnet werden. Für den hauswirtschaftlichen Teilbereich sind ebenfalls rückläufige Zahlen mit -4,8 Prozent bzw. -53 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr -3 Prozent) zu nennen.

Entwicklungen in der Schulart Berufsschule

Der zehn-Jahreshorizont (Schuljahr 2013/14 bis 2022/23) zeigt längerfristig, dass sich der Trend der jeweiligen Berufsfelder im Berufsschulbereich fortsetzt. Die **Berufsfelder Gesundheit, Elektrotechnik, Informationstechnik, Bautechnik** und **Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** erfahren einen stetigen Zuwachs. Wobei die Berufsfelder Gesundheit und Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen haben. Die Berufsfelder **Drucktechnik, Metalltechnik** und **Wirtschaft und Verwaltung** sind wiederum von einem Rückgang gekennzeichnet. Als stabiles Berufsfeld zeichnet sich nach wie vor das **Berufsfeld Holztechnik** aus.

BER-G1: Entwicklung der Schülerzahlen an beruflichen Schulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch Schulverwaltungsamt

BER-T2: Vergleich der aktuellen Schülerzahlen zum Vorjahr an den einzelnen beruflichen Schulen

Schule	Schulart	Berufs-, Sonderberufs-, Sonderberufsfachschulen		Berufsfachschulen		Berufskollegs		Berufsaufbau-, Berufsober- schule		Fach- (Meister- und Techniker-) schulen		gesamt	
		2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
	Standort Stadtbezirk			mit Vorqualifizierungs- jahr Arbeit/ Beruf (VAB)/ Berufseinstiegs- jahr (BEJ)				Berufl. Gymnasium (3- und 6-jährige Form)		Akademien (inkl. Abend- schulen)			
Alexander-Fleming-Schule	Nord	1.646	1.597	103	100	125	87	152	154	17	23	2.043	1.961
Gewerbliche Schule ...													
... für Farbe und Gestaltung	Feuerbach	644	609	103	119	40	53			152	143	939	924
... für Holztechnik	Feuerbach	382	375	220	216	36	32			115	105	753	728
... Im Hoppenlau mit Techn. Oberschule	West	1.089	1.047	68	80	45	41	70	47	39	36	1.311	1.251
it.schule	Möhringen	1.369	1.442	23	12	47	48	198	220	74	73	1.711	1.795
Johannes-Gutenberg-Schule	Bad Cannstatt	575	512	77	102	140	136	153	126	29	32	974	908
Kerschensteinerschule	Feuerbach	1.289	1.205			286	285	137	141	58	64	1.770	1.695
Max-Eyth-Schule	Mitte	673	624	75	73	43	47	364	330	200	197	1.355	1.271
Robert-Bosch-Schule	Zuffenhausen	548	543	97	100	109	85			92	99	846	827
Robert-Mayer-Schule	Mitte	860	783	147	139	342	310			114	83	1.463	1.315
Steinbeisschule	Nord	753	748	143	127	253	250	64	62	174	167	1.387	1.354
Werner-Siemens-Schule	Nord	1.015	1.040	44	38	71	48	161	158	197	158	1.488	1.442
Wilhelm-Maybach-Schule	Bad Cannstatt	1.207	1.097	75	70	72	42	101	94	156	143	1.611	1.446
gewerbliche Schulen gesamt		12.050	11.622	1.175	1.176	1.609	1.464	1.400	1.332	1.417	1.323	17.651	16.917
Johann-Friedrich-von- Cotta-Schule	Ost	545	535	148	180	282	260	334	316			1.309	1.291
Kaufmännische Schule 1	West	2.626	2.557			657	469	100	83			3.383	3.109
Kaufmännische Schule Nord	Nord	1.465	1.417			151	146	138	154			1.754	1.717
Louis-Leitz-Schule	Feuerbach	1.068	939		17			188	220			1.256	1.176
Wirtschaftsgymnasium West	West			119	109	216	271	298	275			633	655
kaufmännische Schulen gesamt		5.704	5.448	267	306	1.306	1.146	1.058	1.048			8.335	7.948
Hedwig-Dohm-Schule	Nord	218	196	203	209	305	264	321	324	59	60	1.106	1.053
Landwirtschaftliche Schule Hohenheim	Vaihingen	443	427			72	71					515	498
hausw.-/landw. Schulen gesamt		661	623	203	209	377	335	321	324	59	60	1.621	1.551
gesamt		18.415	17.693	1.645	1.691	3.292	2.945	2.779	2.704	1.476	1.383	27.607	26.416

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23 und 2021/22, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

BER-T3: Aktuelle Schülerzahl an den einzelnen beruflichen Schulen

Schule	Berufs-, Sonderberufs-, Sonderberufsfachschulen					Berufsfachschulen mit Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) und Berufseinstiegsjahr (BEJ)					Berufskollegs				
	gesamt	darunter deutsch mit Migrations- hintergrund		darunter nicht deutsch		gesamt	darunter deutsch mit Migrations- hintergrund		darunter nicht deutsch		gesamt	darunter deutsch mit Migrations- hintergrund		darunter nicht deutsch	
		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%
Alexander-Fleming-Schule	1.597	182	11,4	495	31,0	100	21	21,0	38	38,0	87	7	8,0	19	21,8
Gewerbliche Schule für Farbe und Gestaltung	609	88	14,4	130	21,3	119	21	17,6	80	67,2	53	16	30,2	11	20,8
Gewerbliche Schule für Holztechnik	375	23	6,1	68	18,1	216	12	5,6	78	36,1	32			5	15,6
Gewerbliche Schule Im Hoppenlau mit Technischer Oberschule	1.047	229	21,9	305	29,1	80	17	21,3	60	75,0	41	4	9,8		
it.schule	1.442	119	8,3	169	11,7	12	4	33,3			48	7	14,6	6	12,5
Johannes- Gutenberg-Schule	512	20	3,9	71	13,9	102	4	3,9	54	52,9	136	10	7,4	10	7,4
Kerschensteinerschule	1.205	33	2,7	89	7,4						285	24	8,4	68	23,9
Max-Eyth-Schule	624	132	21,2	108	17,3	73	20	27,4	26	35,6	47	9	19,1	5	10,6
Robert-Bosch-Schule	543	52	9,6	114	21,0	100	9	9,0	34	34,0	85				
Robert-Mayer-Schule	783	94	12,0	175	22,3	139	19	13,7	93	66,9	310	23	7,4	24	7,7
Steinbeisschule	748	8	1,1	123	16,4	127			43	33,9	250	10	4,0	41	16,4
Werner-Siemens-Schule	1.040	64	6,2	185	17,8	38	4	10,5	8	21,1	48	12	25,0	12	25,0
Wilhelm-Maybach-Schule	1.097	200	18,2	181	16,5	70	20	28,6	12	17,1	42	15	35,7	4	9,5
darunter nicht ausgewiesene Schüler ¹⁾									2			4		5	
gewerbliche Schulen gesamt	11.622	1.244	10,7	2.213	19,0	1.176	151	12,8	528	44,9	1.464	141	9,6	210	14,3
Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule	535	27	5,0	49	9,2	180	49	27,2	112	62,2	260	39	15,0	16	6,2
Kaufmännische Schule 1	2.557	279	10,9	452	17,7						469	13	2,8	44	9,4
Kaufmännische Schule Nord	1.417	162	11,4	224	15,8						146	29	19,9	37	25,3
Louis-Leitz-Schule	939	61	6,5	152	16,2	17			17	100,0					
Wirtschaftsgymnasium West						109	43	39,4	49	45,0	271	119	43,9	49	18,1
darunter nicht ausgewiesene Schüler ¹⁾															
kaufmännische Schulen gesamt	5.448	529	9,7	877	16,1	306	92	30,1	178	58,2	1.146	200	17,5	146	12,7
Hedwig-Dohm-Schule	196			55	28,1	209	9	4,3	109	52,2	264	52	19,7	77	29,2
Landwirtschaftl. Schule Hohenheim	427	61	14,3	31	7,3						71	25	35,2	16	22,5
darunter nicht ausgewiesene Schüler ¹⁾		2													
hausw./landw. Schulen gesamt	623	63	10,1	86	13,8	209	9	4,3	109	52,2	335	77	23,0	93	27,8
gesamt	17.693	1.836	10,4	3.176	18,0	1.691	252	14,9	815	48,2	2.945	418	14,2	449	15,2

Fortsetzung auf Seite 129

Schule	Berufsaufbau-, Berufsoberschule Beruf. Gymnasium (3- und 6-jährige Form)					Fach- (Meister- und Techniker-) schulen Akademien (inkl. Abendschulen)					gesamt				
	gesamt	darunter deutsch mit Migrations- hintergrund		darunter nicht deutsch		gesamt	darunter deutsch mit Migrations- hintergrund		darunter nicht deutsch		Schüler	darunter deutsch mit Migrations- hintergrund		darunter nicht deutsch	
		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%
Alexander-Fleming-Schule	154	14	9,1	26	16,9	23					1.961	224	11,4	578	29,5
Gewerbliche Schule für Farbe und Gestaltung						143	20	14,0	16	11,2	924	145	15,7	237	25,6
Gewerbliche Schule für Holztechnik						105					728	35	4,8	151	20,7
Gewerbliche Schule Im Hoppenlau mit Technischer Oberschule	47	7	14,9	4	8,5	36					1.251	257	20,5	369	29,5
it.schule	220	22	10,0	24	10,9	73	6	8,2			1.795	158	8,8	199	11,1
Johannes-Gutenberg-Schule	126	8	6,3	15	11,9	32					908	42	4,6	150	16,5
Kerschensteinerschule	141	7	5,0	14	9,9	64					1.695	64	3,8	171	10,1
Max-Eyth-Schule	330	60	18,2	21	6,4	197	11	5,6	18	9,1	1.271	232	18,3	178	14,0
Robert-Bosch-Schule						99	12	12,1	6	6,1	827	73	8,8	154	18,6
Robert-Mayer-Schule						83	4	4,8			1.315	140	10,6	292	22,2
Steinbeisschule	62			19	30,6	167	7	4,2	9	5,4	1.354	25	1,8	235	17,4
Werner-Siemens-Schule	158	41	25,9	19	12,0	158	8	5,1	12	7,6	1.442	129	8,9	236	16,4
Wilhelm-Maybach-Schule	94	41	43,6	19	20,2	143	13	9,1	9	6,3	1.446	289	20,0	225	15,6
darunter nicht ausgewiesene Schüler ¹⁾							5		17			9		24	
gewerbliche Schulen gesamt	1.332	200	15,0	161	12,1	1.323	86	6,5	87	6,6	16.917	1.822	10,8	3.199	18,9
Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule	316	103	32,6	53	16,8						1.291	218	16,9	230	17,8
Kaufmännische Schule 1	83										3.109	292	9,4	496	16,0
Kaufmännische Schule Nord	154	28	18,2	29	18,8						1.717	219	12,8	290	16,9
Louis-Leitz-Schule	220	14	6,4	30	13,6						1.176	75	6,4	199	16,9
Wirtschaftsgymnasium West	275	46	16,7	52	18,9						655	208	31,8	150	22,9
darunter nicht ausgewiesene Schüler ¹⁾		3		3								3		3	
kaufmännische Schulen gesamt	1.048	194	18,5	167	15,9						7.948	1.015	12,8	1.368	17,2
Hedwig-Dohm-Schule	324	30	9,3	44	13,6	60			18	30,0	1.053	91	8,6	303	28,8
Landwirtschaftl. Schule Hohenheim											498	86	17,3	47	9,4
darunter nicht ausgewiesene Schüler ¹⁾							2					4			
hausw./landw. Schulen gesamt	324	30	9,3	44	13,6	60	2	3,3	18	30,0	1.551	181	11,7	350	22,6
gesamt	2.704	424	15,7	372	13,8	1.383	88	6,4	105	7,6	26.416	3.018	11,4	4.917	18,6

¹⁾ Schüler werden in der Tabelle nicht ausgewiesen, wenn die Anzahl der nicht deutschen Schüler pro Schule kleiner oder gleich 3 Schülern ist.
Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

BER-ST1: Entwicklung der Schüler mit Migrationshintergrund sowie nicht deutsche Schüler an den beruflichen Vollzeit- und Teilzeitschulen

Schuljahr	Vollzeitbereich Schüler					Teilzeitbereich Schüler					gesamt				
	gesamt	darunter deutsch mit Migrationshintergrund		darunter nicht deutsch		gesamt	darunter deutsch mit Migrationshintergrund		darunter nicht deutsch		gesamt	darunter deutsch mit Migrationshintergrund		darunter nicht deutsch	
		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%
2011/12	8.025	keine Erhebung		1.864	23,2	22.121	keine Erhebung		3.578	16,2	30.146	keine Erhebung		5.442	18,1
2012/13	7.623	keine Erhebung		1.679	22,0	21.931	keine Erhebung		3.604	16,4	29.554	keine Erhebung		5.283	17,9
2013/14	7.983	990	12,0	1.806	22,6	21.707	1.760	8,0	3.420	15,8	29.690	2.750	9,0	5.226	17,6
2014/15	8.217	1.035	12,6	1.785	21,7	21.535	2.181	10,1	3.605	16,7	29.752	3.216	10,8	5.390	18,1
2015/16	8.166	1.030	12,6	1.978	24,2	21.536	2.532	11,8	3.844	17,8	29.702	3.562	12,0	5.822	19,6
2016/17	8.296	1.205	14,5	2.094	25,2	21.846	2.320	10,6	3.994	18,3	30.142	3.525	11,7	6.088	20,2
2017/18	8.163	1.296	15,9	1.891	23,2	21.982	2.145	9,8	4.193	19,1	30.145	3.441	11,4	6.084	20,2
2018/19	7.778	1.194	15,4	1.767	22,7	22.251	2.216	10,0	4.402	19,8	30.029	3.410	11,4	6.169	20,5
2019/20	7.390	1.175	15,9	1.514	20,5	22.016	2.031	9,2	4.612	20,9	29.406	3.206	10,9	6.126	20,8
2020/21	7.349	1.260	17,1	1.536	20,9	20.958	2.183	10,4	4.301	20,5	28.307	3.443	12,2	5.837	20,6
2021/22	7.265	1.109	15,3	1.525	21,0	20.342	1.911	9,4	3.992	19,6	27.607	3.020	10,9	5.517	20,0
2022/23	6.971	1.067	15,3	1.514	21,7	19.445	1.951	10,0	3.403	17,5	26.416	3.018	11,4	4.917	18,6

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Besondere Klassen für Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse (in der Amtlichen Schulstatistik als VABO ausgewiesen)

Für Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse werden im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf besondere Klassen zum Erwerb von Deutschkenntnissen bzw. zur Verbesserung der Sprachkenntnisse gebildet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vollzeitunterricht.

Die persönlichen Voraussetzungen für die Ausübung einer Berufstätigkeit können dadurch erheblich verbessert werden.

Die Schülerzahl in den VABO-Klassen hat sich in diesem Schuljahr 2022/23 aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine deutlich erhöht. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich im kommenden Schuljahr fortsetzen. VABO-Klassen werden an folgenden Standorten geführt:

BER-ST2: Standorte an beruflichen Schulen für Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse mit Schüler- und Klassenzahl zum aktuellen Schuljahr

Standorte	Schüler	Klassen
gewerblich		
Gewerbliche Schule für Farbe und Gestaltung	36	2
Gewerbliche Schule für Holztechnik	54	4
Gewerbliche Schule Im Hoppenlau mit Technischer Oberschule	30	2
Johannes-Gutenberg-Schule	39	2
Robert-Mayer-Schule	60	3
kaufmännisch		
Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule	78	4
Louis-Leitz-Schule	17	1
hauswirtschaftlich		
Hedwig-Dohm-Schule	29	2
gesamt	343	20
zum Vergleich Vorjahr	135	9

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Gesamtbetrachtung

GES-ST1: Entwicklung der Schülerzahlen an den von der Stadt unterhaltenen öffentlichen Schulen

Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen (Allgemeine Schulen und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren)	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021–2022 in %
Grundschulen	17.816	17.462	17.205	17.681	2,8
Werkrealschulen	1.834	1.649	1.522	1.638	7,6
Gemeinschaftsschulen	2.568	2.742	2.821	3.027	7,3
Realschulen	7.406	7.050	6.794	6.797	0,0
Gymnasien	16.098	16.398	16.496	16.634	0,8
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	1.612	1.557	1.565	1.588	1,5
Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen	47.334	46.858	46.403	47.365	2,1
sowie Kinder in Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	421	358	318	335	5,3
	94	83	80	93	16,3
Gesamtschülerzahlen an allgemein bildenden Schulen (einschl. Kinder in Grundschulförderklassen und Schulkindergärten)	47.849	47.299	46.801	47.793	2,1

Schülerzahlen an beruflichen Schulen	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021–2022 in %
Schülerzahlen an gewerbliche Schulen	18.263	17.674	17.329	16.624	-4,1
davon					
Berufsschulen	12.575	12.055	11.865	11.434	-3,6
Sonderberufs-, Sonderberufsfachschulen	180	186	185	188	1,6
Berufsfachschulen	1.190	1.144	1.175	1.176	0,1
Berufskollegs	1.714	1.783	1.609	1.464	-9,0
Fachschulen	1.142	1.109	1.095	1.030	-5,9
Berufsaufbauschule	14		12		k.A. ¹⁾
Technische Oberschule	68	71	58	47	-19,0
Technisches Gymnasium sowie Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (Gesundheit)	1.380	1.326	1.330	1.285	-3,4
sowie Abendtechniker- und Abendmeisterschulen	422	388	322	293	-9,0
Schülerzahlen an kaufmännischen Schulen	9.166	8.615	8.335	7.948	-4,6
davon					
Berufsschulen	6.425	5.906	5.704	5.448	-4,5
Berufsfachschulen	241	257	267	306	14,6
Berufskollegs	1.414	1.376	1.306	1.146	-12,3
Fachschulen					
Berufsaufbauschulen					
Wirtschaftsoberschule	123	110	100	83	-17,0
Wirtschaftsgymnasien	963	966	958	965	0,7
Schülerzahlen an der hauswirtschaftlichen Schule	1.086	1.138	1.106	1.053	-4,8
davon					
Berufsschulen	203	188	145	130	-10,3
Sonderberufs-, Sonderberufsfachschulen	59	72	73	66	-9,6
Berufsfachschulen	124	166	203	209	3,0
Berufskollegs	294	303	305	264	-13,4
Fachschulen	66	62	59	60	1,7
Ernährungs- sowie Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (Soziales)	340	347	321	324	0,9
Schülerzahlen an der landwirtschaftlichen Schule	469	492	515	498	-3,3
davon					
Berufsschulen	389	393	428	416	-2,8
Sonderberufs-, Sonderberufsfachschulen	28	23	15	11	-26,7
Berufskollegs	52	76	72	71	-1,4
Gesamtschülerzahlen der beruflichen Schulen	29.406	28.307	27.607	26.416	-4,3
davon Abendtechniker- und Abendmeisterschulen	422	388	322	293	-9,0
Gesamtschülerzahlen aller öffentlichen Schulen	77.255	75.606	74.408	74.209	-0,3

¹⁾ k.A. = keine Angabe, da zu geringe Fallzahl

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GES-ST2: Inklusion und umgekehrte Inklusion nach Schulbereichen

Schulart	Grundschule			Werkrealschule			Gemeinschaftsschule			Realschule		
	einschl. Sonderklassen und Grundschüler an Gemeinschaftsschulen			einschl. Sonderklassen			Sekundarstufe I und II (im Aufbau) einschl. Sonderklassen			einschl. Sonderklassen		
	gesamt	abs.	%	gesamt	abs.	%	gesamt	abs.	%	gesamt	abs.	%
Schulbereich												
030 West	1.000	14	1,4							838	25	3,0
031 Mitte	254											
032 Nord	975	10	1,0	211	16	7,6				441	6	1,4
033 Ost	1.338	14	1,0	417	24	5,8				679	15	2,2
035 Süd	689	4	0,6				747	35	4,7			
100 Botnang	416	5	1,2									
Innenstadt	4.672	47	1,0	628	40	6,4	747	35	4,7	1.958	46	2,3
110 Feuerbach	889	7	0,8	315	29	9,2				393	13	3,3
120 Weilimdorf	1.179	16	1,4				397	22	5,5			
200 Stammheim	382	7	1,8							381	5	1,3
210 Zuffenhausen	1.435	13	0,9	298	37	12,4				498	9	1,8
300 Mühlhausen	457	4	0,9				357	20	5,6			
310 Neugereut	514	10	1,9							683	23	3,4
400 Bad Cannstatt	2.412	23	1,0				860	78	9,1	884	18	2,0
500 Oberer Neckar	1.483	15	1,0	215	15	7,0				595		
600 Sillenbuch	859	25	2,9							296	10	3,4
700 Plien.-Birkach	532	6	1,1				278	19	6,8			
800 Degerloch	553									528		
810 Möhringen	888	14	1,6				388	15	3,9			
900 Vaihingen	1.426	16	1,1	182	19	10,4				581		
Äußeres Stadtgebiet	13.009	156	1,2	1.010	100	9,9	2.280	154	6,8	4.839	78	1,6
zuzügl. nicht ausgewiesene Schüler ²⁾		2									1	
gesamt	17.681	205	1,2	1.638	140	8,5	3.027	189	6,2	6.797	125	1,8

Fortsetzung auf Seite 133

Schulart	Gymnasium			Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren ¹⁾			gesamt				
	einschl. Sonderklassen									davon ohne festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (umgekehrte Inklusion)	
	gesamt	abs.	%	gesamt	abs.	%	gesamt	abs.	%	abs.	%
Schulbereich	1.792			65			3.695	39	1,1		
030 West	640						894				
031 Mitte	1.071						2.698	32	1,2		
033 Ost	1.205			64			3.703	53	1,4		
035 Süd	1.158			68			2.662	39	1,5		
100 Botnang							416	5	1,2		
Innenstadt	5.866			197			14.068	168	1,2		
110 Feuerbach	1.302						2.899	49	1,7		
120 Weilimdorf	791			61			2.428	38	1,6		
200 Stammheim							763	12	1,6		
210 Zuffenhausen	786			188	11	5,9	3.205	70	2,2	11	0,3
300 Mühlhausen	620			246			1.680	24	1,4		
310 Neugereut	344			196			1.737	33	1,9		
400 Bad Cannstatt	1.704						5.860	119	2,0		
500 Oberer Neckar	796			84			3.173	30	0,9		
600 Sillenbuch	920						2.075	35	1,7		
700 Plien.-Birkach	550						1.360	25	1,8		
800 Degerloch	789						1.870				
810 Möhringen	654			356			2.286	29	1,3		
900 Vaihingen	1.512			119			3.820	35	0,9		
Äußeres Stadtgebiet	10.768			1.250	11	0,9	33.156	499	1,5	11	0,0
zuzügl. nicht ausgewiesene Schüler ²⁾		1						4			
gesamt	16.634	1	k. A.³⁾	1.447	11	0,8	47.224	671	1,4	11	0,0

¹⁾ ohne Schüler in längerer Krankenhausbehandlung

²⁾ Schüler werden in der Tabelle nicht ausgewiesen, wenn die inklusiv beschulte Schülerzahl pro Schulart im jeweiligen Schulbereich kleiner oder gleich 3 Schülern ist.

³⁾ k.A. = keine Angabe, da zu geringe Fallzahl

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2022/23, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GES-ST3: Entwicklung der nicht deutschen Schüler an den allgemein bildenden Schulen

Schulart	2022/23			2021/22			2020/21		
	gesamt	davon nicht deutsch		gesamt	davon nicht deutsch		gesamt	davon nicht deutsch	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Grundschule	17.681	4.135	23,4	17.205	3.516	20,4	17.462	3.535	20,2
Werkrealschule	1.638	944	57,6	1.522	850	55,8	1.649	937	56,8
Gemeinschaftsschule ¹⁾	3.027	1.043	34,5	2.821	885	31,4	2.742	784	28,6
Realschule	6.797	1.672	24,6	6.794	1.535	22,6	7.050	1.576	22,4
Gymnasium	16.634	1.795	10,8	16.496	1.701	10,3	16.398	1.688	10,3
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum ²⁾	1.447	514	35,5	1.423	481	33,8	1.445	498	34,5
gesamt	47.224	10.103	21,4	46.261	8.968	19,4	46.746	9.018	19,3

¹⁾ Sekundarstufe I und II, letztere im Aufbau; Grundschüler der Gemeinschaftsschulen sind bei den Zahlen der Grundschulen enthalten

²⁾ ohne Schüler in längerer Krankenhausbehandlung

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

GES-ST4: Schüler an den allgemein bildenden Schulen nach Schulbereichen sowie nach Migrationshintergrund und nicht deutschen Schülern

Schulart	Grundschule					Werkrealschule					Gemeinschaftsschule					Realschule				
	einschl. Sonderklassen und Grundschüler an Gemeinschaftsschulen					einschl. Sonderklassen					nur Sekundarstufe I und II (im Aufbau) einschl. Sonderklassen					einschl. Sonderklassen				
	gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch		gesamt	davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch	
Schulbereich	gesamt	abs.	%	abs.	%	gesamt	abs.	%	abs.	%	gesamt	abs.	%	abs.	%	gesamt	abs.	%	abs.	%
030 West	1.000	178	17,8	202	20,2											838	307	36,6	274	32,7
031 Mitte	254	40	15,7	84	33,1															
032 Nord	975	205	21,0	186	19,1	211	30	14,2	167	79,1						441	176	39,9	161	36,5
033 Ost	1.338	274	20,5	366	27,4	417	96	23,0	251	60,2						679	290	42,7	187	27,5
035 Süd	689	76	11,0	177	25,7						747	114	15,3	222	29,7					
100 Botnang	416	40	9,6	60	14,4															
Innenstadt	4.672	813	17,4	1.075	23,0	628	126	20,1	418	66,6	747	114	15,3	222	29,7	1.958	773	39,5	622	31,8
110 Feuerbach	889	187	21,0	221	24,9	315	79	25,1	178	56,5						393	168	42,7	88	22,4
120 Weilimdorf	1.179	374	31,7	202	17,1						397	119	30,0	96	24,2					
200 Stammheim	382	142	37,2	89	23,3											381	190	49,9	75	19,7
210 Zuffenhausen	1.435	559	39,0	315	22,0	298	88	29,5	148	49,7						498	294	59,0	124	24,9
300 Mühlhausen	457	180	39,4	107	23,4						357	138	38,7	91	25,5					
310 Neugereut	514	163	31,7	99	19,3											683	150	22,0	112	16,4
400 Bad Cannstatt	2.412	763	31,6	674	27,9						860	278	32,3	353	41,0	884	288	32,6	246	27,8
500 Oberer Neckar	1.483	438	29,5	404	27,2	215	48	22,3	129	60,0						595	320	53,8	146	24,5
600 Sillenbuch	859	175	20,4	214	24,9											296	112	37,8	76	25,7
700 Plien.-Birkach	532	62	11,7	145	27,3						278	41	14,7	87	31,3					
800 Degerloch	553	80	14,5	79	14,3											528	146	27,7	83	15,7
810 Möhringen	888	209	23,5	294	33,1						388	78	20,1	194	50,0					
900 Vaihingen	1.426	332	23,3	217	15,2	182	69	37,9	71	39,0						581	205	35,3	100	17,2
Äuß. Stadtgebiet	13.009	3.664	28,2	3.060	23,5	1.010	284	28,1	526	52,1	2.280	654	28,7	821	36,0	4.839	1.873	38,7	1.050	21,7
Gesamtsumme	17.681	4.477	25,3	4.135	23,4	1.638	410	25,0	944	57,6	3.027	768	25,4	1.043	34,5	6.797	2.646	38,9	1.672	24,6

Fortsetzung auf Seite 135

Schulart	Gymnasium					Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren ¹⁾					gesamt				
	einschl. Sonderklassen														
		davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch			davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch			davon deutsch mit Migrationshintergrund		davon nicht deutsch	
Schulbereich	gesamt	abs.	%	abs.	%	gesamt	abs.	%	abs.	%	gesamt	abs.	%	abs.	%
030 West	1.792	220	12,3	171	9,5	65	23	35,4	18	27,7	3.695	728	19,7	665	18,0
031 Mitte	640	52	8,1	106	16,6						894	92	10,3	190	21,3
032 Nord	1.071	91	8,5	70	6,5						2.698	502	18,6	584	21,6
033 Ost	1.205	283	23,5	211	17,5	64	17	26,6	29	45,3	3.703	960	25,9	1.044	28,2
035 Süd	1.158	180	15,5	78	6,7	68	14	20,6	22	32,4	2.662	384	14,4	499	18,7
100 Botnang											416	40	9,6	60	14,4
Innenstadt	5.866	826	14,1	636	10,8	197	54	27,4	69	35,0	14.068	2.706	19,2	3.042	21,6
110 Feuerbach	1.302	461	35,4	136	10,4						2.899	895	30,9	623	21,5
120 Weilimdorf	791	130	16,4	64	8,1	61	21	34,4	18	29,5	2.428	644	26,5	380	15,7
200 Stammheim											763	332	43,5	164	21,5
210 Zuffenhausen	786	268	34,1	107	13,6	188	50	26,6	68	36,2	3.205	1.259	39,3	762	23,8
300 Mühlhausen	620	169	27,3	72	11,6	246	88	35,8	84	34,1	1.680	575	34,2	354	21,1
310 Neugereut	344	79	23,0	60	17,4	196	72	36,7	55	28,1	1.737	464	26,7	326	18,8
400 Bad Cannstatt	1.704	623	36,6	276	16,2						5.860	1.952	33,3	1.549	26,4
500 Oberer Neckar	796	156	19,6	58	7,3	84	18	21,4	48	57,1	3.173	980	30,9	785	24,7
600 Sillenbuch	920	30	3,3	71	7,7						2.075	317	15,3	361	17,4
700 Plien.-Birkach	550	84	15,3	84	15,3						1.360	187	13,8	316	23,2
800 Degerloch	789	131	16,6	42	5,3						1.870	357	19,1	204	10,9
810 Möhringen	654	178	27,2	85	13,0	356	93	26,1	133	37,4	2.286	558	24,4	706	30,9
900 Vaihingen	1.512	135	8,9	104	6,9	119	30	25,2	39	32,8	3.820	771	20,2	531	13,9
Äuß. Stadtgebiet	10.768	2.444	22,7	1.159	10,8	1.250	372	29,8	445	35,6	33.156	9.291	28,0	7.061	21,3
Gesamtsumme	16.634	3.270	19,7	1.795	10,8	1.447	426	29,4	514	35,5	47.224	11.997	25,4	10.103	21,4

¹⁾ ohne Schüler in längerer Krankenhausbehandlung

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Privatschulen

P-ST1: Entwicklung der Schülerzahlen an den allgemein bildenden Schulen und Schulkindergärten in freier Trägerschaft¹⁾

Schülerzahlen an privaten Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Waldorfschulen und Kollegs	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung 2021–2022 in %
Freie Evangelische Schule e.V.						
– Grundschule	287	277	298	295	296	0,3
– Werkrealschule	252	188	173	198	214	8,1
– Realschule	306	356	432	434	430	–0,9
Johannes-Brenz-Schule						
– Grundschule	191	192	190	190	186	–2,1
Torwiesenschule						
– Grundschule	77	83	87	81	81	0,0
– Werkrealschule		8				
– Realschule		59	110	103	105	1,9
Jüdische Grundschule	31	32	57	53	67	26,4
element-i Schule im Step (GS)						
– Freie Grundschule		47	48	57	65	14,0
– Gemeinschaftsschule				14	25	78,6
Galileo-Grundschule		162	186	183	175	–4,4
Raiffeisen Schule Stuttgart eG (GS)		22	51	46	57	23,9
Freie Aktive Schule						
– Grundschule	46	41	59	56	57	1,8
– Werkrealschule	65	65	57	54	58	7,4
BiL-Privatschulen						
– Grundschule		52	79	81	72	–11,1
– Realschule	138	137	115	145	132	–9,0
– Gymnasium	139	217	234	222	202	–9,0
Waldschule Degerloch						
– Grundschule			115	152	152	0,0
– Realschule	276	267	278	279	282	1,1
– Gymnasium	421	388	385	400	418	4,5
Mädchengymnasium St. Agnes	1.108	989	989	974	968	–0,6
Albertus-Magnus-Gymnasium	747	724	696	673	688	2,2
Evangelisches Mörike-Gymnasium	791	592	530	526	514	–2,3
Evangelische Mörike-Realschule		111	296	311	312	0,3
Evangelisches Heidehof-Gymnasium	802	662	642	646	660	2,2
Merzschule						
– Grundschule	262	251	294	299	300	0,3
– Gymnasium	441	411	480	498	494	–0,8
Waldorfschulen						
– Uhlandshöhe	936	928	934	920	925	0,5
– Am Kräherwald	956	909	893	870	825	–5,2
– Michael Bauer Schule	493	500	496	575	603	4,9
– Silberwald	146	272	359	365	369	1,1
Kolping-Kolleg	144	118	69	70	58	–17,1
Abendrealschule Stuttgart	179	65	69	74	44	–40,5
Abengymnasium der VHS Stuttgart	603	371	264	234	172	–26,5
Kolping-Abendgymnasium Stuttgart		51	47	48	51	6,3
Abendgymn. Zimmermann GmbH Handels. ²⁾	23					
gesamt	9.860	9.547	10.012	10.126	10.057	–0,7

¹⁾ soweit von der Stadt bezuschusst

²⁾ Einrichtung hat den Betrieb eingestellt

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Fortsetzung auf Seite 137

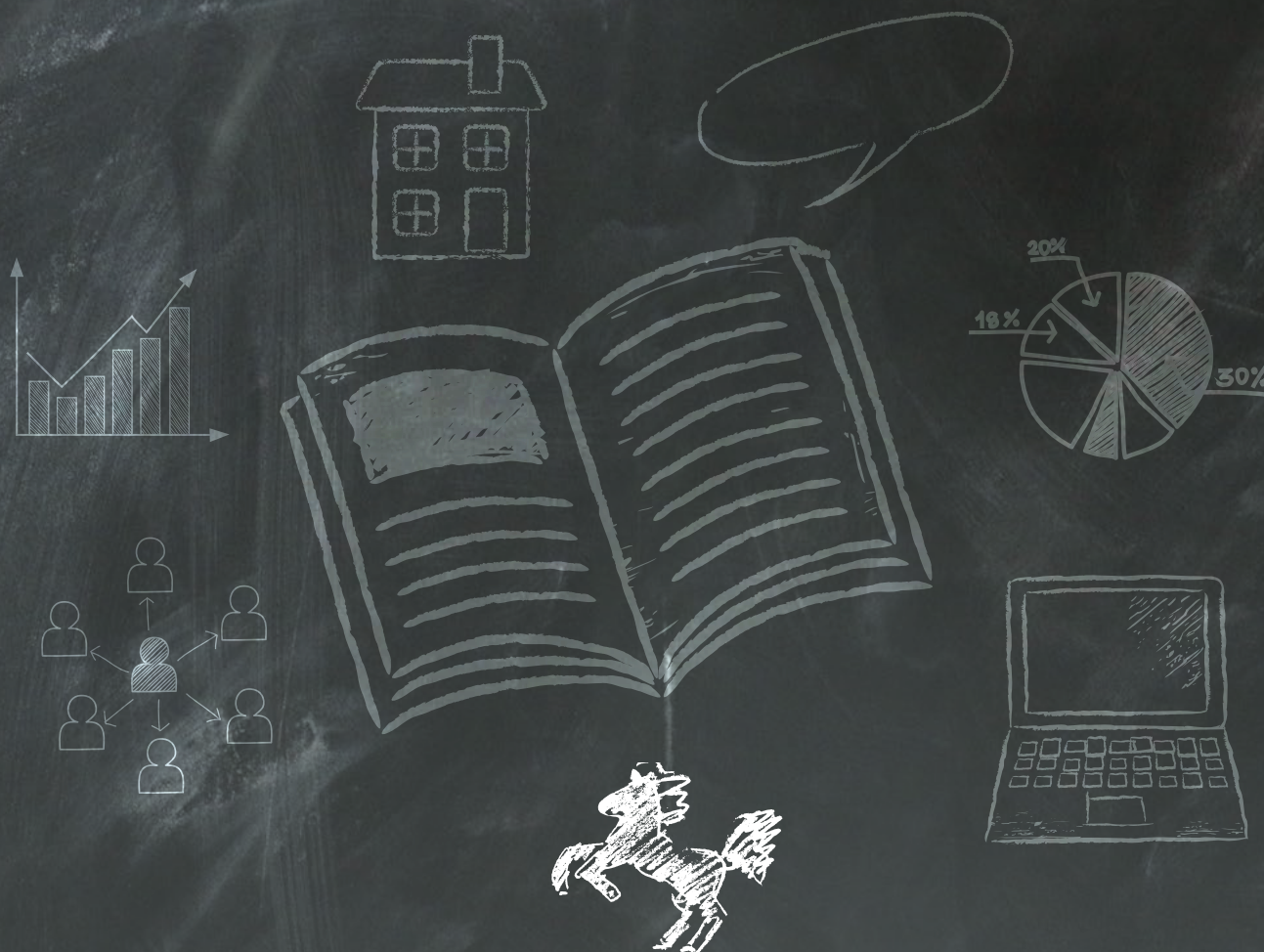
Schülerzahlen an privaten Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ), ggf. mit Schulkindergarten	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung 2021–2022 in %
Michael Bauer Schule (für Lernbehinderte)	126	110	85	83	87	4,8
Therapeuticum Raphaelhaus (mit Schulkindergarten) ²⁾	44	24	7			
Karl-Schubert-Schule (mit Schulkindergarten für Geistigbehinderte)	113	100	97	100	101	1,0
Torwiesenschule (SBBZ geist. Entwicklung)	35	56	65	67	67	0,0
Dietrich-Bonhoeffer-Schule (SBBZ emotionale und geistige Entwicklung)	145	209	202	205	258	25,9
Albert-Schweitzer-Schule (SBBZ emotionale und geistige Entwicklung)	182	337	328	331	322	-2,7
gesamt	645	836	784	786	835	6,2
private Bildungseinrichtungen gesamt	10.505	10.383	10.796	10.912	10.892	-0,2

¹⁾ soweit von der Stadt bezuschusst

²⁾ Einrichtung hat den Betrieb eingestellt

Quelle: Amtliche Schulstatistik der einzelnen Jahre, Datenaufbereitung durch das Schulverwaltungsamt

Daten und Fakten, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen



Vorwort und Inhalt

Teil 1: Tätigkeitsberichte

Teil 2: Schulstatistik

Teil 3: Daten und Fakten, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen

Das Schulverwaltungsamt in Zahlen im Jahr 2022

Anzahl Schulen und Schülerzahlen im Schuljahr 2022/23 (SuS: Schülerinnen und Schüler)

Stand: 19.10.2022

Insgesamt 159 Schulen mit 74.209 SuS

• **69 Grundschulen mit 17.681 SuS**

davon 59 reine Grundschulen

• **15 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit 1.588 SuS**

davon

6 Einrichtungen mit Förderschwerpunkt Lernen

3 Einrichtungen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

1 Einrichtung mit Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung

1 Einrichtung mit Förderschwerpunkt Sehen

1 Einrichtung mit Förderschwerpunkt Sprache

1 Einrichtung mit Förderschwerpunkt Hören

1 Einrichtung mit Förderschwerpunkt Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung

1 Verbund mit Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung

• **7 Werkrealschulen mit 1.638 SuS**

davon 1 reine Werkrealschule

• **15 Realschulen mit 6.797 SuS**

• **8 Gemeinschaftsschulen mit 3.027 SuS**

davon 1 mit Sekundarstufe II

• **25 Gymnasien mit 16.634 SuS**

• **20 Berufliche Schulen mit 26.416 SuS**

davon

1 Landwirtschaftliche Schule mit 498 SuS

1 Hauswirtschaftliche Schule mit 1.053 SuS

13 Gewerbliche Schulen mit 16.917 SuS

5 Kaufmännische Schulen mit 7.948 SuS

sowie

• **34 Grundschulförderklassen mit 335 SuS**

• **6 Schulkindergärten mit 93 SuS**

Anzahl Liegenschaften 168

Stand 31.12.2022

Anzahl m² – Gebäudefläche

Nettogrundfläche aller Gebäude

des Schulverwaltungsamts ca. 1.107.000 m²

Mitarbeitende Schulverwaltungsamt

Stand 31.12.2022

Gesamt (Schulen und Innenverwaltung) 908

• Schulhausmeister/-innen 236

• Pflegerische Kräfte 65

• Schulsekretärinnen 231

• Betreuungskräfte Verlässliche Grundschule 136

• Ausbildungsmanager/-innen 7

• **Innenverwaltung 233**

Innenverwaltung unterteilt in

– (Sozial-)Pädagogen/-innen 17

– Geistes-/Wirtschafts-/Sozialwissenschaftler/-innen 29

– Techniker/-innen 22

– Dipl.-Ing./Architekten/Architektinnen 45

– IT-Spezialisten/Spezialistinnen 36

– Ausbildung/Studium im Verwaltungsbereich 84

Anzahl Mitwirkung des SVA in AGs (Auszug)

• AG Schulverwaltungsämter des Städtetags Baden-Württemberg (Stv. Vorsitz)

• AG SIC (Schule in Coronazeiten) des Städtetags Baden-Württemberg

• AG Schulnetzadministration des Städtetags Baden-Württemberg (Vorsitz)

• Vergleichsring Schulverwaltungsämter der KGSt

• AG Personalbedarfsbemessung und Aufgaben Schulsekretariate des Städtetags Baden-Württemberg

• AG Schülerbeförderung des Städtetags Baden-Württemberg

• Interkommunale Austauschrunde zum Rechtsanspruch und zur qualitativen Umsetzung von Ganztagsangeboten

• AG Umsetzung Rechtsanspruch auf Ganzttag des Städtetags Baden-Württemberg

• Bundesweiter Austausch Schul-IT

• Vergleichsring Schuldigitalisierung der KGST

Anzahl Neubauvorhaben in 2022

Im Jahr 2022 konnten 4 Schulbauvorhaben fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

Referat Jugend und Bildung

Frau Bürgermeisterin Isabel Fezer

Telefon 216-60641

Fax 216-60644

Schulverwaltungsamt

Amtsleiter

Herr Andreas Hein

Telefon 216-88284

Fax 216-88203

Stellvertretender Amtsleiter

Herr Philipp Forstner

Telefon 216-88324

Fax 216-88203

Persönliche Mitarbeiterin der Amtsleitung

Frau Bettina Fischer

Telefon 216-88093

Fax 216-88207

Ehrenamtsbeauftragte

Frau Simone Aschenbrenner

Telefon 216-88542

Fax 216-88208

Personalratsvorsitzender

Herr Hans-Jürgen Martin

Telefon 216-88227

Fax 216-9588227

Vertrauensperson der Schwerbehinderten

Herr Ralf Hermann

Telefon 216-33766

Fax 216-9533766

Kinderbeauftragte

Frau Natascha Kötzle

Telefon 216-88346

Fax 216-88212

Datenschutzbeauftragter

Herr Frank Lindner

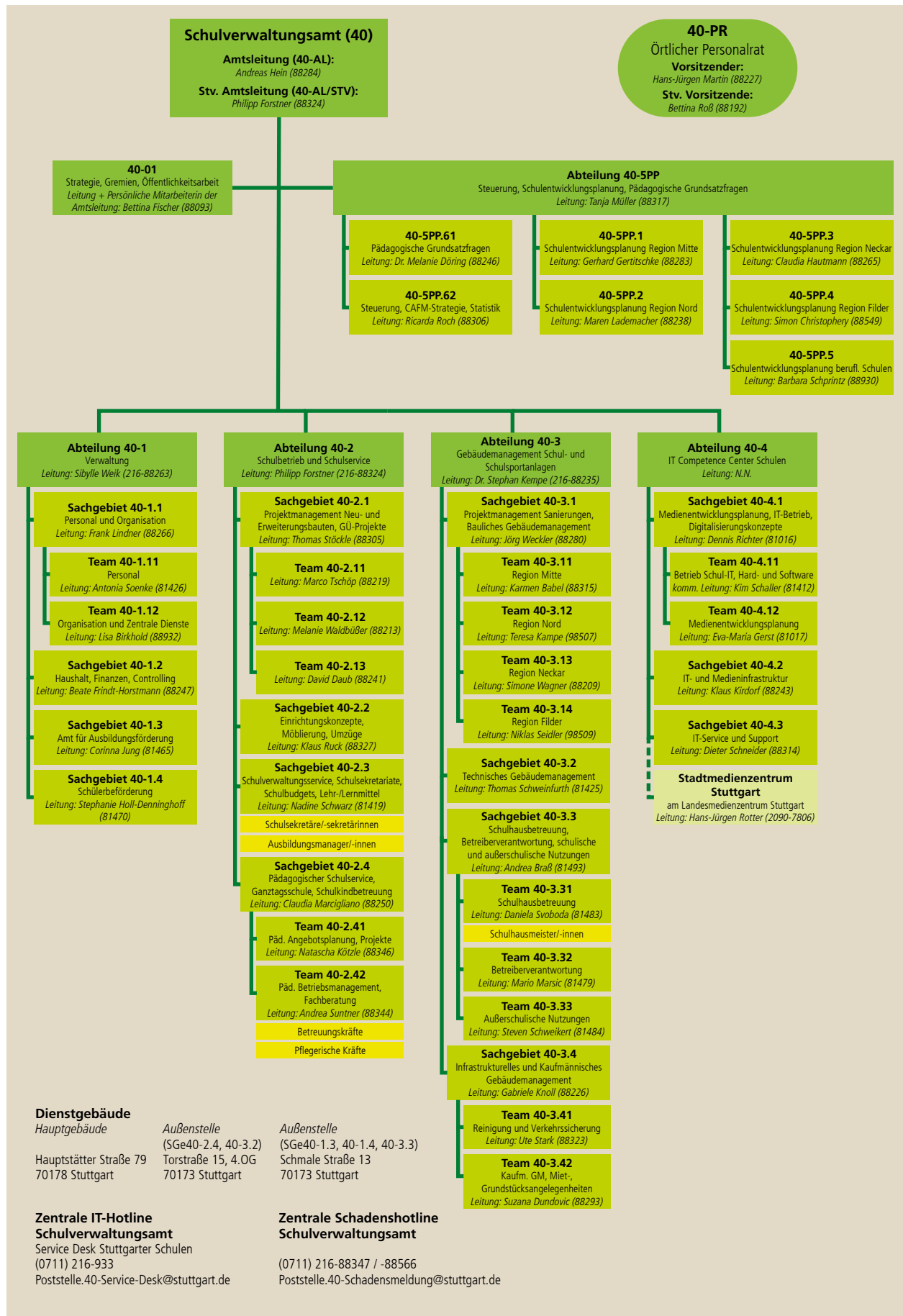
Telefon 216-88266

Fax 216-88567

Jugendamt

Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Organisationsstruktur Schulverwaltungsamt



Mitarbeitendenverzeichnis

mit Ansprechpersonen und Grobaufgaben nach Umsetzung der aufbauorganisatorischen Strukturen **Stand: 30.04.2023**

Amtsleitung (40 AL)

► Herr Andreas Hein (40 AL) **0711 216-88284**
andreas.hein@stuttgart.de

Stv. Amtsleitung (40 AL STV)

► Herr Philipp Forstner (40-2) **0711 216-88324**
philipp.forstner@stuttgart.de

Vorzimmer Amtsleitung (40 Vor)

► Frau Sabine Kesselbach (40 Vor) **0711 216-88278**
sabine.kesselbach@stuttgart.de

► Frau Sinem Hüyük (40-2 Vor) **0711 216-88337**
sinem.hueyuek@stuttgart.de

Strategie, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit (40-01)

Stabsstellenleitung, Persönliche Mitarbeiterin der Amtsleitung, Strategische Steuerungsunterstützung und Qualitätscontrolling, Koordination Gremien- und Referatsangelegenheiten, Geschäftsführung Schulbeirat und Unterausschuss Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung, Koordination interkommunale und internationale Angelegenheiten, strategische Sonderprojekte

► Frau Bettina Fischer (40-01) **0711 216-88093**
bettina.fischer@stuttgart.de

Konzeption und Koordination Öffentlichkeitsarbeit, Schulbericht, Koordination Presseanfragen, Protokollführung Schulbeirat

► Frau Nina Glasbrenner (40-01.1) **0711 216-88955**
nina.glasbrenner@stuttgart.de

Veranstaltungs- und Sitzungsorganisation, Pflege Mitgliederlisten Gremien, Beschwerdemanagement, Koordination Pflege der Amtsinformationen auf der städt. Homepage

► Frau Sinem Hüyük (40-01.2) **0711 216-88337**
sinem.hueyuek@stuttgart.de

Veranstaltungs- und Sitzungsorganisation, Gremienumbildungen, Pflege Mitgliederlisten Gremien, Protokollführung Schulbeirat, übergeordnete Reden und Grußworte, Sonderaufgaben

► Frau Gabriele Bounin (40-01.3) **0711 216-88318**
gabriele.bounin@stuttgart.de

Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Pädagogische Grundsatzfragen (40-5PP)

Abteilungsleitung, Strategie und Grundsätze der Planung des städtischen Schulangebots und der Schulentwicklungsplanung für die städtischen Schulen sämtlicher Schularten

► Frau Tanja Müller (40-5PP) **0711 216-88317**
t.mueller@stuttgart.de

Vorzimmer

► Frau Elke Stüber-Seiffer (40-5PP Vor) **0711 216-88326**
poststelle.40-5ppvor@stuttgart.de

Pädagogische Grundsatzfragen (40-5PP.61)

Teamkoordination, stellvertretende Abteilungsleitung, schulartübergreifende Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung, Grundsatzfragen und regionsübergreifende Themen der Inklusion, inklusiven Bildungsangebote und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, Sonderprojekte

► Frau Dr. Melanie Döring (40-5PP.61) **0711 216-88246**
melanie.doering@stuttgart.de

Grundsatzfragen und regionsübergreifende Themen der Schulart Grundschulen, Schulwegpläne, Schulsozialarbeit, Sonderprojekte

► Frau Anke Ebermann (40-5PP.61.1) **0711 216-88267**
anke.ebermann@stuttgart.de

Grundsatzfragen und regionsübergreifende Themen der weiterführenden Schulen, Steuerung Schulprofile, Geflüchtete, Sonderprojekte

► Frau Nina Baumgärtner (40-5PP.61.2) **0711 216-88297**
nina.baumgaertner@stuttgart.de

Steuerung, CAFM-Strategie, Statistik (40-5PP.62)

Teamkoordination, stellvertretende Abteilungsleitung, Grundsatzfragen und regionsübergreifende Angelegenheiten des städtischen Schulbauprogramms, Mehrjahresplanung und Prioritäten für die Schulbau-Investitionsplanung, Grundsatzfragen der amtsweiten CAFM-Strategie, Konzeptionelle Entwicklung des städtischen CAFM-Systems, Aufbau eines CAFM-basierten Gesamtplanungs- und Steuerungssystem für das Schulverwaltungsamt, Sonderprojekte

► Frau Ricarda Roch (40-5PP.62) **0711 216-88306**
ricarda.roch@stuttgart.de

Grundsatzfragen und regionsübergreifende Themen der Schülerprognose und Schulstatistik, Sonderprojekte

- *Frau Birgit Kübler* (40-5PP.62.1) **0711 216-81019**
birgit.kuebler@stuttgart.de

Amtliche Schulstatistik, Übertrittsquoten, Umschulungen, Stammdatenpflege im CAFM-System

- *Frau Elke Stüber-Seiffer* (40-5PP.62.2) **0711 216-88326**
elke.stueber-seiffer@stuttgart.de

Erhebung, Prüfung, Aufbereitung und Erfassung von Daten für das städtische CAFM-System, Mitwirkung bei der Entwicklung und Umsetzung von Standards und Prozessabläufen sowie beim Aufbau eines CAFM-basierten Gesamtplanungs- und Steuerungssystems

- *Herr Tobias Schweichheimer* (40-5PP.62.3) **0711 216-88352**
tobias.schweichheimer@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung Region Mitte (40-5PP.1)

Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Mitte, schulstandortübergreifende Themen, Sonderprojekte

- *Herr Gerhard Gertitschke* (40-5PP.1) **0711 216-88283**
gerhard.gertitschke@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Mitte

- *N.N.* (40-5PP.11)

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Mitte

- *Frau Marcela Antunes Gaukel* (40-5PP.12) **0711 216-88546**
marcela.gaukel@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Mitte

- *Frau Andrea Henn* (40-5PP.13) **0711 216-98717**
andrea.henn@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung Region Nord (40-5PP.2)

Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Nord, schulstandortübergreifende Themen, Sonderprojekte

- *Frau Maren Lademacher* (40-5PP.2) **0711 216-88238**
maren.lademacher@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Nord

- *Frau Julia Heyduk* (40-5PP.21) **0711 216-88220**
julia.heyduk@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Nord

- *Frau Margaretha Dümler-Boden* (40-5PP.23) **0711 216-81421**
margaretha.duemler-boden@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Nord

- *Frau Nicole Obermaier* (40-5PP.24) **0711 216-88940**
nicole.obermaier@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung Region Neckar (40-5PP.3)

Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Neckar, schulstandortübergreifende Themen, Sonderprojekte

- *Frau Claudia Hautmann* (40-5PP.3) **0711 216-88265**
claudia.hautmann@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Neckar

- *Frau Tanja Jungbauer* (40-5PP.31) **0711 216-81418**
tanja.jungbauer@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Neckar

- *Herr Jürgen Mühlbacher* (40-5PP.32) **0711 216-81453**
juergen.muehlbacher@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung Region Filder (40-5PP.4)

Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Filder, schulstandortübergreifende Themen, Sonderprojekte

- *Herr Simon Christophery* (40-5PP.4) **0711 216-88549**
simon.christophery@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen, Region Filder, Sonderprojekte Campus Vaihingen, Eiermann-Areal

- *Frau Susanne Maurer* (40-5PP.41) **0711 216-88980**
susanne.maurer@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Filder

- *Frau Larissa Scheiffele* (40-5PP.42) **0711 216-88967**
larissa.scheiffele@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Filder

- *N.N.* (40-5PP.43)

Schulentwicklungsplanung Berufliche Schulen (40-5PP.5)

Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung Berufliche Schulen, schulartübergreifende Themen, Sonderprojekte

- *Frau Barbara Schprintz* (40-5PP.5) **0711 216-88930**
barbara.schprintz@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung berufliche Schulen, schulartübergreifende Themen

- *Frau Sabine Bott* (40-5PP.51) **0711 216-88234**
sabine.bott@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung berufliche Schulen, schulartübergreifende Themen

- *Frau Irina Bohn* (40-5PP.52) **0711 216-81416**
irina.bohn@stuttgart.de

Schulentwicklungsplanung berufliche Schulen, schulartübergreifende Themen

- *N.N.* (40-5PP.53)

Abteilung Verwaltung (40-1)

Leitung

- *Frau Sibylle Weik* (40-1) **0711 216-88263**
sibylle.weik@stuttgart.de

Vorzimmer Abteilung (40-1Vor)

- *Frau Liliana Pisanu* (40-1Vor) **0711 216-88335**
liliana.pisanu@stuttgart.de

Sachgebiet Personal und Organisation (40-1.1)

Sachgebietsleitung; Personalgewinnung und -entwicklung, Grundsatzfragen zu Personalangelegenheiten der Schulsekretärinnen, des pflegerischen Personals, der Ausbildungsmanager/-innen und der Innenverwaltung, Betriebliche Gesundheitsförderung, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Beratung in Organisationsfragen, Vorbereitung von Organisationsänderungen, Datenschutz, Digital Moves sowie Mieteraufgaben für Dienstgebäude

- *Herr Frank Lindner* (40-1.1) **0711 216-88266**
fr.lindner@stuttgart.de

Team Personal (40-1.11)

Teamleitung, Standardentwicklung, Grundsatzfragen zu allen Berufsgruppen, berufsgruppenübergreifende Themen, Personalangelegenheiten der Führungskräfte, Sonderprojekte

- *Frau Antonia Soenke* (40-1.11) **0711 216-81426**
a.soenke@stuttgart.de

Personalentwicklung

- *Frau Ina Schmick* (40-1.11.01) **0711 216-88339**
ina.schmick@stuttgart.de

Personalangelegenheiten der Innenverwaltung

- *N.N.* (40-1.11.02)

Personalangelegenheiten der Innenverwaltung

- *Frau Giulia Rau* (40-1.11.03) **0711 216-88964**
giulia.rau@stuttgart.de

Personalangelegenheiten der Schulsekretäre/-sekretärinnen

- *Frau Stephanie Nüßle* (40-1.11.04) **0711 216-81415**
stephanie.nuessle@stuttgart.de

Personalangelegenheiten der Schulsekretäre/-sekretärinnen und Ausbildungsmanager/-innen

- *Frau Nanina Strohmaier* (40-1.11.05) **0711 216-81002**
nanina.strohmaier@stuttgart.de

Personalangelegenheiten des pflegerischen Personals

- *Frau Britt Scherzberg-Schlinsog* (40-1.11.06) **0711 216-88272**
britt.scherzberg-schlinsog@stuttgart.de

Personalangelegenheiten der Betreuungskräfte und des pflegerischen Personals

- *N.N.* (40-1.11.07)

Personalangelegenheiten der Schulhausmeister/-innen

- *N.N.* (40-1.11.08)

Personalangelegenheiten der Schulhausmeister/-innen

- *N.N.* (40-1.11.09)

Allgemeine Personalangelegenheiten

- *Frau Stephanie Eisele* (40-1.11.10) **0711-216-88316**

Team Organisation und Zentrale Dienste (40-1.12)

Teamleitung, Grundsatzfragen der Aufbau- und Ablauforganisation im Schulverwaltungsamt, Stellenplan, Grundsatzfragen des Dienstgebäudes, Geschäftsprozessmanagement, Sonderprojekte

- *Frau Lisa Birkhold* (40-1.12) **0711 216-88932**
lisa.birkhold@stuttgart.de

Digital Moves, Koordination Geschäftsprozessmanagement

- *Frau Maria Seiter* (40-1.12.02) **0711 216-81014**
maria.seiter@stuttgart.de

Arbeitsicherheit Innenverwaltung

- *Herr Jürgen Mayer* (40-1.12.04) **0711 216-88331**
juergen.mayer@stuttgart.de

Mieteraufgaben Dienstgebäude, Büroausstattung Innenverwaltung, Materialausgabe

- *Herr Jan Gehm* (40-1.12.06) **0711 216-88274**
jan.gehm@stuttgart.de

Poststelle, Essensgutscheine, Mitarbeiterverzeichnis

- *Frau Carmen Hammel* (40-1.12.07) **0711 216-88299**
carmen.hammel@stuttgart.de

VVS-Jahresfahrkarten für Mitarbeitende, Abwicklung von Reisekosten und Dienstfahrten, Handvorschuss Innenverwaltung, Fachbücherei

- *Frau Liliana Pisanu* (40-1.12.08) **0711 216-88335**
liliana.pisanu@stuttgart.de

Sachgebiet Haushalt, Finanzen, Controlling (40-1.2)

Sachgebietsleitung Grundsatzangelegenheiten Haushalt, Kosten- und Leistungsrechnung, Anlagenrechnung, Berichtswesen, Kennzahlen, gesetzliche Unfallversicherung, Koordination RPA-Berichte, Bildungs- und Teilhabepaket im schulischen Bereich, Tax-Compliance

- *Frau Beate Frindt-Horstmann* (40-1.2) **0711 216-88247**
beate.frindt-horstmann@stuttgart.de

Kosten- und Leistungsrechnung, Koordination Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

- *N.N.* (40-1.201) **0711 216-59879**

Aufstellung und Überwachung Haushalt, SAP-Koordination, Kennzahlen, Verwaltung der Stiftungsmittel und Fonds

- *Herr Chris Palmreuther* (40-1.202) **0711 216-88248**
chris.palmreuther@stuttgart.de

Stellvertretende Sachgebietsleitung, Baukostencontrolling, Finanzcontrolling, Haushaltsangelegenheiten

- *Frau Heike Rich* (40-1.203) **0711 216-88332**
heike.rich@stuttgart.de

Schulbauförderung inkl. Sonderprogramm Chancen durch Bildung, Sportstättenbauförderung, Förderscreening

- *Herr Dominik Scheufler* (40-1.204) **0711 216-88194**
dominik.scheufler@stuttgart.de

Buchhalterische Abwicklung der energieerzeugenden Anlagen (PV und BHKW), Förderungsmaßnahmen

- *N.N.* (40-1.205) **0711 216-88237**

Verwaltung Sondervermögen, Stiftungsvermögen, Spendenabwicklung

- *Herr Christian Bauer* (40-1.206) **0711 216-88309**
christian.bauer@stuttgart.de

Anlagenrechnung

- *Frau Ganimete Gaxherri* (40-1.207) **0711 216-88282**
ganimete.gaxherri@stuttgart.de

Anlagenrechnung

- *Frau Ramona Städtler* (40-1.208) **0711 216-88307**
ramona.staedtler@stuttgart.de

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), Rechnungswesen

- *Frau Iona Jacob* (40-1.209) **0711 216-88981**
ioana.jacob@stuttgart.de

Sachgebiet Amt für Ausbildungsförderung (40-1.3)

Sachgebietsleitung, Bearbeitung von Grundsatzangelegenheiten Bundesausbildungsförderung (BAföG) und Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG), allgemeine Rechtsauskünfte, Buchstabe A- Ak Ausbildungsförderung (BAföG), Aufstiegs-BAföG (AFBG)

- *Frau Corinna Jung* (40-1.3) **0711 216-81465**
corinna.jung@stuttgart.de

Stellvertretende Sachgebietsleitung, Buchstaben Schs–Su Ausbildungsförderung (BAföG), Aufstiegs-BAföG (AFBG)

- *Herr Jürgen Vollmer* (40-1.301) **0711 216-81469**
juergen.vollmer@stuttgart.de

Buchstaben Al – Becka Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Anja Paule* (40-1.302) **0711 216-81461**
anja.paule@stuttgart.de

Buchstaben Beckb – Bum Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Julia Stängle* (40-1.303) **0711 216-81460**
julia.staengle@stuttgart.de

Buchstaben Bun – Fischer C. Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Alexandra Graf* (40-1.304) **0711 216-81463**
alexandra.graf@stuttgart.de

Buchstaben Fischer D. – Gül Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Nicole Neuendorf* (40-1.305) **0711 216-81459**
nicole.neuendorf@stuttgart.de

Buchstaben Güm – Hea Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *N.N.* (40-1.306) **0711 216-81465**

Buchstaben Heb – Keik Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Elke Sprung* (40-1.307) **0711 216-81462**
elke.sprung@stuttgart.de

Buchstaben Keil – Mili Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Linda Häfner* (40-1.308) **0711 216-81467**
linda.haefner@stuttgart.de

Buchstaben Milj – Ros Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Frau Anna Joachim* (40-1.309) **0711 216-81464**
anna.joachim@stuttgart.de

Buchstaben Rot – Schr Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *N.N.* (40-1.310) **0711 216-81468**

Buchstaben Sv – Z Ausbildungsförderung (BAföG),
Aufstiegs-BAföG (AFBG)

► *Herr Michael Reichert* (40-1.311) **0711 216-81466**
michael.reichert@stuttgart.de

Sachgebiet Schülerbeförderung (40-1.4)

Sachgebietsleitung, Grundsatzangelegenheiten und Gesamtkonzept Schülerbeförderung, Grundsatzfragen Schulwoche im Waldheim, Bädermanagement, Grundsatzfragen §18 FAG

► *Frau Stephanie Holl-Denninghoff* (40-1.4) **0711 216-81470**
stephanie.holl-denninghoff@stuttgart.de

Besondere Schülerverkehre, Inklusionsfahrten und Sport-/Sonderfahrten an öffentliche SBBZ Region Mitte, FAG Abrechnung

► *Frau Clarissa Hackenschmidt* (40-1.401) **0711 216-81472**
clarissa.hackenschmidt@stuttgart.de

Besondere Schülerverkehre, Inklusionsfahrten und Sport-/Sonderfahrten an öffentliche SBBZ Region Nord, FAG Abrechnung

► *Frau Clarissa Hackenschmidt* (40-1.401) **0711 216-81472**
clarissa.hackenschmidt@stuttgart.de

Besondere Schülerverkehre, Inklusionsfahrten und Sport-/Sonderfahrten an öffentlichen SBBZ Region Neckar

► *Frau Maria De Pascali* (40-1.403) **0711 216-81471**
maria.de.pascali@stuttgart.de

Besondere Schülerverkehre, Inklusionsfahrten und Sport-/Sonderfahrten an öffentlichen SBBZ Region Filder

► *Frau Maria De Pascali* (40-1.403) **0711 216-81471**
maria.de.pascali@stuttgart.de

Einzelersstattungsanträge, Besondere Schülerverkehre Privatschulen, Erteilung von PKW-Genehmigungen für Berufliche Schulen, Anträge für Begleitpersonen, Abrechnung und Prüfung Scool-Abo

► *Frau Brigitte Ott* (40-1.405) **0711 216-81473**
brigitte.ott@stuttgart.de

Einzelersstattungsanträge, Besondere Schülerverkehre Privatschulen, Schulwoche im Waldheim

► *Frau Corinna De Oliveira Gomes* (40-1.406) **0711 216-81474**
corinna.gomes@stuttgart.de

Stellvertretende Sachgebietsleitung, Qualitätsmanagement im Bereich Besondere Schülerbeförderung an Schulen in freier Trägerschaft, Abwicklung von Privatschulzuschüssen und Prüfung von Verwendungsnachweisen, Qualitäts- und Beschwerdemanagement Besondere Schülerbeförderung an öffentlichen Schulen

► *Herr Marko Kardos* (40-1.407) **0711 216-81475**
marko.kardos@stuttgart.de

Qualitäts- und Beschwerdemanagement Besondere Schülerbeförderung an öffentlichen Schulen, Grundsatzfragen Besondere Schülerbeförderung an Schulen in freier Trägerschaft, Anerkennung Ersatzschulen

► *Frau Elke Gutscher* (40-1.408) **0711 216-81495**
elke.gutscher@stuttgart.de

Koordination Vergaben Schülerbeförderung, Bearbeitung von Grundsatzangelegenheiten im Bereich Schülerbeförderungssatzung, Verträge

► *Frau Almut Lieb* (40-1.409) **0711 216-81496**
almut.lieb@stuttgart.de

Abteilung Schulbetrieb und Schulservice (40-2)

Leitung

► *Herr Philipp Forstner* (40-2) **0711 216-88324**
philipp.forstner@stuttgart.de

Vorzimmer Abteilung (40-2Vor)

► *Frau Sinem Hüyük* (40-2Vor) **0711 216-88337**
sinem.hueyuek@stuttgart.de

Sachgebiet Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte (40-2.1)

Sachgebietsleitung, Grundsatzangelegenheiten Projektentwicklung Neu- und Erweiterungsbauten und GÜ-Projekte, Entwicklung und Fortschreibung von baulichen und Projektmanagementstandards, Konzepten und Planungsgrundlagen für Neu- und Erweiterungsbauten, Sonderprojekte

► *Herr Thomas Stöckle* (40-2.1) **0711 216-88305**
thomas.stoeckle@stuttgart.de

Team Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte 1 (40-2.11)

Teamleitung, stellvertretende Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen, projektübergreifende Themen, Projektleitung GÜ-Projekte, Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, Sonderaufgaben

► *Herr Marco Tschöp* (40-2.11) **0711 216-88219**
marco.tschoeop@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Katharina Weber* (40-2.11.01) **0711 216-88052**
katharina.weber@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Daleen Alkema* (40-2.11.02) **0711 216-88545**
daleen.alkema@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Nadja Zerrer* (40-2.11.03) **0711 216-81402**
nadja.zerrer@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Anna Jung* (40-2.11.04) **0711 216-81401**
anna.jung@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *N.N.* (40-2.11.05)

Team Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte 2 (40-2.12)

Teamleitung, Grundsatzfragen, projektübergreifende Themen und Projekte, Projektleitung GÜ-Projekte, Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, Sonderaufgaben

► *Frau Melanie Waldbüßer* (40-2.12) **0711 216-88213**
melanie.waldbuesser@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Herr Julian Knop* (40-2.12.01) **0711 216-88123**
julian.knop@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Mandana Alimardani* (40-2.12.02) **0711 216-88025**
mandana.alimardani@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Herr Tobias Kissler* (40-2.12.03) **0711 216-81427**
tobias.kissler@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Susanne Faßnacht* (40-2.12.04) **0711 216-81428**
susanne.fassnacht@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Marina Fiodo* (40-2.12.05) **0711 216-57209**
marina.fiodo@stuttgart.de

Team Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte 3 (40-2.13)

Teamleitung, Grundsatzfragen, projektübergreifende Themen und Projekte, Projektleitung GÜ-Projekte, Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, Sonderaufgaben

► *Herr David Daub* (40-2.13) **0711 216-88241**
david.daub@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Simone Aschenbrenner* (40-2.13.01) **0711 216-88542**
simone.aschenbrenner@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Marlene Probst* (40-2.13.02) **0711 216-88268**
marlene.probst@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Natalie Grün* (40-2.13.03) **0711 216-88768**
natalie.gruen@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Sibylle Rose* (40-2.13.04) **0711 216-81430**
sibylle.rose@stuttgart.de

Projektentwicklung und Projektmanagement Neu- und Erweiterungsbauten, GÜ-Projekte

► *Frau Britta Schubert-Ahluwalia* (40-2.13.05) **0711 216-81429**
britta.schubert-ahluwalia@stuttgart.de

Sachgebiet Einrichtungskonzepte, Möblierung, Umzüge (40-2.2)

Sachgebietsleitung, Konzeptioneller Aufbau und Weiterentwicklung des Themenfelds pädagogische Innenarchitektur/Innenraum-

gestaltung, Grundsatzangelegenheiten Innenarchitektur, Möblierungskonzepte, Ausstattungsplanung, Umzugsplanung; Entwicklung und Fortschreibung von Standards, Konzepten und Planungsgrundlagen im Bereich Innenarchitektur, Ausstattung, Möblierung

► *Herr Klaus Ruck* (40-2.2) **0711 216-88327**
klaus.ruck@stuttgart.de

Einrichtungsplanung, Möbelbeschaffung und -wiederbeschaffung, Umzugsplanung, Abnahme Möblierung bei Baumaßnahmen allgemeinbildende Schulen Region Mitte

► *Herr Udo Ulrich* (40-2.201) **0711 216-88271**
udo.ulrich@stuttgart.de

Einrichtungsplanung, Möbelbeschaffung und -wiederbeschaffung, Umzugsplanung, Abnahme Möblierung bei Baumaßnahmen allgemeinbildende Schulen Region Nord

► *Herr Sven Kurfeß* (40-2.202) **0711 216-81435**
sven.kurfess@stuttgart.de

Einrichtungsplanung, Möbelbeschaffung und -wiederbeschaffung, Umzugsplanung, Abnahme Möblierung bei Baumaßnahmen allgemeinbildende Schulen Region Neckar

► *Herr Robin Zürn* (40-2.203) **0711 216-88310**
robin.zuern@stuttgart.de

Einrichtungsplanung, Möbelbeschaffung und -wiederbeschaffung, Umzugsplanung, Abnahme Möblierung bei Baumaßnahmen allgemeinbildende Schulen Region Filder

► *Herr Andy Reiband* (40-2.204) **0711 216-88321**
andy.reiband@stuttgart.de

Einrichtungsplanung, Möbel-/Anlagenbeschaffung und -wiederbeschaffung, Umzugsplanung für berufliche Schulen, Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Fachwerkstätten Berufliche Schulen, Ausschreibung und Vergabe von Maschinen und Einrichtung einschl. Transporte und Aufstellung von Maschinen in gewerblichen Schulen

► *N.N.* (40-2.205)

Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Naturwissenschaftliche Räume

► *Herr Nico Schmid* (40-2.206) **0711 216-88313**
nico.schmid@stuttgart.de

Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Bürowelten, Lehrer- und Verwaltungsbereiche

► *Frau Ina Lisch* (40-2.207) **0711 216-88295**
ina.lisch@stuttgart.de

Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Lernwelten, Allgemeine Unterrichtsbereiche, Fachräume Musik, Kunst, EDV, Hauswirtschaft

► *Frau Pia Rau-Reinhardt* (40-2.208) **0711 216-88963**
pia.rau-reinhardt@stuttgart.de

Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Aufenthaltsbereiche, Ganztagsräume, Schulbibliotheken

► *N.N.* (40-2.209)

Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Sportstätten, Mensen, Versammlungsstätten, Küchen

► *N.N.* (40-2.210)

Entwicklung und Fortschreibung von Möblierungs- und Einrichtungskonzepten und Ausstattungsstandards sowie Erstellung der Innenausstattungsplanung bei Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsvorhaben mit Schwerpunkt Sportstätten, Mensen, Versammlungsstätten, Küchen

► *Frau Simone Horrer* (40-2.212R) **0711 216-88269**
simone.horrer@stuttgart.de

Sachgebiet Schulverwaltungsservice, Schulsekretariate, Schulbudgets, Lehr- und Lernmittel (40-2.3)

Sachgebietsleitung, Grundsatzangelegenheiten im Bereich Schulsekretariate/Verwaltungsassistenzen, Schulbudgets, Lehr-/Lernmittel, Schulverwaltung, Sonderaufgaben

► *Frau Nadine Schwarz* (40-2.3) **0711 216-81419**
nadine.schwarz@stuttgart.de

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Dienst- und Fachaufsicht Schulsekretäre/-sekretärinnen, Beratung in verwaltungsfachlichen Fragen allgemeinbildende Schulen Region Mitte

► *Frau Ece Senpinar* (40-2.301) **0711 216-88292**
eceeda.senpinar@stuttgart.de

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Dienst- und Fachaufsicht Schulsekretäre/-sekretärinnen, Beratung in verwaltungsfachlichen Fragen allgemeinbildende Schulen Region Nord

► *N.N.* (40-2.302)

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Dienst- und Fachaufsicht Schulsekretäre/-sekretärinnen, Beratung in verwaltungsfachlichen Fragen allgemeinbildende Schulen Region Neckar

► *N.N.* (40-2.303)

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Dienst- und Fachaufsicht Schulsekretäre/-sekretärinnen, Beratung in verwaltungsfachlichen Fragen allgemeinbildende Schulen Region Filder

► *N.N.* (40-2.304)

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Dienst- und Fachaufsicht Schulsekretäre/-sekretärinnen und Ausbildungsmanager/-innen, Beratung in verwaltungsfachlichen Fragen berufliche Schulen

► *N.N.* (40-2.305)

Haushaltsplanung/Mittelbewirtschaftung, Zuweisungen Schulbudgets, Ermittlung von Pauschsätzen, Jahresabschluss, Gema-Gebühren, Abwicklung von Sachspenden, Amtsblatt für Schulen, Spendenbescheinigungen, GEZ-Meldungen, Handvorschüsse Schulen

► *Frau Elke Binder* (40-2.306) **0711 216-88233**
elke.binder@stuttgart.de

Schulbuchvergabe, Ausschreibungen Lehr- und Lernmittel, Artikelkatalog, Ersatzforderung von Lernmitteln

► *N.N.* (40-2.307)

Aufgabenkatalog, Fortbildungskonzept, Wissensdatenbank und Wissensmanagement Schulsekretäre/-sekretärinnen

► *N.N.* (40-2.308)

Arbeitssicherheit Schulhausmeister/-innen, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen der Schulsekretäre/-sekretärinnen

► *N.N.* (40-2.309)

Haushaltsüberwachungslisten der Schulen, Rechnungsbearbeitung, Interne Verrechnungen, Bonuscardbudget

► *Frau Nadine Damnig* (40-2.310R) **0711 216-88260**
nadine.damnig@stuttgart.de

Haushaltsüberwachungslisten der Schulen, Rechnungsbearbeitung, Interne Verrechnungen, Bonuscardbudget

► *N.N.* (40-2.311R)

Haushaltsüberwachungslisten der Schulen, Rechnungsbearbeitung, Interne Verrechnungen, Bonuscardbudget

► *Frau Manuela Ziems* (40-2.312R) **0711 216-88891**
manuela.ziems@stuttgart.de

Haushaltsüberwachungslisten der Schulen, Rechnungsbearbeitung, Sonstige Aufgaben

► *Frau Christine Philippi* (40-2.313R) **0711 216-88982**
christine.philippi@stuttgart.de

Sachgebiet Pädagogischer Schulservice, Ganztags- schule, Schulkindbetreuung, Inklusionsmanage- ment (40-2.4)

Sachgebietsleitung, Konzeption und laufende Weiterentwicklung eines ganzheitlichen päd. Betriebskonzepts und ganzheitlichen Ganztags-/Schulkindbetreuungs-konzepts für die städtischen Schulen, Bearbeitung von Grundsatzfragen im Bereich Schulkindbetreuung, Ganztags-schule, päd. Schulbetrieb, Einsatz von Trägern der Jugendhilfe in Schulen

► *Frau Claudia Marcigliano* (40-2.4) **0711 216-88250**
claudia.marcigliano@stuttgart.de

Team Pädagogische Angebotsplanung, Querschnittsthe- men, Projekte (40-2.41)

Teamleitung, stellvertretende Sachgebietsleitung, Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation von themenfeldübergreifende päd. Standards für Schulkindbetreuung, Ganztags-schulen, päd. Schulbetrieb; Konzeption, Weiterentwicklung, Evaluation von Standards, Konzepten und Projekten in den Bereichen (Hoch-)Be-gabtenförderung (einschließlich Betreuung Hector-Akademie/Kin-der- und Jugendakademie), Bildung für nachhaltige Entwicklung, Übergang Kita-Schule-Beruf inkl. Projektkoordination und Abstimmung mit Partnern

► *Frau Natascha Kötzle* (40-2.41) **0711 216-88346**
natascha.koetzle@stuttgart.de

Konzeption und Umsetzung von sozialräumlichen Förderangebo-ten an Ganztags-schulen, Inklusion an Ganztags-schulen

► *Frau Valerie Gaedicke* (40-2.41.01) **0711 216-88240**
valerie.gaedicke@stuttgart.de

Konzeption und Umsetzung von Angebotsbausteinen im Bereich Sport an Ganztags-schulen, Schulgesundheit, Ernährung, Mittag-es-sensqualität an Ganztags-schulen

► *Frau Julia Oswald* (40-2.41.02) **0711 216-88958**
julia.oswald@stuttgart.de

Konzeption und Umsetzung von Angebotsbausteinen in den Be-reichen Natur und Nachhaltigkeit an Ganztags-schulen

► *Frau Stephanie Weiß* (40-2.41.03) **0711 216-88344**
stephanie.weiss@stuttgart.de

Konzeption und Umsetzung von Angebotsbausteinen in den Be-reichen Musik, Kunst, Kultur an Ganztags-schulen

► *Frau Annette Brenner* (40-2.41.04) **0711 216-88931**
annette.brenner@stuttgart.de

Konzeption und Umsetzung von Angebotsbausteinen während der Ferien sowie für Sonderklassen an Ganztags-schulen

► *Frau Jana Landfried* (40-2.41.05) **0711 216-88056**
jana.landfried@stuttgart.de

Konzeption und Umsetzung eines Fortbildungsprogramms für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Ganztags-grund-schulen, Partizipation in der Ganztags-grundschule

► *Frau Stefanie Schultze* (40-2.41.07) **0711 216-88954**
stefanie.schultze@stuttgart.de

Planung und organisatorische Umsetzung des Fortbildungspro-gramms für die Betreuungskräfte des Schulverwaltungsamts, Wis-sensdatenbank und Wissensmanagement für pfelegerische und Be-treuungskräfte

► *N.N.* (40-2.41.08) **0711 216-81424**

Organisatorische Umsetzung der Fortbildungsprogramme, EU-Schulfruchtprogramm

► *Frau Erika Hahne* (40-2.41.09) **0711 216-88952**
erika.hahne@stuttgart.de

Arbeits-sicherheit Pfelegerische und Betreuungskräfte, Gefähr-dungsbeurteilungen, Unterweisungen

► *N.N.* (40-2.41.10)

**Team Pädagogisches Betriebsmanagement, Service,
Fachberatung (40-2.42)**

Teamleitung, Grundsatzfragen des Ganztagsbetriebsmanagements einschließlich Trägerkoordination, Qualitätscontrolling und Finanzierung, Grundsatzfragen des Einsatzes und der pädagogischen Fachberatung von Betreuungs- und Pflegekräften an den Schulen, regionsübergreifende Themen und Projekte, Sonderaufgaben

► *Frau Andrea Suntner* (40-2.42) **0711 216-88953**
andrea.suntner@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Mitte

► *Herr Sascha Fragano* (40-2.42.01) **0711 216-88548**
sascha.fragano@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Mitte

► *Frau Stefanie Stricker* (40-2.42.11) **0711 216-91091**
stefanie.stricker@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Nord

► *Frau Regina Reukauff* (40-2.42.02) **0711 216-81408**
regina.reukauff@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Nord

► *Frau Sina Vogel* (40-2.42.12) **0711 216-81407**
sina.vogel@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Neckar

► *Frau Simone Fülle* (40-2.42.03) **0711 216-81414**
simone.fuelle@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Neckar

► *Frau Lale Ochtendung* (40-2.42.13) **0711 216-81406**
lale.ochtendung@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Filder

► *Frau Irina Brehmer* (40-2.42.04) **0711 216-81409**
irena.brehmer@stuttgart.de

Einrichtung, Betrieb, Qualitätsmanagement und Beratung von Ganztagschulen und Schülerhäusern, pädagogische Fachberatung, Dienst- und Fachaufsicht pädagogisches und pflegerisches Personal Region Filder

► *N.N.* (40-2.42.14)

Prüfung von Verwendungsnachweisen und Beratung von Trägern in Finanzfragen, Landeszuschüsse für die Mittagspause in Ganztagsgrundschulen, Sachmittelpauschale für die Träger in Ganztagsgrundschulen

► *Frau Irene Elmer* (40-2.42.21R) **0711 216-88057**
irene.elmer@stuttgart.de

Abrechnung von Landeszuschüssen, Abschluss von Betreuungsverträgen für die Betreuung mit Schwerpunkt Verlässliche Grundschule einschl. Entgelterhebung, Rechnungsbearbeitung, Fahrtkosten für die Betreuungskräfte, Schulung der Betreuungskräfte zur Vertragsbearbeitung

► *Frau Claudia Schür*l (40-2.42.31R) **0711 216-88255**
claudia.schuerl@stuttgart.de

Prüfung von Verwendungsnachweisen und Beratung von Trägern in Finanzfragen, Abrechnung von Landeszuschüssen, Abschluss von Betreuungsverträgen für die Betreuung mit Schwerpunkt Außer-schulische Bildung und Betreuung (ABB) einschl. Entgelterhebung

► *Frau Dagmar Alber* (40-2.42.22R) **0711 216-81410**
dagmar.alber@stuttgart.de

Organisation der Eingliederungshilfe, Prüfung von Verwendungsnachweisen und Beratung von Trägern in Finanzfragen,

► *Frau Sabrina Baur* (40-2.42.23R) **0711 216-88301**
sabrina.baur@stuttgart.de

Abschluss von Betreuungsverträgen für die Betreuung mit Schwerpunkt Verlässliche Grundschule einschl. Entgelterhebung, Rechnungsbearbeitung, Sachmittelpauschale für die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

► *N.N.* (40-2.42.24R)

Abteilung Gebäudemanagement Schul- und Schulsportanlagen (40-3)

Leitung

► *Herr Dr. Stephan Kempe* (40-3) **0711 216-88235**
stephan.kempe@stuttgart.de

Vorzimmer Abteilung (40-3Vor)

► *Frau Michaela Hauser* (40-3Vor) **0711 216-88303**
poststelle.40-3Vor@stuttgart.de

Sachgebiet Projektmanagement Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement (40-3.1)

Sachgebietsleitung, Grundsatzangelegenheiten der Projektentwicklung bei Bestandsbauten, Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation von Strukturen, Prozessen und Arbeitsabläufen im Bereich Projektentwicklung und Projektmanagement Bestandsbauten; Entwicklung und Fortschreibung von baulichen Standards, Konzepten und Planungsgrundlagen bei Bestandsbauten und im baulichen Gebäudemanagement; Konzeption, laufende Weiterentwicklung und Evaluation eines Systems zur Priorisierung von Maßnahmen des baulichen Unterhalts im Rahmen des Maßnahmenbudgets; Klärung, Entwicklung und Fortschreibung von regionsübergreifenden Angelegenheiten und Standards

► *Herr Jörg Weckler* (40-3.1) **0711 216-88280**
joerg.weckler@stuttgart.de

Team Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Mitte (40-3.11)

Teamleitung, Grundsatzfragen des baulichen Gebäudemanagements Region Mitte, schulstandortübergreifende Themen und Projekte, Projektmanagement Schulsanierungen, Sonderaufgaben

► *Frau Karmen Babel* (40-3.11) **0711 216-88315**
karmen.babel@stuttgart.de

Projektmanagement Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Mitte

► *Herr Dieter Tatter* (40-3.11.01) **0711 216-98508**
dieter.tatter@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Mitte

► *Frau Nicole Mann* (40-3.11.02) **0711 216-88285**
nicole.mann@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Mitte

► *Herr Herbert Jäschke* (40-3.11.03) **0711 216-88254**
herbert.jaeschke@stuttgart.de

Rechnungsbearbeitung Bauunterhaltsmaßnahmen

► *Frau Ines Aue* (40-3.11.05R) **0711 216-88225**
ines.aue@stuttgart.de

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Mitte

► *Herr Stefan Gerst* (40-3.11.06) **0711 216-33343**
stefan.gerst@stuttgart.de

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Mitte

► *N.N.* (40-3.11.07)

Team Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Nord (40-3.12)

Teamleitung, Grundsatzfragen des baulichen Gebäudemanagements Region Nord, schulstandortübergreifende Themen und Projekte, Projektmanagement Schulsanierungen, Sonderaufgaben, stellvertretende Sachgebietsleitung

► *Frau Teresa Kampe* (40-3.12) **0711 216-98507**
teresa.kampe@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Nord

► *Herr Norbert Schmitz-Valckenberg* (40-3.12.01) **0711 216-81015**
norbert.schmitz-valckenberg@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Nord

► *Frau Alice Wilk* (40-3.12.02) **0711 216-88229**
alice.wilk@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Nord

► *N.N.* (40-3.12.03)

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Nord
▶ *Herr Rolf Höpfler* (40-3.12.06) **0711 216-34166**
rolf.hoepfler@stuttgart.de

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Nord
▶ *Herr Maxim Kandlen* (40-3.12.07)
maxim.kandlen@stuttgart.de

Team Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Neckar (40-3.13)

Teamleitung, Grundsatzfragen des baulichen Gebäudemanagements Region Neckar, schulstandortübergreifende Themen und Projekte, Projektmanagement Schulsanierungen, Sonderaufgaben
▶ *Frau Simone Wagner* (40-3.13) **0711 216-88209**
simone.wagner@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Neckar
▶ *Herr Ralf Klöpfer* (40-3.13.01) **0711 216-88279**
ralf.kloepfer@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Neckar
▶ *N.N.* (40-3.13.02)

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Neckar
▶ *Frau Monique May* (40-3.13.03) **0711 216-88287**
monique.may@stuttgart.de

Rechnungsbearbeitung Bauunterhaltsmaßnahmen
▶ *Frau Petra Hornung-Zahn* (40-3.13.05R) **0711 216-88338**
petra.hornung-zahn@stuttgart.de

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Neckar
▶ *N.N.* (40-3.13.06)

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Neckar
▶ *Herr Hakan Kutlu* (40-3.13.07) **0711 216-59898**
hakan.kutlu@stuttgart.de

Team Sanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Filder (40-3.14)

Teamleitung, Grundsatzfragen des baulichen Gebäudemanagements Region Filder, schulstandortübergreifende Themen und

Projekte, Projektmanagement Schulsanierungen, Sonderaufgaben
▶ *Herr Niklas Seidler* (40-3.14) **0711 216-98509**
niklas.seidler@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Filder
▶ *N.N.* (40-3.14.01)

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Filder
▶ *Frau Elke Ackermann* (40-3.14.02) **0711 216-88230**
elke.ackermann@stuttgart.de

Projektmanagement Schulsanierungen und bauliches Gebäudemanagement Region Filder
▶ *N.N.* (40-3.14.03)

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Filder
▶ *Herr Dirk Müller* (40-3.14.06) **0711 216-88302**
dirk.mueller@stuttgart.de

Durchführung und Abnahme baulicher Kleinmaßnahmen Region Filder
▶ *Herr Helmut Moskalewski* (40-3.14.07) **0711 216-88261**
helmut.moskalewski@stuttgart.de

Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement (40-3.2)

Sachgebietsleitung, Grundsatzangelegenheiten Technisches Gebäudemanagement, Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation von gewerkübergreifenden Standards, Prozessen und Arbeitsabläufen im Bereich technisches Gebäudemanagement sowie bei der Übernahme von fertiggestellten Gebäuden; Organisation eines sicheren und effizienten Betriebs der TGA an den städtischen Schul- und Sportanlagen;
▶ *Herr Thomas Schweinfurth* (40-3.2) **0711 216-81425**
thomas.schweinfurth@stuttgart.de

Grundsatzfragen im Bereich ELT-Anlagen, Konzeption und Fortschreibung von Standards und Planungsgrundlagen Gebäudetechnik Elektro- und PV-Anlagen sowie Gebäudeautomation für Bauvorhaben, Projektberatung und Begleitung zur Qualitätssicherung, gewerkübergreifende Themen und Projekte, Sonderaufgaben
▶ *N.N.* (40-3.201)

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Elektrotechnik und Starkstromanlagen, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Horst Hüber* (40-3.202) **0711 216-81442**
horst.hueber@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Elektrotechnik und Starkstromanlagen, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Tarkan Alici* (40-3.203) **0711 216-81440**
tarkan.alici@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Starkstromanlagen, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Bernd Bohnenberger* (40-3.204) **0711 216-81443**
b.bohnenberger@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Schwachstromanlagen, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Guido Schnell* (40-3.205) **0711 216-81451**
guido.schnell@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Photovoltaikanlagen und regenerative Energien, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Klaus Kosian* (40-3.206) **0711 216-81449**
klaus.kosian@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Stromversorgung für Schul-IT, Medientechnik und WLAN, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Thomas Schinzel* (40-3.207) **0711 216-81444**
thomas.schinzel@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Stromversorgung für Schul-IT, Medientechnik und WLAN, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *N.N.* (40-3.208)

Grundsatzfragen im Bereich HLSK-Anlagen, Konzeption und Fortschreibung von Standards und Planungsgrundlagen Gebäude-technik HLSK-Anlagen sowie Gebäude- und Anlagenautomation sowie MSR für Bauvorhaben, Projektberatung und Begleitung zur Qualitätssicherung, gewerkübergreifende Themen und Projekte, Sonderaufgaben

► *Frau Lisa Staudigl* (40-3.209) **0711 216-81438**
lisa.staudigl@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Sanitär- und Bädertechnik, Küchentechnik, (Trink-)Wasser- und Abwasseranlagen; Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Thorsten Vetter* (40-3.210) **0711 216-81448**
thorsten.vetter@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Sanitär- und Bädertechnik, Küchentechnik, (Trink-)Wasser- und Abwasseranlagen; Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Mustafa Düzenli* (40-3.211) **0711 216-81447**
mustafa.duezenli@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich raumluftechnische Anlagen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Ralf Hermann* (40-3.212) **0711 216-81480**
r.hermann@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich raumluftechnische Anlagen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Marlon Molina* (40-3.213) **0711 216-81445**
marlon.molina@stuttgart.de

Betreuung des Betriebs und der Instandhaltung haustechnischer Anlagen im Bereich Wärmeversorgungsanlagen und Kältetechnik, Planungsbeteiligung, Übernahme und Freigabe von Gebäudetechnik für Neubauten / Sanierungen / Umbauten

► *Herr Torsten Görlitz* (40-3.214) **0711 216-81436**
torsten.goerlitz@stuttgart.de

Sachgebiet Schulhausbetreuung, Betreiberverantwortung, schulische und außerschulische Nutzungen (40-3.3)

Sachgebietsleitung, stellvertretende Abteilungsleitung, zentrale strategische Planung der Bereiche Schulhausbetreuung, Betreiberverantwortung, schulische und außerschulische Nutzungen, Steuerung und Projektmanagement des Sachgebiets, Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation von Standards, Prozessen und Arbeitsabläufen im Bereich Schulhausbetreuung, Betreiberverantwortung und Großschadensereignisse an Schulen, Grundsatzfragen, Sonderprojekte

- *Frau Andrea Braß* (40-3.3) **0711 216-81493**
andrea.brass@stuttgart.de

Team Schulhausbetreuung (40-3.31)

Teamleitung, Grundsatzfragen der Schulhausbetreuung sowie der Personaleinsatzplanung der Schulhausmeister/-innen, regionsübergreifende Themen und Projekte, Inselschulen, Sonderaufgaben

- *Frau Daniela Svoboda* (40-3.31) **0711 216-81483**
daniela.svoboda@stuttgart.de

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Persönliche Schutzausrüstung, Bearbeitung von Hausmeisterbestellungen, Dienst- und Fachaufsicht, Schulhausmeister/-innen Region Mitte

- *Frau Gabriele Schwarz* (40-3.31.01) **0711 216-81490**
gabriele.schwarz@stuttgart.de

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Persönliche Schutzausrüstung, Bearbeitung von Hausmeisterbestellungen, Dienst- und Fachaufsicht, Schulhausmeister/-innen Region Nord

- *Frau Anja Obermüller* (40-3.31.02) **0711 216-81491**
anja.obermueller@stuttgart.de

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Persönliche Schutzausrüstung, Bearbeitung von Hausmeisterbestellungen, Dienst- und Fachaufsicht, Schulhausmeister/-innen Region Neckar

- *Herr Marijan Ribicic* (40-3.31.03) **0711 216-81489**
marijan.ribicic@stuttgart.de

Steuerung und Personaleinsatzplanung, Persönliche Schutzausrüstung, Bearbeitung von Hausmeisterbestellungen, Dienst- und Fachaufsicht, Schulhausmeister/-innen Region Filder

- *N.N.* (40-3.31.04)

Fortbildungskonzept, Wissensdatenbank und Wissensmanagement Schulhausmeister/-innen

- *Herr Andreas Schwen* (40-3.31.05)
andreas.schwen@stuttgart.de

Arbeitssicherheit Schulhausmeister/-innen, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen der Schulhausmeister/-innen

- *Herr Daniel Hautmann* (40-3.31.06) **0711 216-81498**
daniel.hautmann@stuttgart.de

Arbeitssicherheit Schulhausmeister/-innen, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen der Schulhausmeister/-innen

- *Frau Gudrun Belz* (40-3.31.07) **0711 216-81497**
gudrun.belz@stuttgart.de

Team Betreiberverantwortung (40-3.32)

Teamleitung, Grundsatzfragen der Betreiberverantwortung an den städtischen Schulen und Schulsportanlagen, Konzeption von Standards, Abläufen und Prozessen zur Sicherstellung der Erfüllung der Betreiberpflichten; Entwicklung von Planungsgrundlagen und Beratung der zuständigen Sachgebiete zu Fragestellungen der Betreiberhaftung bei Schulbau- und Schulsanierungsprojekten

- *Herr Mario Marsic* (40-3.32) **0711 216-81479**
mario.marsic@stuttgart.de

Definition und Fortschreibung Betreiberpflichten, Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich Sicherheitstechnische Anlagen, Tür-, Torsysteme, Fenster, Entwicklung von technischen und organisatorischen Standards für die Einhaltung der Betreiberpflichten und Beratung der Fachsachgebiete zur Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich sicherheitstechnische Anlagen, Tür-, Torsysteme, Fenster

- *Herr Moritz Ehrmann* (40-3.32.01) **0711 216-81476**
moritz.ehrmann@stuttgart.de

Definition und Fortschreibung Betreiberpflichten, Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich Elektro- und Förderkraftanlagen, Entwicklung von technischen und organisatorischen Standards für die Einhaltung der Betreiberpflichten und Beratung der Fachsachgebiete zur Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich Elektro- und Förderkraftanlagen

- *Herr Dieter Schübler* (40-3.32.02) **0711 216-81478**
dieter.schuessler@stuttgart.de

Definition und Fortschreibung Betreiberpflichten, Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich Lufttechnische Anlagen und Gefahrenstoffe, Entwicklung von technischen und organisatorischen Standards für die Einhaltung der Betreiberpflichten und Beratung der Fachsachgebiete zur Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich lufttechnische Anlagen und Gefahrenstoffe

- *N.N.* (40-3.32.03)

Definition und Fortschreibung Betreiberpflichten, Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich Gas-, Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen, Entwicklung von technischen und organisatorischen Standards für die Einhaltung der Betreiberpflichten und Beratung der Fachsachgebiete zur Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich Gas-, Wasser und Wärmeversorgungsanlagen
► *N.N.* (40-3.32.04)

Definition und Fortschreibung Betreiberpflichten, Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich (Trink-)Wasserversorgungsanlagen, Entwicklung von technischen und organisatorischen Standards für die Einhaltung der Betreiberpflichten und Beratung der Fachsachgebiete zur Erfüllung der Betreiberpflichten im Bereich (Trink-)Wasserversorgungsanlagen
► *N.N.* (40-3.32.05) **0711 216-81477**

Team Schulische und außerschulische Nutzungen (40-3.33)

Teamleitung, stellvertretende Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen schulischer und außerschulischer Nutzungen von Schul- und Schulsportstätten, regionsübergreifende Themen und Projekte, Offene Schulhöfe (Freigabe zum Spielen), Großveranstaltungen, Sonderaufgaben, SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart
► *Herr Steven Schweikert* (40-3.33) **0711 216-81484**
steven.schweikert@stuttgart.de

Steuerung und Belegungsplanung schulische und außerschulische Nutzungen von Schulsportstätten und außerschulische Nutzungen von Schulgebäuden Region Mitte
► *Frau Petra Köhler* (40-3-33.01) **0711 216-81487**
petra.koehler@stuttgart.de

Steuerung und Belegungsplanung schulische und außerschulische Nutzungen von Schulsportstätten und außerschulische Nutzungen von Schulgebäuden Region Nord
► *Frau Mechthild Wiesenaier* (40-3-33.02) **0711 216-81485**
mechtihild.wiesenaier@stuttgart.de

Steuerung und Belegungsplanung schulische und außerschulische Nutzungen von Schulsportstätten und außerschulische Nutzungen von Schulgebäuden Region Neckar
► *Frau Sandra Schlossarek* (40-3-33.03) **0711 216-81488**
sandra.schlossarek@stuttgart.de

Steuerung und Belegungsplanung schulische und außerschulische Nutzungen von Schulsportstätten und außerschulische Nutzungen von Schulgebäuden Region Filder
► *N.N.* (40-3.33.04)

Sachgebiet Infrastrukturelles und Kaufmännisches Gebäudemanagement (40-3.4)

Sachgebietsleitung, stellvertretende Abteilungsleitung, Gesamtsteuerung des infrastrukturellen und kaufmännischen Gebäudemanagements der städtischen Schul- und Schulsportanlagen, Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation von Standards, Prozessen und Arbeitsabläufen, Grundsatzangelegenheiten, Sonderprojekte
► *Frau Gabriele Knoll* (40-3.4) **0711 216-88226**
gabriele.knoll@stuttgart.de

Team Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Reinigung und Verkehrssicherung (40-3.41)

Teamleitung, stellvertretende Sachgebietsleitung (Bereich Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Reinigung und Verkehrssicherung), Grundsatzfragen des infrastrukturellen Gebäudemanagements, der Reinigung und Verkehrssicherung an städtischen Schul- und Schulsportanlagen, regionsübergreifende Themen und Projekte, Sonderaufgaben, Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Schulsportanlagen Region Mitte
► *Frau Ute Stark* (40-3.41) **0711 216-88323**
ute.stark@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Schulsportanlagen Region Mitte
► *Frau Bianka Tork* (40-3.41.01) **0711 216-88328**
bianka.tork@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Schulsportanlagen Region Mitte
► *Frau Tanja Stein* (40-3.41.11) **0711 216-88245**
tanja.stein@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Schulsportanlagen Region Nord
► *Herr Nico Zwick* (40-3.41.02) **0711 216-88348**
nico.zwick@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Schulsportanlagen Region Nord
► *Frau Silke Küster* (40-3.41.12) **0711 216-88286**
silke.kuester@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Schulsportanlagen Region Neckar
► *Frau Christine Brasch* (40-3.41.03) **0711 216-88351**
christine.brasch@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Sportanlagen Region Neckar

- *Frau Gülsah Cetiner* (40-3.41.13) **0711 216-88024**
guelsah.cetiner@stuttgart.de

Steuerung und Qualitätsmanagement Reinigung und Verkehrssicherung Schul- und Sportanlagen Region Filder

- *Frau Claudia Lehmann* (40-3.41.04) **0711 216-88257**
claudia.lehmann@stuttgart.de

Team Kaufmännisches Gebäudemanagement, Miet- und Grundstücksangelegenheiten (40-3.42)

Teamleitung, stellvertretende Sachgebietsleitung (Bereich Kaufmännisches Gebäudemanagement, Miet- und Grundstücksangelegenheiten), Grundsatzfragen im Bereich kaufmännisches Gebäudemanagement, Miet- und Grundstücksangelegenheiten städtischer Schul- und Sportanlagen sowie Mietobjekte, Sonderaufgaben und -projekte, An- und Vermietung von Unterrichtsräumen und Schulgrundstücken, Betreuung bestehender Mietverhältnisse, Nutzungsvereinbarungen

- *Frau Suzana Dundovic* (40-3.42) **0711 216-88293**
suzana.dundovic@stuttgart.de

Zentrale Organisation der Abfallbeseitigung, Vermietung, Verpachtungen von Stellplätzen, Hausgebühren, Vermietungen, Verpachtungen für nicht schulische Zwecke, Neben- und Betriebskostenabrechnungen, Energieangelegenheiten Regionen Nord, Mitte

- *Frau Nadine König* (40-3.42.02) **0711 216-57626**
nadine.koenig@stuttgart.de

Zentrale Organisation der Abfallbeseitigung, Vermietung, Verpachtungen von Stellplätzen, Hausgebühren, Vermietungen, Verpachtungen für nicht schulische Zwecke, Neben- und Betriebskostenabrechnungen, Energieangelegenheiten Region Neckar, Mitte

- *N.N.* (40-3.42.03) **0711 216-88216**

Zentrale Organisation der Abfallbeseitigung, Vermietung, Verpachtungen von Stellplätzen, Hausgebühren, Vermietungen, Verpachtungen für nicht schulische Zwecke, Neben- und Betriebskostenabrechnungen, Energieangelegenheiten Region Filder, Mitte

- *Frau Sybille Kroha* (40-3.42.04) **0711 216-88345**
sybille.kroha@stuttgart.de

Wahrnehmung der Interessen und Pflichten der Grundstückseigentümerin, Dienstwohnungsangelegenheiten

- *Frau Maria Klapper* (40-3.42.05) **0711 216-88216**
maria.klapper@stuttgart.de

Wahrnehmung der Interessen und Pflichten der Grundstückseigentümerin, Dienstwohnungsangelegenheiten

- *Frau Elke Scheu* (40-3.42.06) **0711 216-88275**
elke.scheu@stuttgart.de

Abwicklung von Schadensangelegenheiten

- *Frau Michaela Hauser* (40-3.42.07) **0711 216-88347**
poststelle.40-schadensmeldung@stuttgart.de

Abwicklung von Schadensangelegenheiten

- *Herr Nathan Niziol* (40-3.42.08) **0711 216-88566**
nathan.niziol@stuttgart.de

Abteilung IT Competence Center Schulen (40-4)

Leitung

- *N.N.* (40-4) **0711 216-88325**

Stv. Leitung

- *Herr Dennis Richter* (40-4.1) **0711 216-81016**
dennis.richter@stuttgart.de

Vorzimmer Abteilung (40-4Vor)

- *N.N.* (40-4 Vor)

Sachgebiet Medienentwicklungsplanung, IT-Betrieb, Digitalisierungskonzepte (40-4.1)

Sachgebietsleitung, stellvertretende Abteilungsleitung, Strategie und Steuerung IT-Einsatz an Schulen, Grundsatzangelegenheiten des IT-Einsatzes an Stuttgarter Schulen, Grundlagenarbeit für Kommunale Landesverbände im Bereich Schul-IT, Sonderprojekte

- *Herr Dennis Richter* (40-4.1) **0711 216-81016**
dennis.richter@stuttgart.de

Team Betrieb Schul-IT, Hard- und Software (40-4.11)

Teamleitung, Gesamtkonzeption und -steuerung Betrieb Schul-IT, Grundsatzfragen des Betriebs der Schul-IT und des Einsatzes von Hard- und Software im Schulbereich, regions-, schulart- und gerätekomponentenübergreifende Themen und Projekte, Sonderaufgaben

- *N.N.* (40-4.11)

Konzeption, Management und Koordination Einsatz und Betrieb mobiler Endgeräte und Ladeinfrastruktur pädagogische Netze
▶ *Herr Luca Madeo* (40-4.11.01) **0711 216-88308**
luca.madeo@stuttgart.de

Konzeption, Management und Koordination Einsatz und Betrieb Workstations, Notebooks und Peripheriegeräte pädagogische Netzwerke
▶ *Herr Kim Schaller* (40-4.11.02) **0711 216-81412**
kim.schaller@stuttgart.de

Konzeption, Management und Koordination Einsatz und Betrieb digitaler Präsentationsmedien, Druck- und Multifunktionsgeräte, Anzeige- und Ausgabehardware pädagogische Netzwerke
▶ *Herr Sascha Scheiblhuber* (40-4.11.03) **0711 216-88741**
sascha.scheiblhuber@stuttgart.de

Konzeption, Management und Koordination Einsatz und Betrieb Server- und NAS-Infrastruktur pädagogische Netze
▶ *Herr Fabian Weller* (40-4.11.04) **0711 216-88098**
fabian.weller@stuttgart.de

Konzeption und Koordination IT- und Datensicherheit pädagogische Netzwerke
▶ *Herr Rajko Zschiegner* (40-4.11.05) **0711 216-81432**
rajko.zschiegner@stuttgart.de
▶ *Herr Tim Lofi* (40-4.11.06) **0711 216-88099**
tim.lofi@stuttgart.de

IT-Assetmanagement, Software-Lizenzmanagement, Life-Cycle-Management, Auftragswesen, Softwarebeschaffung, Statistiken, Anwendungsentwicklung
▶ *Herr Andreas Jordan* (40-4.11.07) **0711 216-88273**
andreas.jordan@stuttgart.de
▶ *Frau Natalie Werrmann* (40-4.11.08) **0711 216-88330**
natalie.werrmann@stuttgart.de
▶ *N.N.* (40-4.11.09)

Rechnungswesen, Auftragswesen, Haushaltsmanagement, Assetmanagement
▶ *Herr Dominik Ayasse* (40-4.11.10R) **0711 216-88251**
dominic.ayasse@stuttgart.de
▶ *Frau Martina Schempp* (40-4.11.11R) **0711 216-88251**
martina.schempp@stuttgart.de
▶ *N.N.* (40-4.11.12R)
▶ *N.N.* (40-4.11.13R)

Team Medienentwicklungsplanung (40-4.12)
Teamleitung, stellvertretende Sachgebietsleitung, Gesamtkonzeption und -steuerung Medienentwicklungsplanung, Grundsatzfragen der Medienentwicklungsplanung für städtische Schulen, regions- und schulartübergreifende Themen und Projekte, Sonderaufgaben, Medienentwicklungsplanung für berufliche Schulen
▶ *Frau Eva-Maria Gerst* (40-4.12) **0711 216-81017**
eva-maria.gerst@stuttgart.de

Medienentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Mitte
▶ *Frau Valerie Marx* (40-4.12.01) **0711 216-81013**
valerie.marx@stuttgart.de

Medienentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Nord
▶ *Frau Gaby Hitz* (40-4.12.02) **0711 216-81010**
gaby.hitz@stuttgart.de

Medienentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Neckar
▶ *Frau Anja Rinker* (40-4.12.03) **0711 216-81011**
anja.rinker@stuttgart.de

Medienentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen Region Filder
▶ *Herr Marius Walter* (40-4.12.04) **0711 216-81012**
marius.walter@stuttgart.de

Sachgebiet IT- und Medieninfrastruktur (40-4.2)
Sachgebietsleitung, Strategie IT-Netze und Medieninfrastruktur Schulen, Grundsatzfragen zur IT- und Medieninfrastruktur an Schulen, Konzeption und Entwicklung von Standards und Prozessen zur Netzwerk-, WLAN- und Medieninfrastruktur an Schulen, Sonderprojekte
▶ *Herr Klaus Kirdorf* (40-4.2) **0711 216-88243**
klaus.kirdorf@stuttgart.de

Strategie IT-Netze Schulen, Konzeption und Entwicklung von Vorgaben und Standards zur IT-, WLAN- und Medieninfrastruktur an Schulen, Netzwerk- und Medieninfrastrukturplanung (schulartübergreifend), Projektmanagement, Bestandsmanagement IT-Netze an Schulen
▶ *Herr Abdelhadi Doujali* (40-4.201) **0711 216-88064**
abdelhadi.doujali@stuttgart.de
▶ *Herr Yves Schneider* (40-4.202) **0711 216-88223**
yves.schneider@stuttgart.de

- ▶ *Herr Bernd Bessey* (40-4.203) **0711 216-88232**
bernd.bessey@stuttgart.de
- ▶ *Herr Kai Hoffmann* (40-4.204) **0711 216-81413**
kai.hoffmann@stuttgart.de
- ▶ *Herr Ingo Balbach* (40-4.205) **0711 216-88270**
ingo.balbach@stuttgart.de
- ▶ *N.N.* (40-4.206)
- ▶ *N.N.* (40-4.207)
- ▶ *N.N.* (40-4.208)

Sachgebiet IT-Service und Support (40-4.3)

Sachgebietsleitung, Strategie ITSM Schulen, Controlling ITSM, IT-Management, IT-Service Management, Konzeption und Weiterentwicklung der IT-Supportstruktur im Schulbereich, Entwicklung und Einführung von Supportprozessen, Projektmanagement

- ▶ *Herr Dieter Schneider* (40-4.3) **0711 216-88314**
d.schneider@stuttgart.de

Stellvertretende Sachgebietsleitung, Grundsatzfragen im Bereich IT-Service Management, Service Desk und First Level Support für Schulen, Planung und Steuerung Support (Service Desk Stuttgarter Schulen), Reporting Support, Sonderaufgaben

- ▶ *Herr Sebastian Kanig* (40-4.301) **0711 216-88217**
sebastian.kanig@stuttgart.de

Grundsatzfragen im Bereich Mobile Device Management und Support von Mobilien Endgeräten an Schulen, Sonderaufgaben

- ▶ *Herr Nor-Ed-Dine Fathi* (40-4.302) **0711 216-88262**
noreddine.fathi@stuttgart.de

Amtskoordination Verwaltungs-luK Innenverwaltung, Koordination Support und Einführung neuer Verfahren Verwaltungs-luK, Vor-Ort-Support Innenverwaltung, Planung und Koordination IT-Ausstattung Innenverwaltung

- ▶ *Herr Gert Weber* (40-4.303) **0711 216-88281**
gert.weber@stuttgart.de

Amtskoordination Verwaltungs-luK Schulverwaltung, Koordination Support und Einführung neuer Verfahren Verwaltungs-luK, Planung und Koordination IT-Ausstattung Schulverwaltung

- ▶ *Herr Benjamin Hernadi* (40-4.304) **0711 216-81452**
benjamin.hernadi@stuttgart.de

Amtskoordination Verwaltungs-luK Schulhausmeister/-innen, Koordination Support und Einführung neuer Verfahren Verwaltungs-luK, Vor-Ort-Support Schulhausmeister/-innen, Planung und Koordination IT-Ausstattung Schulhausmeister/-innen

- ▶ *Frau Alexandra Langgärtner* (40-4.305) **0711 216-88166**
alexandra.langgaertner@stuttgart.de

Mobile Device Management Mobilgeräte an Schulen, Einrichtung und Second-Level-Support mobile Endgeräte

- ▶ *Herr Giuseppe Rubino* (40-4.306) **0711 216-933**
giuseppe.rubino@stuttgart.de
- ▶ *Frau Rabia Kilicaslan* (40-4.307) **0711 216-933**
rabia.kilicaslan@stuttgart.de
- ▶ *N.N.* (40-4.308)
- ▶ *N.N.* (40-4.309)
- ▶ *N.N.* (40-4.310)

Service Desk, First-Level-Support, Entgegennahme und Bearbeitung von Serviceanfragen, Störungsmeldungen, Aufträge im Bereich der IT in den Schulen (pädagogische Netze), den Schulverwaltungen und der Innenverwaltung

- ▶ *Herr Dirk Bauer* (40-4.311) **0711 216-933**
dirk.bauer@stuttgart.de
- ▶ *Herr Manuel Falk* (40-4.312) **0711 216-933**
manuel.falk@stuttgart.de
- ▶ *Herr Immanuel Häring* (40-4.313) **0711 216-933**
immanuel.haering@stuttgart.de
- ▶ *Herr Heinrich Ott* (40-4.314) **0711 216-933**
heinrich.ott@stuttgart.de
- ▶ *Frau Mireille Meyer* (40-4.315) **0711 216-933**
Mireille.Meyer@stuttgart.de
- ▶ *Herr Daniel Schmania* (40-4.316) **0711 216-933**
daniel.schmania@stuttgart.de
- ▶ *N.N.* (40-4.317) **0711 216-933**
- ▶ *Herr Marcel Sprenger* (40-4.318) **0711 216-933**
marcel.sprenger@stuttgart.de
- ▶ *N.N.* (40-4.319)
- ▶ *N.N.* (40-4.320)
- ▶ *N.N.* (40-4.321)
- ▶ *N.N.* (40-4.322)

Mitglieder des Schulbeirats für die Amtszeit 2019 bis 2024

Vorsitzende

Isabel Fezer
Beigeordnete des Referats
Jugend und Bildung

Stadträtinnen und Stadträte (11)

Andreas G. Winter (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Gabriele Nuber-Schöllhammer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Marina Silverii (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Iris Ripsam (CDU)
Fred-Jürgen Stradinger (CDU)
Luigi Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN
Tierschutzpartei)
Jasmin Meergans (SPD)
Dr. Matthias Oechsner (FDP)
Jörg Sailer (Freie Wähler)
Frank Ebel (AfD)
Ina Schumann (PULS)

Stellvertretungen:

Andrea Münch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Silvia Fischer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Florian Pitschel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Beate Schiener (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Petra Rühle (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Raphaela Ciblis (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Alexander Kotz (CDU)
Dr. Klaus Nopper (CDU)
Nicole Porsch (CDU)
Bianka Durst (CDU)
Jürgen Sauer (CDU)
Laura Halding-Hoppenheit (Die FrAKTION LINKE SÖS
PIRATEN Tierschutzpartei)
Matthias Gottfried (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN
Tierschutzpartei)
Hannes Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN
Tierschutzpartei)
Johanna Tiarks (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN
Tierschutzpartei)
Stefan Urvat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN
Tierschutzpartei)
Guntrun Müller-Enßlin (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN
Tierschutzpartei)

Stefan Conzelmann (SPD)
Dr. Maria Hackl (SPD)
Dr. Michael Jantzer (SPD)
Udo Lutz (SPD)
Dejan Perc (SPD)
Lucia Schanbacher (SPD)
Sibel Yüksel (Einzelstadträtin)
Doris Höh (FDP)
Armin Serwani (FDP)
Eric Neumann (FDP)
Rose von Stein (Freie Wähler)
Konrad Zaiß (Freie Wähler)
Michael Schrade (Freie Wähler)
Christian Köhler (AfD)
Dr. Michael H. Mayer (AfD)
Kai-Philip Goller (AfD)
Verena Hübsch (PULS)
Deborah Köngeter (PULS)

Vertretungen der Schulleitungen und Lehrkräfte (6)

Uwe Heilek (Grund- und Werkrealschule Gablenberg)
Geschäftsführender Schulleiter für die Grundschulen

Michael Hirn (Helene-Fernau-Horn-Schule)
Geschäftsführender Schulleiter für die Sonderpäda-
gogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Gerhard Menrad (Anne-Frank-Gemeinschaftsschule)
Geschäftsführender Schulleiter für die Sekundarstufe
I-Schulen

Matthias Wasel (Hölderlin-Gymnasium)
Geschäftsführender Schulleiter für die Gymnasien

Felix Winkler (Gewerbliche Schule für Farbe und Gestaltung)
Geschäftsführender Schulleiter für die Gewerblichen
Schulen sowie Haus- und Landwirtschaftlichen Schulen

Rainer Denz (Kaufmännische Schule Nord)
Geschäftsführender Schulleiter für die Kaufmännischen
Schulen

Vertretungen der Eltern (5)

Manja Reinholdt
Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der Stuttgarter Schulen

Dr. Simon Bock
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtelternbeirats der Stuttgarter Schulen

Verena Herfter
Stellvertretende Vorsitzende Schulartenausschuss
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Suse Stroner
Stellvertretende Vorsitzende Schulartenausschuss
Gymnasien

Monique Just
Vorsitzende Schulartenausschuss Berufliche Schulen

Vertretungen der KdGEB (1)

Thomas Lang
Sprecher im Schulbeirat

Miriam Hesse
Stellvertreterin (bei Verhinderung)

Vertretungen der Schülerinnen und Schüler (4)

Tayip Gümüssu
Schülersprecher Sekundarstufe I
(Jörg-Ratgeb-Schule)

Faris Hamada
Schülersprecher Gymnasien
(Neues Gymnasium Leibniz)

Enis Komoni
Schülersprecher Gewerbliche Schulen
(Kerschensteinerschule)

Lukas Benjamin Schmidt
Schülersprecher Kaufmännische Schulen
(Kaufmännische Schule I)

Vertretungen der Religionsgemeinschaften (2)

Schuldekan Dr. Uwe Böhm
Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart

Schuldekanin Martina Palermo
Katholisches Schuldekanatamt Stuttgart

Vertretungen der für die Berufserziehung der Schülerinnen und Schüler Mitverantwortlichen (2)

Dipl.-Biol. M.A. Thomas Weise
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart

Wolfram Speck
DGB Bezirk Baden-Württemberg
Region Nordwürttemberg

Vertretungen der Schulkindbetreuung (2)

Armin Biermann
Caritasverband für Stuttgart e.V.

Stv. Sabine Henniger
eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Andreas Dobers
Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Stv. Ingo-Felix Meier
Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Vertretungen der Schulsozialarbeit (1)

Klaus Käßlinger
eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Stv. Friedhelm Nöh
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V.

Mitglieder Internationaler Ausschuss (1)

Alexander Mak
Stv. N.N.

Beratende Mitglieder

Andreas Hein
Leiter Schulverwaltungsamt
der Landeshauptstadt Stuttgart

Thomas Schenk
Leiter Staatliches Schulamt
Stuttgart

Dr. Tobias Bischof
Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart (53-3.1)

Mitglieder des Unterausschusses Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung des Verwaltungsausschusses für die Amtszeit 2019 bis 2024

Vorsitzende

Isabel Fezer
Beigeordnete des Referats Jugend und Bildung

Vorsitzender

Dirk Thürnau
Beigeordneter Technisches Referat

Stadträtinnen und Stadträte (11)

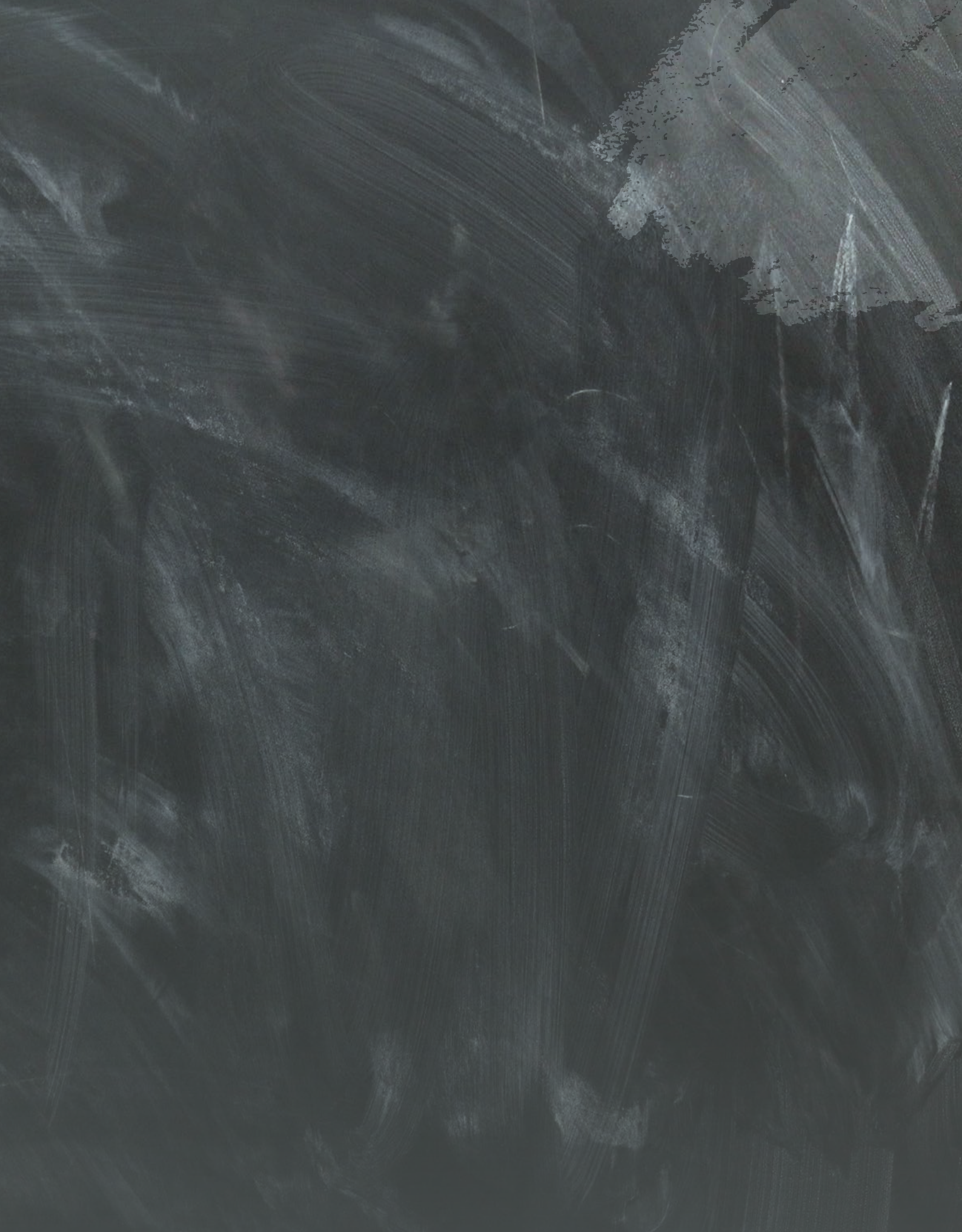
Marina Silverii (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Andreas G. Winter (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Petra Rühle (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Beate Bulle-Schmid (CDU)
Iris Ripsam (CDU)
Jasmin Meergans (SPD)
Luigi Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Dr. Matthias Oechsner (FDP)
Deborah Köngeter (PULS)
Jörg Sailer (Freie Wähler)
Frank Ebel (AfD)

Stellvertretungen:

Andrea Münch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Silvia Fischer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Björn Peterhoff (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Gabriele Nuber-Schöllhammer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Raphaela Ciblis (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Jitka Sklenářová (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Beate Schiener (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Marco Rastetter (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Alexander Kotz (CDU)
Bianka Durst (CDU)
Fred Jürgen Stradinger (CDU)
Dr. Klaus Nopper (CDU)
Stefan Conzelmann (SPD)

Dr. Maria Hackl (SPD)
Dr. Michael Jantzer (SPD)
Udo Lutz (SPD)
Dejan Perc (SPD)
Lucia Schanbacher (SPD)
Laura Halding-Hoppenheit (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Matthias Gottfried (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Johanna Tiarks (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Hannes Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Stefan Urvat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Guntrun Müller-Enßlin (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei)
Sibel Yüksel (Einzelstadträtin)
Doris Höh (FDP)
Armin Serwani (FDP)
Eric Neumann (FDP)
Ina Schumann (PULS)
Verena Hübsch (PULS)
Rose von Stein (Freie Wähler)
Konrad Zaiß (Freie Wähler)
Michael Schrade (Freie Wähler)
Christian Köhler (AfD)
Kai-Philip Goller (AFD)
Dr. Michael H. Mayer (AfD)

Dem Unterausschuss Sanierungsprogramm Schulen gehören auch drei weitere Vertreter der Stadtverwaltung an. Die Mitglieder aus der Stadtverwaltung können sich durch Fachleute aus dem jeweiligen Amtsbereich vertreten lassen bzw. solche nach Bedarf hinzuziehen.



STUTTGART

